

SITZUNGSBERICHTE

1996

1. N. Brox, Terminologisches zur frühchristlichen Rede von Gott
2. D. O. Edzard, Die Iterativstämme beim akkadischen Verbum. Die Frage ihrer Entstehung; ihre Funktion; ihre Verbreitung
3. W. Pannenberg, Schleiermachers Schwierigkeiten mit dem Schöpfungs-gedanken
4. Th. Göllner, *Et incarnatus est* in Bachs h-moll-Messe und Beethovens Missa solemnis

1997

1. M. Ullmann, Zur Geschichte des Wortes *barid* „Post“ (Beiträge zur Lexikographie des Klassischen Arabisch Nr. 13)
2. H.-Chr. Günther, Properz und das Selbstzitat in der augusteischen Dichtung
3. H. Fuhrmann, Bilder für einen guten Tod
4. P. Kunitzsch, Neuzeitliche europäische Himmelsgloben mit arabischen Inschriften
5. E. Witte, Der Zusammenhang zwischen nachrichtentechnischen Innovationen und Veränderungen der Marktordnung
6. W. Müller-Seidel, Arztbilder im Wandel. Zum literarischen Werk Arthur Schnitzlers
7. Cl.-W. Canaris, Die Bedeutung der *iustitia distributiva* im deutschen Vertragsrecht
8. R. Warning, Flaubert und Fontane
9. E. W. Streissler, Friedrich Benedikt Wilhelm von HERMANN: Anatomie einer wissenschaftlichen Verwandlung

1998

1. M. Ullmann, Sätze mit *lau*. (Beiträge zur Lexikographie des Klassischen Arabisch Nr. 14)
2. G. Jakobs, Tötung auf Verlangen, Euthanasie und Strafrechtssystem
3. J. Traeger, Bilder vom Elend. Käthe Kollwitz im *Simplicissimus*
4. J. Roloff, Jesusforschung am Ausgang des 20. Jahrhunderts

1999

1. E. Blumenthal, Die biblische Weihnachtsgeschichte und das alte Ägypten
2. E. G. Stanley, Die angelsächsische Rechtspflege und wie man sie später aufgefaßt hat
3. G. Wenz, Sinn und Geschmack fürs Unendliche. F. D. E. Schleiermachers Reden über die Religion an die Gebildeten unter ihren Verächtern von 1799
4. G. Kossack, Prähistorische Archäologie in Deutschland im Wandel der geistigen und politischen Situation

BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

PHILOSOPHISCHE-HISTORISCHE KLASSE

SITZUNGSBERICHTE · JAHRGANG 2002, HEFT 3

MANFRED MAYRHOFER

Die Personennamen in der R̄gveda-Samhitā. Sicheres und Zweifelhaftes

Vorgetragen in der Gesamtsitzung
vom 25. Oktober 2002

MÜNCHEN 2003

VERLAG DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
In Kommission beim Verlag C. H. Beck München

Diese Schrift ist
Eva, Klaus und Markus Stöllnberger
in freundschaftlicher Verbundenheit
zugeeignet.

Inhalt

1. Die Aufgabe	5
2. Das Material	7
2.1. Die gesicherten oder vermuteten Personennamen in der R̄gveda-Samhitā	7
2.2. Anhang: Die in der Anukramaṇi genannten Namen von Dichter(inne)n ṛgvedischer Hymnen	106
3.-4. Auswertung	151
5. Abkürzungsverzeichnis	158
6. Namen- und Wort-Register	162

Für die seit langem bewährte Mithilfe bei den Erst-Korrekturen habe ich
Rüdiger Schmitt und Ingrid Mayrhofer herzlich zu danken.

M. M.

ISSN 0342-5991
ISBN 3 7696 1621 9

© Bayerische Akademie der Wissenschaften München, 2003
Satz und Druck: Druckerei C. H. Beck Nördlingen
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)
Printed in Germany

1. Die Aufgabe

Auch thue ich hohe und heilige
Gelübde, nie mehr eine Arbeit welche
Jahre verlangt, zu unternehmen. ... Dagegen
freue ich mich thöricht lebhaft auf die
Zeit da ich die Lecture eines Jahres
für ein Programm ... mit Bequemlichkeit und
Nachdenken werde vernutzen können. Ich habe
so ein paar Themata vor Augen, die mich
wahrhaft bezaubern. ...

Jacob Burckhardt (Brief an Paul Heyse
vom 30. November 1862; vgl. Burckhardt
1965, 236, s. auch Schröder 1952, 241 f.).

1. Bei der Ausarbeitung meines nun abgeschlossenen *Etymologischen Wörterbuchs des Altindoarischen* (hier abgekürzt: EW¹) ist mir ein Problem oftmals in den Blick geraten: nicht wenige Nomina in der R̄gveda-Sam̄hitā (RV) werden von einer Gruppe von Interpreten als Appellativa, von einer anderen als Eigennamen aufgefaßt²; eine Überprüfung dieses Materials schien mir daher angebracht. Die Eigennamen, um deren Sonderung es hier geht, sind Personennamen, Namen von Menschen; sichere Götternamen wie *índra*-, *mitrá*-, *rudrá*- usw. bleiben der Aufführung in 2.1 fern. Die besonderen Bedingungen der Vedatexte verlangen freilich, den Terminus „Personenname“ sehr weit zu fassen; scheinbare Namen von Wesen der außermenschlichen Welt wie die von Dämonen beziehen sich in vielen Fällen auf Häuptlinge, auf „wilde Führer“³; es ist nicht immer entscheidbar, ob „Gestalten, welche im RV

1 S. das Abkürzungsverzeichnis unten 5.1, 5.2.

2 So urteilt selbst K. F. Geldner, der in vielen Fällen die Auffassungen als Eigennamen gegenüber anderen Interpreten bevorzugt, angesichts der Situation von RV 5,44, es sei „schwer zu entscheiden zwischen N.pr. und Beiwort“ (GeRV II 46).

3 So Old, Rel 152; vgl. VVelze 137 Anm. 140.

noch rein mythisch oder dämonisch sind“ und erst „in späteren Schriften menschliche Züge“ annehmen⁴, nicht in Einzelfällen bereits in der *R̄gveda-Samhitā* als Menschen gelten müssen. Die alte Lexikographenweisheit ist bei dieser Untersuchung besonders zu beherzigen: *Zweifelsfälle sind aufzunehmen*. Sie gilt auch für die Anführung der Namen von Volksstämmen, wobei man riskiert, Landesnamen aufzunehmen, die der hier gestellten Aufgabe per definitionem fern bleiben sollten.

1.1. In dieser Untersuchung wird zuerst das Material aus der *R̄gveda-Samhitā* angeführt und besprochen, das dem Bereich der Eigennamen zugeordnet wurde (2.1); ein späterer Abschnitt versucht Auswertungen und Einteilungen vorzunehmen sowie Schlüsse zu ziehen (3.1 ff.). Der Sammlung 2.1 folgt vorher ein Anhang (2.2) mit den Dichternamen der *Anukramañī*; die Nützlichkeit dieses Anhangs lässt sich begründen⁵.

⁴ Gubler 34.

⁵ Die Namen der Dichter(innen) der RV-Hymnen in der *Anukramañī* nennt neuerdings auch die Untersuchung von Van Nooten-Holland durchgehend, und in der 2002 erschienenen Auswahl von Mylius, ÄIDP finden wir vorwiegend diese Poeten-Namen. Vgl. die Listen bei Aufrecht II 463 ff. und U. Ch. Sharma (ed.), *R̄gveda-Sarvānukramañī* of Kātyāyana and *Anuvākānukramañī* of Śaunaka (Aligarh 1977) 67–76; GeRV teilt zu nahezu allen Hymnen die Di-Namen in der Anukr. mit. – Die Beurteilung dieser Namensangaben ist nicht einmütig; im Ganzen ist wohl der meisterlichen Studie von Old, Liedv. zu folgen, wonach (Liedv 229 = KS 598) „die Ordner der Verfasserlisten ... allerdings eine richtige, möglicherweise auf Ueberlieferung beruhende Vorstellung von den Familien, welchen diese Maṇḍalas zugehören [,besassen]. Darüber hinaus aber verräth sich bei ihnen auch nicht die leiseste Spur eines wirklichen, überlieferten Wissens von den Liedverfassern.“; es sei besser von der „Pseudotradition der *Anukramañī* zu den dürftigen Trümmern wirklicher Ueberlieferung“ zurückzukehren, den Pravara-Listen (Liedv 233 = KS 602; wichtig auch a. a. O. 222 ff. = 591 ff.; VVelze 34 und 137f. Anm. 141). Zu dieser priesterlichen Ahnenreihe von Ṛṣis, die mit bestimmten *gotra* verbunden sind, s. Cal, ĀpSS (16.–24. und 31. Buch aus dem Sanskrit übersetzt, VKNA deel XXVI, No. 4 [1928, Neudruck Wiesbaden 1969]) 399 ff. (~ 399 ad XXIV, 5, 1, Anm. 1), J. Brough, JRAS 1946, 32 ff. und 1947, 76 ff. = Brough, CollP 3 ff. und 17 ff., The early brahmanical system of *gotra* and *pravara* (Cambridge 1953; dazu D. D. Kosambi, JAOS 73 [1953] 202 ff., J. Brough, JAOS 74 [1954] 263 ff. = Brough, CollP 155 ff., Thi, ZDMG 107 [1957] 212 ff.), Mylius, ĀśSS 471 und Anm. 205. Eine günstigere Beurteilung der *Anukramañī* bei M. Witzel, ErdosyIA 316. – Der gelegentliche linguisti-

2. Das Material

2.1. Die gesicherten oder vermuteten Personennamen in der *R̄gveda-Samhitā*

2.1.1. *amśú-* m. N.pr. eines Ṛṣi, eines Schützlings der Aśvin, RV 8, 5, 26 (GeRV IV 34b; mit *khelá-* [u. 2.1.158] identisch, SiegS 129 = Sieg, KS 222?). – Wohl herkunftsgleich mit RV + *a*º als Benennung der Somapflanze (VVelze 99a; EW I 36f.).

2.1.2. *akṣá-*, s. *aratvá-*, u. 2.1.26.

2.1.3. *agástya-* (°*tiya-*) m. N.pr. eines Ṛṣi („eine schwer zu fassende Persönlichkeit“ [GeRV I 237], RV +; „gewaltiger Seher“ [RV 1, 179, 6 *śir ugráḥ*], Gatte der Lopamudrā [u. 2.1.428]; zur Gleichsetzung mit Māna s. d. [u. 2.1.390], mit Lit. – Vgl. MK I 6f., GeRV I 237ff., III 224, IV 3a, SiegS 105 ff. = Sieg, KS 198 ff.); AV + *agásti-* m. N.pr. – Nicht sicher gedeutet; mit dem Pflanzennamen kl. *agasti-* m. gleichzusetzen? Vgl. EW I 44, II 349, III 4, KuiAryans 7, 18; der Pflanzenname gilt als drav. Entlehnung (s. KuiAryans 60 [drav. Name **Akatti*(-) ~ ta. *akatti*]; für den ved. Namen ganz fraglich [zu beachten Bur, Skr 164]). – S. 2.1.391.

Nach der Anukr. ist *agástya-* (*maitrāvaruni-*) Di von RV 1, 165, 13–15; 1, 166–169; 1, 170, 2.4 [~ 2.2.61]. 5; 1, 171–178; 1, 179, 3.4(5.6 „*agastyaśisyā-*“); 1, 180, 191; RV 10, 60, 6 stamme von einer Schwester des Agastya. Aufrecht II 470a, 500a, GeRV I 165. – S. *agástya-*, u. 2.2.198.

2.1.4. *ágohya-* RV 1, 110, 3; 1, 116, 11.13; 4, 33, 7; 8, 98, 4; 10, 64, 3: „nicht zu verhüllen“ (AiGr II 2, 792, EW I 502), von Sati-Tar (auch Indra, Agni); in Verbindung mit den R̄bhus (Grassm 8, GeRV IV 34b). Vorliegen einer „Agohyasage“ (GeRV I 463, ad 4, 33, 7)? S. Old, ZDMG 59 (1905) 263 = KS 800, Hillebrandt II 103, GeRV I 142 (ad 1, 110, 3b: „Mythos.... leider zu fragmentarisch“), Renou, EVP XV 79 („chez Agohya“), 84, 88. An einen

sche Wert der *Anukramañī*-Angaben dürfte aus einigen der Lemmata in 2.2 hervorgehen; vgl. meinen Aufsatz „Zu den Namen der Dichter rigvedischer Hymnen in der *Anukramañī*“, HS 115 (2002) 265–273.

Personennamen (im Sinne von 1) ist schwerlich zu denken (mißverständlich Neisser I 9).

2.1.5. *agniveśa-*, s. *āgniveśi-*, u. 2.1.49.

2.1.6. *āngiras-* (°*ra-*) m. Name eines Ṛṣi-Geschlechtes (GeRV IV 34bf.), RV +; ohne gesicherte Deutung, s. EW I 48f. (mit Lit.). – Vgl. *āngirasá-*, u. 2.1.50.

2.1.7. *ajá-* m. plur. Name eines Volksstamms (RV 7, 18, 19; ZimmerAiL 127, MK I 12, GeRV IV 34b). – Ohne sichere Zuordnung.

Gleichsetzung mit ved. *ajá-* „Ziegenbock“ oder „Treiber“ (EW I 50, 51, 805, mit Lit.) ist unbeweisbar; KuiAryans 20 (Nr. 7) rechnet den Volksnamen *a°* zu den „foreign elements“ des ved. Wortschatzes.

2.1.8. *ajamīḍha-*, s. *ājamīḍhá-* (u. 2.1.51); vgl. 2.2.7.

2.1.9. *atithigvá-* m. Name mehrerer Männer (GeRV II 125 [ad RV 6, 26, 3c], 199 [ad RV 7, 19, 8cd], 392 [ad RV 8, 68, 14–19], IV 44a, 257b); *ātithiguvá-* m. Abkömmling des *a°* (RV 8, 68, 16.17; SchmSOW 21, 78, 183).

Enthält *ātīhi-* m. „Gast“ (RV +), das im Hinterglied mehrerer ved. Namen erscheint (s. *nípāt°*, *mitrāt°*, *mēdhīyāt°*, Anukr *devāt°*, u. 2.1.278, 2.1.398, 2.1.403, 2.2.207; vgl. EW I 57f. [mit Lit.], III 550, G.-J. Pinault, SprKultldg 452ff.), und *-gva-*, offenbar eine Kompositionssform von *gáv-* „Rind“ (M. Bloomfield, JAOS 16 [1894] CXXIII [*a°* „one who has *atithinir gāh*“], Hilka 121, AiGr II 2, 545 [§ 395], EW I 478).

2.1.10. *ātka-* m. Gewand (RV +). – Auch in RV 10, 49, 3 und 10, 99, 9 liegt „Gewand“ vor, kein N.pr. (s. Old, Not II 251, GeRV III 208 [ad 10, 49, 3ab], 312 [ad 10, 99, 9d], W. Wüst, „Pñma 4 [1958] 63f., EW I 58].

2.1.11. *atrá-*; s. *ātri-*, u. 2.1.12.

2.1.12. *ātri-* m. Name eines alten Ṛṣi; oft für dessen Nachkommen („Atriden“) gebraucht (RV +; GeRV II 1, 10 Anm. 3, 16 [ad RV 5, 15, 5d], 38, 78 [ad RV 5, 73, 6c], IV 44af., Zeller, Zwillingsgötter 68ff., Jamison, Hyenas 228ff.). – Wohl mit den Namen *atrá-* (RV 5, 32, 8 [sowie, ganz unklar, RV 1, 119, 8]; „eine bestimmte Art von Dämon“, GeRV II 31 [ad RV 5, 32, 8c], IV 44a, Lüders, Varuṇa 201) und *atrín-* (RV +, Bezeichnung dämonischer Wesen, GeRV IV 44b) zu verbinden.

Weiteres ist nicht ermittelt, s. EW I 59, mit Lit.; die traditionelle Deutung von *atrá-*, *ātri-*, *atrín-* als **ad-tr°* (≈ *ad* „essen“) läßt sich nicht stützen (s. die Lit. in AiGr

II 2, 710 [§ 524], Jamison, a. a. O. 283 Anm. 255 [und P. O. Skjærø, Philologica et Linguistica (Festschrift für Helmut Humbach zum 80. Geburtstag, Trier 2001) 368 und Anm. 43]). Eine „appellativische Geltung“ von *ātri-* in RV 2, 8, 5 ist unerweisbar (s. GeRV I 285; weitere Lit. in EW, a. a. O.); vgl. auch GeRV I 20 Anm. 1.

In der Anukr erscheinen *atri-* (*bhauma-*), die *atraya-* (°*yī-* f.; mit *ara-nānās-*, *apālā-* u. v. a. verbunden) als Namen von Dichter(inne)n vieler Hymnen; Aufrecht II 478a, 494a, 504a, 507a, 507b, GeRV II 23b, III 78, SiegS 75 = Sieg, KS 168; dazu Old, Liedv 227f. = KS 596f.

2.1.13. *atrín-*, s. u. *ātri-*, o. 2.1.12.

2.1.14. *ātharvan-* m. Name des ersten Priesters der Vorzeit; als Vater des *dadhiyāñc-* (2.1.217) genannt (Grassm 32f., 176, GeRV II 304[f.], ad RV 8, 9, 7d, IV 44a); s. *ātharvañá-* (2.1.53). – Appellativisch *a°* „Priester“ (v.a. des Agni und des Soma, RV +); iir. Ursprungs (jav. *āθrauuan-* u. a., EW I 60, 805 [mit Lit.]).

2.1.15. *ādhrigu-* Adj. Epitheton mehrerer Götter (s. EW I 67f., mit reicher Lit.; Narten, YH 238f. Anm. 158). – In einigen RV-Belegen Name eines Menschen oder einer Familie, die in besonderer Beziehung zu den Aśvin steht (RV 1, 112, 20; 8, 22, 10.11), bzw. eines Schützlings des Indra (RV 8, 12, 2; GeRV I 147 [ad RV 1, 112, 20b], II 328 [ad RV 8, 22, 11a], IV 1a, 263b, B. Schlerath, OLZ 95 [2000] 528).

Erwägungen zum Ursprung des ved. App./Namens in EW, a. a. O., G. Thompson, JAOS 122 (2002) 411ff.; kritisch zur Annahme von iir. **adhrigu-* Narten, YH 239 Anm. 159, mit Lit.

2.1.16. *adhrīj-* (nur RV 5, 7, 10 °*ijah*). – „... dunkel. Schwerlich ... N.pr.“ (GeRV II 10, zur Stelle; s. EW I 68, mit Lit.).

2.1.17. *ānarśani-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons (RV 8, 32, 2 °*im*). – Nicht klar.

Erwägungen eines sprachlichen Zusammenhangs mit *arśasānā-* (2.1.35) in EW I 123 (mit Lit.); s. M. Witzel, Erdosy IA 321.

2.1.18. *ānu-* m. (meist Plur.) Bezeichnung eines Volkes (bzw. von dessen Angehörigen; Fürst der Anu), RV + (Old, Not II 21, GeRV IV 36a, EW I 74); *ānava-* m. Anu-Fürst (RV 7, 18, 13; 8, 4, 1, u. a.; s. die Lit. in EW, a. a. O.).

Herkunft nicht gesichert, EW, a. a. O.; s. auch Lubotsky, System 41, KuiAryans 7.

2.1.19. *ántaka-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV 1, 112, 6). – Zu *ántaka-* m. (AV +) „Tod, Personifizierung des Todes“ (RV *ánta-* „Ende“, EW 1 75)?

Möglich wäre auch eine onomastisch anders motivierte Ableitung von ved. *ánta-* „Grenze, Saum, Ende“ (~ altiran. **antaka-* N. pr., Hinz, NWe 75 f., NÜ 29?). – In RV 10, 132, 4 *ántaka-drūh-* liegt nicht *an°* (EW, a. a. O., mit Lit.) und offenbar kein Name vor (gegen GeRV III 364 [ad 4d]); vielmehr „gegen eine eidliche Abmachung trügend“ (~ *am'*), Eich-K, MSS 41 (1982) 23 ff., EW 1 97, Scarlata 245.

2.1.20. *apālā-* f. N.pr. (RV 8, 91 [= „Apālā-Lied“], 7; s. die Lit. in EW 1 85; R. Söhnen, Inside the Texts 238). – Wohl *-l-*-Form von ved. *a-pārā-* „boundless“ (~ *pārā-* „Grenze, Ufer“, EW II 122), „... used of Indra or his strength and greatness“; „... name of the girl Apālā was probably derived from this epithet of Indra since she was a special protégée of his“ (H.-P. Schmidt, Fs Dandekar 378, EW II 124, Jamison, Hyenas 155).

Anukr *apālā- ātreyi-* Di von RV 8, 91; Aufrecht II 492 a; s. 2.2.15.

2.1.21. *ápnavaṇa-* m. Name eines alten Opferers, der mit den Bhṛgu in Verbindung steht (RV 4, 7, 1; *apnavaṇāvat* „wie A°“, RV 8, 102, 4). – Auf **apnū-* beruhend (: *ápas-* „Werk“ wie *tapnū-*: *tápas-*, EW 1 88, mit Lit.)?

Fraglich altiran. **afnu-* im elam. Namen *ab-nu-áš-ba*; s. Mh, OnP 121, Hinz, NÜ 110.

2.1.22. *abhyāvartīn-* m. Name eines Königs; Nachkomme des Cāyamāna (u. 2.1.174), von Indra beschützt (RV 6, 27, 5.8; ZimmerAiL 133 f., GeRV II 126 f., IV 1 a). – Vgl. das nach-rgved. Appellativum *abhy-ā-vartīn-* „wiederkehrend“ (~ *vart* „sich wenden“, Grassm 88, AiGr II 2, 341).

2.1.23. *ámartiya-*, s. u. *gáya-*, u. 2.1.160.

2.1.24. *ambarīṣa-* m. Name eines Ṛṣi; Nachkomme des Vṛṣagir (vāṛṣāgirā-, u. 2.1.454), RV 1, 100, 17 (auch ep. + N.pr.). – Nicht klar.

TS + *ambarīṣa-* m. n. bedeutet „Bratpfanne“; liegt hierin die Motivation für den ved. Eigennamen? – Für nicht-idg. Herkunft des Namens (der inmitten indoar. Namen erscheint) spricht sich KuiAryans 6, 90 aus (s. auch EW 1 99); eine aia. Analyse *ambarīṣa-* scheint vorerst nicht geglückt: in RV 8, 8, 14 *ámbara-* (‘re) liegt wohl kein Volks- oder Landschaftsname vor (GeRV II 303, ad 14 ab; s. Renou,

EVP XVI 55, EW 1 99), eher „Himmelszelt“; zum Suffix *-īṣa-* vgl. AiGr II 2, 462 („... meist ... dunkle Wörter“, doch s. etwa *kártīṣa-*: *kar'*, EW 1 312), KuiAryans 6, 46 f.

Nach der Anukr ist *ambarīṣa-* zusammen mit den vier anderen *vāṛṣāgira-* Di von RV 1, 100; *ambarīṣa- vāṛṣāgira-* und *tyiśvan- bhāradvāja-* sind die Di von RV 9, 98; s. auch *āmbarīṣa-* (u. 2.2.51). – Aufrecht II 467 a, 496 a, GeRV III 102 a.

2.1.25. *ayāṣya-* (‘siya-) Adj. Beiwort des Indra und anderer Götter („unbändig“, „ungestüm“ od. dgl.; EW 1 104, mit Lit.). – An einigen RV-Stellen als „Name eines Weisen“ (GeRV IV 45 a) aufgefaßt (81, 62, 7 [GeRV I 81, ad 7 b]; 10, 67, 1 [GeRV III 241 „Lieder des Ayāṣya“]; 10, 108, 8; 10, 138, 4; s. Grassm 97); dagegen Schmidt, BrI 165.

Nach Schmidt, a. a. O. ist der „spätere menschliche Ṛṣi Ayāṣya ... wahrscheinlich erst aus 10, 67, 1 herausgelesen worden“. – Nach der Anukr ist *ayāṣya- āṅgirasa-* Di von RV 9, 44–46 und 10, 67.68 („Daß sich der Dichter hier [10.67.1] aber selbst nennt, ist ausgeschlossen“ [Schmidt, a. a. O. 227]).

2.1.26. *aratvá-*, nur RV 8, 46, 27 *tvé ákṣe*: von einem Teil der Fachliteratur als N.pr. aufgefaßt („Aratva Akṣa“, GeRV II 366, IV 37 a); besser wohl „Wagenachse (ákṣa-, EW 1 41) aus *ara-* Holz“ (ZimmerAiL 62, 247; EW 1 107, mit Lit.; KuiAryans 27, 33).

2.1.27. *aráru-* Adj. feindlich (RV 1, 129, 3), m. Name eines Dämons (RV 10, 99, 10 [GeRV III 312, ad 9 d, IV 36 b]; nachrgved., AV + [s. GeRV I 180, ad 1, 129, 3 b, Hillebrandt II 415]). – Schwierig zu beurteilen.

Die jungved. appellativische Verwendung „Feind“ kann vom Namen des Dämons „als Vertreter einer ... feindlichen Klasse“ kommen (GeRV I, a. a. O.) oder „die ursprüngliche Bedeutung“ repräsentieren (GeRV I, a. a. O.); in RV 1, 129, 3 liegt noch das Adj. „feindlich“ vor. – Trotz Abweichung in Akzent und Stamm ist *aráru-* wohl als „nicht gebend, mißgünstig“ zu erklären (~ *á-rarivāṁś- /á-ranu-*, EW II 442); s. EW 1 110 f., mit Lit.

2.1.28. *aruná-* Adj. rötlich, rotbraun (RV +); in RV 1, 130, 9 wurde, wohl zu Unrecht, ein N.pr. (des Wagenlenkers von Sūrya) vermutet (s. Old, Not I 135; GeRV I 183, ad 9 b); nachrgved. erscheint *a°* als Name (~ *pā. aruna-*, pkt. *aruna-* m. N.pr., Malalasekera I 182 f., Mehta-Chandra-Malvania 62 f.).

Die Verwendung des Farbwortes als N.pr. ist vielleicht schon iir., vgl. altiran. **aruna-* N.pr. (Hinz, NÜ 38, SchmSOW 96); doch kann dieser Name der NÜ

auch eine Entsprechung von aav. *auruna-* „angriffslustig“ sein (vgl. Humb, Krat 38 [1993] 40). – EW I 113, mit Lit.

Die Anukr nennt *aruna- vaitahavya-* (Sohn des Vitahavya, u. 2.1.476) als Di von RV 10, 91; Aufrecht II 501a, GeRV III 289af. und Anm. 2.

2.1.29. *arcanānas-* m. Name eines Ṛṣi (RV 5, 64, 7 [GeRV II 73b, ad 7c, IV 37a], AV +). – Zu aia. *arc* „lobssingen, strahlen“ (LIV 213, Roesler, Licht 186ff., mit Lit.).

Wohl kein Kompositum mit aia. *ānas-* „Lastwagen, Großwagen“ (EW I 71), gegen AiGr II 1, 92; für suffixales *-(H)nas- KuiAryans 46, s. EW II 254.

Nach der Anukr ist *arcanānas- ātreyā-* Di von RV 5, 63, 64 und wohl auch von 8, 42 (dafür GeRV II 356a: „Str. 5 und 6 [von RV 8, 42] sprechen entschieden für den Atriden Arcanānas“).

2.1.30. *árcant-* RV 10, 149, 5: zu *arc* (~ 2.1.29); ein N. pr. ist ungesichert.

GeRV III 382 (ad 5a): „... wohl doppelsinnig: Part. und N. pr. Oder ist Letzteres nur aus der Stelle erschlossen?“ – S. Grassm 1752; GeRV IV 37a.

Nach der Anukr ist *arcant- hairanyastūpa-* Di von RV 10, 149 (~ Str. 5 *hiranya-* *stūpah* ... *tvārann* ...), GeRV III 381b).

2.1.31. *árjuna-* Adj. licht, weiß, silberfarben (RV +), in RV 1, 122, 5 wohl N. pr. (vgl. GeRV I 168, ad 5b), s. ep. + *arjuna-* m. N. pr., pā. *ajjuna-*, pkt. *ajjuna-* m. N. pr. (Malalasekera I 39f., Mehta-Chandra-Malvania 28ff.). – Dazu *árjuneyá-* m. Arjuna-Nachkomme, Patronymikon oder Propatronymikon des Kutsa (2.1.136), RV 1, 112, 23; 4, 26, 1; 7, 19, 2; 8, 1, 11 (s. GeRV I 545 [ad RV 4, 26, 1cd], III 170, IV 37a). – Der Name ist mit dem ererbten Farbadjektiv (~ gr. ἄργυρος u.a., EW I 116) identisch.

2.1.32. *árya-* m. Name eines *árya-*, der zusammen mit *citrárathā-* (2.1.177) von Indra erschlagen wurde (RV 4, 30, 18 [*árya-* *citrárathā-*]; GeRV IV 37a).

Wohl zu ved. *árya-* „wogend, Woge, Kampfgewoge“ (iir., EW I 116f., mit Lit.; s. 2.1.33). Der Name „Kurzform eines *árya*-Kompositums?“ (EW I 116); auf iran. **árya*-Namen (Hinz, NÜ 37) ist hinzuweisen [s. Schm, Xen 82f.].

2.1.33. *áryavá-* Adj. wallend, wogend, m. wallende Flut (RV +; = jav. *arənāum* „ins Kampfgewoge“, EW I 116f. [~ 2.1.32]). – Als Name eines von Indra getöteten Dämons in RV 10, 67, 12 und 10, 111, 4 erscheinend (GeRV III 243, 333, IV 37a).

2.1.34. *árbuda-* m. ein von Indra bekämpfter Dämon (RV +; GeRV IV 37a). – Wohl Fremdname.

Argumentation und Lit. in EW I 119; s. KuiAryans 22, 90. – Vgl. 2.1.311, 2.1.402.

Nach der Anukr ist *árbuda- kādraveya- sarpa-* („die Schlange A°, Sohn der Kadrū“, s. GeRV III 295bf.; u. 2.1.116) Di von RV 10, 94 (Aufrecht II 501a); s. auch *árbudi-*, u. 2.2.54.

2.1.35. *arśasāná-* m. Name eines Dāsa (RV 1, 130, 8; 2, 20, 6; 8, 12, 9; 10, 99, 7). – Nicht sicher erklärt.

Vielleicht **arś* („verschließen“, „verletzen“?) enthaltend, dazu *ámarśani-* (2.1.17); EW I 123, mit Lit. – An „(proto-)Iranian origin“ von *arś* und *ámarś* denkt M. Witzel, ErdosyIA 321, 346 Anm. 1, SubstrLg 21.

2.1.36. *alāyya-* RV 9, 67, 30: „vielleicht Name eines Opferherrn“ (GeRV IV 34b; vorsichtiger noch GeRV III 57 [ad 30a]). – Nicht erweisbar; s. die Lit. in EW I 127, dazu Renou, EVP VIII 103f., EW II 475.

2.1.37. *álina-* nur RV 7, 18, 7 (*“nāsah*): Name eines Volkes (GeRV IV 34b). – Herkunft unklar.

Wahrscheinlich ist *álin* (nicht *álin*) aus *á...bhanantálin* herzustellen; s. Old, Not II 20, EW I 127. – Zusammen mit Namen wie *pakthá-* (u. 2.1.285), *bhalānás-* (u. 2.1.369) und *viśānín-* (u. 2.1.473) genannt, in der Nähe von *kaváṣa-* (u. 2.1.123) stehend, s. EW II 254 (mit Lit.); KuiAryans 7 scheint für *á* an indoar. (a.a. O. 90 aber an nicht-indoar.) Ursprung zu denken; für H. H. Hock in HoubenISS 55 sind *á*, *kaváṣa-* und *pakthá-* „possible Munda names“. Ältere Lit. zu indoar. und nicht-indoar. Deutungen in EW I 127f.

2.1.38. *avatsārá-* m. N. pr. (RV [5, 44, 10], Br +; s. die Lit. in EW I 131). – Zu aia. *tsar* „schleichen, anschleichen“ (EW I 687) ?

Anders VVelze 112 (nicht-indoar.).

Nach der Anukr ist *avatsāra- kāṣyapa-* (zusammen mit anderen Ṛṣis) Di von RV 5, 44 (dazu GeRV II 46) und von RV 9, 53–60; die letzteren vielleicht wegen des in 9, 58 häufigen *tárat sá*, Old, Liedv 232 = KS 601.

2.1.38a. *avasyú-*: in RV 5, 75, 8 sicher kein Name (gegen die Tradition); s. 2.2.30.

2.1.38b. *ásimidá-*, s. 2.1.521.

2.1.39. *ásúṣa-* Adj. „gefräßig“ (RV, ~ *as̄i* „essen“, EW I 136): in RV 1, 174, 3 ein Name (= *śúṣṇa-*, u. 2.1.529) ? GeRV I 252 (ad 3c), IV 38a.

Wahrscheinlicher ist auch an dieser Stelle die Auffassung von a° als Epitheton des Śuṣṇa. – S. noch 2.1.40.

2.1.40. áśna- m. Name eines Dämons (RV 2, 14, 5; 2, 20, 5; 6, 4, 3); GeRV IV 37b.

Wohl mit dem Adj. áśna- „hungrig“ (RV 1, 164, 1; 1, 173, 2; \sim a^{d} , o. 2.1.39) identisch.

2.1.41. áśvaghna-, s. áśvaghná-, u. 2.1.65.

2.1.42. áśvathá- m. N.pr. (RV 6, 47, 24). – Nicht klar.

Mit dem Baumnamen RV + áśvathá- (EW I 140f. mit Lit.) zu verbinden? – S. AiGr II 2, 721, EW I 141; für nicht-indoar. Ursprung des Namens KuiAryans 90 (Nr. 30).

2.1.43. áśvamedha- m. Name eines Königs (RV 5, 27, 4.5.6); áśvamedhá- m. Abkömmling des Áśvamedha (RV 8, 68, 15.16; SchmSOW 21, 78, 183). – Mit Sarīh + áśvamedhá- m. „Roß-Opfer“ zu verbinden (EW II 377, mit Lit.).

Für die Anukr gelten áśvamedha- bhārata- oder die anderen in RV 5, 27 genannten Könige (tryanuna- [u. 2.1.216, 2.2.186], trasadasyu- [u. 2.1.211, 2.2.181]) bzw. atri- (o. 2.1.12, u. 2.2.8) als Di dieses Liedes; Aufrecht II 478a, SiegS 74 = Sieg, KS 167, GeRV II 23b.

2.1.44. áśvīyá- m. Stammesname des Vaśa (u. 2.1.444), RV 1, 112, 10; 8, 46, 21.33 (eine andere Person bezeichnet wohl a° in RV 8, 24, 14 [GeRV II 332 Anm. 1, Grassm. 144]). – „Nachkomme des Áśva“ (Br áśva- m. N.pr.), GeRV II 363b, AiGr II 2, 816, Seebold, Halbvok 260. – S. 2.2.34, 2.2.379.

2.1.45. áśamāti- m. Name eines Königs, des Herrn von Bhajeratha (u. 2.1.365), RV 10, 60, 2 (in Str. 5 Plur. mātiṣu , bei den A°, „eine Art von Attraktion“, GeRV III 224 [ad 5 ab]; \sim 2.1.414); GeRV IV 37b, Renou, EVP XVI 135.

Der Name (‘ a° auch in JB N.pr.) fußt auf á-sa-māti- „unvergleichlich, nicht gleiches Maß habend“ (\sim mā „messen“, AiGr II 1² Nachr 24, EW II 341f.); s. RV 6, 29, 6 áśamāty-ojas- „mit Stärke ohne Gleichen“ (GeRV II 129), AV 6, 79, 1 (WhiLanm 340). – Nach Grassm 154, pw I 147b liegt in RV 10, 60, 2.5 ebenfalls das Appellativum, kein Name, vor.

2.1.46. asūrá-, nur RV 8, 10, 4 rē : Wohl kein Name.

Nach Grassm 157 „[in der] sonnenlose[n] Zeit“ (\sim svār-: sūr°, EW II 793f.); „dans le monde sans soleil“ (Renou, EVP XVI 59). – GeRV II 306 (ad 4b): „ob Name

einer Örtlichkeit oder eines Fürsten? ... Jedenfalls Wortspiel mit sūráyah“; vgl. AiGr II 1, 119, II 1² Nachr 37.

2.1.47. ahīśú- (̄śūvam , ̄śūvah) m. Name eines von Indra bekämpften Dāsa (RV 8, 32, 2.26; 8, 77, 2) sowie (?) von Dämonen bzw. eines Dämons (RV 10, 144, 3; s.u.). – Vgl. aumavābhá-, u. 2.1.111.

Sicher ist ̄śū „schwellend“; im Vorderglied wurde ahī- f. „Kuh“ oder (mit metrischer Dehnung) áhi- m. „Schlange“ vermutet. Vgl. ausführlich Scarlata 538f. mit der zuständigen Lit. und sorgsamer Erörterung der inhaltlichen und grammatischen Probleme, bes. von RV 10, 144, 3. „Natürlich ist in den Belegen des 8. Buches nicht sicher auszumachen, ob in der Tat ein EN vorliegt“ (Scarlata 539).

2.1.48. ákhanḍala-, nur RV 8, 17, 12 VokSg ákhanḍala. – „Name des Enkels des Irimbīthi“ (u. 2.2.65), GeRV IV 34b.

Etymon: „Zerstörer, Zerbrecher“ (\sim khanḍ, AiGr II 2, 218, EW I 444); a° „probably“ ein „foreign prefix[]“ nach KuiAryans 41, 90 (?). – Grassm 171 nimmt an der RV-Stelle 8, 17, 12 appellativisches „Zerbrecher“ an; auch die an dieser Stelle zusammen mit a° genannten śacigu- (2.1.513) und śacipūjana- (2.1.514), die GeRV II 317 (ad 12) ebenso wie a° als „Eigennamen und zwar nicht besondere Namen des Indra, sondern ... der Enkel des R̄ṣi“ auffaßt, gelten Grassm 1391 als Appellativa.

2.1.49. ágniveśi- m. Sohn des Agniveśa (= śátri-, u. 2.1.502), RV 5, 34, 9 im . – Ableitung von agniveśa- (ep. N.pr.; AiGr II 2, 302); der Inhalt dieser Namengebung war wohl „Diener des Agni“ (\sim agní-, vésá-, EW I 44f., II 585 [und u. 2.1.488]); vgl. iran. *vāta-vaisaka- „Diener des Windgottes“ (Xenophon Αὐτοβοισάκης), Schm, Xen 129f. (mit Lit.).

2.1.50. ángirasá- m. Bezeichnung von Sängerfamilien (u.a. RV 6, 35, 5; 10, 149, 5; GeRV II 91, III 121). – Ableitung (AiGr II 1, 21, II 2, 126) von ángiras- (2.1.6).

In der Anukr ist a° Beiname vieler Hymnen-Di, wie z.B. ayāṣya- a° (s.o. 2.1.25); vgl. Aufrecht II 507af. (s. zur Entstehung dieser zahlreichen Di-Namen Old, Liedv 230 = KS 599).

2.1.51. ajamīḍhá- m. plur. Name eines Sängergeschlechtes (RV 4, 44, 6).

a° (auch Sū, ep.) ist Ableitung von ajamīḍha- (\sim ajá- [Bed.? S.o. 2.1.7] und mīḍhá- „Kampf[preis]“, „Beute“ [EW II 357f.]); ajamīḍha- sauhotra- und purumīḍha- sauhotra-

tra- gelten nach der Anukr als Di von RV 4, 43 und 4, 44 (Aufrecht II 476a, GeRV I 475b, 477 [ad 4, 44, 6d]). – Zu beachten Renou, EVP XVI 10.

2.1.52. *ātithiguvá-* s. *atithigvá-*, o. 2.1.9.

2.1.53. *ātharvaná-* m. Abkömmling des *ātharvan-* (2.1.14; = *dadh-iyáñ-*, u. 2.1.217), RV 1, 116, 12; 1, 117, 22.

In der Anukr ist *ā*^o Beiname der Di von RV 10, 120 (*brhaddiva-* *ā*^o) und von RV 10, 97 (*bhiṣaj-* *ā*^o); s. in der Khila-Anukr den Namen des Hymnen-Di *ā*^o *subhesaja-* (ScheftApokr 124f., 186a, b).

2.1.54. *āduri-*, nur RV 4, 30, 24 VokSg *re* : Eigename? – Fraglich.

GeRV I 459 (ad 24a) faßt *ā*^o als „Eigename oder Epithet Indra's (Erbrecher)“ auf; nach anderen ist *ā-duri-* (wohl zu *dar*ⁱ „zerspalten“, EW I 703) appellativisch, s. Grassm 177, AiGr II 2, 295.

2.1.55. *ānava-*, s. *ānu-*, o. 2.1.18.

2.1.56. *ābhogá-* m., nur RV 7, 94, 12 *ām*: N.pr.?

Vgl. GeRV II 265 (ad 12c: Name eines geizigen Opferherrn „Sohn des *abhoga* = *abhoj*, geizig“ ... [~ *bhoj*, Genuß schaffen, EW II 275f.]); Renou, EVP XIV 56f. – Nach anderen „Schlange“ (Grassm 180; ~ *bhoj*, sich krümmen, EW II 274f.). – S. 2.1.85.

2.1.57. *āyavasa-* m. N.pr. eines Königs (RV 2, 122, 15). – Der Name ist mit dem späteren Appellativum (TS +) *āy*^o „weidelos“ ursprungsgleich; s. B. Forssman, Fs Hoenigswald 115ff., EW I 481 (mit Lit.).

2.1.58. *āyú-* m. Name eines Feindes des Indra (RV 1, 53, 10; 2, 14, 7; 6, 18, 13; 8, 53, 2); Name von Indra-Freunden (RV 8, 15, 5; 10, 49, 5). – Ursprungsgleich mit RV + *āyú-* „lebensvoll, beweglich, Mensch“ (iir. [av. *āiiu-* usw.], idg. [**h₂oīu-*]; EW I 171f., Lubotsky, System 44).

Nach der Anukr ist *āyu-* *kānva-* Di von RV 8, 52 (Aufrecht II 490a, GeRV II 374b); s. den Di-Namen *āyu-* *vālakhilya-* in der Khila-Anukr, ScheftApokr 186a.

2.1.59. *ārkṣá-*, s. *ṛkṣa-*, u. 2.1.97.

2.1.60. *ārcatká-*, RV 1, 116, 22: Patronymikon des *śará-* (u. 2.1.507).

ā^o gehört zu den „Patronymika aus unbelegten Grundwörtern“ (AiGr II 2, 132); *Śara* ist also „Nachkomme eines **ṛcatka-*“ (~ *arc*, o. 2.1.29.30) oder eher **arcatká-* (~ AV *ejatká-*: ej, EW I 264, WrbVIA I 161).

2.1.61. *ārjiká-*: in RV 9, 65, 23 **kēṣu* Name eines Volksstammes (GeRV III 52 [„bei den *Ārjika*'s“], Renou, EVP VIII 41, 99 [mit Lit.])?

S. auch GeRV IV 37a; anders (zu *ā*^o und zu dem Fluß- bzw. Landschaftsnamen *ārjikéya* m. [‘yā- f.]) Grassm 185, Thi, Unt 40 Anm. 2, EW I 251.

2.1.62. *ārjuneyá-*, s. *ārjuna-*, o. 2.1.31.

2.1.63. *āṛṣiṣená-* m. Patronymikon von *devāpi-* (u. 2.1.248), RV 10, 98, 5.6.8. – „Nachkomme des *Rṣiṣenā*“ (Lex. *r*^o N.pr.; ~ RV + *rṣti*- f. „Speer“, *sénā*- f. „Heer“).

Die Anukr schreibt das Lied RV 10, 98 dem *devāpi-* *āṛṣiṣenā-* zu; dazu Sieg 129f., 136 = Sieg, KS 222f., 229, GeRV III 308 (und Anm. 1), 309a.

2.1.64. *āvayāj-* (?): nur RV 1, 162, 5 *āvayāḥ* („in einem Anhangslied; unklar“ AiGr II 2, 109); vielleicht vielmehr *oγās-* (Old, Not I 154, Sha 49, Renou, EVP XVI 85, Scarlata 406 Anm. 565). – Bezeichnung (wohl nicht Name) eines Priesters (vgl. GeRV I 222 [ad 5ab], IV 45).

2.1.65. *āśvaghná-* m. N.pr. eines Mannes (RV 10, 61, 21; s. GeRV III 225). – Ableitung von (**aśvaghna-*).

Das Grundwort = Lex. *āś*^o „Nerium odorum“ (< „Rosse tötend“, „weil der Saft giftig ist“ Grassm 141), ZimmerAiL 62? – Vorsichtiger AiGr II 2, 73 („*āśvaghná- als Name vorausgesetzt durch ... *āśvaghná-*“).

2.1.66. *āśvamedhá-*, s. *āśvamedha-*, o. 2.1.43.

2.1.67. *āsaṅgá-* m. N.pr. eines Mannes (RV 8, 1, 32.33), des Playoga-Nachkommen (*plāyogi-*, u. 2.1.356; Old, Not II 104f.) und wohl Vaters von *svanádratha-* (s. u. 2.1.593).

Das N.pr. gehört mit Br *ā-saṅgá-* m. „Nachstellung“ (~ *sañj*, EW II 689) zusammen (als Kurzname aus einem *ā*^o-Kompositum? Oder „*Bedränger“, T. Gotō, MSS 39 [1980] 23?).

Nach der Anukr ist *āsaṅga-* *plāyogi-* der Lobsänger von RV 8, 1, 30–33 (Aufrecht II 487a, GeRV II 281 Anm. 1).

2.1.68. *āstrabudhná-* m. N.pr. eines Mannes (RV 10, 171, 3 [in einer „(s)onst unbekannte(n) Sage“, GeRV III 395b, ad 3]). – Ableitung von **astrabudhna-* (~ AV + *astrá*- „Geschoß“, RV + *budhná*- „Boden“, EW I 144, II 228f.), Grassm 191.

2.1.69. *ikṣvākú-* m. Name eines Königs (RV 10, 60, 4); von ihm geht eine Dynastie von „Ikshvākuiden“ (ZimmerAiL 104 Anm. *)

aus (Br +; s. die Lit. in EW I 185, vgl. M. Witzel, Inside the Texts 318 und Anm. 318, 319). – Fremdname?

S. EW I 185 f., mit Lit. (dazu pkt. *ikkhāga-* N.pr. [Oberlies, ĀvSt 169] und [?] der Königsname *pā. okkāka-*, vgl. Malalasekera I 461 und Anm. 2, 462), KuiAryans 91 (Nr. 40); doch s. KuiAryans 7 („an Aryan prince“), Witzel, a.a.O. 310 („old, para-Vedic Indo-Aryan tribes such as the Ikṣvāku....“).

2.1.70. *itánt-* (nur RV 10, 171, 1 *itátaś*): wohl Name eines Dichters.

S. die Lit. in EW I 187 zur Annahme eines Eigennamens (ganz anders Grassm 202) in der Stammform *itánt-* (≈ Br *itán[t]-*); a.a.O. über die unzureichenden Etymologie-Vorschläge zu diesem Namen.

Das Lied RV 10, 171 wird einem Di *īta- bhārgava-* zugeschrieben („Die richtige Namensform ist *itáta*“, GeRV III 395 b).

2.1.71. *indrasenā-* f., RV 10, 102, 2: an dieser Stelle wohl ein Name der *mudgalānī-* (u. 2.1.400) und nicht appellativisch „Indra-Heer“ oder „Indra-Wurfgeschoß“ (≈ AiGr II 1, 243, 267, EW II 746); s. den Namen Mbh + *indrasenā-* (Ge, VedStud II 1, Neisser I 160, GeRV III 316, 317).

2.1.72. *indrotá-* m. N.pr. (RV [8, 68, 15.17] +). – „Von Indra gefördert“ (≈ *īdra-*, *av'*, EW I 192 f., 134).

Die RV-Stelle 8, 68, 15 ist so zu deuten, daß *i*° ein Sohn des *īkṣa-* (2.1.97) war (anders GeRV II 392, ad 14-19); SchmSOW 21, 78, 183.

Fraglich bleibt, ob ein Name **īndra-īta-* schon im IAV anzusetzen ist; EW I 134, mit Lit.

2.1.73. *ībha-* m. „Gesinde, Troß“ u.a. (RV +; EW I 194 [mit Lit.], III 28). – In RV 6, 20, 8 angeblich „Name eines Indrafeindes“ (GeRV IV 53 b).

Nicht zu sichern. „Ohne genaue Kenntnis der Sage bleibt die Str[ophe]. dunkel“, GeRV II 118 b, ad 8. Anders zu 6, 80, 8 Zimmer, AiL 167; zu beachten Neisser I 161, Old, Not I 380 (u. 2.1.590).

2.1.74. *īlibīśa-* m. Name eines von Indra besiegt Dämons oder feindlichen Fürsten (RV 1, 33, 12). – Fremdname?

Vgl. AiGr, IG 9, I 184, EW I 197, II 639 (mit *śīrmbītha-* [2.1.523] auf nicht-idg. Grundlage zu verbinden?), KuiAryans 41, 46, 91 (Nr. 44), WitzelAnAAN 355.

2.1.75. *īsáh* RV 5, 7, 10: Nach GeRV II 10, IV 92 b Name eines Sängers (NomSg); andere sehen an dieser Stelle den AkkPl auf *-āh* zu *īś-* f. „Labung, Kraft“ usw. (EW I 198), Grassm 225, AiGr III 24.

Die Anukr nennt *īśa- ātreyā-* (≈ 2.1.12) als Di von RV 5, 7 und 5, 8. Old, Liedv 227 = KS 596 schreibt diesen Namen einer Ausdeutung von RV 5, 7, 1 ... *īśam̄ stómañ* ... zu; für den angeblichen Sängernamen *īśa-* in 5, 7, 10 sei der Anukr-Name keine Stütze.

2.1.76. *īstáraśmi-* RV 1, 122, 13: Wohl Name eines Opferherrn (GeRV I 170, IV 92 b, Renou, EVP V 7); andere finden die appellativische Bedeutung „mit erwünschten Zügeln“ (≈ *es, raśmi-*, EW I 270 f., II 441) noch an dieser RV-Stelle (PW I 831, Grassm 928) [≈ 2.1.77].

2.1.77. *īstáśva-* RV 1, 122, 13: Wohl Name eines Opferherrn (GeRV I 170, IV 92 b); andere finden die appellativische Bedeutung „mit erwünschten Rossen“ (≈ *es, áśva-*, EW I 270 f., 139) noch an dieser RV-Stelle (PW I 832, Grassm 928) [≈ 2.1.76].

2.1.78. *ukṣanyánt-* RV 8, 26, 9 *‘āntah*: nach GeRV II 336 „nach einem Ukṣan verlangend“ (s. *ukṣán-*, u. 2.1.81; dort zu andrem).

2.1.79. *ukṣanīyáyana-* m. Name eines Schenkers (RV 8, 25, 22). – Nachkomme von *ukṣán-* (u. 2.1.81, s.d.); GeRV II 330 (ad 8, 23, 16 b), IV 128 a, Kiehnle 91.

2.1.80. *ukṣanyú-* RV 8, 23, 16 *‘yúḥ*: nach GeRV II 330 „aus Anhänglichkeit zu Ukṣan“ (s. *ukṣán-*, u. 2.1.81; dort zu andrem).

2.1.81. *ukṣán-* m. „Jungstier“ (RV +; EW I 210 [mit Lit.]; iir. [av. *uxšan-*], idg. [**h₂uksén-*]). – Ein ved. N.pr. *ukṣán-* (vgl. jav. *uxšan-* N.pr., Mh, AirN I/87) wird in RV 8, 7, 26 *ukṣnó rándhra-* (GeRV II 301 [ad 26 b], Kiehnle 91 f. [≈ Br *ukṣnorandhra-*, *auks*° N.pr.]; zweifelnd [eher für „Lende des Jungstiers“] T. Gotō, MSS 44 [1985] 88 Anm. 10) und in den Ableitungen *ukṣanyánt-* (2.1.78) und *ukṣanyú-* (2.1.80) gesucht; die letzteren gehören wohl besser als „Jungstiere begehrend“ zum Appellativum (Kiehnle 93 f., EW I 210). Hingegen setzt *ukṣanīyáyana-* (2.1.79) offenbar den Namen *ukṣán-* (über **ukṣanya-*, Grassm 245, AiGr II 2, 281, 283, Kiehnle 91, Seebold, Halbwok 246) voraus.

2.1.82. *ukṣṇó rándhra-*, s. 2.1.81, 2.1.416.

2.1.83. *ugrádeva-* m. Name eines Günstlings des Agni (RV 1, 36, 18). – „Mächtige Götter habend“ (Grasm 247; s. auch Wack, KS 911), zu *ugrá-*, *devá-* (EW I 211, 742f.).

Vgl. den Namen *ugradeva*- im jüngeren Ved.

2.1.84. *ucathiyá-* Adj. „preiswürdig“ (RV 8, 46, 28); s. *aucathiyá-*, u. 2.1.109.

Nach der Anukr ist *ucathya-* *āngirasa-* Di von RV 9, 50-52.

2.1.85. *udadhí-* m. „Wasserbehälter“, „Meer“ (RV +); in RV 7, 94, 12 ⁹im soll *u*^o N.pr. eines geizigen Opferherrn sein (wie *ābhogá*, o. 2.1.56), s. GeRV II 265 (ad 12c [~ RV 10, 67, 5 *u*^o als Bez. des Vala, „der wie der Pañi zum Typus des Geizigen wurde“]), Renou, EVP XIV 57.

2.1.86. *udávraja-*, nur RV 6, 47, 21 ⁹je: „Eigenname eines Mannes“ (Grasm 253)? – Eher wohl „Name einer Örtlichkeit“ (< „Behausung der Gewässer“, AiGr II 1, 265); GeRV II 146 Anm. 1, IV 128a.

2.1.87. *upamanyú-*, nur RV 1, 102, 9 ⁹um Name eines Dichters (GeRV IV 128a)? – Nach anderen appellativisch „eifrig“ (Grasm 256, AiGr II 1, 283, 301, EW I 218 [wogegen GeRV I 133, ad 9c]).

In Anukr erscheint *upamanyu-* *vāsiṣṭha-* als Di von RV 9, 97, 13-15 (Aufrecht II 496a); vgl. ep. + *upamanyu-* N.pr. – S. 2.1.383.

2.1.88. *upamáśravas-* Adj. „höchsten Ruhm besitzend“ (RV 2, 23, 1 *upamáśravastama-*); in RV 10, 33, 6.7 Name des Enkels von Mitrātithi (2.1.398), GeRV III 182, IV 128a.

Komp. aus RV + *upamá-* (EW I 220; iir. [jav. *upəma-*; iran. **upama-* N.pr. vielleicht Kurzform eines Namens wie ved. *upamáś*^o, Mh, OnP 242], idg. [ae. *upemest*] und RV + *śravas-* (EW II 667f.; iir. [jav. *śrauuah-* u.a.], idg. [gr. *χλέφος* u.a.]); s. RV 8, 80, 5 *upamám* ... *śravah*, Schm, Di 73 Anm. 442.

2.1.89. *upastutá-* m. Name eines Ṛṣi (RV 1, 36, 10, u.a.), ⁹taśah m. Plur. das Upastuta-Geschlecht (RV 8, 103, 8; 10, 115, 9). – Substantivierung (AiGr II 1, 225) von RV *úpa-stuta-* „preiswürdig“ (~ *úpa*, *stav*; EW I 218f., II 757f.).

In der Anukr ist *upastuta-* *vāṛṭihavya-* Di von RV 10, 115 (~ RV 10, 115, 8 *upastutasya*, 9 *vṛṭihavyasya putrā upastutāśah*; GeRV III 339a, 340a [ad 5a]).

2.1.90. *úraṇam* RV 2, 14, 4: der AkkSg scheint sich auf einen Dämonen-Namen *úraṇ-* oder *úraṇa-* zu beziehen (EW I 226, É. Pirart, JA 284 [1996] 291ff.); offenbar aber liegt eine falsche Reinterpretation von RV + *úraṇ-* „Lamm“ (EW I 225f.) in *yá úraṇam jaghána* „(Indra,) der den Uran erschlagen hat“ vor (~ jav. *vāṛṇ-gan-* „Falke“ < „Lämmerschläger“ u.a.; vgl. *vṛtra-hán-* ~ *yó vṛtrám jaghána*), Humb, Krat 38 (1993) 40f.

2.1.91. *uruksáya-* Adj. „mit weitem Wohnsitz“ (~ *urí-*, *ksáya-*, EW I 227, 427), RV 1, 2, 9 ⁹ā NomDu (von Mitra und Varuṇa); in RV 10, 118, 8.9 soll *u*^o „Name von Dichtern aus dem Geschlecht der Amahīyu“ sein (GeRV IV 128a).

Nach anderen (Grasm 263, PW I 1000) liegt in allen ved. Belegen (AV *urikṣaya-*) das appellativische Kompositum vor; *u*^o als Fürstename erst im Viṣṇupurāṇa. – Aus einer Auffassung von *u*^o in RV 10, 118, 8.9 erklärt sich die Zuweisung von RV 10, 118 an einen Dichter *uruksáya-* *amahīyava-* durch die Anukr (GeRV III 343b).

2.1.92. *urváśi-* f. Name einer Apsaras (RV +; EW I 229, II 828, T. Gotō, Fs Narten 102 Anm. 85, s.u. 2.1.323); ihre Liebe zu Purūravas (2.1.323) behandeln RV 10, 95 und Späteres (GeRV III 298, Hoffm, Inj 92f., Gotō, a.a.O. 79ff., K. Strunk, Fs Narten 253).

Mehrere Strophen von RV 10, 95 werden in der Anukr der *urváśi-* zugeteilt; GeRV III 300 (ad 4), Aufrecht II 501a, 508a.

KuiAryans 91 (Nr. 49) scheint *u*^o den „foreign elements in the Rigvedic vocabulary“ zuzurechnen.

2.1.93. *uśánā-* m. Name eines Weisen (*kaví-*) der Vorzeit (RV [NomSg *u*^o *nā*, AkkSg *u*^o *nām*, DatSg *u*^o *ne*] + [jünger Kasus von *u*^o *nas-*; EW I 234, mit Lit.]); häufig mit dem Beinamen *kāviya-*, s. *kāviyá-* als Patronymikon (u. 2.1.130; iir. [jav. *kauui-* *usan-*], EW, a.a.O.).

Nach der Anukr ist *uśanas-* *kāvya-* Di von RV 8, 84 und von RV 9, 87 („mißverständlich nach Str[ophe]. 3“, GeRV III 84b), 88, 89.

2.1.94. *uśíj-*, s. *ausijá-*, u. 2.1.113; vgl. 2.2.76.

2.1.95. *uśinárāni-* f. Name einer Frau (RV 10, 59, 10). – Vgl. den Volksnamen der *uśinára-* (Br +; EW I 235, mit Lit.).

Zum Etymon dieses Namens s. die Erwägungen in EW, a.a.O.; gegen indoar. Ursprung KuiAryans 7, 91.

S. auśinara- in der Anukr, u. 2.2.101 a.

2.1.96. *ūrjavīya-* RV 5, 41, 20 *°yasya*: „kraftreich“ bzw. n. „Kraftfülle“ (EW I 242, mit Lit.)? Oder „Name eines Opferers“ (GeRV IV 128a; s. Renou, EVP V 21)?

Vgl. jedoch GeRV II 42 (ad 19bc: „... bleib[t] ... ūrjavīyasya völlig dunkel“).

2.1.97. *īkṣa-* m. RV 8, 68, 15 N. pr.; dazu das Patronymikon RV *ārkṣā-*, ep. *ārkṣa-* (SchmSOW 21, 78, 183; s.o. 2.1.72; vgl. AiGr I² Nachtr 115). – Der Name ist wohl mit RV + *īkṣa-* m. „Bär“ gleichzusetzen (EW I 247, mit Lit.).

2.1.98. *ṛjīvan-* m. Name eines Königs, eines Schützlings des Indra (RV); nach seinem Vater *vaidathinā-* (2.1.491) genannt (RV 4, 16, 13; 5, 29, 11); der Beiname *auśijā-* (RV 10, 99, 11; u. 2.1.113) ist vielleicht (?) als Metronymikon zu deuten (s. GeRV III 312, ad 11ab). – Das Etymon des Namens ist „*mit schnellen Hunden“ (*ṛjī*: *ṛjā-*, ~ hom. *κύνες ἀργοί*, Eretria *Κύναργος* N.pr.); EW I 251 (mit Lit.), SchmSOW 45, 76.

In der Anukr ist *ṛjīvan-* *bhāradvāja-* Di von RV 6, 49–52; 9, 98 (neben *ambarīṣa-* *vāṛṣāgīra-*, o. 2.1.24); 9, 108, 6.7.

2.1.99. *ījūnas-* m. Name eines Opferers (RV 8, 52, 2). – „Von gerader Nase“ (~ *ījū-*, *nás-*, EW I 252f., II 30f., 833); EW I 253, mit Lit.

Zur Richtigkeit von *ījū* (~ *ījī* Kaschm.) s. Old, Not II 119; über die Stellung des Akzents (Old, a.a.O.) AiGr II 1, 291 („wol Einfluß des Vocabultons“).

2.1.100. *īrāśva-* m. Name eines Sängers; Nachkomme des *Vṛṣāgīr* (*vāṛṣāgīra-*, u. 2.1.454), RV 1, 100, 17 (u.a.; GeRV IV 116a). – „Mit schnellen Rossen“ (*īrā-*, *āśva-*, EW I 253f., 139f.); iir. Name, jav. *ərəzrāspa-* m. N.pr. (EW I 253, mit Lit.; Swennen 166).

īrāśva wird in der Anukr mit den vier anderen *Vāṛṣāgīra* als Di von RV 1, 100 benannt (GeRV I 127b).

2.1.101. *māṇcayā-* m. Name eines Königs der *Ruśama* (2.1.424; RV 5, 30, 12.14). – „Schuld-Eintreiber“ (*má-*, *cay*, EW I 254,

532f.), vgl. RV *macīt-* „Schuld eintreibend“, jav. *arənat.čāēśa-* „Unrecht bestrafend“ (EW I 254, Scarlata 124).

Nach der Anukr ist *māṇcaya-* Di von RV 9, 108, 12–13 (Aufrecht II 497a).

2.1.102. *ṛtastūbh-*, RV 1, 112, 20 *°bham*: vielleicht N. pr. einer Frau; oder „die Wahrheit herausjauchzend“ (*ṛtā-*, *stobh*, EW I 254f., II 761f.), Scarlata 639. – S. 2.1.575.

2.1.103. *ṛtāvasu-*, RV 8, 101, 5 VokSg *°so*: N. pr. (eines Dichters?) oder „Rta als Gut habend“ (GeRV II 430 Anm. 1 [„Jedenfalls redet der Sänger sich selbst an“]); vgl. *ṛtā-*, *vāsu-* (EW I 254f., II 533f.).

iir., s. jav. *ājāuuājhu-* m. N.pr. (und altiran.-elam. **ṛtāgahu-* N.pr., Hinz, NÜ 213 [mit Lit.]), Mh, AirN I/24.

2.1.104. *ṛdhádrayah* NomPl (AiGr III 149), RV 8, 46, 23: „glücklich Besitz erwerbend“ (Thi, Fs Turner I 157 = KS 168, EW I 118, Scarlata 68); schwerlich „Eigenname eines Mannes“ (Grassm 290).

2.1.105. *ṛṣiṣena-*, s. *āṛṣiṣenā-*, 2.1.63.

2.1.106. *ekadyū-* m. Name eines R̄si (RV 8, 80, 10). – Unklar; s. Scarlata 225.

Dort Erwähnung von „*der eine Eins spielt, zieht“ (~ *ēka-*, *div*, EW I 262f., 729f.), „ursprünglich ... Bezeichnung für einen glücklosen Spieler“. – Vgl. *ka-madyū*, u. 2.1.118.

ekadyū- *naudhasa-* ist nach der Anukr Di von RV 8, 80.

2.1.107. *ētāśa-* m. Beiname des Sonnenrosses (RV + [RV 7, 63, 2 *°śā-*]); an einigen Stellen vielleicht Name einer (mythischen) Person (s. RV 1, 54, 6 [Wagenkämpfer]; 1, 61, 15; 1, 121, 13; 8, 50, 9; s. Grassm 299, Old, Not II 72, GeRV I 245b [„Etaśamythos“], 439a [ad 14, mit Lit.], IV 52a).

Das primäre Epitheton gehört zum Farbwort RV + *ēta-* „bunt, schimmernd“; EW I 266, mit Lit.

Nach der Anukr ist *ētāśa-* *vātarāśana-* Di von RV 10, 136, 6 (Aufrecht II 504a, GeRV III 369 und Anm. 1); *ētāśa-* und *aitāśa-* Hymnen-Di in der KhilaAnukr: ScheftApokr 186a.

2.1.108. *omiyāvatī-* f. Name einer Frau [?] (RV 1, 112, 20; fraglich, ob N.pr. oder Adj., GeRV I 147, ad 20c; das Adj. *omiyāvant-* als Beiwort von *gharmā-* jedenfalls in RV 1, 112, 7 [damit o° in Zl. 20 Wortspiel, Renou, EVP XVI 11 ?]).

Über Herkunft und semantische Bestimmung von ved. *omyā*(^o) s. EW I 281, mit Lit. – Auffassung von *o*^o in Zl. 20 als Adj. auch bei Scarlata 639; s. 2.1.575.

2.1.109. aucathiyá- m. Patronymikon des Dīrghatamas (u. 2.1.235), RV 1, 158, 1.4; „Sohn des Ucathya“ (GeRV I 194), vgl. das Adj. *ucathiyā-* „preiswürdig“ (~ *vac*, EW II 489f.; AiGr II 2, 821, SchmSOW 78).

In der Anukr ist *dīrghatamas-* *aucathya-* Di von RV 1, 140–164 (Aufrecht II 469af.; Ge, a.a.O.); s. auch den Di-Namen *ucathya-*, o. 2.1.84, u. 2.2.67.

2.1.110. auruvá- m. Name eines Ṛṣi (RV, TS, Br, ep. +); einziger RV-Beleg 8, 102, 4 *auruvabhriguvat* „wie Aurva und Bhṛgu“ (vgl. Old, ZDMG 55 [1901] 319 = KS 778, J. Brough, JRAS 1947, 78 = CollP 19). – Wohl Ableitung von RV *ūrvá-* „Behälter“ (EW I 245); AiGr II 2, 120, s. auch Seibold, Halbvolk 295 und Anm. 660.

Oder zu *ūrvá-*, *aurava-*, s. 2.2.77, 2.2.101?

2.1.111. aurṇavābhá- Beiname des Ahīśū (2.1.47) oder Name eines neben Ahīśū genannten Dämons (RV 8, 32, 26; 8, 77, 2 [Scarlata 642 Anm. 908]; vgl. RV 2, 11, 18 *dānum aurṇavābhám*, jungved. *au*^o N.pr.). – „Spinnensohn“, Ableitung von ved. *ūrnāvābhi-* ~ *ūrnāvābhi-* „Spinne“ (Deb, Fs Sommer 20, AiGr II 2, 295, EW I 243f., Krügel 937).

2.1.112. aulāná-, nur RV 10, 98, 11 ^oám: N.pr.?

S. die Lit. in EW I 284 (auch zu anderem [„eine Opfergabe“]). – Herkunft unklar; „foreign“ nach KuiAryans 91 (Nr. 65).

2.1.113. auśijá- m. Metronymikon des Kakṣīvant (2.1.114; GeRV IV 44b, SchmSOW 78; RV +), des Dīrghāśravas (2.1.238), wohl auch des Ṛjīšvan (2.1.98; vgl. GeRV I 447, ad RV 4, 21, 6b [~ 2.1.309]). – „Sohn der Uśij“ (GeRV I 18, Schm, a.a.O.), zu RV + *uśij-* (EW I 234f.); s. 2.2.76.

2.1.114. kakṣīvant- m. Name eines Ṛṣi, des Sohnes der Uśij (2.1.113) und (?) des Dīrghatamas (s. GeRV I 152, u. 2.1.235); gefördert von Soma und den Aśvin; trägt den Beinamen (~ Familiennamen, Ge, a.a.O.?) *pajriyá-* (2.1.286); ein hervorragender Vipra (GeRV III 230, ad RV 10, 61, 16c), „clearly a famous poet“ (S. W. Jamison, Gs Cowgill 88 Anm. 29); ein Verjüngungs-Wunder findet an ihm statt (GeRV III 376f., ad RV 10, 143,

1 cd); u.a. (RV +; GeRV IV 93a, B. Schlerath, OLZ 96 [2001] 111f.). – Mit der Körperteilbezeichnung *kákṣa-* zu verbinden (~ *śrutákakṣa-*, u. 2.1.538 [~ 2.2.507]); Jamison, a.a.O. 88, 90.

In der Anukr erscheinen die Di-Namen *kakṣīvant-* (*dīrghatamasa-*) und *kāksīvata-* (*sabara-*, *sukīrti-*), *kāksīvati-* (*ghoṣā-*); Aufrecht II 508a, 508b, GeRV III 68b, 191 und Anm. 1, Jamison, a.a.O. 88 und Anm. 29, 89 Anm. 30.

2.1.115. kāṇva- m. Name eines Ṛṣi, Sohnes des Nrṣad (2.1.281); „für die Sänger des Ṛgveda bereits eine mythische Persönlichkeit“ (Hoffm, WuS 21 [1940] 149 = HoffmA 16); *kāṇva-* m. Plur. die K^o-Familie, *kāṇ(u)vá-* von K^o abstammend, die vedische Sängerfamilie der Kaṇva (SchmSOW 22, 183f.) [RV +]; s. *prāskarṇva-* (u. 2.1.349). – Mit volkssprachlicher Lautung aus **(s)kṛṇva-* „tuend, (magisch) wirkend“ (~ *kar*, *tun*‘; Hoffm, a.a.O. 148ff. = 15ff., EW I 293); in den Orissa-Hss. von AVP häufig *kṛṇva-* (M. Witzel, Inside the Texts 278, WrbVIA I 169, mit Lit.).

Dagegen, nicht überzeugend, KuiAryans 43 (*k^o* „in all likelihood non-Aryan“; *pras*^o mit „Präfix **pṛ-*“), 53, 80, 91, Fs Narten 157, WitzelSubstrLg 21.

In der Anukr ist *kāṇva-* *ghaura-* Di von RV 1, 36–43 und 9, 94; *kāṇva-* steht nach mehreren Di-Namen (z.B. *prāskarṇva-* *kāṇva-*), Aufrecht II 508b (s. auch *āśvāstikin-*, *gośūktin-* + *kāṇvāyana-*, u. 2.2.33, 2.2.116, 2.2.150a).

2.1.116. kadrū- (*o*nīvah, RV 8, 45, 26): N.pr.?

„Bedeutung unklar“ (GeRV IV 93a); weiblicher (?) Name in einem sonst unbekannten Mythos (GeRV II 362)? Nach anderen ein Somagefäß (Grassm 311, Lüders, Varuṇa 696; s. EW I 295, 680, mit Lit.). In nach-ṛgved. Belegen offenbar eine Personifikation (~ N.pr.); „Sohn der Kadrū“ ist nach Anukr „die Schlange Arbuda“ (GeRV III 295b, o. 2.1.34, u. 2.2.118).

2.1.117. kapilá-, RV 10, 27, 16 ^oám: Name eines urzeitlichen Ṛṣi?

S. GeRV III 168 (ad 16a), IV 93b („Urbild der Ṛṣis“). Vgl. nach-ṛgved. *k^o* als Ṛṣi-Name. – Oder schon im RV-Beleg das Adj. „bräunlich, rötlich“ (Br +; „affenfarbig“, EW I 301)?

2.1.118. kamadyú-, RV 10, 65, 12 ^oyúvam: Name einer Frau (von den Aśvin dem Vimada [2.1.460] zugetrieben [„seltsame Sage“, GeRV III 161, ad 4–5]).

Nicht klar; zu beachten *“dyú-* in *eka*“, o. 2.1.106. – S. EW I 305, 306, Scarlata 225; an einen Fremdnamen denkt, ohne Begründung, KuiAryans 91 (Nr. 75).

2.1.119. *kárañja-* m. Name eines von Indra (zusammen mit *Parnaya*, 2.1.294) getöteten Feindes (RV 1, 53, 8); *karañjahé* LokSg „bei der Tötung des K^o“ (RV 10, 48, 8; dazu *Scarlata* 696). – Der Name ist vielleicht mit dem Baumnamen *karañja-* (Sū +; Syed, *Flora* 176ff.) identisch; EW I 310 (mit Lit.), WitzelSubstrLg 8.

An nicht-idg. Ursprung (gemeinsam mit *parñaya-*) denkt *KuiAryans* 46, 91 (Nr. 76).

2.1.120. *karkándhu-*, RV 1, 112, 6 ^oum: Name eines Schütlings der Aśvin. – Wohl identisch mit dem Baumnamen Kāth, MS + *k^o* (EW I 313). – S. 2.1.438.

Ungeklärter Herkunft. Nicht-idg. nach *KuiAryans* 91 (Nr. 78); s. Witzel-SubstrLg 9.

2.1.121. *kaláśa-* m. „Krug, Topf“ (RV +; EW I 321); N.pr. in RV 10, 32, 9 (*VokSg kalaśa*)?

Höchst fraglich. Die Stelle ist eher mit „o (Soma)krug“ zu übersetzen; GeRV III 181 (ad 9a), mit Lit.

2.1.122. *kalí-* m. Name eines Schütlings der Aśvin (RV 1, 112, 15), die ihm im Alter die Jugendkraft wiedergaben (RV 10, 39, 8); dazu wohl RV 8, 66, 15 *kálayah* VokPl „ihr vom Kali-Ge- schlecht!“ (anders MK I 142, s. EW I 323). – Ohne gesicherte Deutung.

S. in EW, a.a.O., über möglichen Zusammenhang mit AV + *kalí-* als Benennung mythischer Wesen (~ AV + *káli-* „schlechteste Mehrheit beim Würfelspiel“ [EW I 322f.]).

Nach der Anukr ist *kali- prágātha-* Di von RV 8, 66; u. 2.2.110.

2.1.123. *kaváśa-*, RV 7, 18, 12 ^oam: Name eines Ṛṣi, des „be- rühmten, groß gewordenen K^o“ (*śrutáṁ k^o vṛddhám*), den Indra ins Wasser stürzte (ZimmerAiL 127, GeRV IV 93b), „Opfer in der Zehnkönigsschlacht“ (GeRV III 175). – Unklar; Zusammenhang mit dem Beiwort der Türflügel *kaváś(a)-* (Kāth +) ist fraglich (EW I 327; doch s. *KuiAryans* 26 [„originally „straddle-legged““]). Überlegungen zu nicht-idg. Ursprung bei Kui, IIJ 10 (1967) 87 = *KuiKS* 84, *KuiAryans* 7, 16, 91 (Nr. 85), H. H. Hock in Houben- ISS 55 (~ 2.1.37), WitzelSubstrLg 19, 23.

In der Anukr ist *kavaśa- aīśa-* (~ Br *k^o ai*) Di von RV 10, 30–33 und 34 (GeRV III 175, 183, u. 2.2.111; s. dazu Old, Not II 238 [f.]), vgl. *KuiAryans* 20.

2.1.124. *kaví-* m. „Seher, Dichter“ (RV +; iir. [jav. *kauui-* u.a.], EW I 328f.). – An zwei RV-Stellen (10, 49, 3; 10, 99, 9) wie ein N.pr. (für *Kutsa*, u. 2.1.136) gebraucht; s. ferner *kāvīyá-* (o. 2.1.93, u. 2.1.130).

In der Anukr ist *kavi- bhārgava-* Di von RV 9, 47–49 und 9, 75–79.

2.1.125. *kaśú-* m. Name eines Fürsten der Cedi (RV 8, 5, 37). – Mit aav. *kasu-*, jav. *kasu^o* „gering, klein“ zu verbinden; bei einem Namen im 8. Maṇḍala kann an eine „iranisch-westindoarische Dialekt-Isoglosse“, vielleicht (?) an einen altiranischen Namen gedacht werden; Hoffm, WuS 21 (1940) 140ff. = HoffmA 7ff., EW I 330, M. Witzel, ErdosyIA 110.

Anderes bei Hoffm, a.a.O. 141 = 8; s. ferner VVelze 114.

2.1.126. *kaśojuś-*, RV 1, 112, 14 ^ojúvam: ein Eigenname? Zweifelhaft.

Scarlata 169f., mit allen nötigen Angaben (~ *jú-* „antreibend“? S. *jú-* in einem weiteren Namen [?], *nabhojuś-*, 2.1.263).

2.1.127. *kaśyápa-* m. Name eines Ṛṣi (RV [9, 114, 2] +). – Pā. *kassapa-* m. ein Ṛṣi (Malalasekera I 547f.), pkt. *kassava-*, *kāsava-* m. Name einer Ṛṣi-Familie. – Wohl herkunftsgleich mit dem Appellativum Kāth + *k^o* „Schildkröte“ (iir. [jav. *kasīapa-* u.a.], EW I 331).

In der Anukr ist *kaśyapa- mārīca-* Di von RV 1, 99; 8, 29 (wenn nicht *manu- vāvasvata-*); 9, 64; 9, 67, 4–6; 9, 91–92, 113–114; 10, 137, 2; s. *kaśyapa-* als Beiname mehrerer Dichter (wie *avatsāra-*, o. 2.1.38), Aufrecht II 508b; vgl. Old, Liedv 231 = KS 600, GeRV III 120b (ad 2b), ScheftApokr 186a (Khila-Anukr 5, 1 und 5, 3), C. Watkins, Inside the Texts 253.

2.1.128. *kāṇvá-* (‘*ṇuvá*’), s. *kāṇva-*, o. 2.1.115.

Dort auch zu *kāṇva-*, *kāṇvāyana-* in der Anukr (~ 2.2.116).

2.1.129. *kāṇītā-* m. Patronymikon des Pr̥thuśravas (2.1.333); RV 8, 46, 21.24, Sū. – Offenbar „Nachkomme des *Kanīta“.

EW I 337, mit Lit.; der dort referierten Zuweisung von **kanīta-* (8. Maṇḍala) an den iranischen Bereich schließt sich M. Witzel, ErdosyIA 110 an. – „Foreign“ nach *KuiAryans* 91 (Nr. 93).

2.1.130. *kāviyá-* (RV +), Patronymikon des Uśanā (2.1.93); Ableitung von *kavi-* (2.1.124).

Oben 2.1.93 auch zu *kāvya-* (*uśanas- k^o*) in der Anukr.

2.1.131. *kimidín-* m. Name oder Beiname böser Zauberer oder Unholde (RV [7, 104, 2.23; 10, 87, 24] +). – Vielleicht von **kimida-*, volkssprachlich aus **kṛmi-Hda-* „Wurmfresser“, abgeleitet (Schi und Wrb in EW I 351 [dort zu Weiterem]).

2.1.132. *kíkāta-* m. Plur. Name eines nicht-aryischen Volksstammes (RV [3, 53, 14 ^oteṣu] +; s. die Lit. in EW I 355, dazu GeRV I 394 [ad 14], IV 93b, KuiAryans 27, 91 [Nr. 103], WitzelSubstrLg 7, 35). – „Fremdname unbekannter Zuweisung“ (EW, a.a.O.).

2.1.133. *kúta-*, RV 1, 46, 4 ^otaṣya. – Ein Name (Grassm 328) ?

Ganz fraglich. Vielleicht eher „Haus“ (~ *Sū + kuṣi-*, EW I 362, III 96) oder „Krug“ (~ EW I 363, III 96); s. die Lit. in EW I 361.

2.1.134. *kúpāru-*, RV 3, 30, 8 ^onum: ein (Bei-)Name?

„Dunkles Beiwort des Indra“ (GeRV I 364 [ad 8b], IV 94a). – Nach anderen „lahm (am Arm)“ (~ ep. + *kuṣi-*, EW III 102), s. EW I 362 (mit Lit.).

2.1.135. *kundapáyiya-*, RV 8, 17, 13 ^oyaḥ. – Schwerlich „Eigenname eines Mannes“ (Grassm 328; s. AiGr II 1, 192); eher „Name eines Opfers“ (GeRV IV 94a; „aus Krügen zu trinken“, ~ *kunda-*, *pā*, EW I 363, II 113f., Scarlata 526 Anm. 728).

Weitere Lit. in EW I 363; s. KuiAryans 91 (Nr. 114).

2.1.136. *kútsa-* m. Name eines Kavi (~ 2.1.124); Nachkomme des Arjuna (2.1.31); Schützling und Wagenlenker des Indra, der jedoch zeitweise als sein Gegner erscheint; Feind des Śuṣṇa (2.1.529; s. d.); ^om. Plur. das K^o-Geschlecht (GeRV III 170, 208 [ad 10, 49, 3ab], 371 [ad 10, 138, 1d], IV 94a-b; EW I 365, mit Lit.). – „Schmäher“, zu Mn + *kutsay* „schmähen, tadeln“ (EW, a.a.O., mit Lit.)?

Anders KuiAryans 7, 43, 91 (Nr. 116); s. *purukútsa-*, 2.1.315.

Nach der Anukr ist *kutsa-* *āṅgirasa-* Di von RV 1, 94-98; 1, 101-115 (1, 105 von *k^o* oder *trita-* *āptya-*); 9, 97, 45-58 (GeRV III 95); s. ferner *kautsa-*, u. 2.2.137.

2.1.137. *kunannamá-* f. RV 10, 136, 7, wohl Name einer Drude (GeRV III 370 [ad 7b], IV 94a). – Etwa „die schlimm Beugende“ (~ *ku^o, nam*, EW I 359, II 14f.); EW II 15, mit Lit.

2.1.138. *kúyava-* m. Name eines Dämons (RV 1, 103, 8, u.a.; GeRV IV 94b). – Wohl Personifizierung (VS + *kúyava-* [kūy]) „Mißernte“, „mit schlechter Weide“, s. EW I 359, 481, II 404); vgl. EW I 359, mit Lit.

Der Dämonenname *kúyavāc-* (RV 1, 174, 7) ist wohl aus *kúyava-* durch Umbildung nach *mr̄dhrāvāc-* (das in der selben Hymne 1, 174 erscheint) herzuleiten; s. die Lit. in EW I 359 (anders GeRV I 134 [ad RV 1, 103, 8a]).

2.1.139. *kúyavāc-*, s. 2.1.138.

2.1.140. *kuruṅgá-* m. Name eines Königs (RV 8, 4, 19), welcher der Turvaśa-Dynastie (2.1.202) angehört (GeRV II 290, ad 19). – Vielleicht eine -r-Variante des Wortes für „Antilope“ (Kāth + *kuruṅgá-*, EW I 375, WitzelSubstrLg 8).

AiGr I 21, EW I 371; dort gegen **kuruñ-gá* „zum Kuru (~ 2.1.141) gehend“ (mit Lit.). – Für nicht-idg. Ursprung des Namens VVelze 114, KuiAryans 6, 17, 91 (Nr. 121).

2.1.141. *kuruśrávāna-* m. Name eines Königs (RV 10, 32, 9) „vom Stämme des Trasadasyu“ (RV 10, 33, 4; Old, Not II 238f., GeRV III 182 [ad 4b], IV 94b). – Zum Volks- und Landesnamen *kuru-* (MS +; EW I 371, M. Witzel, Inside the Texts 263, 265 Anm. 30, 266) und *śrávāna-* „Hören, Gehörtwerden (Ruhm)“ (YV; EW II 666).

Über das Etymon des *kuru*-Namens s. EW I 371, WrbVIA I 168, OberliesReligion I 401 Anm. 39; für einen nicht-idg. Namen sprechen sich W. Kirfel bei Shafer 32 Anm. 1 und KuiAryans 91 (Nr. 122) aus. – Wohl nicht hierher *kuruṅgá-*, o. 2.1.140.

2.1.142. *kuśiká-* m. Name eines Vorfahren von Viśvāmitra (2.1.472), m. Plur. Name einer Familie (RV +); sie hat die Macht des brāhmaṇ- im Erb-Besitz (RV 3, 29, 15; GeRV I 363, ad 15b); s. *kauśiká-* (2.1.153). – Ohne sicheres Etymon; EW I 379 (mit Lit.), KuiAryans 7, 91 (Nr. 127).

Nach der Anukr ist *kuśika-* *aśirathi-* Di von RV 3, 31 (wenn nicht *viśvāmitra*); *kuśika-* *saubhara-* Di von RV 10, 127 (wenn nicht *rātri-* *bhāradvājī*). Aufrecht II 473a, 503a, GeRV I 366a, III 354a. – S. auch *gāthīn-* *kauśika-*, u. 2.1.153, 2.2.144.

2.1.143. *kuśávā-* f., RV 4, 18, 8. – Wohl nicht „Eigenname einer Unholdin“ (Grassm 331); eher ein Flussname, s. ZimmerAiL 20, EW I 380 (mit Lit.).

2.1.144. *kṛkadaśū-* RV 1, 29, 7 °śūvam: Name eines dämonischen Wesens?

Grasm 345, GeRV I 31 (ad 7b „Ob der Haushahn?“), EW I 388, KuiAryans 91 (Nr. 132).

2.1.145. *kṛtvan-*: in RV 9, 65, 23 °vasu Name eines Volkes (GeRV III 52)? Eher auch an dieser Stelle ‚tätig, opfertätig‘ (wie in RV 8, 24, 25; 10, 144, 3; EW I 308), GeRV a.a.O. (ad 23a), Renou, EVP VIII 99.

2.1.146. *kṛpa-* m. Name eines von Indra unterstützten Mannes (RV [8, 3, 12; 8, 4, 2] +). – Ohne gesicherte Deutung; s. EW I 393.

2.1.147. *kṛśá-* m. Name eines Dichters (RV 8, 54, 2; 8, 59, 3), eines Schützlings der Aśvin (RV 10, 40, 8). – Identisch mit RV + *kṛśá-* Adj. ‚mager, schwächlich‘.

Der Name vielleicht Kurzform eines *kṛśá-*-Kompositums; vgl. jav. *kṛṣṇa* in komponierten Namen, EW I 395 f., mit Lit.

Nach der Anukr ist *kṛśá- kāṇva-* Di von RV 8, 55 (doch s. GeRV II 377a); *kṛśá-* neben *supama-* (und *vālakhilya-*) in der Khila-Anukr, s. 2.2.57, 2.2.512, GeRV II 379a, ScheftApokr 186a.

2.1.148. *kṛśānu-* m. Name eines von den Aśvin geförderten Schützen, der auf den Soma-raubenden Falken schießt (RV [1, 112, 21; 1, 155, 2; 9, 77, 2; u.a.] +). – Nicht zu trennen von jav. *kṛṣṇāni-* ‚ein von Haoma vertriebener Fürst‘.

Alles Weitere ist ungeklärt; s. EW I 396, mit Lit.

2.1.149. *kṛṣṇa-* m. Name eines Sängers (RV [8, 85, 3.4]). – Zum Adj. RV + *kṛṣṇá-* ‚schwarz‘ (≈ *kṛ*° N.pr. und *kṛ*° ‚Antilope‘ mit Substantivierung durch Akzentverschiebung, AiGr II 1, 20, III 88, A. Lehrmann, Spr 33 [1987] 16f. [mit Lit.]). – Schon iir. als N.pr. (altiran. **kṛṣṇa-* N. pr. in jav. *karṣṇaz-* und in der NÜ, EW I 398 [mit Lit.])? – Ein idg. Farb-Adj. (apreuß. *kirsna-* u.a.); EW I 397f. – S. 2.1.150.

Nach der Anukr ist *kṛṣṇa- āṅgirasa-* Di von RV 8, 85, 86 (oder *viśvaka- kārṣṇi-*, GeRV II 410b, Aufrecht II 491a), 87 (oder andere, GeRV II 411a-b, Aufrecht II 491a) und 10, 42-44 (s. GeRV III 121, 196).

2.1.150. *kṛṣṇiyá-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV 1, 116, 23; 1, 117, 7); neben *viśvaka-* (2.1.468) genannt (Beiname?).

– Zu *kṛṣṇa-/Adj. kṛṣṇá-* (2.1.149); wahrscheinlich Ableitung aus dem Adj. (Seebold, Halbvak 253, 260).

Die Anukr faßt *viśvaka-* freilich als *kārṣṇi-* („Sohn des Kṛṣṇa“, GeRV II 410b) auf, s. 2.1.149, 2.1.468.

2.1.151. *kāurayāna-*, RV 8, 3, 21: Patronymikon des Pākasthāman (2.1.299). – Offenbar „Nachkomme eines **kurayāna-*“ (AiGr II 2, 132, 275); nicht näher erklärt (EW I 405, mit Lit.).

2.1.152. *kaulitará-*, RV 4, 30, 14 °ám: Beiname (Patronymikon?) des Dāsa Śambara (2.1.505). – Wohl „Nachkomme eines **kuli-tara-*“.

Weiteres ist unklar; s. EW I 406. – „Foreign“ nach KuiAryans 91 (Nr. 140); „Verdacht fremden Ursprungs“ schon in AiGr I 222f.

2.1.153. *kauśiká-* ‚mit den Kuśika (2.1.142) verbunden, den Kuśika hold‘ (RV [1, 10, 11 VokSg °*ka*, AiGr II 2, 134] +); Bezeichnung von Indra als „Familiengottheit des Kuśika-Viśvāmitra-geschlechts“ (GeRV I 11f. [ad 11a]). – Zur Ableitung s. AiGr II 2, 129.

Gāthīn- *kauśika-* ist nach der Anukr Di von RV 3, 19-22 (s. 2.2.144).

2.1.154. *kravaná-*, nur RV 5, 44, 9 °násya: ein Name? – Ganz fraglich.

S. die Lit. in EW I 411; vielleicht eher als ‚Opferschlächter‘ od. ähnl. zu **krū* ‚blutig machen‘ (WrbVIA I 279, mit Lit.).

2.1.155. *krívi-* (RV +): unklare ved. Belege; in RV 8, 20, 24 und 8, 22, 12 vielleicht ein „Eigenname (genaue Bedeutung unsicher)“ (GeRV IV 93b), in RV 2, 17, 6; 2, 22, 2; 8, 51, 8 wohl ein Feind des Indra; an anderen RV-Stellen scheint „feuerfarben“ od. dgl. vorzuliegen. – S. die Lit. in EW I 412f.

Dort zu kühnen Verbindungen mit dem Volksnamen ŚB *krívi-*, einem älteren Namen der Pañcāla (≈ ŚB *krávya-* „Krivi-König“), und gewagten Etymologien (v.a. K. Rönnow, AcOr 16 [1938] 161ff.).

2.1.156. *kṣatrá- manasá-, s. u. m°, u. 2.1.380.*

2.1.157. *kṣoná-, RV 1, 117, 8 °násya:* Ein Eigenname?

S. EW I 438, mit Lit.; vgl. bes. GeRV I 157 (ad 8b): „Ob ... N.pr., ist vollends ungewiß“. – Für ein Appellativum (mit dem problemreichen ved. *kṣonī-* [EW I 438f.] zu verbinden?) Grasm 371, Renou, EVP XVI 16.

2.1.158. *khelá-* m. RV 1, 116, 15 *tlásya*: Name eines Königs (GeRV I 155 [ad 15], IV 93b, SiegS 128 = Sieg, KS 221). – Nicht geklärt.

S. EW I 455 (mit Lit.), III 147; „foreign“ nach KuiAryans 91 (Nr. 155). – S. 2.1.1.

2.1.159. *gandhári-* m. Plur. Name eines Volkes in NW-Indien (RV [1, 126, 7 *trñām*] +); pā.pkt. *gandhāra-* Name eines Königreichs, ap. *ganddāra* eine östliche Provinz des Achämenidenreiches, bei Herodot u.a. Γανδάριοι ein Volksname, usw. (EW I 462f., mit Lit.).

A.a.O. 463 zur „ungeklärte[n] Herkunft“; „foreign“ nach KuiAryans 91 (Nr. 158).

2.1.160. *gáya-* m. Selbstbenennung eines Dichters (RV 10, 64, 16); verbunden mit *ámartiya-* (RV 10, 63, 17). – Eine Identifizierung mit RV + *gáya-* m. ‚Leben‘ bzw. *ámartiya-* *g*° ‚unsterbliches Leben‘; ein anderer Aspekt wird in dem jav. Namen des ersten in der Reihe der Menschen, *gaiia-* *maratan-* („sterbliches Leben“), widergespiegelt (Hoffm, MSS 11 [1957] 100 = HoffmA 435, EW I 467, mit Lit.). – Das iir. Appellativum *gáya-/aav.* jav. *gaiia-* gehört zu idg. **g^hreih*, ‚leben‘ (gr. βίωνται etc.), EW I 467f.; zu *á-martiya-* s. EW I 35, II 327.

Nach der Anukr ist *gaya-* *ātreyā-* Di von RV 5, 9–10 (wegen RV 5, 10, 3 *gáyam*, Old, Liedv 227 = KS 596?); *gaya-* *plāta-* Di von RV 10, 63–64 (≈ RV 10, 63, 17, *platēh sūnūh* … *ámartiyanā* … *gáyena*, GeRV III 233, u. 2.1.355).

2.1.161. *gáviṣṭhira-* m. Name eines Dichters (RV [5, 1, 12; 10, 150, 5] +). – „*Beim Rinde stark“ (AiGr II 1, 234), vgl. *gáv-*, *sthirā-*, EW I 478ff., II 767.

Nach der Anukr ist *gaviṣṭhira-* *ātreyā-* (oder *budha-* *ātreyā-*, s. dazu Old, Liedv 227 = KS 596) Di von RV 5, 1.

2.1.162. *guṅgú-* m. Plur. Name einer sagenhaften Familie bzw. eines Volksstamms (RV 10, 48, 8). – Ein Fremdname (zusammen mit RV 2, 32, 8 *guṅgú-* f. Name einer Gottheit?)

Vgl. die Lit. in EW I 489; s. ferner VVelze 115, KuiAryans 91 (Nr. 162).

2.1.163. *grtsamadá-* m. Plur. Name einer R̄si-Familie (RV [2. Mandala] +; Old, Liedv 201 = KS 570, GeRV I 275, M. Witzel,

ErdosyIA 314, 316, 318, Inside the Texts 291 Anm. 151). – Zu RV + *gítsa-* ‚gewandt‘ und RV + *máda-* ‚Begeisterung, Rausch‘ (EW I 493f., II 299) ?

Nach R. Schmitt (briefl.) ließe sich an *grtsa-mad-á* „den Gewandten (= Agni?) effreund/berauschend“ denken, mit Thematisierung von *mad-*. – In der Anukr ist *grtsamada-* (*bhārgava-* *śaunaka-*) [≈ *āngirasa-* *śaunahotra-*] Di von RV 2, 1–3, 8–26, 27–29 (wenn nicht *kūma-* *gārtṣamada-*), 30–43; 9, 86, 46–48; Aufrecht II 471a–472a, 495a, GeRV I 275, 309a–b, III 78, u. 2.2.146.

2.1.164. *gairikṣitá-*, RV 5, 33, 8 *tlásya*: Name eines Patrons (SiegS 100 = Sieg, KS 193, GeRV II 33 [ad 8d]); Ableitung von *giri-ksit-* ‚im Gebirge wohnend‘ (RV 1, 154, 3; EW I 487, 427, Scarlata 95).

Vgl. Kāth + *gai*° Name der Yaska-Familie; ~ Br *gi*° ‚Name eines Auccāmanyava‘.

2.1.165. *gótama-* m. Name eines R̄si (RV +; s. die Lit. in EW I 497 [≈ pā. *gotama-* m. Name vieler Persönlichkeiten, z.B. ,a brahmin sage … full name … *Angirasa Gotama*‘, ‚the last of the twenty-five Buddhas‘, Malalasekera I 786ff.]). – „*Reichst an Rindern“ (≈ *gáv-*, EW I 478ff.), AiGr II 2, 603.

Damit wohl urverwandt jav. *gaotama-* (wenn Mannesname, Yt 13, 16), elam.-altiran. **gautama-* N.pr. (s. die Lit. in EW I 497 [auch zu Abweichendem]; B. Schlerath, EncIran 10 [2000] 290a–b, mit Lit.).

Nach der Anukr ist *gotama-* *rāhūgana-* Di von RV 1, 74–93; 9, 31; 9, 67, 7–9; 10, 137, 3; s. auch *gautama-*, u. 2.2.151.

2.1.166. *gopávana-* m. Name eines R̄si (RV [8, 74, 11] +). – Wohl zu *gáv-* ‚Rind‘ (EW I 478ff.) und *pavī* ‚sich läutern‘ (EW II 105ff.); Grassm 793, Scarlata 304.

Nach der Anukr ist *gopavana-* *ātreyā-* Di von RV 8, 73 (doch s. 2.1.554, 2.2.150) und 8, 74.

2.1.167. *gośarya-* m. Name eines Opferherrn, eines Schützlings Indras und der Aśvin (RV 8, 8, 20; 8, 49, 10; 8, 50, 10). – Unklarer Name.

Enthält wohl *gō*° (*gáv-*, EW I 478ff.); *sarya-* verwandt mit *śarā-*, *śáryata-* N.pr. (EW II 615; u. 2.1.507, 2.1.509) ? – EW I 501.

2.1.168. *gośán-* ‚Rinder gewinnend‘: in RV 4, 32, 22 *gośano napāt*; an dieser Stelle wohl (wie sonstige *śáni-*, *śá-*, EW II 696) ebenfalls

das Kompositum. GeRV I 462 (ad 22b) erwägt freilich, hier liege „N.pr. oder Beiname vom Großvater des Schenkers“ vor; Scarlata 580 tritt dieser Auffassung fragend bei: der „GenSg. eines EN“ könnte ein Grund für die archaisch anmutende Form **ṣano* < idg. **sṇh₂-és* oder **sénh₂-os* sein.

2.1.169. *gáurivítī-* m. Name eines Sängers (RV [5, 29, 11] +; ~ Br *gáuriviti-*). – Von RV + *gaurá-* „weißlich, gelblich, rötlich, eine Büffelart“, fem. *gaurí-* „Büffelkuh“ (EW I 503) und RV + *vítī-* f. „Opferzuwendung“ (EW II 510); AiGr I² Nachtr 155, Liebert 42 (~ 2.1.415).

Nach der Anukr ist *gaurivítī- śáktya-* Di von RV 5, 29; 9, 108, 1.2; 10, 73–74; vgl. *gaurivítī- suparna-* in der Khila-Anukr (ScheftApokr 186a). S. GeRV II 26 (ad 11a), III 252.

2.1.170. *granthínī-* f., RV 10, 95, 6: wohl „die verschlungene“ (~ *granthi*), EW I 504, mit Lit.). – Schwerlich Name („einer Gespielin der Urvaśī“, GeRV IV 53a [~ GeRV III 301, ad 6ab]).

S. 2.1.173, 2.1.544, 2.1.568, 2.1.580, 2.1.600.

2.1.171. *ghóṣa-* m. „Getöse, Lärm“ (RV +): in RV 1, 120, 5 vielleicht Eigenname.

Grassm 427, GeRV I 163 („wie bei Ghoṣa [?] Bhrgavāna“; „Dunkle Stelle“ [ad 5]). – Wenn Name, dann zusammen mit *ghóṣā-* (2.1.172) zu beurteilen; s. 2.1.531.

2.1.172. *ghóṣā-* f. Name einer Frau (RV 1, 117, 7; 1, 122, 5 [GeRV I 168, ad 5 „voll dunkler Beziehungen“]; 10, 40, 5).

Vgl. RV + *ghoṣ* „klingen, ertönen“ (EW I 518f.); möglicherweise ist auch *ghóṣa-* m. an einer Stelle Eigenname (2.1.171). – Der Name *ghóṣā-* wohl Kurzform zu Namen auf *ghoṣa-* wie kl. *harighoṣa-* (KEWA III 579f., EW I 519).

Nach der Anukr ist *ghoṣā- kākṣivatī-* Di von RV 10, 39 und 10, 40; GeRV III 191 und Anm. 1, 193f. (ad RV 10, 40, 5d). – S. *ghauseya-*, u. 2.2.158.

2.1.173. *cáraṇyú-*, RV 10, 95, 6 *°yúh*: wohl „die betriebsame“ (Hoffm, Inj 202, EW I 534); kein Eigenname.

Anders GeRV IV 49a („Name einer Gespielin der Urvaśī“ [wie 2.1.170 u.a., s.d.]); doch s. GeRV III 301, ad 6ad.

2.1.174. *cáyamāná-* m. Geschlechtsname des Abhyāvartin (2.1.22; RV 6, 27, 5.8). – Ableitung (mit Akzentverschiebung, AiGr II 2,

110, 772) aus RV *cáyamāna-* „sich als etwas betrachtend“ (~ *cayi*), EW I 531.

2.1.175. *áklita-* m. N.pr. (RV-Kh +). – Nicht geklärt.

S. EW I 541, mit Lit. – Khila-Anukr *áklita-*, ScheftApokr 69.

2.1.176. *cítra-* m. Name eines Königs (RV 8, 21, 18; Br + N.pr. weiterer Personen, EW I 542). – Wohl Kurzform zu Namen wie *citráratha-* (2.1.177). Vgl. RV + *citrá-* „glänzend“ (aav. jav. *āθra-* u.a., EW, a.a.O.); die Betonung des Namens wahrscheinlich aus dem Vokativ.

In RV 8, 46, 27 *citrám* liegt nicht der Name des Königs C° vor (GeRV II 366, ad 27ab); RV 8, 21, 1 *citrám* „den glanzvollen“ (= Indra) ist „Anspielung auf König Citra am Schluß [des Liedes]“, GeRV II 325, ad 1c, Old, Not II 94; der VokSg *citra* in RV 8, 21, 17 bezieht sich auf einen Glanzgott oder auf den König C°.

Kurznamen aus iir. **citra-*-Kompp. auch in der altiran. NÜ (ap. **t̥̣ca-*, med. **āθra-* als Voraussetzung des Hypokoristikons **āθrina-* [ap. **t̥̣çina-*] u.a., Hinz, NÜ 72, 73, 75, mit Lit.).

2.1.177. *citráratha-* m. Name eines *ārya*, der zusammen mit *áma-* von Indra erschlagen wurde (s. die Angaben o. 2.1.32). – Identisch mit dem Komp. *citrá-ratha-* „der einen glänzenden Wagen hat“ (RV 10, 1, 5; ~ EW I 542, II 429f.). – S. *cítra-*, o. 2.1.176; vgl. u. 2.1.353.

2.1.178. *cúmuri-* m. Name eines von Indra (ebenso wie Dhuni, 2.1.258) überlisteten Dasyu (RV 2, 15, 9; 6, 18, 8; 6, 26, 6; 7, 19, 4; 10, 113, 9; vgl. RV 6, 20, 13 *dhúni-cúmuri*). – Ein nicht-idg. Name?

S. die Lit. in EW I 546; dazu VVelze 115, KuiAryans 91 (Nr. 167).

2.1.179. *cedí-* m. Plur. Name eines Volksstamms (RV [8, 5, 39] +; EW I 550, mit Lit.); *caidiyá-* die Cedi beherrschend (RV [8, 5, 37.38] +; von Kaśu, o. 2.1.125). – Unklar; ein vorarischer Stammsname?

S. die Lit. in EW, a.a.O.; KuiAryans 7, 91 (Nr. 168).

2.1.180. *codá-* „antreibend, Antreiber“ (RV; ~ *cod*, EW I 551): in RV 1, 174, 6 (*codá-pravṛddhah* [~ 2.1.399]) und 2, 13, 9 (*codám*) als Name erwogen (GeRV I 253 [ad 6b], 293 [ad 9, mit Anm. 5], IV 49a). Doch bleibt dies ganz fraglich (s. GeRV I 253 a.a.O.: „... auch Nomen agentis möglich“).

2.1.181. *cyávatāna-* m. Name eines Schenkers (RV 5, 33, 9). – Etymologisch zusammen mit *cyávāna-* (2.1.182) zu beurteilen.

2.1.182. *cyávāna-* m. Name eines Ṛṣi, den die Aśvin wieder verjüngt haben (RV [wohl auch in 10, 115, 6 vorausgesetzt, Gotō 145 Anm. 202]; GeRV III 223 [ad 10, 59, 1c], 225, 227 [ad 10, 61, 2], IV 49a). – Zu *cyav* (iir. [aav. *śītāuāi* u.a.], idg. [gr. *σεύουσαι* u.a.], EW I 552f.); mediales Partizip, das offenbar nur als N.pr. erhalten ist (J. Narten, Fs Kuiper 16 Anm. 50 = KS I 104 Anm. 50; Adj. [etwa] „rührig“ in RV 6, 62, 7, s. GeRV II 165 [ad 7d], Gotō a.a.O.?).

Zu *cyav* auch der Name *cyávatāna-* (2.1.181); s. AiGr II 2, 275 (§ 162 d γ [Kontamination aus *cyávat- und cyávāna-?]). – Vergleich von *cyávāna-* mit gr. Σύμενος (in Athen und auf Rhodos) bei J. L. García Ramón in C. Dobias-Lalou (ed.), Des dialectes grecs aux Lois de Gortyne (Nancy-Paris 1999) 9, Minerva 13 (1999) 55 ff.

2.1.183. *jamádagni-* m. Name eines Ṛṣi (RV +; MK I 276, GeRV IV 92b); verbunden mit Viśvāmitra (2.1.472); im Gegensatz zu Vasiṣṭha stehend (2.1.447); s. auch die Kombination mit dem Namen (?) *palasti* (2.1.297). – Dazu wohl pā. *yamataggi-* m. N.pr. (Malalasekera II 684, K. R. Norman, DialLitIndA 376 = CollP IV 55, JPaTSoc 20 [1994] 223 = CollP VI 60; doch s. J. Brough, BechertÜberl 41f. = CollP 467f.; E. Tucker, JAOS 122 [2002] 425a Anm. 25). – „Zu Agni gehend“ od. dgl.; aus *agni-* (EW I 44f.) und dem thematischen Konjunktivstamm von *gam* (EW I 465f.), mit der Palatalisierung in *g^hé·m-e- (aav. *jamaiti* u.a.), die im Aia. außerhalb dieses Eigennamens getilgt ist (*gámat* usw.; EW I 571, WrbVIA I 177).

Vgl. Textfiguren wie RV *gámad īndram* u.a.; EW I 571.

Nach der Anukr ist *jamadagni- bhārgava-* Di von RV 3, 62, 16–18 (wenn nicht Viśvāmitra, Aufrecht II 475a, GeRV I 409b); 8, 101 (– Str. 8 *jamádagninā*); 9, 62; 9, 65 (oder Bhṛgu, Aufrecht II 494a, GeRV III 50a; – Str. 25 *jamádagninā*); 9, 67, 16–18; 10, 110 (wenn nicht J’s Sohn Rāma [*jamadagnya*], Aufrecht II 502a, GeRV III 332a); 10, 167 (J° und Viśvāmitra; – Str. 4 *viśvāmitrajamadagni*).

2.1.184. *járatkarma-*: Aus RV 10, 80, 3 *járatāḥ kárnām* („aufgelöstes Kompositum“) hergestellt bei GeRV III 262, ad 3a (nach Sāyaṇa); Renou, EVP XIV 86. – Der Anukr gilt *jaratkarma-* *airāvata-* *sarpa-* als Di von RV 10, 76 (2.2.167).

Nach Old, Not II 283 „Ohr des Alternden“ (~ *járant-*, *kárnā-*, EW I 576, 314f.) [?]. – R. Schmitt (briefl., 12. 11. 2001) erwägt „alt werdende Esel habend“ (~ ved. *kamá-* „langohrig [vom Esel]“, EW I 314); s. die Deutung von av. *zaraθuštra-* als „alt werdende Kamele habend“, Lit. in EW I 237.

2.1.185. *járuṭha-* m. Name eines von Agni besiegten Unholds (RV 7, 1, 7; 7, 9, 6; 10, 80, 3). – Ohne sicheres Etymon.

S. die Lit. in AiGr II 2, 499, EW I 578 (~ *jar* „alt machen“, vgl. jav. *zaur-u-ras* „altersschwach“?); „Foreign“ nach KuiAryans 92 (Nr. 179); s. auch WitzelAanAN 364 Anm. 110.

2.1.186. *jahnāvī-* f., RV 1, 116, 19 *°vīm*, RV 3, 58, 6 *°vīyām*: Ableitungen von dem Namen eines Fürstengeschlechts, Br + *jahnū-*. In RV 1, 116, 19 vielleicht „Frau (oder Tochter) des Jahnū“ (AiGr II 2, 415, GeRV I 155 [ad 19c]), eher „Jahnū-Stamm“ (Renou, EVP XVI 15); RV 3, 58, 6 *°vīyām* „bei dem Stamm des Jahnū“ (GeRV I 406 [ad 6b])?

Der Name *jahnū-* ist nicht geklärt (EW I 582); zur Bildung s. AiGr II 2, 742. Ließe sich an *ja-h-* „verlassen haben“ (~ 2.1.188) denken? – Ohne Wahrscheinlichkeit KuiAryans 92 (Nr. 182).

2.1.187. *jārayānmakha-*: nur in der 2. Strophe von RV 10, 172 („Unklares Lied“, GeRV III 396). – Die Annahme eines Eigennamens bei Grassm 485 ist ganz unwahrscheinlich.

Überlegungen zur Deutung eines appellativen Kompositums *j°* bei Old, Not II 363, GeRV a.a.O. (ad 2b), Jamison, -āya- 127 Anm. 47; s. auch EW II 288.

2.1.188. *jāhuśā-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV 1, 116, 20; 7, 71, 5). – Wohl ein „sprechender Name“: Abkömmling eines, „der verlassen hat“ (~ *jahivāṁs-* / *jahūṣ-*: *hā*, EW I 589, II 813f.); Hoffm, MSS 8 (1956) 6 = HoffmA 388, AiGr I² Nachtr 87.

Anderes in AiGr I 163, 251. – Nicht-aia. nach VVelze 116, KuiAryans 92 (Nr. 183).

2.1.189. *tákavāna-*, RV 1, 120, 6 *°nasya*: Name eines Dichters (s. GeRV I 153, 163 [ad 6a], IV 125b, AiGr II 2, 275)? – Nach anderen liegt ein Appellativum *t°* „eilend“ vor (Grassm 510, EW I 601); s.u. *táku-*, *takvá-* 2.1.190–191.

2.1.190. *táku-*, RV 9, 97, 52 *°kave*: Unklar.

„Dieser V[ers] ... [ist] größtenteils hoffnungslos“, Old, Not II 189. Zu *tak* (EW I 610f.) gehöriges „dahinschießend, eilend“ (Grassm 510, EW I 610)? Nach

AiGr II 2, 275 (ebenso wie *tákavāna-*, 2.1.189) „eher N.pr.“. – S. auch *takvá-*, 2.1.191.

2.1.191. *takvá-*, RV 8, 69, 13 *°váh*. – Wohl „rasch“ od. ähnl., zu *tak* (s. 2.1.189, 2.1.190); an einen Namen scheint GeRV II 394 („Takva ist der Leiter“) auch hier zu denken.

Für *takvá-* Adj. auch Lubotsky, System 95 (= german. **pengwáz*, urnord. *pewaR*).

2.1.192. *tarantá-* m. Name eines Mannes (RV [5, 61, 10], Br; MK I 300, GeRV II 68, 69 [ad 10a]). – Wohl zu ved. *táránt-* „überwindend“ (AiGr II 2, 211), vgl. *tar* (EW I 629 ff.).

Ganz unglaublich KuiAryans 92 (Nr. 186). – S. *tárya-*, u. 2.1.194.

2.1.193. *tárukṣa-* m. Name eines Mannes (8, 46, 32; mit dem Dāsa Balbūtha [2.1.358] genannt, s. Old, Not II 114, EW I 632, KuiAryans 6, Krügel 941). – Nicht sicher gedeutet.

S. die Lit. in EW, a.a.O.; ob *t* der selben Sprachschicht wie *balbūthá-* entstammen muß (die nicht gesichert ist, s. 2.1.358), bleibt offen. KuiAryans 92 (Nr. 187 [~ Nr. 268 *bal*]) scheint dies vorauszusetzen.

2.1.194. *tárya-* m. wohl: Name eines fürstlichen Patrons (RV 5, 44, 12).

Bestimmung als N.pr. nicht ganz sicher; s. zur Beurteilung von RV 5, 44 die Lit. in EW I 635. – Wenn Eigename, dann wohl (wie *tarantá-*) zu *tar* (s. 2.1.192). Anders KuiAryans 92 (Nr. 188; „foreign“ wie *tarantá-*).

2.1.195. *tánuva-* m. Name eines Opferherrn (RV 10, 93, 15). – Identisch mit RV *tánuva-* „leiblich, leiblicher Sohn“ (~ *tanú-*, EW I 621).

Anders KuiAryans 92 (Nr. 190). – Die Anukr nennt als Di von RV 10, 93 *tánuvapátha* (~ Str. 15 *tánuvah* ... *páthiyáh* ...; GeRV III 293 b).

2.1.196. *tárkṣya-*, s. *trkṣi-*, 2.1.206.

2.1.197. *tiraśči-* m., RV 8, 95, 4 GenSg *°ciyāh*: Name eines Sängers. – Zu *tiryáñc-/tiraśc* „in die Quere gerichtet“ (EW I 647f, Scarlata 24).

Nach der Anukr ist *tiraśči-* *āngirasa-* Di von RV 8, 95 (GeRV II 420b) und 8, 96 (wenn nicht *dyutána-* *māruti-*; GeRV II 421b).

2.1.198. *tírindira-* m. Name eines Königs (RV [8, 6, 46], Sū; MK I 310f.). – Neben Parśu (2.1.296) erscheinend; vielleicht ein

fremder (iranischer ?) Fürstename in einer Dānastuti des 8. Maṇḍala.

S. ZimmerAiL 136, Justi, Nb 327b, MK, a.a.O., KuiAryans 6, 92 (Nr. 191), EW I 647 (mit Lit.), III XV Anm. 34. – Skeptisch M. Witzel, ErdosyIA 322 Anm. 32, AanAN 356 und Anm. 69.

2.1.199. *túgra-* m. N.pr.; Vater des Bhujyu (2.1.373), ein Gegner Indras (GeRV IV 126f); *túgrīya-* tugrisch (RV 1, 33, 15), m. Tu-gra-Sohn (~ Bhujyu; RV 8, 32, 20, u.a.), *tugriyāvīdh-* etwa „den Tugra-Sohn stärkend“ od. dgl. (RV 8, 1, 15, u.a.; Scarlata 518), *taugriyá-* m. Tugra-Sohn (RV; SchmSOW 24). – Vgl. iran. geogr. Namen wie *Tugrān* u.a. (EW I 651, Humb, Krat 38 [1993] 42). – Wohl mit dem Namen *túji-* (2.1.200) zu *toj* „antreiben“ (EW I 670); *túg-ra-/túj-i-* sind wahrscheinlich in das Calandsche Suffixsystem einzuordnen (EW I 653).

Anders KuiAryans 92 (Nr. 193).

2.1.200. *túji-* m. Name eines Schützlings des Indra, eines Vetasu-Königs (2.1.485; RV 6, 26, 4; 10, 49, 4, GeRV II 125 [ad 4d], III 208 [ad 4]; „einheitliche Sage“]). – Wohl mit *tútuji-* (RV 6, 20, 8) gleichzusetzen (EW I 653, mit Lit.), vgl. das Adj. RV *tútuji-*, etwa „angreifend“; dieses, *túji-* und *túgra-* gehören wahrscheinlich zu *toj* „antreiben“ (s. 2.1.199, EW I 651, 653, 670).

Nicht-aia. nach VVelze 116.

2.1.201. *turvá-*, s. *turváśa-*, 2.1.202.

2.1.202. *turváśa-* m. Name eines Königs; m. Plur. das T°-Ge-schlecht (zusammen mit Yadu [2.1.408] genannt, vgl. RV 4, 30, 17 *turváśa-yádū*); in RV 10, 62, 10 *turvá-* (2.1.201) steht sicher *turváśa* ca für **turváśaś* ca. – RV +; ep. + *turvasu-* m. ein Bruder des Yadu. – Zu ved. *tūrv* (*turv*°) „überwinden“ (EW I 662), **turva-* „sieg-reich“ (~ 2.1.203); s. EW I 658.

Anders VVelze 116, KuiAryans 7, 17, 46, 92 (Nr. 196).

2.1.203. *turváti-* m. Name eines Günstlings Agnis, Indras und der Aśvin; neben Turvaśa, Yadu, Vayiya u.a. genannt (RV; Grassm 543, GeRV IV 127a). – Nach *dabhítī-* (2.1.218), neben welchem *t* in RV 1, 112, 23 genannt wird, aus **turvá-iti-* („siegreichen Gan-ges“, EW I 658, 662, 102) umgeformt. Wohl ein bereits iir. Na-

me, vgl. jav. *tauruuaēti*- m. N.pr. (Lit. in EW I 658); **turvá-* auch in *turváśa*-, 2.1.202.

Anders VVelze 116, KuiAryans 92 (Nr. 197).

2.1.204. *tūtūji*-, s. u. *tūji*-, 2.1.200.

2.1.205. *tūrvayāṇa*- m. Name eines Opferers, eines Günstlings des Indra (RV 1, 53, 10; 6, 18, 13; 10, 61, 2; auch in RV 1, 174, 3 wohl der Name, nicht Adj. [Old, Not II 263 Anm. 1, GeRV I 252, ad 3c]). – Zu *tūrv* „überwinden“ (AiGr II 2, 275, EW I 662; ~*tar*°, *turv*°, s. 2.1.192, 2.1.202, 2.1.203).

2.1.206. *trkṣi*- m. Name eines Fürsten (RV 6, 46, 8; Trasadasyu-Sohn [2.1.211], RV 8, 22, 7); davon RV + *tārkṣya*- m. Name eines göttlichen Wesens, primär in Roßgestalt (W. Foy, KZ 34 [1897] 266f., GeRV III 399, Anm. 1), mit dem Beiwort *āriṣṭanemi*- (EW II 56). – Nicht klar.

„Foreign“ nach KuiAryans 92 (Nr. 199). – Gemäß der Anukr ist *āriṣṭanemi-tārkṣya*- Di von RV 10, 178 (~ Str. 1 *āriṣṭanemim ... tārkṣyam*); *suparna-tārkṣyaputra*- (oder *ūrdhvakṛṣṇa-yāmāyanā*, 2.2.78) gilt als Di von RV 10, 144 (~ *tārkṣya-suparna*- Khila-Anukr, ScheftApokr 186a).

2.1.207. *tr̥ṇaskandā*-, RV 1, 172, 3 °*dásya*: Name eines Fürsten. – Wohl „Grashüpfer“ (~ *tr̥ṇa*-, *skand*, EW I 664, II 749); VVelze 98a.

2.1.208. *tītsu*- m. Name eines Priester- oder Fürstengeschlechtes, dem Sudās (2.1.570) entstammt; auch die Vasiṣṭha (2.1.447) heißen *tr̥ṇi*° (RV 7, 18, 7.13.15.19; 7, 33, 5.6; 7, 83, 4.6.8; ZimmerAiL 125f., Old, Not II 16ff., MK I 320ff., GeRV II 213, ad 7, 33, 14d, IV 126b). – Unklar.

S. EW I 665 (mit Lit.). – Fremdname nach KuiAryans 7, 92 (Nr. 200).

2.1.209. *tr̥pāla*- *manyū*-, RV 9, 97, 8 °*lam* °*yūm*: ein Name (GeRV III 95 [ad 8], Renou, EVP IX 106)?

Annahme eines „aufgelösten Kompositums“ (**tr̥pālamanyu*-) bei GeRV, a.a.O., Renou, EVP XIV 86 (Typus *jāratkāma*- u.a., o. 2.1.184). – Oder ist *manyū*- (~ EW II 313f., III 563) hier ein eigener Name, und *tr̥pāla*- Epitheton dazu bzw. ein anderer Name (~ EW I 666, mit Lit.)? – Zur Strophe s. GeRV, a.a.O. („Dunkle Anspielung“).

2.1.210. *taugriyā*-, s. *tiugra*-, 2.1.199.

2.1.211. *trasádasyu*- m. Name eines Fürsten; Schützling mehrerer Götter, Purukutsas (2.1.315) Sohn (RV +; GeRV IV 126a, s. A. Parpola, Inside the Texts 197); *tr̥asadasyava*- T°-Nachkomme (RV [8, 22, 7 *tr̥asadasyavá*-]). – „Der die Feinde erzittern lässt“, vgl. *dásyu*- (u. 2.1.227–229) und *tras* (EW I 678 [mit Lit.]).

Nach der Anukr ist *trasadasyu*- *paurukutsya*- (*sauhotra*-, Van Nooten-Holland 194) Di von RV 4, 42 (s. GeRV I 473); Di (neben anderen, o. 2.1.43) von RV 5, 27; ferner von RV 9, 110 (mit *tryaruna*-, 2.1.216; SiegS 99 = Sieg, KS 192).

2.1.212. *tribandhū*-, RV 7, 37, 7 °*uh*: Name oder Beiwort (des Vasiṣṭha?); s. Old, Not II 38, GeRV II 219 (ad 7c). – Jedenfalls „mit drei Verwandtschaften“ (*tri*°, *bándhu*-, EW I 676, II 208f.); s. GeRV, a.a.O.

2.1.213. *trimántu*-, RV 1, 112, 4 °*uh*: Wohl Name eines Schützlings der Aśvin (Grassm 559, GeRV I 145 [ad 4ab], IV 126a). – „Dreifachen Rat habend“ (~ *tri*°, *mántu*-, EW I 676, II 310). S. 2.1.257.

[2.1.213 a. *tr̥iyaruna*-, s. *tryaruna*-, 2.1.216.]

2.1.214. *tr̥sóka*- m. Name eines R̥ṣi (RV [1, 112, 12; 8, 45, 30; N.pr. wohl auch in RV 10, 29, 2] +; GeRV I 146 [ad 12c], III 174 [ad 2c]). – „Dreifach Licht habend“ (AiGr II 1, 222, II 2, 99); vgl. *tr̥i*°, *sóka*- (EW I 676, II 656).

Nach der Anukr ist *tr̥sóka*- *kānva*- Di von RV 8, 45 („wohl aus Str. 30 fälschlich erschlossen“, GeRV II 360b).

2.1.215. *tr̥avṛṣṇá*-, RV 5, 27, 1 °*áh*: Patronymikon des Tryaruna (2.1.216); Ableitung von einem Namen **tri-vṛṣan*-, etwa „dreifach männlich“ (*tr̥i*°, *vṛṣan*-, EW I 676, II 575f.).

Die Namen naher Verwandter, **tri-vṛṣan*- und *try-āruna*-, zeigen den idg. Brauch eines gemeinsamen ersten Namenelements (~ ahd. *Waltbert*, Sohn des *Waldrām*, usw.). – Zu *tr̥avṛṣṇá*- als Beiwort des *tryaruna*- in der Anukr s. 2.1.216.

2.1.216. *tryaruna*- (*tr̥iā*°) m. Name eines Fürsten, *Trivṛṣan-Nachkomme (2.1.215, s.d.; RV 5, 27, 1.2.3, SiegS 74ff. = Sieg, KS 167ff., GeRV II 23). – Etwa „dreifach rötlich“ (~ *tr̥i*°, *aruná*-, EW I 676, 113 [o. 2.1.28]).

Nach der Anukr ist *tryaruna*- *tr̥avṛṣṇá*- Di von RV 5, 27 (neben anderen, s. 2.1.43) und (mit *trasadasyu*-, o. 2.1.211) von RV 9, 110.

2.1.217. *dadhiyáñc-* m. Name eines R̄si und Opferers (RV [1, 80, 16, u.a.] +). – Wohl „sauermilchfarben“, zu *dádhī-* n. „saure Milch“ (EW I 693, Scarlata 24f.). – S. 2.1.14, 2.1.53.

2.1.218. *dabhitī-* m. Name eines Schützlings Indras und der Aśvin (RV 1, 112, 23; 2, 13, 9; 2, 15, 4.9; 6, 20, 13; 7, 19, 4; 10, 113, 9; in RV 4, 41, 4 vielleicht nicht N.pr., sondern „Betrüger“ od. ähnl. [Lit. in EW I 696]). – Zu *dabh* „betrügen“ (EW I 694ff.); wohl von einer Suffixvariante nach Calands System, **dabhi*° (~ *dabhrá-* „gering“), und *iti-* „Gang“ (EW I 696 [mit Lit.], 102).

S. 2.1.203.

2.1.219. *darbhá-*, s. *dārbhiyá-*, 2.1.232.

2.1.220. *dáśagva-* m. Name eines Aṅgiras; m. Plur. eine Schar von Halbgöttern, ein Teil der Aṅgiras (RV; GeRV IV 50a). – Aus *dáśa* „zehn“ (EW I 708f.) und *gv-a-* ~ *gáv-* (EW I 478; s. *návagva-*, u. 2.1.267), „zehn Rinder gewinnend“ (EW I 709).

Vgl. die Lit. in AiGr II 2, 545 (§ 395; dazu MacdonellVedMyth 144, Hilka 121).

2.1.221. *dáśataya-* „zehnfach“ (RV; EW I 708). – In RV 1, 122, 12.13 nicht als N.pr. aufzufassen (trotz Renou, EVP V 7 [?]).

S. Old, Not I 125 f.

2.1.222. *dáśadyu-* m. „Eigenname eines Schützlings des Indra“ (Grasm 582); bezeichnet wohl keinen Menschen (mit dem Epitheton *vṛśabhá-* [Grasm 1350a zu *vṛśabhám dáśadyum*]), sondern einen Kampfstier (GeRV I 40 [ad RV 1, 33, 14b], II 125, IV 50a).

2.1.223. *dáśaratha-* m. „Zehnwagenzug“ (RV 1, 126, 4; GeRV I 175 [ad 4ab]). – Grasm 582 erwägt neben „zehn Wagen enthaltend“ (*dáśa*, *rátha-*, EW I 708f., II 429f.) auch „oder ... Eigenname“ (vgl. ep. + *daśaratha-*, pā. *dasaratha-*, pkt. *dasaraha-* m. Name verschiedener Persönlichkeiten).

2.1.224. *dáśavraja-* m. Name eines Opferherrn (RV 8, 8, 20; 8, 49, 10; 8, 50, 9; verbunden mit den Namen *pakthá-* bzw. *váśa-*, u. 2.1.285, 2.1.444). – „Mit zehn Gehegen“, zu *dáśa*, *vrajá-* (EW I 708f., II 594).

2.1.225. *dáśaśípra-* m. Name eines Opferherrn (RV 8, 52, 2). – Aus *dáśa* „zehn“ (wie mehrfach in poetischen Epitheta und Eigen-

namen, AiGr III 332) und dem nicht eindeutig übersetzten *śíprā-* / *ṛā*° (EW II 636f., mit Lit.; „ein Teil des Gesichtes“ ?).

S. *vṛśaśíprá-*, u. 2.1.483.

2.1.226. *dáśonīya-* m. Name eines Opferherrn (RV 8, 52, 2). – Zu vermitteln mit RV 6, 20, 4.8 und 10, 96, 12 *dáśoni-* „mit zehn Armen“ (*dáśa*, *oní-* [°*ūni-*]; EW I 279, mit Lit.), das von einigen Autoren ebenfalls als N.pr. aufgefaßt wird (PW III 556, Grassm 583, AiGr I 191).

Der Name *d°* nicht-aia. nach VVelze 116.

2.1.227. *dáśyave vŕka-* m. Name eines Opferherrn (RV 8, 51, 2; 8, 55, 1; 8, 56, 1.2), Sohn des Pūtakratu (2.1.327, s. auch 2.1.306). – „Dem Dasyu (2.1.229) ein Wolf“ (*vŕka-*, EW II 570f.), s. A. Parpolala, Inside the Texts 195f.; allenfalls (wie 2.1.228) ein dekomponierter Name des Typus *járatkarma-* (2.1.184), vgl. Renou, EVP XIV 86.

2.1.228. *dáśyave sáhah*, RV 1, 36, 18: AkkSg eines Namens (?) *d°* *sáhas-* (AiGr II 1, 250, GeRV I 46, ad 18cd), „dem Dasyu (2.1.229) Gewalt (*sáhas-*, EW II 718) entgegengesetzt“. – Wenn Name, dann wie *d°* *vŕka-* (2.1.227) zu beurteilen (dekomponiert für **dasyu-sahas-* ?).

2.1.229. *dásyu-* m. Dämon, Feind, Plur. ein Barbarenstamm (RV +; Lit. in EW I 711); enthalten auch in den Namen *trasádasyu-* (2.1.211), *dáśyave vŕka-* (2.1.227) und (wenn Name) *d°* *sáhas-* (2.1.228). – Iir. **dáśu-* „Fremder“ (~ **dasíu-* „Land [der Fremden]“, aav. *daśiu-* usw.), EW I 711f.

2.1.230. *dánavá-*, s. *dánu-*, 2.1.231.

2.1.231. *dánu-* m. Name eines Dämons (RV +), f. Name der Mutter des Vṛtra (RV 1, 32, 9); dazu *dánavá-* m. eine Dämonenklasse (RV +). – Diese Namen indrafeindlicher Wesen sind nicht von dem umstrittenen rigved. Wort *dánu-*, etwa „träufelnd, Gabeträufelnd“, zu trennen; s. Argumentation und Lit. in EW I 719f. – Vgl. 2.1.550.

2.1.232. *dārbhiyá-*, RV 5, 61, 17 °*yáya*: Name eines Mannes. – Wohl eine Ableitung von RV + *darbhá-* m. „Grasbüschel“ [jünger N.pr.] (EW I 707, WrbVIA I 197, mit Lit.).

Zu nachrigved. *d°* (und *dālbhya-* [~ Rathavīti, u. 2.1.415]) s. SiegS 51 Anm. 5, 62 Anm. 2 = Sieg, KS 144 Anm. 5, 155 Anm. 2, AiGr II 2, 824.

2.1.233. *dāsáveśa-* m., RV 2, 13, 8 °śāya: Name eines Feindes des Indra. – Vgl. *dāsā-* m. ,Feind, Fremdstamm, Sklave‘ u.a. (EW I 723f.; A. Parpolo, Inside the Texts 196) und *veśā-* m. ,Insasse‘ (EW II 585).

S. °*dāsa-* in *dīvo*°, 2.1.234. – Vgl. 2.1.329; 2.1.488.

2.1.234. *dīvodāsa-* m. Name verschiedener Männer (RV +; GeRV IV 51b); *dāvodāsa-* ,mit dem D° in Verbindung stehend‘ (~ Agni, RV 8, 103, 2). – Zu *dyáv-* (GenSg *diváḥ*; EW I 750ff.) und *dāsā-* (2.1.233).

„Knecht des Himmels“ (AiGr II 1, 247, III 4) ? S. auch AiGr II 1, 263, 264, 266 („alter Vokativton“; *divodāsa-* im Plur. [RV 1, 130, 10 °śébhiḥ]), Krügel 943.

2.1.235. *dirghátamas-* m. Name eines Ṛṣi (RV [1, 158, 6; 8, 9, 10] +; Sohn des Ucathya [2.1.109] und der Mamatā [2.1.393], Vater [?] des Kakṣīvant [s. 2.1.114]). – Zu *dirghá-* ,lang‘ (EW I 728f.) und *támas-* n. ,Finsternis‘ (EW I 626); auf einer irr. Textfigur aufbauend, s. RV *dirghám támah* ~ aav. *daragdám átiū tamaṇhō* (EW I 729).

Nach der Anukr ist *dirghatamas-* *aucathya-* Di von RV 1, 140–164, GeRV I 194; s. auch *datrghatamasa-* als Beiwort des Di-Namens *kakṣīvant-*, 2.1.114.

2.1.236. *dirghánītha-*, RV 8, 50, 10 °the: Name eines Schützlings des Indra. – Zu *dirghá-* ,lang‘ (EW I 728f.) und *nīthā-* n. ,Führung‘ bzw. *nīthā-* f. ,Mittel‘ (EW II 18); s. 2.1.316.

S. Grassm 741.

2.1.237. *dirgháprasadman-*, RV 8, 10, 1 und 8, 25, 20 °ni: Name eines Königs (GeRV II 306b [ad 1ab], IV 51a) ? – Oder doch appellativisch „mit weitem Sitz“ od. ähnl. (~ *dirghá-*, *prá*, *sádman-*, EW I 728f., II 173f., 692; Wennerberg I 212), s. Grassm 611, Old, Not II 87, Lüders, Varuna 112 ?

2.1.238. *dirgháśravas-* Adj. dessen Ruhm weithin reicht (RV 10, 23, 3; zu *dirghá-*, *śravas-*, EW I 728f., II 667f.). – In RV 1, 112, 11 (und Br) N.pr. eines Kaufmanns, der *auśijá-* (2.1.113) ist (GeRV I 146 [ad 11ab], Scarlata 155); ein damit formgleicher Eigename erscheint in der NÜ des Ap., **dargaçavah-* (EW I 729).

2.1.239. *durgáha-* m. Name eines Mannes (RV 8, 65, 12; GeRV II 388 [ad 12a], IV 51b); dazu wohl *daurgahá-* in RV 4, 42, 8 (s.

Grassm 640, SiegS 97f., 102 = Sieg, KS 190f., 195, GeRV I 475 [ad 8b], AiGr II 2, 112). – Vgl. das an anderen RV-Stellen erscheinende Appellativum *durgáha-* n. ,unsichere Stelle, Gefahr‘ (dazu EW I 481, 486); ist der Name d° Kurzform eines *durgáha-*-Kompositums ? S. 2.1.242.

2.1.240. *durmitrá-* Adj. feindlich (RV; ~ *dus-*, *mitrā-*, EW I 735f., II 354). – In RV 10, 105, 11 wird d° wie ein Name behandelt; doch scheint ein Wortspiel mit *sumitrá-* (2.1.577) vorzuliegen (s. Old, Not II 326f., GeRV III 324f. [ad 11b]).

Darauf beruht auch die Nennung von *durmitra-* *kautsa-* („seinen Eigenschaften nach *sumitra*“, Aufrecht II 502a) als Di von RV 10, 105 in der Anukr (s. GeRV III 323a).

2.1.241. *duwasyú-* Adj. verehrend, huldigend (RV; EW I 734). – In RV 10, 100, 12 liegt wohl ebenfalls d° ,der Huldigende‘ vor, nicht ein Dichtername Duvasyu (erwogen von GeRV III 314 Anm. 2).

Daß *duvasyu-* *vāndana-* nach der Anukr als Di von RV 10, 100 gilt, erklärt sich aus einer derartigen Auffassung von d° in Str. 12 (GeRV III 313a).

2.1.242. *duhśíma-*, RV 10, 93, 14 °me: Name eines Schenkers. – Vgl. Br *duhśíma-* „schwer zugänglich“ < „worauf sich schwer liegen läßt“ (~ *dus-*, *śay*°, EW I 735f., II 614; Sha 313f.); ist der Name Kurzform eines d°-Kompositums (ähnlich wie 2.1.239) ?

„Foreign“ nach KuiAryans 92 (Nr. 202).

2.1.243. *dībhīka-* m. N.pr. eines von Indra erschlagenen Feindes (RV 2, 14, 3). – Fremdname?

Velleicht „Benennung eines feindlichen Fürsten bzw. seines Volkes“ (EW I 741. – Dort zu Vorschlägen und Lit.; s. ferner KuiAryans 45, 92 [Nr. 204], Witzel-AanAN 363).

2.1.244. *devákṣatra-*, RV 5, 64, 7 °re: gemeinsam mit *rúśadgav-* (u. 2.1.422) genannt.

„Götterreich“ (~ *devá-*, *kṣatrā-*, EW I 742f., 421), Grassm 632, AiGr II 1, 241, 265, Old, Not I 357f.; nach GeRV II 73 (ad 7) dürfte d° „wie später [Hariv u.a.] N.pr. ... des Opferherrn sein. Dazu wohl *rúśadgavi* als Beiname“. – „Schwierige Str[ophe].“, GeRV a.a.O.; s. auch GeRV IV 50b.

2.1.245. *devávant-* Adj. von Göttern umgeben (RV; EW I 743 [~ jav. *daēuuauuant-*]). – In RV 7, 18, 22 Name (~ Pur + *devavant-*

m. N.pr.) des Großvaters von Sudās (2.1.570); s. GeRV II 197, IV 50b.

2.1.246. *devavāta-* Adj. von den Göttern begehrte (RV; ~ *devā-*, *vanī*, EW I 742f., II 501); in RV 3, 23, 2 Name eines Bharatiden (2.1.367), neben Devaśravas (2.1.247) genannt. Dazu *daivavātā-* „mit D° verbunden“ (Agni, RV 3, 23, 3), „D°-Nachkomme“ (= Śrñjaya, 2.1.585; RV 4, 15, 4; 6, 27, 7).

Die Anukr nennt *devavāta- bhārata-* als Di von RV 3, 23 (neben *devaśravas-*; GeRV I 357).

2.1.247. *devaśravas-* m. Name eines Bharatiden (2.1.367), der zusammen mit Devavāta (2.1.246) genannt wird (RV 3, 23, 2.3); das N.pr. *devaśravas-* auch in der jüngeren Lit. (Hariv u.a.). – „*Des- sen Ruhm von den Göttern ist“ (*devā-*, *śrāvas-*, EW I 742f., II 667f., s. Schm, Di 80, Scarlata 556); vgl. in der NÜ des Altiran. **bagasrauah-* N.pr. (Hinz, NÜ 58f., mit Lit.)

Die Anukr nennt *devaśravas- bhārata-* als Di von RV 3, 23 (neben *devavāta-*; s. 2.1.246) und *devaśravas- yāmāyana-* als Di von RV 10, 17 [irrig Van Nooten – Holland 486].

2.1.248. *devāpi-* m. Name eines Ṛṣi, des Sohnes von Ṛṣiṣena (o. 2.1.63; RV [10, 98, 2.4–8] +; s. SiegS 129ff., 136 = Sieg, KS 222f., 229, Old, Not II 312, GeRV III 308). – „*Freund der Götter“ (*devā-*, *āpi-*, EW I 742f., 168).

Über *devāpi- ārṣiṣena-* als Di von RV 10, 98 in der Anukr s. o. 2.1.63, mit Lit.

2.1.249. *daivavātā-*, s. *devavāta-*, 2.1.246.

2.1.250. *dáivodāsa-*, s. *dīvodāsa-*, 2.1.234.

Vgl. *daivodāsi-* in der Anukr, 2.2.210.

2.1.251. *daurgahā-*, s. 2.1.239.

2.1.252. *dyótana-*, *dyotaná-* Adj. glänzend, leuchtend (RV 1, 123, 4 [ná-], 8, 29, 2 [dyó-]; ~ *dyot*, EW I 753, Roesler, Licht 39). – RV 6, 20, 8 *dyótana-* ist wohl N.pr. (eines Königs?); Grassm 644, ZimmerAiL 167, GeRV II 119 (ad 8c), IV 52.

2.1.253. *drapsá-* m. Tropfen (RV +; EW I 754f., mit Lit.). – In RV 8, 96, 13–15 liegt wohl ebenfalls d° „Tropfen“ (Bezug auf Soma?) vor; s. zu dieser schwierigen Stelle Old, Not II 146ff. (mit reicher Lit.), GeRV II 422f. [ad 13–15] (und 423a mit Anm. 2),

Lüders, Varuṇa 334, Schmidt, BrI 112f. Ein Dämonenname d° (neben *kṛṣṇā-* Str. 13–14, GeRV a.a.O. [„Die Sage von Drapsa und Kṛṣṇa“]) ist nicht anzunehmen.

2.1.254. *druhyú-* m. Name eines Volksstammes (RV 7, 18, 6.14 °yávah; 1, 108, 8 °yúṣu; 6, 46, 8 °yáu ... jáne); ein König dieses Volkes (RV [7, 18, 12; 8, 10, 5] +). – Nicht sicher erklärt.

Zu *drogh* „rügeln“, s. EW I 761 (mit Lit.), Seebold, Halbwok 285, Lubotsky, System 48?

2.1.255. *dvitá-* m. ein jüngerer Āptya-Name (RV [8, 47, 16] +; EW I 768, mit Lit.); s. den Di-Namen d° *āptya-* in der Anukr, 2.2.215. – RV 5, 18, 2 *dvitá- mrktávāhas-* („d° mit beschädigtem Fuhrwerk“, EW II 323) bezieht sich wohl auf Agni; schwerlich „Name eines Sängers“ (GeRV IV 52a). Die Anukr nennt *mrktávāhas- dvita- ātreya-* als Di von RV 5, 18 (Aufrecht II 477a).

2.1.256. *dvibándhu-*, RV 10, 61, 17 °*dhuh* (*duvi*°, Old, Not II 267 ? Dagegen AiGr III 342). – Name eines Mannes (*vaitaraná-*, 2.1.490; PW III 836, Grassm 652) ? „Mit zweifacher (*dvi-*, EW I 765f.) Verwandtschaft (~ *tri-b*°, 2.1.212)“; nach GeRV III 230, Scarlata 226, 620 liegt an der Belegstelle dieses Appellativum, kein N.pr., vor.

2.1.257. *dvimātár-* Adj. zwei Mütter habend (*dvi-*, *mātár-*, EW I 765f., II 345f.); von Agni (aus den zwei Reibhölzern entsprossen), RV 1, 31, 2 (s. GeRV I 34, ad 2d), 3, 55, 6.7. – In RV 1, 112, 4 wird d° neben *trimántu-* (2.1.213) und *párijman-* (2.1.292) genannt, in der Auffassung von GeRV I 145 (ad 4ab), IV 51b, 109b, 126a Günstlinge der Aśvin. „Ob hier göttliche oder menschliche Wesen gemeint sind, ist nicht klar. Doch ist ... das letzte wahrscheinlicher“ (GeRV I, a.a.O.; s. dazu Renou, EVP XVI 9).

2.1.258. *dhúni-* Adj. rauschend, tosend (RV +; EW I 801, WrbVIA I 416, u. 2.1.259); *dh*° m. Name eines von Indra (ebenso wie Cumuri, 2.1.178) überlisteten Dasyu (RV 2, 15, 9 u.a.; GeRV IV 51a).

Die Nennung von *dhúni-* in der Liste von „foreign elements“ bei KuiAryans 89ff. (92, Nr. 206) bezieht sich wohl nur auf den Dasyu-Namen. Doch ist dieser eher mit dem Adj. gleichzusetzen (vielleicht als Kurzname aus einem *dhúni*-Kompositum).

2.1.259. *dhvanīya-* m. Name eines Schenkens (RV 5, 33, 10; s. *lakṣmanīya-*, 2.1.427). – Wohl zu *dhvan* ‚tonen‘, *dhvanī-* m. ‚Laut, Ton‘ (≈ *dhūni-*, 2.1.258; EW I 801).

S. Whi, Roots 86. – Unter den „nicht analysierbaren und untypischen Bildungen mit -ya“ genannt bei Seebold, Halbwok 284.

2.1.260. *dhvasānti-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV 1, 112, 23). – Zu *dhvamś* ‚zerstieben‘, *dhvasrā-* (2.1.261); EW I 799.

Der Name erscheint neben *Puruṣanti* (2.1.321); er ist offenbar Umbildung von *dhvasrā-* nach diesem Namen (AiGr II 2, 211).

2.1.261. *dhvasrā-* Adj., etwa ‚stiebend, sprühend, verdunkelt, unsichtbar‘ (≈ *dhvamś*; EW I 799, mit Lit.), RV 4, 19, 7 und 10, 40, 3. – In RV 9, 58, 3 (zur Charakteristik dieses Liedes s. Old, Not II 163 [mit Lit.], GeRV III 40b) *dhvasrāyoh* (+ *puruṣāntiyoh*, 2.1.321; s.o. 2.1.260) liegt offenbar ein N.pr. (einer Frau *īrā-*) ? SiegS 62 Anm. 5, 63 Anm. 1 = Sieg, KS 155 Anm. 5, 156 Anm. 1, GeRV, a.a.O. [und IV 51a] vor; Kurzform eines *dhvasrā-*-Kompositums ?

2.1.262. *nabhāka-* m. Name eines Sängers (RV 8, 40, 4.5 *nabhākavāt* ‚wie N°‘); *nābhākā-* m. Nachkomme des N° (RV 8, 41, 2). – Wohl Ableitung von **nabhā-* (= jav. *nabā* ≈ *nābhānēdiṣṭha-*, 2.1.272), EW II 14.

In der Anukr erscheint *nābhāka-* *kāṇva-* als Di von RV 8, 39–41 (und 42, wenn nicht *Arcanās*, GeRV II 356a, 2.1.29). Diese „Nabhāka-Lieder“ haben den Refrain *nābhantām anyaké same* „bersten sollen alle anderen“ (≈ *nabh*, EW II 12f., WrbVIA I 201), der sich auf *nābh* als „sprechende Namen“ zu beziehen scheint; s. J. Narten, Spr 34 (1988–90) 150f. = KS I 388f. – Bei Narten, a.a.O. 151 Anm. 20 = 389 Anm. 20 über nach-rigvedisches Erscheinen von *nābh*.

2.1.263. *nabhojū-*, RV 1, 122, 11 *ījūvah*: Eigename ?

„Was von *nabhojū* und *niravā* [2.1.277] Eigename oder Beiwort ist, entzieht sich der Entscheidung“ (GeRV I 169, ad 11c); vgl. Scarlata 171f. – Über *ījū-* s. noch 2.1.126.

2.1.264. *nāmī-* m. (*sāpiyā-*, 2.1.562) Name eines sagenhaften Königs, Schützlings des Indra, mit dem er im Kampf gegen Namuci (2.1.265) verbündet ist (RV +; EW II 16). – Nicht sicher erklärt.

Zu *namrā-* ‚ergeben‘ (EW II 17). – **rō*-Adj. neben einem „Mannesnamen nach der Deviflexion“ (AiGr II 2, 407), vgl. gr. ἄκρος neben lat. *aciēs*, u. dgl. (AiGr

II 2, 405; s. Schrijnen, Refl 382f., 509) ? – Erklärung als „foreign element“ bei KuiAryans 92 (Nr. 208).

2.1.265. *nāmuci-* m. Name eines von Indra und den Aśvin bekämpften Dämons (RV +; zum Mythos des Dāsa N° und zur N°-Sage s. GeRV II 27, III 363 [ad 4a], Krügel 942). – Pā. *namuci-* m. Name eines mit Māra identischen Dämons. – Nicht geklärt.

Zu unglaublichen Deutungsvorschlägen s. EW II 17. – Fremdname nach KuiAryans 92 (Nr. 209).

2.1.266. *nārya-* (*īriya-*) Adj. mannhaft, männlich (RV +; ≈ *nār-* „*āvñjō*“, EW II 19). – In RV 1, 112, 9 Name eines Schützlings der Aśvin (hingegen ist *n*° in RV 1, 54, 6 wohl kein Name, sondern das Adj. [GeRV I 70, ad 6a]); dazu RV 8, 24, 29 *nāriyā-* m. Name eines Schenkens (GeRV II 333, ad 29a).

2.1.267. *nāvagva-* m. Name eines Āṅgiras; m. Plur. Name einer Schar von Halbgöttern, Freunden Indras, Lobsängern der Götter (RV; GeRV II 91, IV 107b). – Aus *nāva* ‚neun‘ (EW II 24f.) und *īgv-a-* ≈ *gāv-* (EW I 478ff.; s. *dāśagva-*, o. 2.1.220), ‚neun Rinder gewinnend‘ (EW I 478).

S. die Lit. in AiGr II 2, 545 (§ 395; dazu MacdonellVedMyth 144, Hilka 121).

2.1.268. *nāvavāstva-* (*ītūva-*) m. Name eines Günstlings von Indra und Agni (RV 1, 36, 18; 6, 20, 11 [GeRV II 119, ad 11d („Dunkler Sagenzug“)]; 10, 49, 6 [GeRV III 209, ad 6a]; s. 2.1.364). – „Mit neun Wohnstätten“ (AiGr II 1, 109; ≈ *nāva*, *vāstu-*, EW II 24f., 549).

2.1.269. *nāhuṣ-* m. wohl: Name eines Spenders (RV 1, 122, 8.10.11; 8, 8, 3), eines alten Königs (s. GeRV III 209f., ad 10, 49, 8a); *nāhuṣa-* m. wohl N.pr. (RV 8, 46, 27; Grassm 721, GeRV II 366 [ad 27c]); *nāhuṣīya-* von N° stammend (= *Yayāti*, 2.1.410; RV 10, 63, 1), *nāhuṣa-* wohl „nahuṣisch“, von Geschlechtern oder Stämmen (GeRV IV 107a); ganz unklar RV 10, 92, 12 *śamī-nāhuṣī* (s. Old, Not II 299, GeRV III 292 [ad 12d]). – Die Belege weisen für *nāhuṣ(a)-* usw. auf Stammes- oder Mannesnamen hin (s. die Lit. in EW II 32); „Übersetzung von *n*° als ‚Freund, Nachbar, Mitmensch‘ [und Verbindung mit *nah* ‚knüpfen‘] ist exegetisch nicht begründbar“ (EW, a.a.O.).

Das Etymon bleibt damit fraglich (EW, a. a. O.); zu den „foreign elements“ werden *náhuṣ-*, *náhuṣa-* usw. bei KuiAryans 92 (Nr. 210) gerechnet.

Nach der Anukr ist *náhuṣa-* *mānava-* Di von RV 9, 101, 7-9; als Di der Strophen 4-6 dieses Liedes gilt *yayāti-* *náhuṣa-* (Aufrecht II 496 a).

2.1.270. *nábhā*, RV 10, 62, 4: wohl LokSg zu *nábhī-* f. „Nabe(l), Ursprung, Sippe“ (EW II 14). Vielleicht Anspielung auf den Namen *nábhānediṣṭha-* (2.1.272); schwerlich Kurzname dazu. – S. Old, Not II 269, GeRV III 232, ad 4 a.

2.1.271. *nábhākā-*, s. *nabhačka-*, 2.1.262.

2.1.272. *nábhānediṣṭha-* m. Name eines Sängers (RV [10, 61, 18] +; s. Old, Not II 261 f., GeRV III 225; in RV 10, 62, 4 wird vielleicht auf den Namen angespielt, s. 2.1.270). – Ableitung von ved. **nabha-*-*nediṣṭha-* = jav. *nabā-**nazdiṣṭa-* „nächstverwandt“ (EW II 14 [mit Lit.], 55 f.); **nabha-*- wird auch durch *nabhačka-* (2.1.262) vorausgesetzt.

Dichter der „Nábhānediṣṭha-Lieder“ RV 10, 61-62 (GeRV III 225) nach der Anukr ist *nō mānava-* (Aufrecht II 500 a).

2.1.273. *náriyá-*, s. *nárya-*, 2.1.266.

2.1.274. *nármara-* m. RV 2, 13, 8 °ám: Name eines Feindes des Indra. – „Sonst unbekannte Sage“ (GeRV I 292, ad 8; s. u. 2.1.329); der Name ist ungeklärt.

Über Deutungsvorschläge s. EW II 38; vgl. ferner M. Witzel, IndIrIdg 560 Anm. 120 (mundid ?), AanAN 361.

2.1.275. *nársadá-* s. *nṛṣád-*, 2.1.281.

2.1.276. *ninditášva-* m. Name eines Opferers (RV 8, 1, 30). – „Mit mangelhaften Pferden“ (~ *ned/nind*, *ášva-*, EW II 54, I 139 f.).

2.1.277. *niravá-*, RV 1, 122, 11 °vásya: Eigenname?

Erscheint neben *nabhojū-*; sind *na°* und *ni°* Namen (Renou, EVP V 5) oder ist eines von beiden Appellativum, und welches? – Nicht entschieden, s. die Lit. in 2.1.263.

2.1.278. *nípātithi-* m. Name eines Opferers (RV 8, 49, 9; 8, 51, 1). – Einer der ved. Namen auf °*atithi-* („Gast“), s. 2.1.9.

Das Vorderglied doch wohl *nipa-* „tiefliegend“ (Kāth; EW II 50); anders G.-J. Pinault, SprKultIdg 454 (*ni-pā-*, „avec allongement secondaire?“). – Nach O. Carruba, IndIrIdg 52 findet sich der indoar. Name **nipa-* im heth. (~ hurr.) Namen *Nippas*.

Nach der Anukr ist *nípātithi-* *kānva-* Di von RV 8, 34, 1-15 (Aufrecht II 489 a).

2.1.279. *nírmána-* Adj. mit der Mutkraft eines Helden (RV; ~ *nár-*, *mána-*, EW II 19 f., 307 f.); in RV 10, 92, 14 wohl N.pr. (des Dichters dieser Hymne; GeRV III 291 a, 293 [ad 14 d]). Der Name hätte Entsprechungen im Iran. (jav. *nármānaḥ-* m. N.pr., Mh, AirN I/64 f.) und Gr. (‘*Ανδρούενης* m. N.pr., Schm, Di 105, EW II 20; idg. **h₂nṛ-ménes-* m. N.pr.).

2.1.280. *nírméda-* m. Name eines Günstlings des Agni (RV [10, 80, 3; 10, 132, 7] +). – Wohl „der die Weisheit von Männern hat“ (~ *nár-*, *medhā-*, EW II 19 f., 378); vgl. jav. *nárem mazdrám* (EW II 20, mit Lit. [s. auch II 378]).

In RV 10, 132, 7 steht *nō* neben *suméda-* („spielendes Beiwort“ zu *nō* [Grasm 1546]; s. auch GeRV III 365 [ad 7 e]). – Nach der Anukr ist *nṛmedha-* *āngirasa-* Di von RV 8, 89-90 (mit *purumēda-* ā) sowie von RV 8, 98-99 und 9, 27; 9, 29; s. ferner *nārmēda-*, u. 2.2.229.

2.1.281. *nṛṣád-* Adj. der unter den Männern sitzt (RV [4, 40, 5] +; ~ *nár-*, *sad*, EW II 19 f., 692 f., Scarlata 568); in RV 10, 31, 11 N.pr. (Vater des Kaṇva, 2.1.115). – Dazu das Patronymikon *nārṣadá-* (RV 1, 117, 8, GeRV I 157 [ad 8]; problematisch RV 10, 61, 13 [auch hier zur „Jaim. Br. 3, 72 fg. mitgeteilte(n) Geschichte von Kaṇva, dem Sohn des Nṛṣad“], GeRV III 229 [ad 13 ab]?]; s. Old, Not II 266 f., Scarlata 568 Anm. 801).

2.1.282. *naigutá-*, RV 9, 97, 53 °tāḥ: Name eines Opferkonkurrenten (GeRV III 101 [ad 53 c], IV 107 a)? – Anders Grasm 756, AiGr II 2, 42 („Bedränger der Feinde“), Scarlata 113 („Bezwinger der Niguts“).

Jedenfalls aller Wahrscheinlichkeit nach zu RV *nigút-* („Feind“? „Schwätzer“?) gehörig (EW II 41, mit Lit., WrbVIA I 346, Scarlata 112 f.).

2.1.283. *naicáśākhá-*, RV 3, 53, 14 °khám: Name des Angehörigen eines feindlichen Volkes (GeRV I 394, IV 107 a)?

Anders PW IV 320, Grasm 756 („zu niedrigem Geschlecht [„Zweig“] gehörig, dem Gesindel angehörig“, ~ *níciá*, *śákhā-*, EW II 60, 628), Witzel AanAN 375.

2.1.284. *nodhá-* (°*dhás-*) m. Name eines Sängers (RV [1, 61, 14; 1, 62, 13; 1, 64, 1] +). – In RV 1, 124, 4 *nodhá iva* ein Appellativum?

S. GeRV I 172 zu dieser Stelle: „Ist Nodhas hier der bekannte Dichter, so ist die Beziehung des Vergleichs dunkel. Ist das Wort aber Appellativum, so ist der Sinn kaum mehr zu erraten“; Thi, KZ 79 (1965) 211 ff. = KS 214 ff. faßt *n*° *iva* als „wie ein (weiblicher) Elefant“ auf und deutet das Appellativum (und den Namen) als **nas-dhā-* „mit der Nase saugend“ (s. EW II 58). – Wackernagel verband *n*° (das in RV 1, 124, 4 vielleicht durch „begehrend“ zu übersetzen sei) mit lit. *naūdyti* „begehrten“ u.a.; s. KEWA II 181, EW, a.a.O.; v.a. Scarlata 272 f.

Nach der Anukr ist *nodhas-* *gautama-* Di von RV 1, 58–64 und 8, 88; 9, 93 (GeRV I 74, II 412 a, III 89 a); s. auch *naudhasa-* in der Anukr (~ *ekadyu-*, 2.1.106).

2.1.285. *pakthá-* m. Name eines Königs, Schützlings der Aśvin (RV 8, 22, 10; s. *p*° *dáśavraja-* [RV 8, 49, 10], o. 2.1.224); m. Plur. ein Volksname (RV 7, 18, 7, neben *álinā-* u.a., 2.1.37). In RV 10, 61, 1 *pakthé áhan* liegt wohl nicht der Name *p*°, sondern „am fünften Tage“ vor (Lit. in EW I 61 [idg. **pn̥kʷHó-*]).

Setzt sich das Ordinale, wenn zu sichern, auch im Männernamen („Quintus“) und im Volksnamen („die Fünften“) fort (s. EW, a.a.O., mit Lit.)? – H. H. Hock in HoubenISS 55 sieht in den Volksnamen *pakthá-*, *álinā-* u.a. „possible Munda names“; zur Annahme, der Volksname *p*° sei Ersatz für **pakthú-* „Afghane“, s. ZimmerAiL 430 f., GeRV IV 108 a, KEWA II 183, Karttunen, IndEarlGrLit 44 Anm. 297 (mit Lit.).

2.1.286. *pajrā-* Adj., etwa: fest, stark, standhaft (RV; EW II 65, mit Lit.); m. Plur. ein Sängergeschlecht (RV 1, 51, 14; 1, 117, 10; 1, 122, 8; 1, 126, 45; mit Kakṣīvant [2.1.114] verbunden, vgl. *pajriyá-* in RV 1, 116, 7; 1, 117, 6 und [?] 1, 120, 5 als Beiwort des K°, GeRV I 152; zum LokSg *pajré* RV 1, 122, 7 s. GeRV I 168 b, ad 7bc); auch in RV 8, 4, 17 und 8, 6, 47 ist *pajrā-* *sáman-* (rāya °mne) offenbar Name eines Sängers (Old, Not II 80 f., Renou, EVP XIV 86; für **pajra-sáman-*, etwa „mit festem Gesang“?).

2.1.287 *pátharvan-* m., RV 1, 112, 17 °vā: Name eines Schützlings der Aśvin. – Wohl mi. aus **práthar-van-*, zu **práthar-* „Ausdehnung“ (nach Calands Suffixsystem neben RV *práthas-* „Weite“, **prthrá-* > SB *prthá-* „flache Hand“, **prthi*° > *píthinas-*, *píthi-* [u. 2.1.310, 2.1.332] stehend); EW II 68, mit Verweisen.

Anders (für nicht-idg. Ursprung) VVelze 117, KuiAryans 27, 92 (Nr. 218).

2.1.288. *pádgrbhi-* m., RV 10, 49, 5 °im: Name eines Mannes (oder Dämons), der durch Indra dem Savya (2.1.557) unterworfen wurde.

Wohl „am Fuß ergreifend“ (~ *pád-/pád*°, *grabh*°, EW II 77 f., I 505 ff.); s. EW II 69 (mit Lit.), Scarlata 116.

2.1.289. *paní-* m. Name des Oberhaupts bestimmter Dämonen; *panáyah* m. Plur. Name dieser götterfeindlichen Gruppe (RV +; GeRV III 328 und Anm. 1, IV 188 af., EW II 70 [mit Lit.], Schmidt, BrI 209 ff., KuiAryans 19 [„not primarily demons but non-Aryan adversants“]). – Ein fremder Stammesname?

S. die Angaben in EW, a.a.O. (~ iran. *Πάρνοι* [vgl. auch H. Falk, Inside the Texts 79] bzw. drav.; s. Kui, a.a.O. [und 92, Nr. 220]). – Andere deuten den Namen als „Geiziger, „Nicht-Opferer“ (~ RV 8, 45, 31 [GeRV II 143, ad 31 a: „die typischen Knauser und Geschenkverweigerer“]; 7, 6, 3; 8, 26, 10 [~ GeRV II 336, ad 10 c]; 8, 64, 2) und verbinden *p*° mit *pan* „feilschen, handeln“ (s. AiGr II 2, 297, 304, Krügel 928 f.); WrbVIA I 206 stellt *p*° als **paní-* zu **pan* „sich abmühen“ (dazu T. Gotō, Krat 46 [2001] 72 Anm. 11).

Nach der Anukr sind die *panaya* °*surāh* Di von RV 10, 108, 1.3.5.7.9; die anderen Strophen dieses Liedes über „Saramā und die Panīs“ (GeRV III 328) werden *saramā-* *devaśuni-* zugeschrieben (Aufrecht II 502 a).

2.1.290. *paramajyá-*, RV 8, 90, 1: ein Epitheton des Indra; etwa „den Fernsten beherrschend“ (EW I 604). – In RV 8, 1, 30 (°*jiyá-*) wohl N.pr. eines Opferers (GeRV II 281, IV 108 b; einer opfernden Frau, Scarlata 179?).

Enthält sicher RV + *paramá-* „fernst“ (EW II 87); zum Hinterglied °*j(i)yá-* Erörterung der Deutungsmöglichkeiten bei Scarlata 179 f., mit Lit.

2.1.291. *paráśará-* m. Zerschmetterer, Zerstörer (RV [7, 104, 21] +; zu *pára*, *śar*°, EW II 88 f., 617 f.). – In RV 7, 18, 21 ist *p*° N.pr. eines Nachkommen des Vasiṣṭha (2.1.447); s. 2.1.501.

Nach der Anukr gilt *paráśara-* °*śaktya-* als Di von RV 1, 65–73 und von RV 9, 97, 31–44 (GeRV I 86, III 95).

2.1.292. *párijman-* Adj., wohl „ringsherum seiend“, Bezeichnung von Göttern und göttlichen Elementen (RV +; EW II 92 [auch zum Etymon **pári jmán* „rings auf der Erde“]). – In RV 1, 112, 4 soll mit *p*° ein Günstling der Aśvin genannt sein (Auffassung von GeRV I 145 [ad 4 ab], IV 109 b; s. 2.1.257).

2.1.293. *paruṣagav-* N.pr.: vielleicht in RV 6, 56, 3 *paruṣé gávi* vorliegend, wenn „zerlegtes N.pr.“ (GeRV II 159, ad 3).

Die Bedeutung des Namens wäre „*graubraune Rinder habend“ (~ RV 8, 93, 13 *páruṣṇiṣu* „in den graubraunen [Kühen]“, jav. *pouriṣapa-* m. N.pr.; zu *paruṣá-*, *gáv-*, EW II 95, I 478 ff.).

2.1.294. *parṇáya-* m. Name eines von Indra (zusammen mit *Ka-*
rañja, 2.1.119) getöteten Feindes (RV 1, 53, 8); *parṇayaghné* bei
der Tötung des Pº (RV 10, 48, 8; AiGr II 2, 73, Scarlata 696). –
Herkunft nicht gesichert.

„Geflügelt“ (~ *parṇá*, EW II 97), AiGr II 2, 214? – Eher zu *parṇá*- als Baumna-
me (EW, a.a.O.), vgl. *kárañja-* N.pr. ~ Baumname *kárañja-* (2.1.119). An ge-
meinsamen nicht-idg. Ursprung der Namen *p*º und *kárañja-* denkt KuiAryans 46,
92 (Nr. 221); „a connection with VS ... *Párnaka-*, name of a jungle man, is just
possible“ (KuiAryans 46; anderes in EW II 70).

2.1.295. *párvata-* Adj. felsig; m. Berg (RV +; EW II 99). – In RV
8, 3, 19 wohl N.pr. (eines Gegners des Indra); der Name erklärt
sich wahrscheinlich im Licht der Personifizierungen von *p*º, „Berg“
als „Berggeist, Berggott“ (RV 4, 55, 5; 6, 49, 14; 8, 70, 11, u.a.).

Nach der Anukr ist *parvata- kánpa-* Di von RV 8, 12 und 9, 104–105 (zusammen
mit *náradá- kánpa-*; s. GeRV III 108a, u. 2.2.227 [~ *pá- pabbata-/náradá-* Götter-
gruppen; Malasekera II 54, 142?]).

2.1.296. *pársu-* m. Name eines Königs (RV 8, 6, 46). – Erscheint
neben dem Königsnamen Tirindira (2.1.198) und wird, wie dieser,
von etlichen Autoren für einen iranischen oder iranoiden Namen
im 8. Maṇḍala gehalten (~ ap. *pársa-*, „Perser“, s. EW II 101, mit
Lit.; M. Witzel, Inside the Texts 308 Anm. 260).

Der übliche semantische Wert von RV + *pársu-* f. ist „Rippe, Hippe“ (EW
II 100f.); auch in RV 7, 83, 1 *pr̥thu-pársavah* liegt wohl „*pársu*“, „Hippe“ vor (nicht
„die *Pr̥thu* und *Paršu*“; s. die Lit. in GeRV II 254, ad 1b, EW II 100 [bis], u.
2.1.333). – Weibliches N.pr. ist *pársu-* in RV 10, 86, 23 (mit mehreren Deu-
tungsvorschlägen, EW II 101). Es ist nicht voll entscheidbar, ob *pársu-*, „Rippe“
(jav. *pársu*º, EW II 100), *pársu-* m. N.pr. und *pársu-* f. N.pr. jeweils verschiede-
ner Herkunft sind.

2.1.297. *palasti*º, nur in RV 3, 53, 16 *palasti-jamadagnáyah*: Dvand-
va aus den Namen *p*º und *jamádagni-* (2.1.183)? So GeRV I 395
(ad 16d), IV 108a; nach anderen ist *p*º ein Epitheton zu *jam*º, etwa
„altersgrau“ (~ ved. *palítá-* usw., EW II 103f.), s. PW IV 590, Bur,
Skr 164, KEWA II 232, EW II 102.

Bei Old, Not I 254 wird ein Fehler für VS + *pulasti-*, „schlichtes Haupthaar tra-
gend“ (EW II 151) erwogen.

2.1.298. *pávīru-* m. Name eines vornehmen Mannes (RV 8, 51, 9
[Ruśama Pº, 2.1.424]); *pávīraví-* f. wohl „Tochter des Pº“ (RV 6,
49, 7; 10, 65, 13; s. GeRV II 150, ad 7a).

Ist der Name mit **pávīru-* gleichzusetzen, das von RV + *pávīrava-* u.a. (etwa „eine
Waffe mit metallener Spitze [bzw. eine lanzenförmige Pflugschar] habend“, EW
II 107) vorausgesetzt werde (Grasm 795)? – Das Etymon bleibt unklar, s. EW,
a.a.O.

2.1.299. *pákasthāman-* m. Name eines Schenkers, des Nachkom-
men von **Kurāyāna* (2.1.151; RV 8, 3, 21.22.24). – Zu ved. *páka-*
„arglos, schlicht“ und *sthāman-*, „Standort“ (EW II 115, 765)?

2.1.300. *páthiyá-*, s.u. *víṣan-*, u. 2.1.482.

2.1.301. *pánt-*, „trinkend“, *pánta-*, „Trank“ ~ *pā*, „trinken“ (AiGr II 2,
141, 211, EW II 114 [mit weiterer Lit.]); wohl auch in RV 7, 33,
2 *pántam* = „Trank“ (Old, Not II 31). Bei GeRV II 211 (ad 2b) –
neben „(Soma)trank“ – Erwägung einer Übersetzung als N.pr. an
dieser Stelle (ebenso wie für *vaiśantá-*, 2.1.497; dort Pāśadyumna
Vāyata [2.1.308, 2.1.452]; *vaiśo pā*º „andere gleichzeitige Soma-
opferer“ [?]). – S. auch 2.1.462.

2.1.302. *páyú-* m. Hüter, Beschützer, Schutzgeist (RV +; EW II
121 [av. *páiiu-*]). – In RV 6, 47, 24 Name eines Mannes (~ iran.
**páju-ka-* N.pr. in der NÜ, Hinz, NÜ, 192, EW, a.a.O.).

Nach der Anukr ist *páyú- bhāradvāja-* Di von RV 6, 75 (dem „Waffensegen“,
GeRV II 144, 176b) und von RV 10, 87 (GeRV III 277b); s. noch Van Noo-
ten-Holland 272.

2.1.303. *párvātā-* Adj. in der Ferne (*parvát-* f., EW II 85) befind-
lich, aus der Ferne kommend (RV +; EW II 123). – In RV 8, 34,
18 Name eines Volkes („Leute aus der Ferne“) bzw. des Königs der
Pº (= Vasurociś, 2.1.448); Volksname wohl auch in RV 8, 100, 6
(s. GeRV II 348 [ad 18a], 429 [ad 6c]) und (?) in RV 6, 61, 2
párvataghñi-, wenn „die Pº erschlagende“ (GeRV II 162 [ad 2c],
EW II 123; eher „die Fremden erschlagende“, s. Scarlata 688).

2.1.304. *párvatá-*, RV 6, 27, 8 GenPl *வாநம்*: Name einer Grup-
pe von Schenkern.

Wohl Patronymikon zu einem Namen ved. **pr̥thu-*, Kurzform eines komponier-
ten Namens wie *pr̥thuśrāvás-* (2.1.333); vgl. ep. + *pr̥thu-* m. N.pr. (EW II 162). –
Früh als „Parther“ gedeutet; s. dagegen ZimmerAiL 134ff., vgl. die Lit. in
KEWA II 261.

2.1.305. *párvatá-*, s. *pr̥thi-*, 2.1.332.

2.1.306. *párvatá-* m. Name eines Opferherrn (RV 8, 51, 2
[„könnte mit Dasyave Vṛka (2.1.227) ... eine Person sein“,
GeRV II 373, ad 2]).

Von einem Namen **prṣadvāna-* (Grassm 860)? Zu **vānā-* Old, Not II 118. – Eine Kurzform des Namens **prṣadvāna-* erwägt Old, Not II 119 in *prṣadhra-*, u. 2.1.337.

2.1.307. *pāvīravī-*, s. *pāvīru-*, 2.1.298.

2.1.308. *pāśadyumna-* m. Name eines Opferers (RV 7, 33, 2 P^o *Vāyata* [2.1.452]; GeRV II 211 [ad 1]).

Die Deutung von *pāśady*^o ist nicht klar. Vgl. RV + *pāśa-* m. „Schlinge“ (~ **paś* „binden“ [?], EW II 125) bzw. *paś* „sehen, schauen“ (EW II 107); RV + *dyumna-* „Himmelsherrlichkeit“ (EW I 752f, u. 2.2.212, 213).

2.1.309. *pāstiyá-*, nur RV 4, 21, 6 *āsya*: N.pr.?

Vgl. GeRV I 447 (ad 6b [p^o „derselbe wie Auśjá ...?“, s. 2.1.113]; vgl. auch GeRV II 40 [ad 5c]). Nach anderen „Heimstätte“ od. ähnl. (PW IV 699f., Grassm 810, Old, Not I 286, EW II 111 [~ RV *pastyā-*]). – Schwer zu entscheiden; die Stelle besteht aus Anspielungen auf unbekannte Vorgänge (s. Old, a.a.O., GeRV I 447, ad 6–8).

2.1.310. *pīthīnas-* m., RV 6, 26, 6 *āse*: Name eines Günstlings des Indra. – Wohl mi. aus **pīthi-Hnas-* „breitnasig“; EW II 127f., Wrb, WZKS 36 (1992) 16.

Aia. **pīthi*^o Komp.-Form neben **prthrā-* ~ **prāthar-* nach Calands Suffixsystem (s. 2.1.287); vgl. *pīthi-* (2.1.332)? – Anders (für nicht-idg. Ursprung) VVelze 117, KuiAryans 27, 46, 92 (Nr. 230).

2.1.311. *pīpū-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons (RV; GeRV IV 110a). – Nicht sicher gedeutet.

Zu Erklärungen aus dem Aia. s. EW II 123 (*pī-pr-u-* ~ *par* „hinüberbringen“; oder Spott-Kurzname mit **pīpū-* = Kāth *pīplu*^o, ep. + *pīplu-* „Körpermal“ [s. EW III 324]?). – Nicht-idg. nach VVelze 117, KuiAryans 92 (Nr. 234), M. Witzel in ErdosyIA 325; s. auch Old, Rel 152.

In RV 4, 16, 13 ist *mīgaya-* Beiwort des Pipru („... in 8, 3, 19 des Arbuda [2.1.34], in 10, 49, 5 heißt der Gegner einfach *mīgaya*“, GeRV I 436, ad 13a [s. auch III 209, ad 5a]; → 2.1.402).

2.1.312. *piśāci-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons (RV 1, 133, 5 *ām*); zusammen mit nachrgved. Wörtern wie AV + *piśācā-* m. „eine Klasse dämonischer Wesen“, AV + *piśācī-* f. „Dämonin“ (samt Fortsetzern, Tu 8216) zu beurteilen.

Vgl. EW II 135 (am ehesten zu *peś* „schmücken, färben“; s. auch Scarlata 33). – Für nicht-idg. Ursprung Kui, Fs Korfel 182, Aryans 92 (Nr. 235); s. auch A. Master, JRAS 1943, 4f. (drav.).

2.1.313. *pūrandhi-* f. „(Personifikation der) Segensfülle“ (RV +; EW II 145f., mit Lit.): an Stellen wie RV 1, 116, 13; 1, 117, 19; 10, 39, 7 Name (oder Bezeichnung, Beiwort) einer Frau, welche die Aśvin anruft; diese verhelfen ihr zu leichter Geburt (GeRV IV 111a; Narten, YH 208 Anm. 54).

2.1.314. *pūraya-* m. Name eines Schenkers (RV 6, 63, 9 *āsya*). – Nicht klar.

„Vielleicht Kurzname zu einem mit **pur(a)*^o beginnenden, als Name verwendeten Kompositum“ (EW II 146; dort zu weiteren Vorschlägen [mit Lit.]); möglicherweise zu einem Namen mit *puru*^o, s. 2.1.315 ff. – Nicht-idg. nach VVelze 117, KuiAryans 46, 92 (Nr. 240).

2.1.315. *purukūtsa-* m. Name eines Königs, Schützlings Indras und der Aśvin, des Trasadasyu (2.1.211) Vater (RV +); *purukūtsāñi-* f. Name der Frau des P^o (RV 4, 42, 9); *pāurukutsi-*; *paurukutsiyā-* P^o-Nachkomme, Beiname des Trasadasyu (RV). – Mit dem Namen *kūtsa-* (2.1.136) zu verbinden.

Ist *puru*^o = ved. *pūni-* „viel“ (wie in den folgenden Namen, 2.1.316 ff.)? Vgl. andererseits die Nennung von *Pūru* (2.1.328) neben Purukutsa (dazu GeRV I 83, ad RV 1, 63, 7 [„Ob eine Sage?“]). – Für KuiAryans 43 stammt *puru-kūtsa-* aus einer präfigierenden Sprache (*pēr[ē]-*), s. auch 92 (Nr. 241); eine Kurzform von *p*^o erwägt M. Witzel (ErdosyIA 329 Anm. 53) in *kūtsa-*.
Zu (*trasadasyu-*) *paurukutsya-* in der Anukr. s. 2.1.211.

2.1.316. *puruṇīthā-* m. Name eines Königs (RV 1, 59, 7; *śātavāneyā-*, 2.1.516); Eigenname vielleicht (?) auch in RV 7, 9, 6. – „Mit vielen Liedweisen“ od. dgl. (*pūrū-*, *nīthā-*, EW II 148f., 18).

Oder liegt dieses Appellativum („vielstimmig, Chorgesang“) in beiden (?) RV-Belegen vor? So PW IV 790f., Grassm 829; vgl. GeRV II 189 (ad 7, 9, 6), I 76 (ad 1, 59, 7 [Name, aber vielleicht Wortspiel mit 7, 9, 6]); Renou, EVP XII 12 („Puruṇītha fils de Śatavāni“ in 1, 59), aber XIII 59 („aux nombreux modes-mélodiques“ in 7, 9); Old, Not I 60 (Name in 1, 59), II 10 (Name wohl auch in 7, 9). – *nīthā-* in rgved. Namen ferner in *dirghā* (2.1.236), *sunīthā-* (2.1.572).

2.1.317. *purupāñthā-* m. Name eines Schenkers (RV 6, 63, 10 *āh*). – „Der viele Wege hat“ (*pūrū-*, *pāñthā-*, EW II 148f., 81ff.); vgl. RV 7, 67, 3 *pūrvībhīḥ ... pathīyābhīḥ*.

2.1.318. *purumāyīya-* m. Name eines Schützlings des Indra (RV 8, 68, 10 *ām*). – Vgl. RV *puru-māyā-* „der viele Wunderkräfte hat“

(*purú-*, *māyā-*, EW II 148f., 349f.); zur Bildung des Namens *p^os*. Old, Not II 129, AiGr II 1, 192, II 2, 286, Seebold, Halbvolk 282.

Nicht aia. nach VVelze 117.

2.1.319. *purumitrá-* m. Name eines Mannes; die Aśvin führen sein Mädchen Šundhyū (2.1.528) dem Vimada (2.1.460) zu (RV 1, 117, 20; 10, 39, 7; ep. + *purumitra-* m. Name eines Kriegers). – Wohl „*mit vielen Bundesfreunden“ (~ *purú-*, EW II 148f.; vgl. die Bedeutungen von *mitrā-*, EW II 354).

S. auch VVelze 66a.

2.1.320. *purumīdhá-* m. Name eines Sängers oder Opferherrn (RV +; s. GeRV I 209, ad 1, 151, 2ab; II 69, ad 5, 61, 9cd). – Etwa „*mit vielem Kampfpries“ (~ *purú-*, *mīdhá-*, EW II 148f., 357f.).

Nach der Anukr ist *purumīdhā-* *sauhotra-* (neben *ajamīdhā-*, s. o. 2.1.51) Di von RV 4, 43–44 (GeRV I 412, 475b), *p^o āngirasa-* Di von RV 8, 71 (neben *sudīti-* [2.1.571]; s. GeRV II 396b).

2.1.321. *puruṣánti-* m. Name eines Opferherrn, Schützlings der Aśvin; neben Dhvasanti (2.1.260) erscheinend (RV +; s. RV 9, 58, 3 *dhvārāyoh* *puruṣántiyoh*, dazu o. 2.1.261, mit Lit.). – „*Vieles gewinnend“ (~ *purú-*, *sani*: **sanHti-*, EW II 148f., 697).

Verfehlt VVelze 117.

2.1.322. *puruhanman-* m. Name eines Sängers (RV 8, 70, 2 VokSg *'man*). – „*Mit vielen Hieben, viel schlagend“ (*purú-*, *hánman-*, EW II 148f., 800; AiGr II 2, 761).

Als Di der RV-Hymne, in der *p^o* belegt ist, gilt *puruhanman-* *āngirasa-* in der Anukramaṇī; s. auch Br *puruhanman-* *vaikhānasa-* N.pr.

2.1.323. *purūrāvas-* m. Name eines Königs, des Geliebten der Urvaśī (2.1.92), eines Wohltäters des Agni (RV +). – Ein mit *purú-*, *viel* (EW II 148f.) komponierter Name.

Das Hinterglied *(*H*)*rāvas-* wird unterschiedlich erklärt (s. die Lit. in EW II 150); *'rāvas-*, „Getöse, Dröhnen“ (~ *rav'*, EW II 439, WrBVI A I 372) wird jedenfalls nicht durch RV 1, 32, 4 erwiesen, wo kein Appellativum („laut rufend“, s. Grassm 834), sondern der Eigename vorliegt (GeRV I 34). – Nach T. Gotō, Fs Narten 102 Anm. 85 möglicherweise „*viele Lämmer habend“ (mit etymologischen

Vorschlägen, zu *úran-* [2.1.90] oder *úmā-*, „Wolle“ [~ 2.1.111]; vgl. Gotōs [a.a.O.] Deutung von *urvāśi-* als „Schafweibchen“ [nach Kli; s. EW II 828]). – S. ferner V. Pisani, IndT 5 (1977) 127ff.

Nach der Anukr ist *purūrāvas-* *aidā-* Di von RV 10, 95, 1.3.6. 8–10.12.14.17, also mehrerer Strophen der „Purūrāvas-Ballade“ (GeRV III 258); die anderen werden *urvāśi-* zugeschrieben (s. o. 2.1.92, mit Lit.).

2.1.324. *purūvásu-* Adj. viele Güter habend, schätzreich (RV +; ~ *purú-*, *vásu-* [~ *Hu'*], EW II 148f., 533f.); in RV 5, 36, 3 vielleicht Name eines Sängers (Old, Not I 333, GeRV II 36, IV 112a).

Als Di dieses Liedes RV 5, 36 (und von 5, 35; 9, 35–36) gilt in der Anukr *prabhūvásu-* (2.2.281); dieser mit dem Sänger *purūv'* gleichzusetzen (GeRV IV 254b)?

2.1.325. *pūṣtīgu-* m. Name eines Dichters (RV 8, 51, 1 *°gau*). – Zu *poṣ*, *gáv-* (EW II 171f., I 478ff.); vgl. RV 3, 45, 3 *puṣyasi gá iva*.

Zur Bildung (Umgestaltung von **pūṣta-gu-*; Tonverschiebung im Eigennamen) s. AiGr II 1² Nachtr 89; vgl. auch Liebert 59.

Nach der Anukr ist *pūṣtīgu-* *kānva-* Di von RV 8, 50 (GeRV II 372a, Aufrecht II 490a); s. auch ScheftApokr 186a (*pūṣtīgu-* *vālakhilya-*).

2.1.326. *pūtākratā-*, *°tāyī-*, s. *pūtākratu-*, 2.1.327.

2.1.327. *pūtākratu-* m. Name des Vaters von Dasyave Vṛka (2.1.227; RV 8, 68, 17 *°tāu*), dazu *pautakratā-* Patron. (~ *dāsyave vṛkāḥ*, RV 8, 56, 2); hierher RV 8, 56, 4 *pūtākratāyī* (*tāyai* in „der geringeren Überlieferung“, AiGr II 2, 415; s. Old, Not II 121, GeRV II 378, ad 4b, AiGr, a.a.O., III 157. „Fem. **pūtākratā* [Grassm 843] natürlich ausgeschlossen“ [Old, a.a.O.]). – „*Mit reiner (geistiger) Kraft“ (~ *pav'*/*pūta-*, *krātu-*, EW II 105ff., I 407f.); Hilka 131, VVelze 70a, 145 Anm. 328.

2.1.328. *pūrū-* m. Name eines Volksstamms; m. Sing. ein Pūru-König; Günstling, aber auch Gegner des Indra (RV +; s. die Lit. in EW II 156, M. Witzel, ErdosyIA 328ff., Inside the Texts 262, 319 Anm. 326). – Nicht einmütig erklärt.

Es liegen sowohl idg. wie nicht-idg. Erklärungen vor, s. EW, a.a.O. [und WitzelAanAN 357 Anm. 84]; zu letzteren vgl. noch o. 2.1.315 (*pūnū-* ~ *puru'*?), Kui-Aryans 7, 92 (Nr. 245). – Zu *paurā-* s.u. 2.1.342.

Nach der Anukr ist *pūru-* *ātreyā-* Di von RV 5, 16–17 (~ RV 5, 17, 1 *pūrūh*).

2.1.329. *prkṣá-* Adj., etwa: kraftvoll, stark (RV; EW II 159). – In RV 2, 13, 8 *prkṣāya* (und 10, 28, 3 *prkṣēna*?) wohl Eigename.

Zu *p*° in RV 2, 13 s. Grassm 850, Old, Not II 231, GeRV I 292 (ad 8 [zusammen mit *dásávesāya*, 2.1.233; „... unbekannte Sage“, s. 2.1.274]), Renou, EVP XVII 59; zu *p*° in RV 10, 28 s. Grassm a.a.O., Old, a.a.O., anders GeRV III 171 (ad 3 d). – Der (in RV 2, 13 glaubhafte) Name könnte Kurzname zu *prksáyāma-* (2.1.330) sein; wenn *prksá-* „eine im Ablaut abweichende Entsprechung von av.ap. *fraśa-*“ ist (Narten, YH 202 Anm. 38, EW, a.a.O.), dann ist auch auf *fraśa*° in av. Namen (Mh, AirN I/40f, I/41f) und iran. **fraśa*° in Namen der NÜ (Hinz, NÜ 98) hinzuweisen.

2.1.330. *prksáyāma-* m. Plur. ein Name von (aristokratischen) Schenkern oder Sängern (RV 1, 122, 7 °*meṣu*; Old, Not I 124, GeRV I 168, ad 7bc). – Etwa „*mit kraftvoller Fahrt“ (~ *prksá-* [2.1.329], *yáma-* [EW II 407]).

2.1.331. *píthavāna-*, RV 10, 93, 14 °*ne*: wohl Name eines Mannes (GeRV III 295, ad 14ab).

Ableitung von *prthu-* „weit“ (EW II 161f), s. Namen wie ved. *prthu*°, ep. + *prthu-* (2.1.304, 2.1.333); zu verweisen ist auf *píthi-* *veniyá-*, *vainiyá-* (2.1.332) gegenüber dem Beleg des vorliegenden Namens (*píthavāne vené*) und auf *páṛthiyá-* in Strophe 15 dieser Hymne (2.1.305, 332), GeRV, a.a.O. – Verfehlt VVelze 117.

2.1.332. *píthi-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV [1, 112, 15 °*im*] +); *píthi-* m. Name eines Rṣi (RV [8, 9, 10; 10, 148, 5] +). – Dazu RV 10, 93, 15 Patronymikon *páṛthiyá-* (~ 2.1.195).

Die beiden Personen Pṛthi und Pṛthī sind wohl mit einander identisch (GeRV I 146, ad 1, 112, 15c); vgl. ferner die Verbindung von *p*° mit *veniyá-*, *vainiyá-* (u. 2.1.486), s.o. 2.1.331.

Der Name *píthi-* (AiGr II 2, 407, III 183, EW II 161) gehört zu *prthu-* „weit“ (~ 2.1.333); möglicherweise von einer Form **prthi*° im Rahmen des Calandschen Suffixsystems ausgehend (s. 2.1.287, 2.1.310). – Nicht-idg. nach KuiAryans 92 (Nr. 246).

2.1.333. *prthuśrávas-* m. Name eines freigebigen Königs, eines Nachkommen des Kānīta (2.1.129) und Schützlings der Aśvin (RV [1, 116, 21; 8, 46, 21.24 [+]; s. 2.1.444]). – „*Mit weitem Ruhm“ (~ RV *prthu śrávah*), vgl. *prthu-* „weit“ (EW II 161f. [av. *pərəθu-*, gr. πλατύς u.a.]), *śrávas-* „Ruhm“ (EW II 667f. [av. *srauuah-*, gr. κλέος u.a.]).

Vgl. die Lit. in EW II 162, SchmSOW 40, 44; Kurzform in ep. + *prthu-* m. N.pr. (~ *páṛthavá-* [2.1.304], *píthavāna-* [2.1.331]; gegen einen rgved. Namen *prthu-* s. 2.1.296). – In der Anukr ist *prthu-* *vainya-* Di von RV 10, 148 (~ *píthi-veniyá-* in Strophe 5 dieser Hymne, 2.1.332); s. GeRV III 381.

2.1.334. *pídākusānu-*, RV 8, 17, 15 °*uh*: unklar; nach GeRV II 317, IV 110b Name eines Opferherrn (?).

Die Stelle ist dunkel (s. Old, Not II 90). Andere fassen *p*° als Appellativum auf, „die Oberfläche einer Schlange habend“ (~ AV + *pídāku-* [EW II 163, 834], RV + *sānu-* [EW II 723]); PW IV 866, Grassm 859, AiGr II 1, 128.

2.1.335. *píśana-*, RV 9, 97, 54 °*ne*: unklar (s. Old, Not II 190, GeRV III 101 [ad 53–54], Renou, EVP IX 51, 110).

Auffassung als Name ist daher ganz unsicher (GeRV, a.a.O.; s. Scarlata 112); anders PW IV 866, Grassm 859 (vgl. AiGr I² Nachtr 147, EW II 164). – Gewiß ist RV *píśaní-* (EW II 163) nicht als N.pr. zu übersetzen (s. AiGr II 2, 374).

2.1.336. *píśnigu-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV 1, 112, 7 °*gum*); RV 7, 18, 10 *píśnigāvah* m. Plur. wohl Name eines Clans (s. Old, Not II 21, GeRV II 196 [ad 10], IV 111a). – Zu RV + *píśni-* „scheckig“ (EW II 164), RV + *gáv-* „Rind“ (EW I 478ff.).

S. RV 10, 189, 1 *gáuh píśnih*, 5, 52, 16 *gáṁ ... píśnim*; von der verwandten Wurzelerweiterung iir. **pr̥s*° jav. *parśat̥gauu* m. N.pr. (s. auch RV *píśad-aśva-*, mit gefleckten Rossen, jünger N.pr., EW II 165). Appellativisches „mit scheckigen Rindern“ wird von einem Teil der Forschung in RV 7, 18, 10 *píś*° angenommen (pw IV 119a, Grassm 859, W. Wüst, *Pañjua 4* [1958] 28).

Kurzform eines *píśni*°-Komp. im Namen *píśni-* (ep. +)? Vgl. *píśni-* in der Anukr, u. 2.2.264.

2.1.337. *píśadhra-*, RV 8, 52, 2 °*re*: Name eines Opferherrn (Grassm 860, GeRV II 374, IV 110b). – Wohl zu RV + *píśant-* „gesprenkelt“ (EW II 164f, o. 2.1.336).

Viersilbig gemessen; dazu Grassm, a.a.O. (**pr̥ṣad-dhara-*, ~ *dhar* „stützen“ [EW I 778f.]?), Old, Not II 119 (*p*° mit „zweisilbigem *r*“? Kurzname zu **píśadvāna-*, 2.1.306?). – Nicht-aia. nach VVelze 117; der Name *píśadhra-* (fehlerhaft *dhru-*, pw IV 119b) auch im Mbh und in der Anukr (*p*° *kāṇva-*, Di von RV 8, 56, Aufrecht II 490a) und der Khila-Anukr (*p*° *vālakhilya-*, ScheftApokr 186a).

2.1.338. *pedú-* m. Name eines Schützlings der Aśvin, die ihm ein weißes, Schlangen tödendes Roß (*páidvá-*, RV 1, 116, 6; 9, 88, 4) schenken (RV; GeRV IV 110a, EW II 167). – Wohl **pazdu-* „Insekt“ (jav. *pazdu* m. etwa „Käfer, Made“), s. Kauś *páidva-* „ein den Schlangen feindliches Insekt“ (EW, a.a.O. [mit Lit.]).

Nicht aia. nach VVelze 118.

2.1.339. *peruká-* m. Name eines Schenkers (RV 6, 63, 9). – Wahrscheinlich mit den semantisch nicht sicher bestimmten *pérū-*, *perú-* (RV +) zu verbinden (EW II 167f. [mit Lit.]).

2.1.340. *pajavaná-* m. Name eines Mannes (= Sudās [2.1.570]; GeRV II 197 [ad 22]), RV (7, 18, 22.23.25) +. – Wohl ein Patronymikon.

Nach Nir 2, 24 von **pajavana-* (dazu AiGr II 2, 181, EW II 170).

Für die Anukr ist *sudās- pajavana-* Di von RV 10, 133 (GeRV III 365b).

2.1.341. *pautakratá-*, s. *pūtākratu-*, 2.1.327.

2.1.342. *paurá-* m. Name eines Sängers (RV 8, 3, 12; 8, 50, 5; u. a.)? – Eines der schwierigsten rgved. Lexeme.

An einigen Belegstellen Appellativum („Fülle“, ~ *purú* „viel“, vgl. GeRV II 79, ad RV 5, 74, 4?). Zum Namen *p*° s. Old, Not I 362 (mit Lit.), GeRV, a. a. O., EW II 156 (mit Lit.; ~ *pūnū*, 2.1.328?). über den mythischen Hintergrund des Paura N. Oettinger, IIJ 31 (1988) 299f., T. Gotō, IndIrldg 152 Anm. 18.

Nach der Anukr ist *paura- ātreyā-* Di von RV 5, 73 und 74, s. GeRV II 77a, 79a.

2.1.343. *páurukutsi-*, *paurukutsiyá-*, s. 2.1.315.

2.1.344. *pratíd-*, s. u. *prátardani-*, u. 2.1.351.

2.1.345. *práthas-*, s. u. *sapráthas-*, u. 2.1.555.

2.1.346. *prapathín-* Adj. wandernd, auf dem Weg befindlich (RV 6, 31, 5 [“thin” VokSg]; *prapathíntama-* stets auf dem Weg befindlich [RV 1, 173, 7]; ~ *prá*, *pánth*/path-, EW II 173f., 81ff.). – In RV 8, 1, 30 *‘thí* als N. pr. eines Opferers verwendet (neben anderen Opferer-Namen wie 2.1.276, 2.1.290, 2.1.403).

2.1.347. *prámaganda-*, RV 3, 53, 14 *‘asya*: wohl Name eines dem Indra feindlichen Königs (EW II 181, mit Lit.). – Nicht klar.

„Ein mi. oder nicht-idg. Name“ (EW, a. a. O.)? Zu den dort referierten Vorschlägen s. noch M. Witzel, IndIrldg 549 („frühes Munda“), SubstrLg 50, AanAN 357, 363.

2.1.348. *prayíyu-*, RV 8, 19, 37 *‘yoh*: ein Name (GeRV II 322, IV 110b)?

Nach anderen „zum Fahren dienend“ (~ *yā*, *prayá-*, EW II 407), PW IV 1058, Grassm 879, AiGr II 1, 175. – Zur Stelle s. Old, Not II 93, Renou, EVP XIII 151; s. 2.1.439.

2.1.349. *práskaṇva-* m. Name eines Sängers aus der Familie der Kaṇva (2.1.115), eines Schüttlings des Indra (RV +). – Mit dem

Namen *kánva-* zusammengehörig; die beiden Namen spiegeln als volkssprachliche Fortsetzer von **kr̄nva-*: **pra-s-kr̄nva-* das Verhältnis von aia. *kar: skar* ‚tun, wirken‘ wider (EW I 307f., WrbVIA I 259; 2.1.115, mit Lit.).

Keineswegs vorzuziehen eine nicht-idg. Deutung (s. VVelze 118; Kui, Myth 179 [mit Lit.], AION-L 2 [1960] 168 = KS 356, KuiAryans 16, 43, 80, 92 [Nr. 252]).

Nach der Anukr ist *praskanva- kānva-* Di von RV 1, 44–50 („Lieder des Praskaṇva, des Kaṇviden“, GeRV I 53, T. Gotō, IndIrldg 158), von RV 8, 49, ferner von 8, 54 (GeRV II 376b [nicht *mātariśvan-*, „in Wahrheit Praskaṇva“]) und 9, 95; in der Khila-Anukr *praskanva- vālakhilya-*, ScheftApokr 186a.

2.1.350. *prastoká-* m. Name eines Fürsten, eines Śr̄ñjaya-Nachkommen (2.1.585; RV [6, 47, 22] +). – Nicht sicher gedeutet.

Zu RV + *prá* (EW II 173f.) und RV + *ścot* ‚träufeln‘, *stoká-* ‚Tropfen‘ (EW II 658f., 761)? Oder *toká-* ‚Nachkommenschaft‘ (‘*pra-s-t*“) enthaltend (EW I 670)? – Scarlata 543.

2.1.351. *prátardani-* m. Name eines Königs (RV 6, 26, 8). – Patronymikon zu Kāth, Br + *pratardana-* m. N. pr. (AiGr II 2, 302; auch Di-Name [*p*° *daivodāsi- kāśtrāja-*] in der Anukr, u. 2.2.275); s. RV + *prá*, *tard* (EW II 658f., I 633f.).

Eine weitere Ableitung von *prá* + *tard*, RV 7, 33, 14 *pratíd-ah* VokPl, wird von einem Teil der Forschung als Name einer fürstlichen Familie aufgefaßt (s. GeRV II 213, ad 14d), die mit *pratardana- daivodāsi-* zusammenhängen kann (Old, Not II 34 [„recht denkbar“]). – Andere betrachten *pratíd-* als appellativisches ‚aufspießend‘ od. dgl. (PW IV 993, Grassm 870).

2.1.352. *priyámedha-* m. Name eines Sängers; m. Plur. die P°s, eine Sängerfamilie (RV +). – Komp. aus RV + *priyá-* ‚lieb, eigen‘ und RV + *medhā-* f. ‚Geisteskraft‘ (EW II 189f., 378). – IAV, vgl. *bi-ir-ja-ma-aś-da* N. pr. (‘*prija-mazdā*’); Mh, Gs Kronasser 80 = AKS 312, EW II 189 (mit Lit.).

In der Anukr ist *priyamedha- āngirasa-* Di von RV 8, 2, 1–40 (mit *medhātithí-kānva-*, GeRV II 281); 8, 68–69; 8, 87 (oder andere, Aufrecht II 491a, GeRV II 411b); 9, 28; s. auch *sindhukṣit- priyamedha-*, Di von RV 10, 75.

2.1.353. *priyáratha-*, RV 1, 122, 7 *‘the*: Name eines Mannes (eines Schenkers oder Sängers, GeRV I 168, ad 7bc). – Zu RV + *priyá-* ‚lieb, eigen‘ und RV + *rátha-* m. ‚Streitwagen‘ (EW II 189f., 429f.).

In der selben Strophe der *“ratha*-Name *śrutár* (2.1.539); s. ferner *“ratha*- in 2.1.177, 2.1.223, 2.1.364, 2.1.532, 2.1.593, 2.2.279 und *ratha* in 2.1.415; Hilka 139, VVelze 91, SparreboomChar 138f. Vgl. RV 4, 45, 3 *priyám ... rátham*, 5, 75, 1 *priyátamáñ rátham* und den inhaltlich verwandten Namen im Iir. (IAV, iran. NÜ) **prija-ac̥ya-* (EW II 189).

2.1.354. *prení-*, RV 1, 112, 10 *‘im*: neben *Vaśa Aśviya* (2.1.444) erscheinend. Ein Name?

Vgl. GeRV I 146, ad 10b, IV 110b; *p*^o erscheint ferner an einer ganz obskuren AV-Stelle (6, 89, 1). – Vielleicht eher ein Appellativum (im Bereich von „liebend, Gunst“, *~ prayi* „erfreuen“, EW II 181f., WrbVIA I 305?); s. die Lit. in EW II 191.

2.1.355. *platí-* m. Name des Vaters von *Amartiya Gaya* (2.1.160; RV 10, 63, 17 [= 10, 64, 17] *platéh sūnúh*). – Nicht sicher erklärt.

Vorschlag der Deutung als *-l*-Form eines Kurznamens **prati-* (zu einem komponierten *prati*-Namens, vgl. 2.2.276–279) in EW II 194. – Nicht-idg. nach VVelze 118, KuiAryans 92 (Nr. 253).

Davon Patronymikon *pláta-* (AitB); *gaya- pláta-* ist nach der Anukr Di von RV 10, 63–64 (GeRV III 233, o. 2.1.160).

2.1.356. *pláyogi-* m. ein Patronymikon, das den *Āsaṅga* (2.1.67) benennt (RV [8, 1, 33] +). – *-l*-Form für MS *práyogi-* (*prá*), AiGr I² Nachtr 122, T. Gotō, MSS 39 (1980) 23f., Mittwede, Bem. 109.

Der zugrundliegende Name (‘*Sāy playoga-*, AiGr II 2, 302; s. *prayoga-*, u. 2.2.283) offenbar zu RV + *prá* und RV + *yoj* „anschirren“ (EW II 173f., 417f.); Scarlata 427.

Über *āsaṅga- pláyogi-* in der Anukr als Di von RV 8, 1, 30–33 s.o. 2.1.67.

2.1.357. *babhrú-* Adj., braun, rotbraun (RV +; EW II 210). – In RV 5, 30, 14 und 8, 22, 10 Name eines Sängers (s. auch 5, 30, 11 *babhrúdhūta-* „von Babhru angerührt“).

In der Anukr ist *babhrú- ātreyā-* Di von RV 5, 30 (s. GeRV II 27); *babhrú-* auch nachrgved. N.pr. (‘*Br bābhrava-* m. Patronymikon, *Sū + bābhraव्या-* m. Name mehrerer Männer; Hilka 127, VVelze 108a).

2.1.358. *balbūthá-* m. Name eines Dāsa (RV 8, 46, 32 [“thé”]; neben Tarukṣa genannt, o. 2.1.193). – Nicht sicher gedeutet.

Als „‘Stammler“ zu einer (idg.?) Schallbildung wie lat. *balbūtūre* „stottern“ gestellt (Lit. in EW II 218; s. 2.1.360). – Andere erwägen nicht-idg. Herkunft des Namens, s. die Lit. in EW, a.a.O. und unter 2.1.193, ferner M. Witzel, ErdosyIA 108, AanAN 355, 356 und Anm. 66, 364 Anm. 110, Krügel 938, 941.

2.1.359. *bāhuvṛktá-*, RV 5, 44, 12 *‘ah*: Name eines Spenders oder Sängers. – Zu RV + *bāhu-* „Arm“ (EW II 223f.) und wohl RV + *varj/vṛktá-* „herumlegen, abwenden“ (EW II 516f., WrbVIA I 236).

Ein Umkehr-Kompositum für **vṛkta-bāhu-*? – In der Anukr ist *bāhuvṛktā- ātreyā-* Di von RV 5, 71–72; s. GeRV II 46, 76b.

2.1.360. *bṛbú-* m. Name eines reichen Opferers (RV [6, 45, 31.33] +; GeRV II 142, ad 31–33). – Nicht sicher erklärt.

Zu etymologischen Vorschlägen s. EW II 230f. (z.B. **bṛb-ú-* „‘Stammler“ [~ 2.1.358]), mit Lit. – A.a.O. 231 auch zur Annahme eines Fremdnamens (dazu KuiAryans 92 [Nr. 281], M. Witzel, ErdosyIA 108 und Anm. 61, AanAN 355, 356).

2.1.361. *bṛṣaya-* m. Name eines listigen, zauberkundigen Dämons (RV 1, 93, 4; 6, 61, 3 [dort wohl nicht appellativisch „Zauberer“; s. EW II 231]). – Unklar; Fremdname?

Zur Erwägung eines iran. Namens (**bṛzaja-*) s. EW, a.a.O. (mit Lit.); über *b*^o als eines der „foreign elements in the rigvedic vocabulary“ s. KuiAryans 92 (Nr. 283). [Vgl. Witzel AanAN 382].

2.1.362. *bṛháduktha-* (RV [5, 19, 3; 10, 54, 6; 10, 56, 7] +). – „Mit erhabenem Feierspruch“ (~ RV + *bṛhánt-*, *ukthá-*, EW II 232, 489); an den RV-Belegstellen aber wohl nicht appellativisch (auch nicht in 5, 19, 3, gegen Grassm 913), sondern Name eines Sängers (GeRV II 19, ad 3c, IV 49a; s.u. 2.1.450).

Das Namenkompositum ist mit Übereinstimmungen in der iir. Dichtersprache wie RV *váco ... bṛháti ~ jav. bṛəzəm ... vāčim* (EW II 232, mit Lit.) verbindbar.

Gegen Fehlüberlieferung als *bṛb*^o in RV 8, 32, 10 s. Old, Not II 103, GeRV II 343, ad 10a, EW II 230.

Nach der Anukr ist *bṛhaduktha- vāmadevya-* Di von RV 10, 54–56 („Bṛhaduktha-Lieder“, GeRV III 217).

2.1.363. *bṛháddiva-* Adj. den hohen Himmel bewohnend (RV 1, 167, 2; 2, 2, 9; 4, 29, 5; 4, 37, 3; 5, 43, 13; *bṛhaddivá-* 10, 66, 8; ~ *bṛhánt-*, *dyáv-*/div-, EW II 232, I 750ff., AiGr II 1, 20, 109). – In RV 10, 120, 8.9 Name eines Sängers (ein N.pr. vielleicht auch in *bṛháddiva-* m. Plur., RV 9, 79, 1 [GeRV III 73a, ad 1b]).

RV 2, 31, 4 u.a. *bṛhaddivá-* f. ist Bezeichnung einer Göttin (s. GeRV I 315, ad 4bc); allenfalls auch eine Form des Adj. *bṛháddiva-* (z.B. RV 10, 64, 10; GeRV III 236, ad 10a).

Nach der Anukr ist *bṛhaddiva-* *ātharvana-* (~ 2.1.53) Di von RV 10, 120; s. ferner ScheftApokr 186 b.

2.1.364. *bṛhādratha-* m. Name eines Günstlings von Agni und Indra; neben Navavāstva (2.1.268) genannt (RV [1, 36, 18; 10, 49, 6] +; GeRV III 209a, ad 6a). – „Mit hohem Wagen“ (~ *bṛhánt-*, *rātha-*; EW II 232, 429f. [2.1.353]); vgl. RV 5, 80, 2 *bṛhadrathā-* Adj. f. „auf hohem Wagen fahrend“ (Uṣas), RV 1, 48, 10 *rāthena bṛhatā-* (von Uṣas; Renou, EVP III 24, 82), RV 1, 35, 4 *bṛhántam* ... *rātham*, 3, 53, 5.6 *rāthasya bṛhatāḥ* (~ Yt 10, 67 *vāśa* ... *bṛəzi.čaxra*).

2.1.365. *bhajératha-*, RV 10, 60, 2 *°asya*: Wohl ein Name; Asamāti (2.1.45) wird als „Herr von Bhajeratha“ bezeichnet.

S. Old, Not II 260; GeRV III 224 (ad 2 c). Referat in EW II 242.

2.1.366. *bhāyamāna-*, RV 1, 100, 17 *°ah*: Name eines Ṛṣi; ein Nachkomme des Vṛṣāgir (*vāṛṣāgirā-*, u. 2.1.454). – Zu RV *bhay* „sich fürchten“ (EW II 245f.), *bhāyamāna-* „furchtsam, sich ängstigend“ (RV 2, 29, 6; 3, 30, 10).

Primär „feared, trembling“ (VVelze 64b)? Oder Kürzung eines komponierten Namens mit *bh*°, „furchtsam“ = „Feind“ (~ ep. + *bhāyam-kara-* m. N.pr., s. die Motivation des Namens *trasādasyu-*, o. 2.1.211)?

Nach der Anukr ist *bhāyamāna-* (zusammen mit den vier anderen *vāṛṣāgira-*) Di von RV 1, 100 (Aufrecht II 467a, GeRV I 127b, o. 2.1.24, 2.1.100).

2.1.367. *bharatā-* m. Name eines Stammes oder Volkes bzw. seiner Dynastie; der Stammeskönig der Bh°; m. Plur. die Bh°-Nachkommen (RV +; Old, Not II 32 [mit Lit.], GeRV IV 46a, EW II 249 [mit Lit.]); *bhārata-* m. von Bh° stammend, „Bharatide“ (RV +). – Pā. *bharata-*, pkt. *bhara(d)ha-* m. „Bharata“, u.a. (EW, a.a. O.). – Zu *bhar* „tragen, hegen, pflegen“ (s. EW II 246ff., 250).

In der Anukr erscheint *bhārata-* als Beiwort der Di-Namen *āśvamedha-* (2.1.43), *devavāta-* (2.1.246) und *devaśravas-* (2.1.247).

2.1.368. *bharādvāja-* m. Name eines verehrten Ṛṣi, m. Plur. die Familie des Bh° (RV +); *bhāradvāja-* m. ein Angehöriger des Bh°-Geschlechts (RV [6, 51, 12] +). – „Der den Siegespreis davonträgt“, zu RV + *bhar*, *vāja-* (EW II 246ff., 540f.), vgl. RV 9, 52, 1 *bhārad vājam* (~ Renou, EVP I 53); s. Scarlata 372 und Anm. 517, mit Lit.

Nach der Anukr ist *bharadvāja-* *bārhaspatya-* Di von RV 6, 1-14 und 16-30 („Buch der Bharadvāja’s“, GeRV II 91 [RV 6, 15 von *bh*° oder *vītahavya*, Aufrecht II 430a]); *bharadvāja-* Di von RV 6, 37-43 und 53-74, von RV 9, 67, 1-3 (s. GeRV III 55a, Aufrecht II 494a) und von RV 10, 137, 1 (GeRV III 370b, Aufrecht II 504a). – Als Zweitname mehrerer Di erscheint *bhāradvāja-* in der Anukr, s. u. 2.2.309.

2.1.369. *bhalānās-* m. Plur., RV 7, 18, 7 (*°násah*): Name eines Volkes. – Nicht sicher gedeutet.

Mit angeblich fremden Namen gemeinsam genannt (s. EW II 254 [mit Lit.], o. 2.1.37); doch macht *bh*° eher einen indoar. Eindruck (gegen KuiAryans 92 [Nr. 286]). Erwägung eines Kompositums mit **Hnas-* „Nase“ (~ 2.1.99, 2.1.310) in EW, a.a. O.

2.1.370. *bhārata-* (Anukr *bhār*°), s. 2.1.367, 2.2.308.

2.1.371. *bhāradvāja-* (Anukr *bhār*°), s. 2.1.368, 2.2.309.

2.1.372. *bhāviyá-*, s. *svanáya-* (2.1.594); vgl. 2.2.313.

2.1.373. *bhuṣyú-* m. Name eines Schützlings der Aśvin, von denen er, im Meer schaukeln, errettet wurde (s. zum Mythos Hillebrandt II 13f., N. Oettinger, IIJ 31 [1988] 299f.; T. Gotō, Ind-IRdg 152 Anm. 18 [auf die Bergung des Lichts der untergegangenen Sonne bezogen?]); des Tugra (2.1.199) Sohn (RV [1, 112, 6.20; 1, 116, 3-5; 1, 117, 14; 1, 119, 4; 6, 62, 6; 7, 68, 7; 7, 69, 7; 10, 40, 7; 10, 65, 12; 10, 143, 5] +; Lit. in EW II 265). – In RV 8, 22, 2 und 8, 46, 20 scheint ein Adj. vorzuliegen (vielleicht mit einer Anspielung auf den Namen Bh°, GeRV II 327 [ad 2b]), Renou, EVP XVI 59); in RV 4, 27, 4 liegt wohl der Name Bh° vor (nach anderen „Schlange“), in RV 10, 95, 8 wird *bh*° „Gazelle“ vermutet (Lit. in EW II 266).

Die semantische Unbestimmtheit der appellativen Belege erschwert die Zuweisung dieser Bezeichnungen (und des N.pr.) zu RV + *bhōj* „biegen, sich krümmen“ (EW II 274f.; vgl. RV 4, 27, 4 *bh*°, wenn [?] „Schlange“), zu RV + *bhōj* „Genuß schaffen, Genugtuung leisten, büßen“ (das Adj. als „genußliebend“ [EW II 266]; der myth. Name als „Büßender“ [Gotō, a.a. O.]?) oder zu idg. **bhēgg* „fliehen“ (RV 10, 95, 8 *bh*° „Gazelle“ < „Flüchtige“, s. EW II 266, 275). Berechtigte Skepsis bei Lubotsky, System 49 („... of uncertain meaning, but most probably belonging to one of the roots *bhuj*“).

2.1.374. *bhūtāmśa-* m., RV 10, 106, 11 *°ah*: Name eines Dichters.

Zu RV + *bhāv*°/*bhūtā-*, RV + *āmśa-* (EW II 255ff., 136); zur Semantik s. VVelze 94a, 152 Anm. 498.

Nach der Anukr ist *bhūtāmśa-* *kāśyapa-* Di von RV 10, 106.

2.1.375. *bhīgavāna-*, s. *bhīgu-*, 2.1.376.

2.1.376. *bhīgu-* m. Plur. Name eines Volksstamms, eines Geschlechts von Sehern (RV +; GeRV IV 46b, EW II 271, mit Lit.); dazu *bhīgavāna-* (‘Bhīgu-Genosse’, RV I, 17, 4; 4, 7, 4), in RV I, 120, 5 wohl N.pr. (Grassm 963, GeRV I 163 [s. 2.1.171]). – Pā. *bhagu-* m., pkt. *bhīgu-* m. N.pr. (Lit. in EW, a.a.O.).

Zum Etymon des Namens *bhī* s. EW, a.a.O.

Nach der Anukr ist *bhīgu- vāruni-* Di von RV 9, 65 (oder *jamadagni- bhārgava-*, o. 2.1.183) und von RV 10, 19 (oder *mathita- yāmāyana-* [2.2.323] bzw. *cyavana- bhārgava-* [2.2.164]). – Über die *bhīgu*-Ableitung *bhārgava-* (Br + *bhārgavā-*) als Di-Name in der Anukr s. 2.2.310.

2.1.377. *bhedā-* m. Name eines Indra-Feindes (RV 7, 18, 18.19; 7, 33, 3; 7, 83, 4 [~ ‘Zehnkönigsschlacht’, s. GeRV II 195 (ad 6d), 211 Anm. 5, M. Witzel, ErdosyIA 335, 336]). – Zu RV + *bhed-* ‘zerbrechen, spalten, zerschneiden’ (EW II 273f), vgl. nachrgved. *bhedā-* ‘zerbrechend’ (nicht in RV, gegen Grassm 964), RV 9, 112, 4 *bhedā-* m. ‘Spalt, weibliche Scham’.

2.1.378. *makhā-* (RV +): ein nicht einmütig interpretiertes Epitheton von Göttern und Menschen (EW II 288, mit Lit.); an zwei RV-Stellen (9, 101, 13; 10, 171, 2) wohl N.pr. eines Soma-Feindes (GeRV III 106 [ad 13d], 395 [ad 2b]; a.a.O. zur M°-Sage [auch VS, Br]).

Ohne gesichertes Etymon, s. EW, a.a.O.; vgl. *sūmakha-*, u. 2.1.576.

2.1.379. *mātsya-* m. Plur. Name eines Volkes (RV [7, 18, 6 ⁹āsah] +; EW II 297, mit Lit.). – Pā. *macchā* ein Volk und Land, pkt. *maccha-* ein Land (EW II 298, mit Lit.). – Wohl mit dem Appellativum RV + *mātsya-* m. ‘Fisch’ identisch (an der RV-Belegstelle des Volksnamens ein Wortspiel mit ‘Fisch’, GeRV II 195 [ad 6b]); s. EW II 297f.

„Die Anukr[...] legt [das Lied RV 8, 67] ... dem Fischkönig Sāmmada [*mātsya-* s⁹] ... oder vielen im Netz gefangenem Fischen [*bahavo mātsya jālanaddhāḥ*] in den Mund“ (GeRV II 390; s. Aufrecht II 490a); „... das Lied ursprünglich ... Einlage in einem Fischmärchen“ (GeRV, a.a.O.)? Ein Zusammenhang des Di-Namens mit dem ved. Volksnamen muß also nicht bestehen. – Noch anders u. 2.1.390, 2.2.322, 2.2.333 (~ *mānya- maitrāvaruni-*).

2.1.380. *manasā-*, RV 5, 44, 10 *ksatrāsyā manasāsyā*: Name eines Sängers?

Zur Beurteilung dieses Liedes und der in ihm vorkommenden Namen (?) s. GeRV II 46 (sowie Old, Not I 340, 342, Renou, EVP IV 69). – Vgl. RV + *ksatrā-* ‘Herrschaft’ (EW I 421) und *manas-ā-* ~ RV + *mānas-* ‘Sinn, Geist’ (EW II 307f, AiGr II 2, 136). Wenn wirklich [?] ‘Kṣatra Manasa’ ein Name ist (GeRV II 49, IV 94a), ließe sich an ein aufgelöstes Kompositum (~ o. 2.1.184) denken.

2.1.381. *mānu-, mānuṣ-* m. Mensch (RV +), *mānavā-* Adj. menschlich, dem Menschen eigen, *mānavī-* f. Menschentochter, Frau (RV +). – RV + *mānu(s)-* m. Name des Stammvaters der Menschen, *mānavā-* von Manu stammend (EW II 309f, mit reicher Lit. [iir., idg., jav. *manus*⁹ N.pr., altgerman. *Mannus*, u.a.]); Manu erscheint mit den Geschlechtsnamen *sāṁvarani-* (2.1.547) und *sāṁvariyā-* (2.1.566) und auch als Vivavant-Nachkomme (2.1.465; verschiedene Persönlichkeiten [GeRV II 373, ad 8, 51, 1a; III 232]?).

Nach der Anukr gilt *manu- vāivasvata-* als Di von RV 8, 27–28, 29 (wenn nicht *kaśyapa- mānica-* [o. 2.1.127]), 30–31 (s. Aufrecht II 489a, GeRV II 338), *manu-sāṁvarana-* als Di von RV 9, 101, 10–12 (Aufrecht II 496a), *manu- āpsava-* als Di von RV 9, 106, 7–9 (Aufrecht II 496a); *mānava-* ist in der Anukr Beiname der Di *cakṣuś-* (2.2.159), *nahuśa-* (2.1.269), *nābhāṇḍiṣṭha-* (2.1.272), *śāryāta-* (2.1.509). S. ferner *mānava-* und *mānavī-* in der Khila-Anukr, ScheftApokr 186b.

2.1.382. *mandhātār-* m., RV 10, 2, 2 ²ta: wohl Appellativum, etwa ‘andächtig, den Sinn auf etwas richtend’ (s. Old, Not II 200, GeRV III 123 [ad 2b], Renou, EVP XIV 60). – Doch könnte *m⁹* hier auch ‘das als Appellativum verwendete N.pr.’ sein (GeRV, a.a.O.); an den anderen RV-Stellen (1, 112, 13; 8, 39, 8; 8, 40, 12) ist *m⁹* N.pr. (s. GeRV I 146 [ad 13b], II 352 [ad 8d]; ~ pā. *mandhātā* m. Name eines alten Königs, EW II 313).

Zum Etymon (iir. *máns *d^haH, aav. *mān-dā*⁹ u.a.) s. EW, a.a.O. (mit Lit.).

Vgl. Sū. ep. + *māndhātar-* m. N.pr.; *māndhātar- yauvanāśva-* nennt die Anukr als Di von RV 10, 134, 1–6^a (Aufrecht II 505a, GeRV III 366a).

2.1.383. *manyū-* m. erregter Sinn, Eifer, Wut (RV +; EW II 313f. [mit Lit.], III 563). – Als ‘der personifizierte Zorn’ (GeRV IV 95b) könnte *m⁹* als Name verwendet werden; s.o. 2.1.209 zu *trpāla- manyu-* (*trpāla-manyu-?), RV 9, 97, 8.

Nach der Anukr ist *manyu- vāsiṣṭha-* Di der Strophen 10–12 dieses Liedes RV 9, 97 (Aufrecht II 495a–b; vgl. zu Strophe 13–15 *upamanyu-*, 2.1.87); *manyu- tāpa-sa-* gilt als Di von RV 10, 83–84 (~ 10, 83, 2 *manyo tāpasā sajōśāḥ*, 3 *manyo ... tāpasā yujā*; s. GeRV III 265).

2.1.384. *mamātā*, s. *māmateyá-*, 2.1.393.

2.1.385. *marāyīn-*, RV 10, 60, 4 ^oyi; neben Ikṣvāku (2.1.69) stehend. – Wohl nicht ein zweiter Name des I^o (s. GeRV III 224, ad 4b), sondern App. „Mahlgutbesitzer“ (Eich-K, MSS 34 [1976] 21ff, mit Lit.).

2.1.386. *maśarśāra-*, RV 1, 122, 15 ^orasya: Name eines Schenkers. – Nicht geklärt.

Nichtidg. nach VVelze 119, KuiAryans 6, 92 (Nr. 291). – Zu korrigieren Grassm 1011 („cāra“).

2.1.387. *māṁścatvá-* RV 9, 97, 52 ^otvé; 9, 97, 54 *māṁścavé*: Eigennamen?

S. GeRV III 101 (ad 52b); *mā*^o in Str. 54 steht neben *pŕsane* (Name?? – S. 2.1.335, Scarlata 112). – Ganz unsicher, ebenso wie *māṁścatú-* in RV 7, 44, 3 ^oth; s. die Lit. in EW II 343.

2.1.388. *mātariśvan-* m. ein Geheimname des Agni, u.a. (RV +; GeRV IV 103b, EW II 346 [mit Lit.], Scarlata 540f.). – In RV 8, 52, 2 und 10, 48, 2 (sowie 10, 105, 6?) scheint M^o Name eines Opferers zu sein (GeRV III 206, ad 2d).

Nach der Anukr ist *mātariśvan-* *kānya-* Di von RV 8, 54 (dazu GeRV II 376b: „Angeblicher Dichter ... In Wahrheit Praskanya nach Str. 8“ [~ 2.1.349]); in der Khila-Anukr *mātariśvan-*, ScheftApokr 186b.

2.1.389. *mātāli-* m., RV 10, 14, 3 ^oli (und AV; ep. + *mātali-*, vgl. EW II 346): Name eines Wesens in der Umgebung des Yama (2.1.409); wohl zu den Manen zu zählen (Schmidt, BrI 56f.). – Nicht klar; s. EW, a.a.O.

2.1.390. *māna-* m. Name eines R̄si; mit Agastya (2.1.3) gentilizisch zusammengehörig, vielleicht sogar identisch (Old, Not I 110 f., GeRV I 158 [ad RV 1, 117, 11a; dort auch zu *sūnōr māna-*], I 237 Anm. 1, II 213 [ad RV 7, 33, 13c]; s. RV, a.a.O. und 1, 189, 8); *māna-* m. Plur. die M^o-Nachkommen (RV 1, 169, 8; 1, 171, 5; 1, 182, 8; 1, 184, 5); *māniyá-* von M^o abstammend (RV 1, 165, 15; 1, 177, 5; 1, 184, 4). – Wohl „*Ehre, *Stolz“ (~ Br + *m^o*, Ehre, EW II 347, mit Lit.), ~ *man*, meinen, dafürhalten (EW II 305f.).

Nicht hierher RV 8, 63, 7 *mānasya ksáyah* (s. Grassm 1033 [„des Dichters Hort“], GeRV II 386 [„Haus der Melodie“], Thi, Frdl 42f. = OpMai I 48f. [„das friedliche Wohnen des Hauses“]; s. EW II 348).

Nach der Anukr ist *mānya-* *maitrāvaruṇi-* Di von RV 8, 67 (wenn nicht *matsya-* *sāmmada-* oder *bahavo matsyā-* ..., o. 2.1.379; s. Aufrecht II 490a, SiegS 106 Anm. 2 = Sieg, KS 199 Anm. 2).

2.1.391. *māndāriyá-* m., RV 1, 165, 15 [= 1, 166, 15; 1, 167, 11; 1, 168, 10] ^oyásya: Name eines Sängers, von Māna (2.1.390) abstammend (s. SiegS 107 = Sieg, KS 200, GeRV I 240f.). – Nicht sicher erklärt.

Zum Namen des Korallenbaums (ep. + *mandara-*) gehörig? Vgl. *agástyā-* ~ kl. Pflanzenname *agasti-* (o. 2.1.3) [?]. – VVelze 101a, AiGr II 2, 287, KuiAryans 7, 20, EW II 349, III 387f.

2.1.392. *mānyamānā-*, in RV 7, 18, 20 *dēvakāṁ cin mānyamānāṁ*: Kein Eigenname.

Sāy nimmt zwar „Sohn des Manyamāna“ an (GeRV II 197, ad 20c). Vielmehr „Dünkelhafter, Prahlhans“ („nach Art eines Patronymikons gebildet von *mānyamānā*“, Grassm 1034; ~ RV 2, 11, 2 *āmartiyañ cid mānyamānām*, den, der sich für einen Unsterblichen hält), „Dünkling“ (GeRV, a.a.O.), od. dgl.

2.1.393. *māmateyá-* m. Metronymikon des Dīrghatamas (2.1.235; RV [1, 147, 3 = 4, 4, 13; 1, 152, 6; 1, 158, 6], Br +). – „Sohn der Mamatā“; ob dieser Frauename (ep. + *mamatā-* f. N.pr.) in RV 6, 10, 2 *mamātā* vorliegt, ist umstritten.

Annahme des Namens *mamātā-* in RV bei GeRV II 102, Renou, EVP XIII 43; vgl. Old, Not I 147f. (Möglichkeit einer Anspielung auf den Namen *m^o*), s. auch I 402 (zu RV 6, 50, 15 *mamatasya* [„Akzent ungewiß“; „Eigenname?“; dagegen GeRV II 153, ad 15]). – Andere erklären RV 6, 10, 2 *mamātā* nach ep. + *mamatā-* f. „Selbstsucht, Eigennutz“, s. EW II 285, mit Lit.; der Name *mamatā-* („mā“)/ *māmateyá-* wird bei VVelze 63a der Motivation „selfish“ zugeordnet.

2.1.394. *māyavá-* m., RV 10, 93, 15 ^ováh: Name eines Opferherrn. – Iir. Name, vgl. jav. *māiiaua-* m. Name eines Gläubigen; Mh, AirN I/62 (Nr. 222).

Iir. **mājaya-* ist wohl Patronymikon – zu **māju-* (jav. *māiu-*, „kunstreich“, ved. *māyū-*), allenfalls zu **māju-*; Mh, a.a.O.

2.1.395. *māyīn-* Adj. wunderkräftig (RV +; ~ *māyā-* f. „Wunderkraft“ [AiGr II 2, 329, EW II 349]). – In RV 5, 41, 11 vielleicht (?) Name eines Opferers (GeRV II 49, IV 104a; s. auch Renou, EVP V 26 [„de Māyin“]).

Zweifel an der Auswertbarkeit dieser Strophe bei Old, Not I 342 („kein Anlaß zu Erörterungen“); s. auch das Urteil von GeRV II 46f. (~ Renou, EVP IV 69). Es

bleibt unerweisbar, daß nicht auch an dieser Stelle das Adj. („wunderkräftig“) vorliegt (Grassm 1035).

- 2.1.396.** *mārutāśva-* m., RV 5, 33, 9 ^oasya: Name eines Schenkers.
– Etwa „*mit maruthaften (sturm-göttergleich schnellen) Rossen“, zu RV + *māruta-* „den Marut gehörig“ (EW II 322), *āśva-* „Roß“ (EW I 139f); Grassm 1036, MK II 155, Swennen 170f.

- 2.1.397.** *māhīna-*, RV 10, 60, 1 ^onānām: nicht geklärt.

Als Name eines Volkes oder einer Dynastie angesehen von GeRV III 224 (ad 1b), IV 94b (s. auch Old, Not II 260). – Andere setzen *hīna-* mit RV *māhīna-* „gewaltig, groß“ (~ RV + *mahimā-* „Größe“, EW II 340) gleich (s. Old, a.a.O. und die Lit. in EW II 353).

- 2.1.398.** *mitrātīthi-* m., RV 10, 33, 7 in *nāpān mitrātīthēḥ* ,o Enkel des M° (= Upamaśravas, 2.1.88); ein König (s. GeRV III 182, 182b [ad 4b], IV 106b). – „*Den Gott Mitra zum Gast habend“, zu RV + *mitrā-* (EW II 354f.), *ātīthi-* (EW I 57f., o. 2.1.9).

Die Erschließung eines zweiten Belegs von *m°* aus RV 1, 36 17 *mitrótā mēdhyātīthim*, das für **mitrātīthim utá mē* stehe (AiGr II 1, 30), wird von Old, Not I 39 (mit Lit.), GeRV I 46a begründet abgelehnt.

Zur Möglichkeit eines Namens **mitra-atHītī-* im IAV s. Mh, ÉtMithr 321 (mit Lit.), G.-J. Pinault, SprKultIdg 454.

- 2.1.399.** *mitrēru-* m. Plur., RV 1, 174, 6 ^onūn: Name (?) einer Gruppe von Nicht-Opferern, die Indra, von „Coda“ (?) – 2.1.180 gestärkt, erschlagen hat.

So GeRV I 253 (ad 6 „Dunkler Sagenzug“). – Zu anderen Deutungen dieser unklaren *mitrā*-Bildung s. Old, Not I 174 (mit Lit.), AiGr II 2, 513 (§ 346).

- 2.1.400.** *mūdgala-* m. Name eines R̄si (RV [10, 102, 5.9] +), *mudgalānī-* f. die Frau des M° (RV 10, 102, 2.6), deren Name wohl Indrasenā war (2.1.71); das Lied RV 10, 102 „erzählt die seltsame Wettfahrt des Mudgala und seiner Frau“ (GeRV III 316), „eines Brahmanenpaars“ (Old, Not II 318 und Anm. 1, 2); s. J. P. Breretton, JAOS 122 (2002) 224ff. – Der Name ist nicht sicher ge-deutet (s. EW II 361, mit Lit.).

Als Di des Liedes RV 10, 102 gilt für die Anukr *mudgala- bhārmyāśva-* (dazu GeRV III 317a [„In Wahrheit ist Mudgala nur der Sprecher der Br̄hati-strophen“]).

- 2.1.401.** *mrktāvāhas-*, s. o. 2.1.255, u. 2.2.341.

- 2.1.402.** *mīgaya-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons (RV 10, 49, 5); ein Beiname des Arbuda (RV 8, 3, 19; 2.1.34), des Pipru (RV 4, 16, 13; 2.1.311). – Vielleicht zu RV *mīgā-* m. „Wildtier“ gehörig (EW II 370f. [„auch Dämonen ... bezeich-ne(nd)“, Grassm 1055]); s. EW II 371 (mit Lit.), Krügel 937.

- 2.1.403.** *mēdhātīthi-* m., RV 8, 8, 20 ^oim: Name eines Schützlings der Aśvin (neben Kaṇva [2.1.115] genannt). – Der Name ist zu-sammen mit *mēdhyātīthi-* m. N.pr. zu beurteilen (RV 1, 36, 10.11.17 [~ 2.1.398], neben *kāṇva-* stehend [s. AiGr II 2, 50]; 8, 1, 30; 8, 2, 40 [*kāṇvā-*]; 8, 33, 4; 8, 49, 9; 8, 51, 1; 9, 43, 3); dazu als Kurzname *mēdhiya-*, RV 8, 52, 2. – Die Namen gehören zu *ātīthi-* „Gast“ (2.1.9); Vorderglieder wahrscheinlich RV + *medhā-* f. „Weis-heit“ bzw. *mēdhiya-* „weise“ (EW II 378), s. G.-J. Pinault, SprKult-Idg 453f.

In der Anukr erscheinen sowohl *medhātīthi-* als auch *medhyātīthi-*, jeweils mit *kāṇva-*, als Di mehrerer Hymnen (Aufrecht II 511a-b; GeRV I 12, II 277a, 281, 285b, 343a, 345a, 375b, 378a-b, III 11a, 33b; ScheftApokr 186b [Khila-Anukr *medhya- vālakhilya-*]; Van Nooten-Holland 7ff.).

- 2.1.404.** *mēnā-* f. Konkubine, Kebse (RV +; EW II 379, mit Lit.). – In RV 1, 51, 13, gegen Grassm 1064 („nach Sāy.“), nicht „Eigenname eines Weibes“.

Es handelt sich an dieser Stelle vielmehr um einen bruchstückhaft überlieferten Mythos, nach welchem Indra zur Konkubine des Vṛṣaṇāśva (2.1.481) wurde; s. GeRV I 64, ad 13cd; Hoffm, KZ 76 (1960) 243 = HoffmA 114; Kazzazi, „Mann“ und „Frau“ 206.

- 2.1.405.** *yākṣu-* m. Name eines Gegners des Indra (RV 7, 18, 6); m. Plur. Name eines Volkes (RV 7, 18, 19; ZimmerAiL 126f., MK II 182). – Nicht sicher erklärt.

Zu *yākṣ* „erscheinen“ (EW II 391, WrbVIA 1435)? – Unter die „foreign elements in the rigvedic vocabulary“ gezählt von KuiAryans 92 (Nr. 298); M. Witzel, Er-dosyIA 336 scheint den neben Turvaśa stehenden Yākṣu mit Yadu (2.1.408; ~ *turvāśā- yādū* u.a., 2.1.202) gleichzusetzen.

- 2.1.406.** *yajatā-* Adj. verehrungswürdig (RV; EW II 394). – In RV 5, 44, 10-12 soll *y°* „Name eines Opferers“ sein (GeRV IV 141b); angesichts der Vieldeutigkeit dieser Strophen (s. die Urteile von Old, Ge, Renou unter 2.1.395) ist dies nicht zu sichern.

Nach der Anukr ist *yajata-* *ātreyā-* Di von RV 5, 67 und 68 (Aufrecht II 479a, 480a, GeRV II 75a).

2.1.407. *yáti-* m. Plur. Name eines alten, neben den Bhrgu (2.1.376) genannten Sehergeschlechts (RV [8, 3, 9; 8, 6, 18] +). – Nicht klar.

Über *yáti-* an anderen Belegstellen (RV [7, 13, 1; 9, 71, 7; 10, 72, 7] +) und über die Frage, ob dort das Etymon des Namens oder aber z. Tl. eine appellativische Verwendung des Namens vorliege, s. EW II 396, mit reicher Lit.; Jamison, Hyenas 56f.

2.1.408. *yádu-* m. Name eines meist zusammen mit *Turvaśa* (2.1.202) genannten Königs, m. Plur. das Y°-Geschlecht (RV +); *yáduva-* zur Familie des Y° gehörig, von ihm stammend (RV). – Nicht klar.

Vgl. EW II 397 (dort gegen einen iran. Anschluß). – Nicht-idg. mit VVelze 120, KuiAryans 92 (Nr. 299), F. C. Southworth, ErdosyIA 266 Anm. 12 (dravid.); s. o. 2.1.405.

2.1.409. *yamá-* m. Name des ersten Gestorbenen, damit Königs im Totenreich; des Vivasvant (2.1.465) Sohn (RV +); der „erste Gestorbene“ muß nicht unbedingt Mensch, er kann auch ein „sterblicher Gott“ sein (OberliesReligion I 386 mit Anmm. 234, 237). – Pā. *yama-* m. Todesgott, u.a. (EW II 401, mit Lit.; Humb, Krat 44 [1999] 57). – Iir. (aav. *yima-* usw., EW, a.a.O., Humb, a.a.O.); das Etymon von iir. *(*H*)*īama-* („mythischer Urkönig“) liegt offenbar in iir. *(*H*)*īama-* „Zwilling“ (EW II 400, 401).

Nach der Anukr sind *yama-* *vaivasvata-* bzw. *yamī-* *vaivasvati-* die Di der mit einander abwechselnden Strophen des Liedes RV 10, 10 („Yama und Yamī“, U. Schneider, IJ 10 [1967] 1ff.), Aufrecht II 497a, GeRV III 132, 133a; *Yama* V° Di von RV 10, 14 (GeRV III 142b); *Yamī* Di von RV 10, 154 (s. GeRV 384b). – S. auch *yāmāyana-*, u. 2.2.354.

2.1.410. *yayāti-* m. Name eines alten Opferers; von *Nahuṣa* (2.1.269) abstammend (RV [10, 63, 1] +), *yayātivát* „wie bei Y°“ (RV 1, 31, 17). – Nicht erklärt.

Vielleicht zu *yat* „sich bemühen“ (für **yā-yat-i-*), EW II 402. – Nicht-idg. nach VVelze 120, KuiAryans 92 (Nr. 300).

Nach der Anukr ist *yayāti-* *nāhuṣa-* Di von RV 9, 101, 4–6.

2.1.411. *yáduva-*, s. *yádu-*, 2.1.408.

2.1.412. *yudhyāmadhī-*, RV 7, 18, 24 **īm*: Name eines Feindes des Sudās (2.1.570). – Zu *yodh* „kämpfen“ (EW II 418).

Über die Bildung s. die Erwägungen bei Old, Not II 23, AiGr I² Nachtr 27 (*yudhyāma-dhī* „sinnend: „wir wollen kämpfen“?“), II 2, 305; zu *yodh/yudh* in Namen: Hilka 141. – „Not to be explained from Sanscrit“ nach VVelze 120.

2.1.413. *rají-* m., RV 6, 26, 6 **īm*: Name eines von Indra erschlagenen Feindes. – Nicht erklärt.

S. EW II 427 (auch zu nachrgved. r° N. pr. und zur Deutung eines zweiten RV-Belegs von *rají-* [mit Lit.]). – „Not to be explained from Sanscrit“ nach VVelze 120.

2.1.414. *rāthaproṣṭha-* m. Plur., RV 10, 60, 5 (*āsamātiṣu* [2.1.45]) **ṣṭheṣu*: kein Name (einer Dynastie), gegen Grassm 1136, GeRV III 224 (ad 5ab), IV 113b (u.a.), sondern „den Streitwagen als Nachtlager (Feldbett) habend“, zu RV + *rātha-*, *proṣṭha-* (Hoffm, SII 13/14 [1987] 133 = HoffmA 862 [mit Lit.], EW II 193).

2.1.415. *rāthavīti-* m. Name eines freigebigen Königs (RV 5, 61, 18.19). – Zu RV + *rātha-* „Wagen“ (EW II 429f.; o. 2.1.353) und RV *vīti-* „Opferzuwendung“ (EW II 510).

**vīti-* in der ved. Namengebung auch in *gáuri*°, 2.1.169; s. Liebert 42.

Über *rāthavīti-* (~ *dālbhya-* [2.1.232]) in der Itihāsa-Tradition s. SiegS 50f., 57ff. = Sieg, KS 143f., 150ff., GeRV II 68, Renou, EVP X 94.

2.1.416. *rāndhra-* (in *ukṣṇó r°*), s. 2.1.81.

Dort auch zur Auffassung als App. („Lende des Jungstiers“), nicht als Name; vgl. T. Gotō, MSS 44 (1985) 80 und Anm. 10 (auf S. 88).

2.1.417. *rāhūgāna-* m. Plur. Name eines Stammes (RV [1, 78, 5] +). – Nicht sicher erklärt.

„Mit eiligem Gefolge“ od. dgl., zu **rahu-* = RV + *raghū-* (EW II 423f.), RV + *ganā-* (EW I 458f.)? – Grassm 1153f., EW II 424.

Nach der Anukr ist *rāhūgāna-* *āṅgirasa-* Di von RV 9, 37 und 38; s. auch *gatama-* *rāhūgāna-* („Sohn des Rahūgāna“, GeRV I 98, III 29a; ~ ŚB + *rāhūgāna-* Patron.) als Di mehrerer RV-Lieder nach der Anukr, o. 2.1.165.

2.1.418. *rātāhavya-* Adj. der die Opfertränke dargebracht hat, dem die Opfertränke zukommen (RV +; AiGr II 1, 276); zu RV + *rā* (*rātā-*) „spenden“ (EW II 442f.), RV + *havya-* „Opfertrank“ (EW II 809). – In RV 5, 66, 3 ist *r°* vielleicht Name eines Dichters

(GeRV II 74 und Anm. 2; anders Grassm 1159, Old, Not I 359, Renou, EVP V 81).

Für die Anukr gilt *rātahavya-* *ātreyā-* als Di dieses Liedes RV 5, 66 (und von 5, 65); GeRV II 73b, 74a.

2.1.419. *rāmā-* m. N.pr. (RV [10, 93, 14] +). – Pā., pkt. *rāma-* m. N.pr. – Identisch mit *rāmā-* „dunkel, schwarz“ (RV [10, 3, 3 *r*°, das Dunkel’], AV +); EW II 449, mit Lit.

Nach der Anukr ist *rāma-* *jāmadagnya-* Di von RV 10, 110 (wenn nicht *jamadagni-bhārgava-*, o. 2.1.183).

2.1.420. *rudhikrā-* m., RV 2, 14, 5 *ām*: Name eines von Indra erschlagenen Dämons. – Enthält wohl *rudhi*°, die Caland-Variante zu **rudhrā-/AV + rudhirā-* „rot, blutig“.

S. EW II 453f. (mit Lit.), Scarlata 87; „krā- kann als „(rotes Blut) zerstreuend“ (~ RV + *kar*° „ausstreuen“, EW I 311), aber auch als „(Blut) rühmend“ od. dgl. (~ RV + *kar*° „rühmend gedenken“, EW I 310f.) übersetzt werden (Scarlata, a. a. O.).

Der Dämon R° ist vielleicht mit Rauhiṇa (2.1.426) identisch.

2.1.421. *rīma-* m., RV 8, 4, 2 *me*: Name eines Günstlings des Indra. – Nicht klar.

Referat zu Unsicherem (und zu Unrichtigem) in EW II 454. – KuiAryans 93 (Nr. 307) nennt *r*° unter den „foreign elements of the rigvedic vocabulary“.

2.1.422. *rūśadgar-*, RV 5, 64, 7 *vi*: gemeinsam mit *devákṣatra-* (2.1.244) genannt.

S. dort zur Schwierigkeit der Strophe und zu der Frage, ob *r*° Beiname des Namens (?) *d*° sei (mit Lit.). – Ob (Bei-)Name oder App. (Grassm 1177), jedenfalls „[*]mit hellen Rindern“, zu RV *rūśant-* „hell“ (EW II 454) und RV + *gāv-* „Rind“ (EW I 478ff.; AiGr II 1, 100, III 219).

In jüngerer Sprache ist *rūśadgar-* (mit Überlieferungsvarianten) als N.pr. sicher (VVelze 152 Anm. 487).

2.1.423. *rūśant-* *vāpsas-*, s. die Behandlung unter *vāpsas-*, 2.1.435.

2.1.424. *rūśama-* m. Name eines Günstlings des Indra (RV 8, 3, 12; 8, 4, 2 [SV + *rūśama-*]; s. auch RV 8, 51, 9 R° Pavīru, o. 2.1.298); *rūśama-* m. Plur. ein Volk, R°-Nachkommen (RV [5, 30, 12.13.14.15] +; zum Akzentwechsel s. Old, Not I 327, II 119, AiGr II 2, 50, T. Oberlies, IIJ 37 [1994] 337). – Wohl von **rūśa-* „hell, weiß“ (~ *rūśant-* [2.1.422], *a-rūśa*° „nicht weiß“); EW II 455, Scarlata 684.

Vgl. ZimmerAiL 129, Hoffm, WuS 21 (1940) 140 = HoffmA 7. – Nicht-idg. Herkunft von *r*° ist unglaublich (gegen die Lit. in EW, a. a. O. [dazu KuiAryans 93, Nr. 309]; s. auch Oberlies, a. a. O.).

2.1.425. *rebhā-* m. Sänger, Sprecher der heiligen Sprüche (RV +; zu RV + *rebh* „singen“, EW II 461). – In RV 1, 112, 5; 1, 116, 24; 1, 117, 4; 1, 118, 6; 1, 119, 6; 10, 39, 9 Name eines Ṛṣi, der von den Aśvin gerettet wurde (s. GeRV I 156 [ad 24], I 220 [ad 1ab]; ~ Vandana [2.1.434]); wohl vom Namen (nicht von „Sänger“) abgeleitet RV 10, 85, 6 *rāibhī-* f. (Renou, EVP XVI 144; s. auch Old, Liedv 238f. = KS 607f.).

Nach der Anukr ist *rebhā-* *kāśyapa-* Di von RV 8, 97 (falschlich aus 8, 97, 11 *rebhāśo asvaran* erschlossen, GeRV II 424 Anm. 2); vgl. *rebhāśūnu-* *kāśyapa-* (im Dual *nū* *pau*) als Di von RV 9, 99 und 100.

2.1.426. *rauhinā-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons (RV [1, 103, 2; 2, 12, 12] +); vielleicht mit Rudhikrā (2.1.420) identisch (Scarlata 87). – „Sohn der *rōhiṇī-*“ (Fem. zu RV + *rōhitā-* „rot“; AiGr II 2, 131, EW II 471)“.

2.1.427. *lakṣmaṇīya-* m., RV 5, 33, 10 *asya*: in dem Schenker-Namen Dhvaniya L° (2.1.259).

L° ist wohl ebenso Name wie Dh°; „Sohn des Laksmaṇa“ (TS + *lakṣmaṇā-* „mit Malen versehen“, ep. + N.pr.), AiGr II 2, 136, Seebold, Halbvolk 244, EW II 472 (~ AV + *lakṣmaṇ-* „Mal, Marke“, EW II 472f.).

2.1.428. *lōpāmudrā-* f. Name der Gattin des Agastya (2.1.3; RV [1, 179, 4] +; SiegS 120ff. = Sieg, KS 213ff., Old, Not I 177 [mit Lit.], GeRV I 257, Thi, Ged 76). – Wohl Komp. mit einer Ableitung von AV + *lop* „zerbrechen“ (EW II 482).

Vgl. EW, a. a. O. (mit Lit.); das Hinterglied vielleicht zu *mod* „erfreuen“, *mudrā-* „fröhlich“ (EW II 383, WrbVIA I 362), nach anderen zu ep. + *mudrā-* f. „Siegel“ (EW II 482, III 410). – Nicht-aia. nach VVelze 120.

Laut Anukr ist *lōpāmudrā-* Di von RV 1, 179, 1.2; auch von Str. 4 (gegen die Anukr), s. Old, Not I 178, GeRV I 257 (ad 4), Van Nooten-Holland 107.

2.1.429. *vārigrda-* m., RV 1, 53, 8 *asya*: Name eines dämonischen Feindes, dessen hundert Burgen von Indra gebrochen wurden. – Nicht geklärt.

AV + *grdā-* m. „Penis“ (EW I 494) enthaltend? – Fremdname nach VVelze 120, KuiAryans 47 (*ṛda*- für [suffixales?] **īda-*), 93 (Nr. 315); EW II 489.

2.1.430. *vatsá-* m. Kalb, Junges (RV +; EW II 495). – In mehreren Strophen des 8. Maṇḍala (8, 6, 1; 8, 8, 8.11.15.19; 8, 9, 1.6.15; 8.11.7) erscheint V° als Name eines von Kaṇva (2.1.115) abstammenden Sängers; s. auch RV 8, 8, 7 *vatsapracetas-* „um V° besorgt“.

Auch Br, Sū + erscheint *v°* als N.pr.; die Anukr nennt *vatsa- kāṇva-* als Di von RV 8, 6 und 8, 11 (s. auch GeRV II 302a bzw. 304b zu RV 8, 8 bzw. 8, 9) und *vatsa- āgneya-* als Di von RV 10, 187. S. *vatsapri-*, u. 2.2.375.

2.1.431. *vadhrimatí-* f. Name (oder Beiname?) einer Frau; Mutter des Hirānyahasta (2.1.599), den ihr die Aśvin gaben (RV 1, 116, 13; 1, 117, 24); ihr Sohn Śyāva (2.1.534) wurde von den Aśvin belebt (RV 10, 65, 12 [„wohl ein anderer Sohn“, GeRV III 239, ad 12b]; s. ferner RV 6, 62, 7; 10, 39, 7). – „*Einen unmännlichen Gatten habend“ (~ **vadhrimant-*, AiGr II 2, 422), zu RV + *vádhri-* „verschnitten“ (~ 2.1.432); EW II 498.

2.1.432. *vadhrīyaśvā-* m. Name eines Königs, der als erster das Feuer entflammt hat (RV [10, 69, 4 u.a.] +). – „Mit verschnittenen Rossen“, zu RV + *vádhri-* (EW II 498f.; ~ 2.1.431) und RV + *śvā-* (EW I 139f.); Hilka 120b, VVelze 89a und 151 Anm. 461, Swennen 170.

Sein zweiter Name (oder der Name seines Purohita?) war wohl Sumitra (2.1.577). Nach der Anukr ist S° ein Sohn des V°; *sumitra- vādhryaśva- (bā)* gilt ihr als Di von RV 10, 69 und 70 (s. GeRV III 245).

2.1.433. *vanú-* Adj., etwa „eifrig“ (RV 10, 74, 1; Old, Not II 277, GeRV III 254), zu RV + *vanī-* „begehrn“ (EW II 501). – In RV 4, 30, 5 *°nūn* wird ein damit verwandtes Subst. „Feind“ (Grassm 1209) oder auch der Name einer Gruppe von Indra-Feinden vermutet (GeRV I 458 [ad 5c], IV 133b).

Mit dem Namen (?) wohl nicht näher vergleichbar jav. *°uuanu-*, altiran. **°yanu-* (NÜ) in einem N.pr. (Mh, AirN I/29 [Nr. 72], mit Lit.; EW, a.a.O.).

2.1.434. *vándana-* m. Name eines R̄si, den die Aśvin zusammen mit Rebha (2.1.425) aus dem Wasser herausholten (RV 1, 112, 5; 1, 116, 11; 1, 117, 5; 1, 118, 6; 1, 119, 6.7; 10, 39, 8; vgl. Old, Not I 109, GeRV I 154, ad 11). – Vgl. RV + *vándana-* n. „Lobpreisung“ (~ RV + *vandi-* „loben“, EW II 502f.; *v°* m. „sprechender Name“, Hoffm, WuS 21 [1940] 157 = HoffmA 24).

RV 1, 173, 9 *vandaneṣṭhá-* enthält wohl das Subst. („Lobpreisung“), nicht den Eigennamen (Scarlate 655 Anm. 929). – In RV 7, 21, 5 *vándanā* n. Plur. liegt, wenn überhaupt ein Name (von Dämonen?), etwas anderes vor (s. GeRV II 201, ad 5b); möglicherweise eine Personifizierung von RV 7, 50, 2 *vándana-* n., etwa „Ausschlag“ (GeRV II 227, ad 2a; ~ AV + *vándana-* n. „eine Schmarotzerpflanze“?). Grassm 1211, EW II 502.

Zu *vándana-* in der Anukr s. u. 2.2.395.

2.1.435. *vápsas-*, in RV 1, 181, 8 *rúśato vápsasah*: Name des Dichters von RV 1, 181 („Ruśadvapsas“, Old, Not I 180, GeRV I 262 [ad 8d], IV 117b)? – Ganz unsicher.

Zu den Interpretationsvorschlägen s. Manessy, -as- 174ff., Nowicki 109ff.; vgl. EW II 505. – Die Anhänger der Deutung als Name gehen von einem *rúśad-*-Komp. (wie in 2.1.422) aus.

2.1.436. *vamrá-* m. Ameise (RV +; EW II 507). – In RV 1, 112, 15 und (?) RV 10, 99, 5 vielleicht N.pr. (s. auch *vamraká-*, 2.1.437).

Vgl. Grassm 1214, GeRV I 146, III 311, IV 133a. Der Name („*Ameise“, VVelze 98b) steht in Wortspiel-Zusammenhang mit *v°* „Ameise“ (GeRV III 313, ad 12ab); in RV 10, 99, 5 (einem Lied, dessen „Dichter ... die Verwandlungsmythen“ liebt [GeRV III 310a]) ist wohl von der Annahme einer Ameisen-Gestalt die Rede (GeRV III 311, ad 5c). – Als Di von RV 10, 99 gilt *vamra- vaikhānasa-* (~ Str. 12 *vamraká-*; GeRV III 310a [~ 2.1.437]).

2.1.437. *vamraká-*, RV 10, 99, 12 *°ah*: ein Name?

RV, a.a.O.: *v° padbhír úpa sarpad índram* „V° kroch auf seinen Füßen zu Indra“; Wortspiel mit *vamrá-* „Ameise“, oder direkt „Ameischen“ (Grassm 1214), s. GeRV III 313, ad 12ab? – Als Name des Di von RV 10, 99 soll statt *vamra-* Vamraka intendiert gewesen sein (GeRV IV 133b; ~ 2.1.436).

2.1.438. *vayíya-* m. Name eines neben Turvīti (2.1.203) genannten Günstlings des Indra (RV 1, 54, 6; 2, 13, 12; 4, 19, 6; auch in RV 9, 68, 8, s. GeRV III 58f., ad 8a [~ Renou, EVP IX 77]?); eines Günstlings (zusammen mit Karkandhu, 2.1.120) der Aśvin (RV 1, 112, 6); *vāyiyá-* von Vayiya abstammend (Beiname des Satyāśravas, 2.1.549; RV 5, 79, 1.2). – Nicht klar.

AiGr II 2, 807; zu RV + *vayi-* „nachspüren“ bzw. RV + *váyas-* „Kraft“, RV *vayá-* „Zweig“ (EW II 509f. bzw. 509), Grassm 1217, Whi, Roots 161, Sebold, Halbwok 256? – Problematisch RV 2, 3, 6 *vayyēva* (Pādap. *vayyā iva*), s. AiGr III 51 (mit Lit.), Kiehnle 33f., EW II 829.

2.1.439. *vayíyu-*, RV 8, 19, 37 ^o*yoh*: ein Name?

So GeRV II 322, IV 136b; wie *prayíyu-*, das in der selben Strophe steht, zu beurteilen (2.1.348). – Eine Ableitung von *yā* ‚fahren‘ (EW II 407f.; mit *va^o* = **ava*?) erwägen Old, Not II 93, AiGr II 2, 471; s. den interessanten Vorschlag von Renou, EVP XIII 151.

Erklärung von *v^o* ohne Beziehung von *prayíyu-* (so Grassm 1216) ist wohl irreführend.

2.1.440. *varáśikha-*, RV 6, 27, 4.5 ^o*asya*: Name eines Fürsten; seine Nachkommenschaft wird für Abhyāvartin (2.1.22) in der Schlacht an der Hariyūpīyā von Indra vernichtet. – Ein Kompositum mit AVP + *síkhā-* ‚Haarbüschel‘ (EW II 634; *śikha-* u.a. in Namen: Hilka 128, VVelze 58b); das Vorderglied wohl zu RV + *váram* ‚nach Wunsch‘ (s. Lubotsky, System 66 Anm. 17, EW II 511).

2.1.441. *varo susáman-*, s. *susáman-*, 2.1.583.

2.1.442. *varcín-* m. Name eines von Indra bekämpften und erschlagenen Dāsa (RV 2, 14, 6; 4, 30, 15; 6, 47, 21; 7, 99, 5). – Wohl mit RV + *várcas-* ‚Glanz‘ (aav. *varəčah-* usw., EW II 516) zu verbinden (s. AiGr II 2, 330; EW, a.a.O.).

2.1.443. *valá-* m. Höhle, Einschließung (RV +; ~ *var* ‚umschließen‘, EW II 512f., 524). – Mehrmals in RV (+) Name eines von Indra besiegen Dämons, der personifizierten ‚Einschließung‘ der Küh (= Wasser) [s. Old, Not II 98, GeRV III 328 Anm. 1, IV 86af., 133a, EW II 225, 524, mit Lit.].

„Abzulehnen ist eine Sonderdeutung des Dämonennamens“ gegenüber *v^o* ‚Höhle‘: EW II 524.

2.1.444. *váśa-* m. Wunsch, Begehrten (RV +; ~ RV + *vaś* ‚wünschen‘, EW II 527f.). – Mehrmals in RV N. pr.: Name eines Aśva-Nachkommen (2.1.44), Schütlings der Aśvin (RV 1, 112, 10; 1, 116, 21; 8, 8, 20; 10, 40, 7); des Indra (RV 8, 50, 9); neben Dásavraja (2.1.224) genannt, „der wohl sein königlicher Patron war“ (GeRV I 156, ad 1, 116, 21); Empfänger einer Schenkung des Königs Pṛthuśravas (2.1.333; RV 8, 46, 21); in RV 8, 81, 9 *váśaiḥ* wird möglicherweise die Familie des V^o angeführt (GeRV II 408, ad 9c).

Die Motivation der Namengebung scheint (?) nach VVelze 63b (~ „obedient ...“) in RV *váśān ánu*, *ánu váśā* ‚nach Wunsch‘, RV 10, 16, 2 *vaśa-nī-* ‚den Willen

ausführend‘ (Scarlata 290) zu liegen. Wahrscheinlich liegt im N. pr. Kurzform eines *váśa*-Kompositums vor.

Die Anukr nennt *vaśa- aśvya-* als Di von RV 8, 46 (~ Str. 21 *váśo aśviyāḥ*, 33 *váśam aśviyám*).

2.1.445. *váśti-*, RV 5, 79, 5 ^o*tayah*: wohl ‚willig, guten Willens‘ (~ *vaś* ‚wünschen‘; EW II 527, mit Lit.). – Schwerlich ‚Name der Dynastie‘, zu der die in 5, 79, 1ff. genannten Fürsten (Satyaśravas u.a.) gehören, wie GeRV II 84 (ad 5c) erwägt.

2.1.446. *vasávī-*, RV 10, 73, 4 ^o*vyām*: Ein „sonst unbekannter Name“ (GeRV III 253 [ad 4c], IV 135b [irrig Vāsavī], Old, Not II 276 [„Vasufrau“])? – Unsicher; anders über diese Ableitung von RV + *vásu-* ‚gut, Gut‘ (EW II 533f.) Grassm 1234, AiGr II 2, 415 („Schatzkammer“).

2.1.447. *váśiṣtha-* best, herrlichst (RV +; Superlativ von RV + *vásu-* ‚gut, herrlich‘, EW II 533f.). – RV + *v^o* ist Name des R̄si des siebenten Mandala; er verschaffte dem Sudās (2.1.570) in der „Zehnkönigsschlacht“ durch seine Indra-Anrufungen den Sieg („der typische Purohita“, GeRV II 237, ad 12a); im Gegensatz zu Jamadagni (2.1.183) stehend; trägt den Namen (oder Beinamen) Tribandhu (2.1.212); seine Rivalität mit Viśvāmitra (2.1.472) steht in Zusammenhang mit der schon iir. Sage von der Bergung des Lichts der untergehenden Sonne (T. Gotō, IndIrIdg 147ff., 155 Anm. 27, 157ff.; s. 2.1.373); im Plur. das V^o-Geschlecht, auch Tṛtsu (2.1.208) genannt; usw. (MK II 274ff., GeRV II 179, 210f., III 121, 237, IV 135bf., M. Witzel, ErdosyIA 315 und Anm. 16, 333).

In der Anukr ist *vasiṣtha- maitrāvaruni-* Di von RV 7, 1-31; *vasiṣtha-* Di von RV 7, 32 (ohne Str. 26), 7, 33 (Str. 10-14 von Vasiṣthas Söhnen), 7, 34-100 (und fakultativ 7, 101-102), 7, 103-104 (Aufrecht II 483 aff., GeRV II 179), 9, 67, 19-32 (s. Aufrecht II 494a, GeRV III 55a, 2.2.248), 9, 90 (*v^o mai*?, Aufrecht II 495a), 9, 97, 1-3 (Aufrecht II 495a, GeRV III 95), 10, 137, 7 (Aufrecht II 504a); s. auch *vasiṣtha-* (und *v^o kuntāpa-*) in Khila-Anukr, ScheftApokr 186b. – S.u. 2.2.401 zu *vasiṣtha-*.

2.1.448. *vásurociṣ-* m. Name eines schenkenden Königs, der über die Pārāvata (2.1.303) herrscht (RV [8, 34, 16] +; GeRV II 348 [ad 16b], IV 136a). – „Mit herrlichem Glanz“, zu RV + *vásu-* ‚gut, herrlich‘ (EW II 533f.), RV + *rociṣ-* ‚Glanz, Licht‘ (EW II 464; Roesler, Licht 123); eine verwandte Namensbildung iir.

**uasu-raučas-* setzt sich in iran. Überlieferungen fort (jav. *vohuraočah-* m. N.pr., u.a. [EW II 534]).

Nach der Anukr sind die „tausend Ṛṣi *vasurociś- āngirasa-*“ Di von RV 8, 34, 16–18 (Aufrecht II 489a; s. GeRV II 348, ad 16b).

2.1.449. *vājabandhu-*, RV 8, 68, 19 *dhavaḥ* VokPl: wohl „Beutegenossen“, zu RV + *vāja-* „Wettkampf, Kampfpreis“ (EW II 540f., III 566, u. 2.1.450), RV + *bāndhu-* „Angehöriger“ (EW II 208f.). – Die Erwägung eines Eigennamens an dieser Stelle (PW VI 896, Grassm 1252, VVelze 75a) läßt sich nicht absichern.

2.1.450. *vājin-* kraftvoll, mit *vāja-* (2.1.449) versehen; m. Held, Streitross, Rennpferd (RV +). – In RV 10, 56, 2 *vājin* liegt kein N.pr. vor.

S. Old, Not II 258, GeRV III 219. Die Tradition hat hier einen verstorbenen Sohn „Vājin“ des Bṛhaduktha (2.1.362) angenommen; es ist aber offenkundig von einem Rennpferd die Rede (s. GeRV, a.a.O. und III 221, ad 7cd).

2.1.451. *vāmadeva-* m. Name eines Sängers (RV [4, 16, 18] +). – Zu RV + *vāmā-* „lieb, edel“ (EW II 544) und RV + *devā-* „Gott“ (EW I 742f.); VVelze 46b.

Der Anukr gilt *vāmadeva- gautama-* als Di von RV 4, 1–41, 45–58, also „mit ganz wenigen Ausnahmen“ (GeRV I 412, s. auch I 453f.) als „Ṛṣi des vierten Maṇḍala“ (SiegS 76 = Sieg, KS 169); vgl. noch *vāmadeva- kūntāpa-* in der Khila-Anukr (ScheftApokr 186b), sowie *vāmadevya-* mit *āñhomuc-* (2.2.1), *bṛhaduktha-* (2.1.362), *mūrdhanvant-* (2.2.340) und in der Khila-Anukr *vāmadevya- nakula-* (n° v°; ScheftApokr 186a, 186b). S. auch 2.2.9.

2.1.452. *vāyatā-*, RV 7, 33, 2 *āsyā*: Beiname (oder Beiwort) des Pāśadyumna (2.1.308).

Nicht geklärt. Bezug auf **vīyat*° (~ *vīyāntā*, 2.1.462) setzt voraus, daß in RV 1, 122, 4 *vīyāntā pāntā* (~ 7, 33, 2 *pāntam ... vāyatāsyā*) Eigennamen vorlägen, was Old, Not II 31 bezweifelt; vgl. AiGr II 2, 122, 165, mit Lit. – S.o. 2.1.301.

2.1.453. *vāyīyā-*, s. *vayīya-*, 2.1.438.

2.1.454. *vārṣāgirā-*, RV 1, 100, 17 *rāḥ* NomPl: „Nachkommen des Vṛṣāgir“, Rjṛāśva (2.1.100), Ambarīṣa (2.1.24), Sahadeva (2.1.558), Bhayamāna (2.1.366), Surādhas (2.1.581). – Der dem Patronymikon zugrundeliegende Name Vṛṣāgir (GeRV IV 140b; oder *Varṣāgir, Scarlata 112?) deutet sich wohl als **vṛṣ-ā-gir-* oder **varṣā-* *gir-* „der den Regen (die Regenzeit) willkommen heißt, preist“

(~ RV + *varṣ-ā-gir-* / AV + *varṣā-*, EW II 522; RV *gar-ā-gir-*, EW I 468f.); Scarlata, a.a.O., mit Lit.

Die Anukr nennt die fünf Vārṣāgira (*tṛāśva-*, *ambarīṣa-*, usw.) als Di von RV 1, 100 (Aufrecht II 467a); *ambarīṣa-* v° auch Di von RV 9, 98 (s. 2.1.24).

2.1.455. *vidātha-* m. ein Appellativum von umstrittener Übersetzung (viell. „[festliche] Zuteilung“ od. dgl.; RV +, EW II 554). – In RV 5, 33, 9 als Name eines Schenkers aufgefaßt; s. GeRV II 33 (ad 9ab: „... Dānastuti des Vidatha Mārutāśva“ [2.1.396]), IV 138a, Grassm 1278 („wo Sāy. Eigennamen annimmt“). – Eine Ableitung von v°, *vidathin-* (Pāñ), war jedenfalls N.pr.; s. *vaidathinā-*, 2.1.491.

2.1.456. *vīdharmā-* m. Anordner, Erhalter, n. Verteilung, Umfang; u.a. (RV +; ~ RV + *vī dhar*, EW II 549f., I 778ff.). – In RV 5, 17, 2 *vīdharmā* VokSg (Old, Not I 320) liegt viell. Verwendung von v° als Name eines Sängers vor (GeRV II 17, ad 2b; IV 138a, Wennerberg I 96 Anm. 2).

2.1.457. *vibhāvasu-* Adj. strahlenreich (RV +; *vi-bhā-*, *vāsu-*, EW II 259, 533f., AiGr II 1, 232, Scarlata 350). – In RV 5, 25, 7 *vibhāvaso* VokSg liegt wohl ebenfalls dieses Agni-Epitheton vor (Old, Not I 324, Renou, EVP XIII 33); anders GeRV II 22 (ad 7b): das „Natürliche“ sei, v° „als N.pr. des Dichters zu nehmen“ (vgl. ep. + *vibhāvasu-* als Name).

2.1.458. *vibhīndū-* Adj. zerspaltend, zerbrechend (RV 1, 116, 20; ~ RV + *vī bhīd*, EW II 549f., II 273f.). – In RV 8, 2, 41 (VokSg *vibhīndo*) ist v° N.pr. eines Patrons (GeRV II 285 [ad 40], IV 138a); liegt Kurzform aus einem komponierten Namen **vibhīndu-rātha-* (~ RV 1, 116, 20 *vibhīndūnā ... rāthena*) vor (EW II 274)? – Anderes u. 2.1.586.

2.1.459. *vibhūvasu-*, s. *vaibhūvasā-*, 2.1.494.

2.1.460. *vimadā-* m. Name eines Ṛṣi; eines Schützlings Indras und der Aśvin (RV [GeRV IV 138 (zu korrigieren aus „Vinada“)]; Gegegenstand von Sagen, s.o. 2.1.118, 2.1.319, GeRV I 153 [ad RV 1, 116, 1cd], III 161 [ad RV 10, 24, 4–5]]; *vimadāḥ* m. NomPl die V°-Familie (RV 10, 23, 6). – Aus RV + *vī* (EW II 549f.) und RV + *mad* „sich erfreuen“ (EW II 299f.)? Zur Frage, ob RV 10, 21, 1 *vī ... māde* aus dem Namen *vimadā-* erwachsen sei bzw. auf ihn anspiele, s. AiGr II 1, 30, Old, Not II 221 (mit Lit.), GeRV

III 156 (ad 1cd), Renou, EVP XIV 86 (zu beachten Gotō 238); C. Watkins, JAOS 122 (2002) 432a. – A. Hintze, IndIrlIdg 166 erwägt „*Heiler“ als Etymon von *vi-madá-* und damit eine aia. Spur von idg. **med* ‚heilen‘ in diesem Namen.

Die Anukr nennt *vimada-* als Di von RV 10, 20–26 (der „Lieder des Vimada“, GeRV III 155); ihre Tradition betrachtet ihn als Indra-Sohn (*aindra-*) oder Prajāpati-Sohn (*prajāpatya-*); Aufrecht II 498a, GeRV, a. a. O. – Die Zuschreibung dieser Liederguppe an *vasukṛt- vāsukra-* ist „sicher falsch“ (GeRV, a. a. O.).

2.1.461. *vīyamśa-* m. Kobra („Schulterspreizer“, EW I 37 [mit Lit.], II 549). – Die Bezeichnung der von Indra erschlagenen Schlange ist nicht als „Eigenname eines Dämons“ (Grasm 1357, s. GeRV IV 141b) einzuordnen.

2.1.462. *vīyāntā* (*pāntā*), RV 1, 122, 4: wohl keine Eigennamen (Old, Not II 31, mit Lit.; s. GeRV I 168 [ad 4b]; gegen Ge, Ved-Stud 2, 139 und andere [AiGr II 2, 122, 165]). – Damit entfiele auch ein Name **vīyat*° als Grundlage von *vāyatā-*, o. 2.1.453.

2.1.463. *vīyaśva-* m. Name eines Ṛṣi, eines Schützlings der Aśvin; m. Plur. die V°-Familie (RV [GeRV IV 141b]; ep. N. pr.); *vīyaśvavāt* nach Art des V°, wie V° (RV 8, 23, 23; 8, 24, 22; 8, 26, 9; 9, 65, 7); *vaiyaśvā-* m. V°-Nachkomme (RV 8, 23, 24; 8, 24, 23; 8, 26, 11). – Zu RV + *vi* ‚auseinander, weg, fort‘ (EW II 549f.) und RV + *āśva-* ‚Pferd‘ (EW I 139f.); ein „sprechender Name“, entweder „*dessen Pferde auseinander sind“, „d. h. auf weitläufigen Weidegründen verstreut“, oder aber „*dessen Pferde weg sind, pferdelos“ (Br + *v*° Adj.)? Der Name könnte sich also auf den Reichtum oder auf die Armut des Trägers beziehen; vgl. Kiehnle 93.

Nach der Anukr ist *viśvamanas- vaiyaśva-* Di von RV 8, 23–25 (vgl. Viśvamanas [2.1.469] ~ *vaiyaśvā-*, RV 8, 23, 2 ~ 24; 8, 24, 7 ~ 23), Aufrecht II 488a, GeRV II 328b; derselbe oder *vyaśva- āngirasa-* gilt als Di von RV 8, 26 (Aufrecht, a. a. O.; GeRV II 335b).

2.1.464. *viśūpa-* Adj. verschiedenfarbig, verschiedengestaltig, manigfach (RV +; ~ RV + *vi* [EW II 549f.], RV + *rūpā-* [EW II 455]). – Daneben *v*° (RV +) als Name eines Dichters der Vorzeit (aus dem Geschlecht der Āngiras [2.1.6, 2.1.50]); *viśūpavāt* nach Art des V°, wie V° (RV 1, 45, 3); *vairūpā-* von V° abstammend (RV 10, 14, 5 [ein Zweig der Āngiras, GeRV IV 133a]).

Möglicherweise Kurzform eines komponierten Namens (~ ep. *viśūpāśva-*, kl. *viśūpaśarman-* N. pr.).

Nach der Anukr ist *viśūpa- āngirasa-* Di von RV 8, 43–44 (Aufrecht II 489a, GeRV II 356b) und 8, 75 (Aufrecht II 491a, GeRV II 402a); s. *vairūpa-* als Beiname mehrerer Di in Anukr, u. 2.2.432.

2.1.465. *vivāsvant-* (*vīv*°) Adj. aufleuchtend, morgendlich (RV +). = Name des Vaters von Yama; wie dieser (s. 2.1.409) dem Mittelbereich göttlicher und sterblicher Wesen zugehörig (vgl. GeRV III 150, ad RV 10, 17, 2a); *vaivasvatā-* m. Sohn des V° (RV +). – Iir. (jav. *vīuuāŋhānt-*, Vater des *yima-*, u. a.; EW II 560).

Nach der Anukr ist *vivāsvant- āditya-* Di von RV 10, 13 (wenn nicht *havirdhāna- āngi-*; Aufrecht II 497a, GeRV III 140b). – Vgl. *vaivasvata-* in Anukr als Beiname des Manu (2.1.381) bzw. des Yama (und *vatī-* von Yami; 2.1.409).

2.1.466. *viśiśiprā-*, RV 5, 45, 6 *ām*: Name eines von Manu besiegten dämonischen Feindes (Old, Not I 343, GeRV II 50 [ad 6c: „... unbekannte Sage“], Lüders, Varuṇa 329f.). – Nicht klar.

„Wer will wissen, welcher nur halb arisierte Name eines Dasyuhäuptlings ... hier vorliegt?“, Old, a. a. O. – Dort auch gegen eine Verbindung mit dem Viṣṇu-Beinamen *śipivīśtā-* (doch vgl. EW II 636).

2.1.467. *viśpālā-* f. (RV): nicht „Eigenname eines Weibes“ (Grasm 1297), sondern „einer Rennstute in der Aśvinlegende“ (GeRV IV 139b).

S. noch die Lit. in EW II 562, ferner SiegS 128 = Sieg, KS 221. – Da kein Menschenname, interessieren Deutungsvorschläge (EW, a. a. O.; VVelze 121, KuiAryans 93 [Nr. 324]) in unserem Zusammenhang nicht.

2.1.468. *viśvaka-* m. Name eines Schützlings der Aśvin, des Vaters von Viṣṇāpū (2.1.474); neben Kṛṣṇiya (Beiname? S. 2.1.150) genannt (RV 1, 116, 23; 1, 117, 7; 8, 86, 1; 10, 65, 12). – Zu RV + *viśva-* ‚all‘ (EW II 562); vgl. Namen der altiran. NÜ wie (ap.) **visaka-*, (med.) **vispaka-* (Hinz, NÜ 264, 266, mit Lit.).

Iir. **viśva-ka-* ist Kurzname zu alten Namenkomposita mit **viśva-* (~ u. 2.1.469, 2.1.471, 2.1.472, Mh, OnP 286).

Nach der Anukr ist *viśvaka- kārṣṇi-* Di von RV 8, 86 (wenn nicht *kṛṣṇa- āngirasa-*; Aufrecht II 491a, GeRV II 410b, o. 2.1.149).

2.1.469. *viśvamanas-* Adj. der allen Verstand besitzt (RV 10, 55, 8; ~ RV + *viśva-, mānas-*, EW II 562f., II 307f.). – Als N. pr. in RV 8, 23, 2; 8, 24, 7; Br.

Zum Di-Namen *viśvamanas- vaiyaśva-* in der Anukr s. o. 2.1.463.

2.1.470. *viśvāvāra-* Adj. mit allen Gütern versehen (RV +; ~ RV + *viśva-*, RV *vāra-*, EW II 562f., II 545f.). – In RV 5, 44, 11 vielleicht Name eines Opferpriesters (GeRV II 49, IV 140a, Renou, EVP V 26; doch s. GeRV II 46 [„schwer zu entscheiden zwischen N.pr. und Beiwort“]).

Die Fem.-Form *viśvavārā- ātreyi-* ist Name der Di von RV 5, 28 (~ Str. 1 *ēti ... viśvāvārā ... gṛītātī*); Aufrecht II 478a, GeRV II 24b.

2.1.471. *viśvasāman-*, RV 5, 22, 1 °an VokSg: Name eines Sängers. – „Mit allen Sangesweisen verbunden“ (~ RV + *viśva-*, *sāman-*, EW II 562f., 724f.).

Ved. °*sāman-*/°*śāman-* auch in den Namen *bṛhātśāman-* (AV) und *sus°* (u. 2.1.583); Hilka 135, VVelze 52b.

In VS ist *viśvāsāman-* eine Art von Personifikation.

Die Anukr schreibt die RV-Hymne 5, 22 dem *viśvasāman- ātreyā-* als Di zu (Aufrecht II 477a).

2.1.472. *viśvāmitra-* m. Name eines Ṛṣi; Nachkomme des Kuśika (2.1.142), mit Jamadagni (2.1.183) verbunden, Purohita des Sudās (2.1.570), Rivale des Vasiṣṭha (2.1.447; s. Old, Not II 66f., GeRV II 179, 272); m. Plur. das V°-Geschlecht (RV +; GeRV IV 139b). – „Der alle zu Bundesfreunden hat“ (~ RV + *viśva-*, *mitrā-*, EW II 562f., II 354f.; iir. **uīya-Hmitra-*, ap. [NÜ] N.pr. **visāmiṣa-*, EW II 355; zum Akzent s. AiGr II 1, 300).

Nach der Anukr ist *viśvāmitra-* (*gāthina-*) Di von RV 3, 1-12, 24-25, 26 (1-6.8.9), 27-30, 31 (s. 2.2.129), 32, 33 (1-3.5.7.9.11-13), 34-35, 36 (1-9.11), 37-53, 57-62 (Aufrecht II 472af., 473a, 474a, 474af., GeRV I 332, 366a, 409b [~ 2.1.183, 2.2.272]); von RV 9, 67 (13-15; Aufrecht II 494a); von RV 10, 137 (5), 167 (mit Jamadagni [~ 2.1.183]; Aufrecht II 504a, 505a, GeRV III 393b); s. *viśvāmitra-* in der Khila-Anukr (ScheftApokr 186b) und *vaiśvāmitra-*, u. 2.2.435.

2.1.473. *viśāṇīn-*, RV 7, 18, 7 °*īnah* NomPl: Name eines Volksstammes. – Wohl „Hörner tragend“, vgl. AV + *viśāṇī- f. ,Horn‘*, ep. + *viśāṇīn- ,gehört‘* (EW II 564, mit Lit.).

An der Belegstelle „vielleicht Wortspiel“ (GeRV II 195, ad 7b). – Die Nennung zusammen mit anderen Volksnamen, die z. T. für nicht-idg. (?) gehalten wurden (o. 2.1.37), besagt nichts für die Einschätzung von *v°*.

2.1.474. *viśnāpū-* m. Name des (verlorenen und wiedergeschenkten) Sohnes von Viśvaka (2.1.468; RV 1, 116, 23; 1, 117, 7; 8, 86, 3; 10, 65, 12; s. GeRV II 410). – Nicht sicher gedeutet.

Zu RV *snā* „baden, schwimmen“ (EW II 769f.) und RV + *pavī/pū-* „sich läutern“ (EW II 105f.), etwa „was wegschwimmt/auftaucht läuternd“ (Scarlata 323, 663)? – Nicht-aia. nach VVelze 121, KuiAryans 93 (Nr. 325).

2.1.475. *viśvāc-*, RV 1, 117, 16 °*vācaḥ* GenSg: Name eines Dämons, dessen Brut die Aśvin durch Gift töten. – Von RV + *viśu-* „nach verschiedenen Seiten“ (EW II 565) nicht zu trennen; Erwähnung von **viśu-vāc-* „verschieden redend, doppelzüngig“ (~ RV + *vāc-* f. ,Rede‘, EW II 539f.) bei Scarlata 472.

2.1.476. *vītāhavya-* m. Name eines Sängers (RV 6, 15, 2.3); in RV 7, 19, 3 wohl „dem die Opfertränke zugewandt sind“ (~ RV + *vayī*, *havyā-*, EW II 509f., 809, o. 2.1.418), Beiwort des Sudās (2.1.570; s. GeRV II 198, ad 3a).

Der Anukr gilt *vītahavya- āṅgirasa-* (oder *bharadvāja-*) als Di von RV 6, 15 (Aufrecht II 480a); s. ferner Saṁhitā, Br + *vi°* als N.pr. (Hilka 135). – Vgl. *vaitahavya-* („Sohn des Vitahavya“) als Beiname des *aruna-* in der Anukr (o. 2.1.28, mit Lit.).

2.1.477. *vṝka-*, s. *dásyave v°*, o. 2.1.227.

RV + *vṝka-* „Wolf“, fem. *vṝki-* (**vṝcī-*?): s. 2.1.479.

2.1.478. *vṝcayā-* f., RV 1, 51, 13 °*ȳām*: Name einer jungen Frau, die dem alten Kakṣīvant (2.1.114) von Indra gegeben wurde. – Nicht sicher erklärt.

Aia. Kombinationen (z.B. mit *vṝcīvant-*, 2.1.479) in EW II 572 (mit Lit.). – Nicht-idg. nach VVelze 121, KuiAryans 93 (Nr. 326).

2.1.479. *vṝcīvant-* m. Plur. Name eines von Indra bekämpften Geschlechts (RV [6, 27, 5.6.7] +). – Nicht sicher gedeutet; möglicherweise **vṝcī-* „Wölfin“ (~ ved. *vṝki-*) enthaltend. Vgl. EW II 572, mit Lit.; o. 2.1.477 (dazu [?]*vṝcayā-*, 2.1.478).

2.1.480. *vṝṣagana-*, RV 9, 97, 8 °*ṇāh* NomPl: ein Name von Ṛṣis?

Vgl. Old, Not II 187, GeRV III 95 (ad 8), IV 140b, Renou, EVP IX 106; steht in dieser dunklen Strophe neben *tpāla-* *manyū-* (s. die o. 2.1.209 erörterte Problematik).

Ob Name (~ Br *vṝṣagana-* Patron.) oder App., *v°* gehört jedenfalls zu RV + *vṝṣan-* (EW II 575f., u. 2.1.482) und RV + *ganā-* (EW I 458f.).

Über *vṝṣagana- vāsiṣṭha-* als Di von RV 9, 97, 7-9 nach der Anukr (~ *manyū- v°*) als Di der Strophen 10-12) s. Aufrecht II 512b, GeRV III 95 (ad 8), o. 2.1.383.

2.1.481. *vṝṣaṇāśvā-* Adj. kräftige Rosse habend (RV 8, 20, 10; ~ RV + *vṝṣan-* [EW II 575f.], *śvā-* [EW I 139f.]); RV + N.pr. (in

1, 51, 13 Name eines Wesens, in dessen Konkubine sich Indra verwandelt, o. 2.1.404, mit Lit.). – Dem Komp. entsprechen auch auf iran. Seite Eigennamen, z.B. mp. *gušnasp* (EW II 576).

2.1.482. *vṛṣan-* Adj. männlich, kräftig, m. zeugungsfähiger Mann, männliches Tier, u.a. (RV +; EW II 575f., Scarlata 527 Anm. 729). – Auch Mannesname, RV 1, 36, 10 (‘ṣā) und 6, 16, 15 (pāthiyó ‘ṣā, s.u.); vgl. *vṛṣa*^o in Eigennamen (2.1.480f., 2.1.483). Auch im Iran. stehen Appellativa wie jav. *varaśna-*, *varaśni-* neben Eigennamen (jav. *varaśna-*, *varaśni-*, u.a.); EW II 576.

Zu *pāthiyá-* vor dem Namen *v*^o („*Vṛṣan Pāthya*“, GeRV II 110) s. H.-P. Schmidt, IJ 15 (1973) 32 (~ RV + *pāthas-*, EW II 119).

2.1.483. *vṛṣaśíprá-* m., RV 7, 99, 4 ‘ásya: Name eines Dämons. – Aus *vṛṣa*^o (~ 2.1.482) und vielleicht ‘íprá- „Teil des Gesichts“ od. dgl. (EW II 637; s. 2.1.225).

GeRV II 269: „Däsa Bullengebiß“; vgl. Krügel 937.

2.1.484. *vṛṣṭihárya-* m., RV 10, 115, 9 ‘asya: Name des Vaters der Upastutas (2.1.89). – „Die Opfertränke regnen lassend“ oder „dessen Opferguß Regen bewirkt“ (AiGr II 1² Nachtr 88, Scarlata 526; ~ RV + *varaś-, hárya-*, EW II 522f., 809).

In der Anukr die patronymische Bildung *vārṣṭihárya-*; s.o. 2.1.89, mit Lit.

2.1.485. *vetasú-* m. Name eines Fürsten (RV 6, 20, 8; 6, 26, 4); m. Plur. das Volk des V^o (RV 10, 49, 4). – Einer der Könige der V^o ist Tuji (s. 2.1.200 [mit Lit.]), dort auch [und bei GeRV II 118f., ad 6, 20, 8] zur Sage). – Nicht sicher gedeutet.

Zum Pflanzennamen RV + *vetasá-* (EW II 579)? – Fremdname nach KuiAryans 93 (Nr. 328).

2.1.486. *vená-* m. Späher (RV +; ~ *ven* „nachspüren“, s. EW II 582, 583, mit Lit.); *veniyá-* schauwürdig (RV; EW II 582). – Als Eigennamen RV 10, 93, 14 *vená-* (pīthavāne *vené*, 2.1.331), *veniyá-* (in Verbindung mit Pṛthī, 2.1.332; Seibold, Halbvok 260 Anm. 616); RV *vainiyá-* (~ Pṛthī, 2.1.332) „Vena-Nachkomme“.

Nach der Anukr ist *vena-* *bhārgava-* Di von RV 9, 85 und 10, 123 (Aufrecht II 495a, 503a, GeRV III 350b); s. auch *vena-* in der Khila-Anukr (ScheftApokr 186b) und *prthu-* *vainya-* als Di von RV 10, 148 (~ GeRV III 381, o. 2.1.333).

2.1.487. *veniyá-* N.pr., s. *vená-*, 2.1.486.

2.1.488. *vesá-* m. Eingesessener, Insasse (RV +; EW II 585, mit Lit., o. 2.1.49, 2.1.233). – Das App. („Eingesessener“) wohl auch in RV 10, 49, 5 (GeRV III 209), nicht „Eigename“ (Grasm 1355).

2.1.489. *vaikarná-* m. Du., RV 7, 18, 11 ‘náyoh: Name zweier Könige (oder zweier Volksstämme). – Patronym. Ableitung von *vi*^o (AV *vikarná-* etwa „mit auseinanderstehenden Ohren“, ep. + *vikarna-* m. N.pr. [Hilka 129, VVelze 57a]).

Vgl. EW II 587 (mit Referat von Weiterem).

2.1.490. *vaitaraná-* m., RV 10, 61, 17 ‘áh: Patron. (von *vi*^o, das nicht als Nom.pr. belegt ist, AiGr II 2, 132); neben *dvibándhu-* stehend (2.1.256, mit Lit.). Vgl. GeRV III 225, 230.

Das Grundwort zu RV + *tar* (EW I 629ff.) + *vi* (EW II 549f.); s. Grasm 1269.

2.1.491. *vaidathiná-* m. Patronymikon des R̄jīśvan (RV 4, 16, 13; 5, 29, 11; s. 2.1.98). – Fußt auf einer Ableitung von *vidátha-* (Pān *vidathin-*); s. 2.1.455.

2.1.492. *váidadaśí-* m. ein Patronymikon (RV [5, 61, 10] +; s. SiegS 50, 52, 59 = Sieg, KS 143, 145, 152, GeRV III 69 [ad 10a]). – Von **vidad-áśva-* (~ RV + *ved*, *áśva-*, EW II 579ff., I 139f.), vgl. ap. **vidāspa-* m. N.pr. in der NÜ (~ jav. *vīdat-gu-* m. N.pr.); Mh, AirN I/93f. (mit Lit.), EW II 581, Scarlata 480.

2.1.493. *vainiyá-*, s. *vená-*, 2.1.486.

2.1.494. *vaibhūvasá-* m., RV 10, 46, 3 ‘áh: ein Patronymikon. – Dissimiliert aus **vaibhūvasavá-* ~ RV + *vibhūvasu-* „hervorragende Schätze habend“ (~ RV + *vibhū-* (‘bhū-), *vásu-*, EW II 255, 533f.); EW II 588, mit Lit.

2.1.495. *vaiyaśvá-*, s. *víyaśva-*, 2.1.463.

2.1.496. *vairūpá-*, s. *vírūpa-*, 2.1.464.

2.1.496a. *vaivasvatá-*, s. 2.1.465.

2.1.497. *vaiśantá-*, RV 7, 33, 2 ‘ám: an dieser Stelle ein N.pr., ebenso wie *pántam*, o. 2.1.301?

Vielleicht auch hier (wie an nachrgved. Stellen) „einen Teich bildend“ (~ AV + *veśantá-* „Teich“, u.a.; EW II 585). – S. ferner KuiAryans 93 (Nr. 331).

2.1.498. *vya*^o, s. *viya*^o, 2.1.461–463.

2.1.499. *śākapūta-* m., RV 10, 132, 5 [°]te: wohl Eigename (ein Purohita?).

S. GeRV III 365 (ad 5a), IV 117b; vgl. Old, Not II 349f. (Beiwort des Mitra, oder N.pr.). Der Name (auch in JB) bzw. das Beiwort gehört zu RV + *śākar-* / *śakn-* „Dung, Mist“ und RV + *pav'*/*pūtā-* „rein werden“ (EW II 602, 105ff.); s. Eich-K, MSS 41 (1982) 28f.

Nach der Anukr ist *śākapūta-* *nārmedha-* Di von RV 10, 132 (s. Str. 5 *śākapūte*, Str. 7 *nārmedhā*); GeRV III 364 bzw. 364a.

Der Name ist nicht „mundartlich verschliffen“ für **saka-putra-* „Saka-Sohn“; vgl. Windisch 388.

2.1.500. *śāndika-* m. Pl., RV 2, 30, 8 [°]kānām: Name eines Volkes. Wohl Ableitung von dem Dämonennamen YV + *śāndā-* (EW II 605); ~ *śāndā-*, u. 2.1.515.

Zum Etymon s. die Lit. in EW, a.a.O. (dort nachzutragen KuiAryans 93 [Nr. 334]).

2.1.501. *śatāyātu-*, RV 7, 18, 21 [°]uh: Wohl Name eines Mannes.

Vgl. GeRV II 197, IV 119b; *ś*^o wird neben Parāsara (2.1.291) und Vasiṣṭha (2.1.447) genannt. Old, Not II 22 erwägt ein Epitheton des Parāsara („der mit den hundert Zaubereien [die er vernichtet hat]“, ~ RV + *śatā-*, *yātū-*, EW II 606, 411). – Als N.pr. erscheint *ś*^o in VāDhSū XXX, 11 (pw VI 200c, G. Bühler, SBE 14 [Oxford 1882] XII, 140, K. Mylius [briefl.]).

2.1.502. *śātri-* m., RV 5, 34, 9 [°]im: Name eines von Agniveśa (2.1.49) abstammenden Schenkers. – Nicht sicher gedeutet.

Mit AV + *śat* „zerhauen“ und (?) RV + *śātru-* „Feind“ zu verbinden (EW II 607; s. auch WrbVIA I 240)? Scheinbar bildungsnah *ātri-* (2.1.12), AiGr II 2, 710. – Nicht-idg. nach KuiAryans 93 (Nr. 335).

2.1.503. *śāntanu-* m. Name eines Königs, der den Devāpi (2.1.248) als Hotar einsetzte (RV [10, 98, 1.3.7] +; SiegS 130ff. = Sieg, KS 223ff., Old, Not II 312, GeRV III 308), ep. *śāntanu-* m. N.pr. (AiGr II 1² Nachtr 4). – Vgl. TS *śāntanu-* „der Person heilsam“ (~ RV + *śām*, *tanū-*, EW II 609f., I 621f., G.-J. Pinault, BSL 96 [2001] 181ff.).

2.1.504. *śāminahusī*, s. 2.1.269 (mit Lit.).

2.1.505. *śāmbara-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons, von **Kulitara* (2.1.152) stammend; seine Überwindung gilt als eine von Indras frühen Großtaten, die sich aus der Familientradition des Sudās (2.1.570) erklärt; Feind des Atithigva (2.1.9) und des Divo-

dāsa (2.1.234), der ihn und Varcin (2.1.442), die beiden „Raubritter“ (GeRV II 144), besiegt; usw. (RV +; Old, Not 15f., 16 Anm. 1, GeRV IV 118a, A. Parpola, Inside the Texts 196); *śāmbarā-* auf Š° bezüglich (RV +). – Ein nichttarischer Fürstennname?

Vgl. dazu die reiche Lit. in KEWA III 300; s. EW II 612 (dort und bei Parpola, a.a.O. [sowie IrAnt 37 (2002) 273ff.] auch Erwägungen zu indoar. Deutungen), KuiAryans 93 (Nr. 338), WitzelSubstrLg 30 (bis).

2.1.506. *śayú-* m. Waise, Vaterloser (RV; s. die Lit. in EW II 615). – An einigen RV-Stellen (wie 1, 112, 16; 6, 62, 7; 7, 68, 8; 10, 39, 13; 10, 40, 8) Name eines Ṛṣi, eines Schützlings der Aśvin; der Befund (N.pr. ~ App.) ist durch die Neigung zu Wortspielen (s. Old, Not I 111, GeRV I 158 Anm. 1, EW, a.a.O.) getrübt.

2.1.507. *śarā-* m. ein Rohr, Saccharum sara (RV +; EW II 615f.). – An einigen RV-Stellen auch Name eines Mannes („Rohr“, vgl. RV + *naḍā-* „Rohr“: ŚB *naḍā-* N.pr., RV + *venū-* „Rohr“: Br + *venū-* N.pr.), der **(A)rcatka* (2.1.60) als Vorfahren hat (RV 1, 112, 16; 1, 116, 22; 8, 70, 13.14; GeRV I 147 [ad 16c], 156 [ad 22], II 396 [ad 13–15]).

Dazu *gōśarya-* (2.1.167)? – Vgl. *śāryāta-*, 2.1.509.

2.1.508. *śarabhā-* m., RV 8, 100, 6 [°]bhāya: Name eines Ṛṣi.

Vgl. GeRV II 429, ad 6cd („Sonst unbekannte Sage“); der Name ist mit der Bezeichnung einer Art von Wild, AV + *śarabhā-*, gleichzusetzen (EW II 616). Über jüngere Verwendung von *śarabha*(^o) als Name s. Hilka 119.

2.1.509. *śāryāta-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV [1, 112, 17] +); *śāryātā-* m. Name eines Soma-Opferers (RV [1, 51, 12; 3, 51, 7] +; AiGr II 2, 128). – Ableitung von RV *śārya-* n. „Somastengel“ (~ *śarā-* „Rohr“, vgl. N.pr. *śarā-*, o. 2.1.507); EW II 615).

S. VVelze 121 (aber auch 133 Anm. 95); KuiAryans 93 (Nr. 339).

Nach der Anukr ist *śāryāta-* *mānava-* Di von RV 10, 92; vgl. GeRV III 290bf., o. 2.1.381.

2.1.510. *śāviṣṭha-* Adj. stärkst, mächtigst (RV +; EW II 650). – Wohl auch in RV 8, 74, 14.15 kein N.pr. (Grassm 1387), sondern „Mächtigster“ (GeRV II 402).

2.1.511. *śāśiyas-* Adj. häufiger vorhanden (RV, EW II 625 [~ 2.1.512]). – Auch in RV 5, 61, 6 *strī śāśiyasī* etwa ‚manche Frau (zahlreichere)‘, ‚une femme ... en assez-grand-nombr‘ (s. Old, Not I 354, GeRV II 69, Renou, EVP X 38, 95); der Name einer ‚Königin Śāśiyasī‘ ist von der Tradition irrtümlich aus dieser Stelle erschlossen worden (Old, a.a.O., GeRV II 68 Anm. 2).

2.1.512. *śāśvant-* Adj. (Fem. *śāśvatī-*) zahlreich, ununterbrochen, all (RV +, EW II 625; ~ *śāśiyas-*, o. 2.1.511). – Das Adj. *ī-* auch in RV 8, 1, 34 *śāśvatī nānī* (Grassm 1388b)?

Anders GeRV II 281, IV 119 („seine Frau Śāśvatī“, von Āśāṅga [2.1.67]); vgl. Aufrecht II 487a, GeRV II 281, ad 34, SiegS 40f. = Sieg, KS 133f.

2.1.513. *śācigu-*, RV 8, 17, 12 *śācigo* VokSg: Name eines der Enkel des Irimbiṭhi (~ 2.2.65)?

S. GeRV II 317 (ad 12), IV 117b; zusammen mit Ākhaṇḍala (2.1.48) und Śācipūjana (2.1.514) zu beurteilen. – Grassm 1391 erklärt *śā-* appellativisch; zu dem unklaren Hapax („mit starken Rindern“?) s. AiGr II 1, 54 (§ 22bβ), III 133, 219, vgl. 2.1.514.

2.1.514. *śācipūjana-*, RV 8, 17, 12 *śācipūjana* VokSg: ein Enkel des Irimbiṭhi (~ 2.1.513)?

Oder Appellativum? Vgl. die Lit. in 2.1.48, 2.1.513; über *pūjana-* s. bes. EW II 154 (mit Lit.). – S. auch 2.1.530.

2.1.515. *śāndā-* m., RV 6, 63, 9 *āh*: Name eines Spenders goldgeschmückter Rosse. – Wohl mit Namen wie RV *śāndika-*, YV + *śāndā-* (als Patron.?) zusammenhängend (2.1.500).

Vgl. EW II 605; dort nachzutragen KuiAryans 93 (Nr. 342).

2.1.516. *śātavaneyá-*, RV 1, 59, 7 *ye*: neben *puruṇīthé* (2.1.316) stehend.

Von der dort erörterten Auffassung des Belegs von *puruṇīthá-* als Name hängt ab, ob auch *śā-* als N.pr. anzunehmen ist. Jedenfalls ist *śā-* Ableitung (Patron.?) von *śāta-vani- (~ RV + *śatā-*, *vani*), EW II 606, 499, 501; AiGr II 2, 32, 506, Scarlata 469); an der Stelle RV 1, 59, 7 *śā-* liegt zudem wohl ein Wortspiel vor (GeRV I 76, ad 7).

2.1.517. *śāmbará-*, s. *śāmbara-*, 2.1.505.

2.1.518. *śāryātā-*, s. *śāryāta-*, 2.1.509.

2.1.519. *śigru-* m., RV 7, 18, 19 *ravah* NomPl: Name eines Volkes.

Mit dem Pflanzennamen *śigru* ‚Moringa pterygosperma‘ (Kauś +) zu verbinden? S. EW II 635, mit Lit.; vgl. ferner KuiAryans 93 (Nr. 348), WitzelAanAN 356.

2.1.520. *śiñjára-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV 8, 5, 25; 10, 40, 7). – Nicht sicher erklärt.

Zu der (lautnachahmenden?) Sippe RV + *śiñj* ‚schwirren, klingen, summen‘ (AiGr II 2, 286, EW II 635)? – Fremdname nach KuiAryans 93 (Nr. 349).

2.1.521. *śimidā-* f. Name einer Unholdin (AV +); für die ṛgved. Sprache vorausgesetzt durch RV 7, 50, 4 (~ VS) *āśimidā-* ‚frei von Śimidās‘. – Nicht klar.

Vgl. EW II 637f., mit Lit.; zu beachten KuiAryans 90 (Nr. 27, 28).

2.1.522. *śimyú-* m. Name eines Indra-feindlichen Königs (RV 7, 18, 5 [Old, Not II 19]); *śimyu-* m. Plur. Name eines von Indra geschlagenen Volksstammes (RV 1, 100, 18 [ZimmerAaL 118f.]). – Nicht sicher erklärt.

S. KEWA III 340, EW II 638; Seebold, Halvok 285, KuiAryans 93 (Nr. 353).

2.1.523. *śirimbitha-* m., RV 10, 155, 1 *asya*: Name eines Ṛṣi. – Wohl Fremdname.

S. die Lit. in EW II 639 (zu verbinden mit *īlibīśa-* [2.1.74] und *īrimbithi-* [2.2.65]?). – dazu KuiAryans 93 (Nr. 355), WitzelAanAN 355, 356, 364 Anm. 110, SubstrLg 16, 24.

Für die Anukr ist *śirimbitha-* *bhāradvāja-* Di von RV 10, 155 (GeRV III 385b).

2.1.524. *śiṣṭa-* m., RV 8, 53, 4 *teṣu* LokPl: Name des Clans eines Opferherrn.

Vgl. GeRV II 376 (ad 4c), IV 122a; Varianten *śiṣṭā-* u. a. (KuiAryans 7, 71). – Unklar (fremd?); s. die Lit. in KEWA III 351, EW II 644; KuiAryans 93 (Nr. 357).

2.1.525. *śucantī-* m., RV 1, 112, 7 *im*: Name eines Schützlings der Aśvin. – Zu RV + *śoc* ‚leuchten, brennen‘ (EW II 655f., Roesler, Licht 49ff.); vgl. AiGr II 2, 211, III 183.

2.1.526. *śūnahsépa-* m. Name eines Mannes (RV +). – „Hundeschwanz“, zu RV + *śván-*/*śūnah* (EW II 674f.) und RV + *sépa-* (EW II 654); vgl. AitBr + *śuno-lāṅgūla-* m. N.pr.); Auflösung des Namenkompositums in RV 5, 2, 7 *śūnaś cic chépam* (AiGr II 1, 30, 247). S. GeRV II 280, ad 25d, IV 123a.

Für die Anukr ist *śunahṣepa-* *ājigarti-* Di von RV 1, 24–30 (Aufrecht II 464a, GeRV I 24 [~ 1, 24, 12.13 *śunahṣepah*], Renou, EVP VII 71, Van Nooten-Holland 14ff; s. 2.2.456) und von RV 9, 3.

2.1.527. *śunāhotra-* m. Plur. Name der Familie eines Opferers (RV 2, 18, 6; 2, 41, 14.17 *reṣu*). – Zu RV + *śunā-* n. „Gedeihen, Glück“ (EW II 646) und wohl RV + *havī* „anrufen“ (EW II 809ff.; ~ RV 3, 30, 22 *śunām huvema*, 1, 117, 18 *śunām* ... *ahvayat* u.a., Grassm 1404, Renou, EVP XVI 101).

Diese Deutung muß von **hotra-* „Anruf“ ausgehen (Renou, a.a.O.), verschieden von RV + *hotrā-* n. „Opferhandlung“, *hōtrā-* f. „Opfergebuß“ (~ *hav* „gießen, opfern“; EW II 821 [ad *hōtar-* (mit Lit.), *hōtrā-*]). – Andere stellen *ś*°, ohne die ved. Textfigur heranzuziehen, zu *hotrā-* (~ ep. + *suhotra-* N.pr. [auch Anukr, u. 2.2.522], etc.); Hilka 135, VVelze 50b.

Für die Anukr ist *śunahotra-* *bhāradvāja-* Di von RV 6, 33 und 34 (Aufrecht II 481a, GeRV II 131a, b); s. auch *śaunahotra-* (*āngirasa-* *ś*°) bzw. *grtsamada-* *śaunaka-* (~ *Sū* *śunaka-* N.pr., Kurzform zu *śunāhotra*, EW II 646) als Di von RV 2, 1–3 u.a. (Aufrecht II 471a, GeRV I 275, o. 2.1.163).

2.1.528. *śundhyū-* Adj. sich putzend, rein, schmuck, *γύū-* f. Gansvogel (RV +; ~ RV + *śodh*, EW II 657). – In RV 10, 39, 7 als Name einer Frau, des „Mädchen“ des Purumitra (2.1.319; s. Kazzazi, „Mann“ und „Frau“ 138, 141).

2.1.529. *śuṣṇa-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons, eines Feindes des Kutsa (2.1.136); sein Listenreichtum ist berühmt (RV; vgl. Ge, VedStud II 263, GeRV III 157, IV 125a; s. auch 2.1.39). – Ursprünglich ein Wort für „Schlange, Drache“ (ir. **cušna-*, EW II 649); als „Zischer, Schnauber“ zu RV + *śvas* „schnauben“ (EW, a.a.O. [mit Lit.], II 677, HintzeZY 165 Anm. 122, WrbVIA I 421).

2.1.530. *śrṅgavṛṣ-* m., RV 8, 17, 13 (*śrṅgavṛṣo napāt*, o Enkel des *Śo!*): Name eines Mannes.

Zur Interpretation dieser schwierigen Stelle s. GeRV II 317 (ad 13); vgl. die Probleme der Namen (?) in der 8, 17, 13 vorausgehenden, mit ihr zusammengehörigen Strophe 12, o. 2.1.48, 2.1.513, 2.1.514. – Das Namenkompositum *ś*° gehört sicher zu RV + *śrṅga-* n. „Horn“ (EW II 653); *vṛṣ-* ist mehrdeutig, s. die Erwägungen bei Scarlata 526.

2.1.531. *śobhe* in RV 1, 120, 5 (*ghōṣe* ... *śobhe* ...): von einem Teil der Fachliteratur einem N.pr. zugewiesen.

Nach R. Pischel, VedStud II 92 ist *śobhe* oder *ghōṣe* (2.1.171) Eigename; dagegen Old, Not I 116. S. Gotō 309 und Anm. 744 (mit Lit.; „3. sg. ...[.]... kann

aber ebensogut wie *ghōṣe* der Lok. Sg. eines Nomens bzw. Eigennamens sein ...“). Die Annahme einer Verbform ist vorzuziehen; s. auch Roesler, Licht 158 Anm. 286.

2.1.532. *śaucadrathá-* m., RV 5, 79, 2 *°thé*: Beiname des Sunītha (2.1.572).

„Sohn des Śucadratha“ (GeRV II 83); vgl. RV 4, 37, 4 *śucádratha-* „mit leuchtenden Wagen“ (~ RV + *śoc*, *rāthā-*, EW II 655f., 429f.; 2.1.353). In JüS wohl *śu-* *cadratha-* m. N.pr. (oder *śuci*°, pw VI 248b, Hilka 139); s. VVelze 91a, 151 Anm. 477.

2.1.533. *śauradeviyá-* m., RV 8, 70, 15 *°āḥ*: Patronymikon eines Opferherrn.

Offenbar in einem ironischen Zusammenhang stehend, s. Old, Not II 132f. (mit Lit.), GeRV II 39b (ad 13–15); *ś*° = „Sohn des Śūradeva“ (GeRV II 396), vgl. Kathās *śūradeva-* m. Name eines Sohnes des Fürsten Vīradeva (~ RV + *śūra-*, *devá-*; EW II 650f., I 742f.).

2.1.534. *śyāva-* m. Name eines Sohnes der Vadhrimati; von den Aśvin belebt (s. 2.1.431, mit Verweisen; RV). – Zu RV + *śyāvá-* „dunkelbraun, schwarzbraun“ (EW II 661; ~ 2.1.535, 536).

Anfangsbetonung im N.pr. (wie *kṛṣṇa-*: *kṛṣṇā-* u.a., o. 2.1.149, mit Lit.); *śyāvá-* ist (gegen Grassm 1416) in RV 8, 19, 37 nicht Name, sondern Appellativum; es ist in RV 5, 61, 9 Kurzform für *śyāvāśva-* (2.1.536; ~ Str. 5 *śyāvāśvastuta*, s. SchmSOW 48).

2.1.535. *śyāvaka-* m. Name eines Opferherrn, eines Schützlings des Indra (RV 8, 3, 12; 8, 4, 2). – Zu *śyāvá-/śyāva-* (2.1.534); vgl. iran. *Σταυακος*, *Σεαυαγος* N.pr. (Zgusta, Personenn 144f., Hinz NÜ 229).

2.1.536. *śyāvāśva-* m. Name eines Rṣi (RV +). – „Mit dunkelbraunen Rossen“ (Adj., AV +; zu *śyāvá-* [2.1.534], *śyāva-* [EW I 139f.]).

Kurzform *śyāvá-* in RV 5, 61, 9 (2.1.534).

Nach der Anukr ist *śyāvāśva-* *ātreyā-* Di von RV 5, 52–61, 81–82 und 8, 35–38, 9, 32 (SiegS 50ff. = Sieg, KS 143ff., GeRV II 1, 57a und Anm. 1, 348). – Das Patronymikon *śyāvāśvi-* (ir. Alters, jav. *siāuuāspī*, Mh, AirN I/75) bestimmt *andhīgu-*, den Di von RV 9, 101, 1–3 (2.2.13). – Vgl. Swennen 166, 167.

2.1.537. *śravāyiya-* in RV 9, 97, 53 *°asya* ein Eigename?

S. die Überlegungen bei GeRV III 101 (ad 53b); wahrscheinlich ist auch an dieser Stelle mit *śravāyiya-* „rühmenswert“ (~ *śrav*, EW II 666f.; AiGr II 2, 285) auszukommen (Ge, a.a.O.).

2.1.538. *śrutákakṣa-* m., RV 8, 92, 25 ^{°ah}: Name eines Sängers. – „Der einen berühmten *kákṣa-* hat“ (vgl. S. W. Jamison, Gs Cowgill 83, 88f., o. 2.1.114).

In der Anukr ist *śrutakakṣa-* *āṅgirasa-* Di von RV 8, 92 (s. GeRV II 415 [a], Jamison, a.a.O. 89 [~JB *śrautakakṣa-/śru*]; 2.2.507).

2.1.539. *śrutáraṭha-* m. Name eines Schenkers (RV 1, 122, 7; 5, 36, 6). – „Mit berühmten Streitwagen“ (~ RV + *śrutá-*, *ráṭha-*, EW II 666, 429 [s. 2.1.353]).

Vgl. Old, Not I 124, GeRV I 168 (ad 7bc); sicher N.pr., nicht App. (gegen Grassm 1430). – S. RV 8, 22, 5 und 8, 26, 4 *ráṭhah* ... *śrutáh*.

2.1.540. *śrutárya-* m., RV 1, 112, 9 ^{°am}: Name eines Schützlings der Aśvin.

Das Vorderglied jedenfalls zu RV + *śrav* (EW II 666f.), vgl. *śrút* „lauschend“ bzw. *śrutá-* „berühmt“ (EW II 666; o. 2.1.539). Eine Deutung mit *śruti-* (s. auch 2.1.541) begegnet allerdings Schwierigkeiten wegen des Akzents (AiGr II 2, 42, Scarlata 558); Umgestaltung von **śrutárya-* „dessen Herr (aryá, EW I 174) berühmt ist“ (Scarlata, a.a.O.)? – Anders VVelze 122 und 162 Anm. 722.

2.1.541. *śrutárvan-* m. Name eines Königs, der das Patronymikon *ārkṣá-* (2.1.97) trägt und dem Indra den Mrgaya (2.1.402) unterwarf (RV [8, 74, 4.13; 10, 49, 5] +).

Enthält RV + *árvan-* m. „Renner, Ross“ (EW I 121f.); bezüglich *śrūt* wohl wie *śrutárya-* (2.1.540) zu beurteilen: der Name stünde für **śrutárvan-* „mit berühmten Rossen“ (s. Old, Not II 136, Scarlata 558), vgl. RV 9, 10, 1 und 9, 66, 10 *árvantaḥ* ... *śravasyávah*. – Nicht-aia. (?) nach VVelze 122.

2.1.542. *śrutávid-* m., RV 5, 44, 12 ^{°vít} NomS: Name eines Spendlers oder Sängers.

S. GeRV II 46, 49; zur Stelle vgl. Old, Not I 342 („kein Anlaß zu Erörterungen“ [~ 2.1.194, 2.1.359; ferner 2.1.380], Renou, EVP IV 69). – „Der das Gehörte kennt“ (~ RV + *śrutá-*, *ved/°vid-*, EW II 666, 579, 580), Scarlata 490.

Nach der Anukr ist *śrutávid-* *ātreyá-* Di von RV 5, 62 (~ GeRV II 46, 70a); s. Old, Liedv 228 = KS 597 (aus Str. 5 *śrutám*?).

2.1.543. *śrúṣṭigu-* m., RV 8, 51, 1 ^{°gau}: Name eines Dichters.

Erscheint u.a. neben dem Namen des Puṣṭigu (2.1.325), von dessen Form [°]s möglicherweise beeinflußt ist (Liebert 59 Anm. 1). Etwa „Die Kühe folgsam machend“ (~ RV + *śroṣ*, *gáv-*, EW II 672, I 478ff.), AiGr I² Nachtr 88, Liebert, a.a.O.

Nach der Anukr ist *śrúṣṭigu-* *kāṇva-* Di von RV 8, 51; s. auch den Di^o-Namen [°]*välakhilya-* in der Khila-Anukr, ScheftApokr 186b.

2.1.544. *śréni-* f. Schar, Reihe, Zug (RV +; EW II 670). – Auch in RV 10, 95, 6 *śréniḥ* liegt „Schar“ vor, nicht „Name einer Gespielin der Urvaśi“ (GeRV IV 122a [doch s. III 301, ad 6ab]); vgl. *granthíni-*, *caranyú-* u.a. (o. 2.1.170 [mit Verweisen], 2.1.173, etc.; HoffmInj 202, D. Maggi, SSL 19 [1979] 67ff.).

2.1.545. *śvítña-* Adj. weiß, hell (RV 8, 46, 31 ^{°neṣu}; EW II 678). – Die Annahme des Namens einer Familie an dieser Stelle („bei den Śvitna's“) vertritt GeRV II 366, IV 125b.

Der Volksname ŠB *śvíkna-* mit *-tn-* > *-kn-*, was in *śvítña-* „bei fühlbarem etymologischem Zusammenhang [mit *śvet* (EW II 679)] unterblieb“ (EW II 678), spricht im Falle von *śvítña-* für „weiß, hell“ und gegen einen Namen (s. auch KEWA III 405).

2.1.546. *śváitreyá-* m., RV 1, 33, 14 ^{°yáḥ}, 5, 19, 3 ^{°yásya}: Umstritten.

Nach GeRV I 40 (ad 14b) ist [°]s in 1, 33, 14 ein Kampftier („von der Rasse der Śvityra-Rinder“ [~ Str. 15 *śvítreyāñ gáṁ*]; vgl. 2.1.222); für den Beleg in 5, 19, 3 erwägt GeRV II 19 (ad 3a) „Ahnherren eines Clans“ neben „Kampftier“. – Das Patron. (nach Sāy „a man, son of Śvítre“, VVelze 156 Anm. 582; s. Grassm 1436, EW II 679) bezieht sich wohl nicht primär auf einen Menschen-Namen.

2.1.547. *saṁváraṇa-* n. umhegter Raum, Gehege (RV +; ~ RV + *sám*, *var*, EW II 702f., 515f.). – In RV 5, 33, 10 ist [°]s Name eines Rṣi; vgl. RV 8, 51, 1 *saṁváraṇau* „bei [Manu,] des Saṁvaraṇa Sohne“ (GeRV II 373 [ad 1a]; s. Old, Not II 118 [mit Lit.], Lüders, Varuṇa 697).

Der Name Sa^o (auch nachrgved. N.pr.) Kurzform eines Kompositums mit *sa* „Gehege“? – S. ferner VVelze 150 Anm. 445.

Für die Anukr ist *saṁvaraṇa-* *prājāpatya-* Di von RV 5, 33 und 34; s. auch o. 2.1.381 über *saṁvaraṇa-* als Beiname von *manu-* als Di von RV 9, 101, 10–12 (~ RV 8, 51, 1 *saṁvaraṇi* = Manu, s.o.).

2.1.548. *saṁvartá-* m. RV 8, 54, 2 ^{°té}: Name eines Opferers. – Zu RV + *sám*, *vart* (EW II 702f., 518f.).

Das N.pr. (auch nachrgved. Name verschiedener Männer) ist vielleicht eine Kurzform zu *saṁ-vartá-*, etwa „im Streit aneinander geratend“ (~ RV 4, 24, 4 *víśo 'vavṛtranta yudhmáḥ* u.dgl.); unentschieden zur Deutung VVelze 110b.

Für die Anukr ist *saṁvarta-* *āṅgirasa-* Di von RV 10, 172 (wohl wegen Str. 4 ... *sám vartayati vartaním* ..., GeRV III 396a).

2.1.549. *satyáśravas-* m. Name eines Mannes (RV [5, 79, 1–3; s. *vāyiyá-*, 2.1.438] +). – „Mit wahrhaftem Ruhm“ (~ Br + *s^o*, wahrhafter Ruhm); s. RV + *satyá-*, *śravas-* (EW II 690f., 667f.).

Auf die semantische (nur im Hinterglied auch etymologische) Vergleichbarkeit von gr. Ἐτεοκλῆς N.pr. wurde früh hingewiesen (z.B. Grassm 1454, MonW 1136c). – Vgl. noch Scarlata 557 (~ RV *sátyásrūtāḥ* VokPl).

Für die Anukr gilt *satyaśravas-* *ātreyā-* als Di von RV 5, 79 (dazu GeRV II 83, ad 1d) und 80. – S. 2.1.572.

2.1.550. *sadānuvā-* f. Name einer Hexe (RV [10, 155, 1], AV). – Wohl „mit dem Dämon *dānu-* (2.1.231) verbunden“, Grassm 1461, AiGr II 1, 109, 221.

2.1.551. *sadāpná-*, RV 5, 44, 12 *°āh*: Wohl appellativisch „stets spendend“ (~ RV + *sádā*, *parī*, EW II 694, 90f.; J. Narten, MSS 41 [1982] 140 = KS I 264, Scarlata 490), kein Eigenname.

Nach Säy ist *s^o* N.pr.; zur Schwierigkeit dieser Strophe s. die Lit. in 2.1.380, 2.1.406. – Für die Anukr gilt *sadāpnā-* *ātreyā-* als Di von RV 5, 45 (s. GeRV II 46, 49 [ad 12a und Anm. 1]).

2.1.552. *sádhri-*, RV 5, 44, 10 *°reh*: Name eines Ṛṣi?

Vgl. GeRV II 49, IV 117b, EW II 695, Scarlata 30 („Stamm **sadhrī-* ... vielleicht ... im Ṛṣi-Namen *sádhri-* ... faßbar“ [~ RV + *sadhyāñc-* u.a., EW, a.a.O.]). – Die Auffassung als N.pr. (nicht-aia. nach VVelze 122) ist angesichts der Vieldeutigkeit dieser Strophe (s. 2.1.380, 2.1.406) nicht zu sichern.

Nach der Anukr ist *sádhri-* *vairūpā-* (wenn nicht *gharma-* *tāpasa-*, vgl. 2.2.154) Di von RV 10, 114.

2.1.553. *sanaká-* Adj. alt, ehemalig (RV +; EW II 695). – In RV 1, 33, 4 *°kāh* Name (einer Gruppe von Nicht-Opferern)?

Vgl. GeRV I 39 (ad 4d), IV 118. Der Name (vgl. ep. + *sanaka-* m. N.pr., Khila-Anukr *sanaka-* [und *sanāka-*] Di-Name [ScheftApokr 186b]; ~ iran. **hanaka-* N.pr. [Mh, OnP 125, Hinz, NÜ 115]?) in einem Doppelsinn mit „die Greise“ (GeRV I, a.a.O.)? Vielleicht liegt in der RV-Stelle auch nur appellativisch „Greis“ vor.

2.1.554. *saptávadhri-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV +). – Zu RV + *saptá*, *vádhri-* (EW II 700, 498f. [~ 2.1.431, 2.1.432]); s. VVelze 89a.

Über den Zusammenhang von *s^o* und Atri (2.1.12) vgl. Old, Not I 335 Anm. 1, GeRV II 82 (ad RV 5, 78), 83 (ad 5), 400 (ad RV 8, 73, 9), III 192 (ad RV 10, 39, 9cd).

Für die Anukr ist *saptavadhri-* *ātreyā-* Di von RV 5, 78 und (wenn nicht *gopavāna-*, 2.2.150) 8, 73 (vgl. Old, a.a.O., GeRV II 82b; Aufrecht II 491a).

2.1.555. *sapráthas-* Adj. mit weiter Ausdehnung (RV + *sa^o*, *práthas-*, EW II 702, 179f.). – In RV 10, 181, 1 erscheinen *práthas-* und *sapráthas-* als mythische Namen (s. Old, Not II 365, EW II 68); damit hängt zusammen, daß die Anukr *pratha-* *vāsiṣṭha-* als Di von RV 10, 181, 1 und *sapratha-* *bhāradvāja-* als Di von RV 10, 181, 2 benennt (GeRV III 400b).

2.1.556. *saranyú-* f. Name der Mutter von Yama (2.1.409) und Yamī (RV 10, 17, 2). – Zum Adj. *saranyú-* „eilig“ (RV 3, 32, 5; 10, 61, 23.24), das in RV 1, 62, 4 (°*yūbhīh*) möglicherweise Name einer mit Indra verknüpften Gruppe (wie Daśagva, Navagva [2.1.220, 2.1.267]) ist (s. GeRV I 81 [ad 4a]). – Vgl. EW II 707 (mit Lit.).

2.1.557. *sávyā-* m., RV 10, 49, 5 *°yāya*: Name eines Mannes, dem Indra den Paḍgṛbhi (2.1.288) unterwarf (GeRV III, ad 5d [„... Savya-Sage nur hier“]). – Zu RV + *savyā-* „link, linke Hand“ (EW II 716).

Im N.pr. Tonversetzung (Seebold, Halbvolk 284); aus dem Vokativ? – Vgl. Namen wie nhd. *Link* (BachDN I 1, 292).

Für die Anukr ist *savya-* *āngirasa-* Di von RV 1, 51–57 (s. GeRV 161 und Anm. 2, 3).

2.1.558. *sahádeva-* m. Name eines Ṛṣi, eines V(a)ṛṣagir-Nachkommen (~ 2.1.454; RV 10, 100, 17 [SB + N.pr.]); *sahadeviyā-* von *s^o* stammend (RV 4, 15, 7–10 [GeRV I 434, ad 7–10: „... eine Art von Dānastuti auf den Prinzen Somaka (2.1.588) Sāhadevya“]; s. AiGr II 2, 823). – Zu RV + *sahá*, *devá-* (EW II 719, I 742f.).

Nach der Anukr ist *sahadeva-* (zusammen mit vier anderen *vāṛṣagira-*) Di von RV 1, 100 (Aufrecht II 467a).

2.1.559. *sáhas-*, s. *dásyave s^o*, 2.1.228.

2.1.560. *sahásrabāhu-* (°*huva-?*), RV 8, 45, 26 *°huve*: Name eines Opferherrn?

GeRV II 362 („bei Sahasrabāhu“), IV 117b; nachṛgved. erscheint *s^o* als Name verschiedener Wesen. – Oder an der RV-Stelle „tausendarmig“ (so Br +), „wobei tausend Arme tätig sind“ od. dgl. (Grassm 1502, F. Sommer, IF 36 [1916] 177 Anm. 1, AiGr III 139 f^h*huva-*); zu RV + *sahásra-*, *bāhu-*, EW II 719f., 223f.

2.1.561. *sāṁvaraṇi-*, s. 2.1.547.

2.1.562. *sāpiyá-* m. Beiname des Namī (2.1.264, RV +; v.l. *sāy-iyá-*, Seebold, Halbvolk 283). – Nicht klar.

Nicht-aia. nach VVelze 122 (der von *sāy*^o ausgeht), KuiAryans 93 (Nr. 371 [*sāp*^o]).

2.1.563. *sāman-*, s. *pajrā-* *s^o*, 2.1.286.

2.1.564. *sāyiyá-*, s. *sāp*^o, 2.1.562.

2.1.565. *sārījaya-*, s. *sīrījaya-*, 2.1.585.

2.1.566. *sāvarṇi-*, *sāvarṇiyá-* m. Patron. (~ RV 10, 17, 2 *sāvarṇa-*, gleich aussehend, ebenbürtig [s. GeRV III 150, ad 2b]), auf einen Manu bezogen (s. Old, Not II 261, GeRV III 232, o. 2.1.381; RV [10, 62, 9.11] +). – Zu RV + *sā-varṇa-* (s.o.), ~ RV + *sā-*^o *várṇa-*, EW II 702, 517f.

2.1.567. *sāhadeviyá-*, s. *sahádeva-*, 2.1.558.

2.1.568. *sujūmí-* Adj. schön glühend (RV 4, 6, 3; 10, 95, 6; ~ RV + *sú*, *jūmí-*, EW II 734ff., I 597). – Auch an der Stelle in RV 10, 95 liegt wohl dieses Adj. vor, nicht ein Name („einer Gespielin der Urvaśi“, GeRV IV 122b), s. *granthínī-* usw., o. 2.1.170 (mit Verweisen).

2.1.569. *sutambhará-*: in dem Hymnus RV 5, 44, dessen Erklärung „meist fraglich oder hoffnungslos“ (Old, Not I 340) bleibt, in Str. 13 *‘rāh*; ferner herzustellen aus RV 9, 6, 6 *sutám bhárāya* (dagegen Old, Not II 155)?

Die Stelle in 9, 6 wohl als „den ausgepreßten, zur Darbringung ...“ zu fassen (~ RV + *sav/sutá-*, *bhar*, EW II 713f., 246ff.); das Komp. in 5, 44 etwa „ausgepreßten [Soma] davontragend“ (s. Grassm 1532). Oder Name eines R̄si (GeRV II 49 [ad 13a], IV 125a, Renou, EVP V 27)?

Nach der Anukr ist *sutambhara-* *ātreyā-* Di von RV 5, 11–14 (GeRV II 13b); Old, Liedv 228 = KS 597 deutet diesen Di-Namen fragend als Spielerei mit RV 5, 12, 1 *sūpūtam* [gīram] *bhare*, geht also nicht von dem Namen (?) *s^o* in RV 5, 44, 13 aus.

2.1.570. *sudās-* Adj. reichlich gebend, m. guter Schenker (RV; ~ RV + *sú*, *dā-*/*dās-*, EW II 734ff., I 713ff., Scarlata 211). – Mehrmals in RV (+) als Name eines Königs aus dem Geschlecht der T̄tsu (2.1.208); Enkel des Devavant (2.1.245); einer seiner Namen ist Paijavana (2.1.340), s. auch Vītahavya (2.1.476); verbunden mit mehreren Großtaten Indras, so der Überwindung des Šambara (2.1.505); in der „Zehnkönigsschlacht“ ist er mit Indras Hilfe

siegreich (s. 2.1.447); sein Purohita ist Viśvāmitra (2.1.472); usw. (s. GeRV I 392, II 179, 194, IV 122b, MyliusLit 34, M. Witzel, Inside the Texts 290 und Anm. 146).

In RV 7, 32, 10 *sudāsō rātham* ist offen, ob „reichlich gebend“ oder der König Sudās gemeint ist (allenfalls Anspielung auf den Namen, GeRV II 209, ad 10a).

Für eine Entsprechung von *sudās-* im Aav. s. HumbElfSkj, Gā II 49, 132; anders Ins, Ga 33, 166, Narten, YH 285ff. (mit Lit.) u.a. (EW I 785), die von iir. ***d̄hā-*^o ausgehen.

Für die Anukr ist *sudās-* *paijavana-* Di von RV 10, 133 (dazu GeRV II 212, ad RV 7, 33, 4c).

2.1.571. *sudīti-* Adj. schön leuchtend (RV +; ~ RV + *sú*, *day*^o / **dīti-*, EW II 734ff., I 701, Roesler, Licht 23). – In RV 8, 71, 14 wird *sudīti-* von GeRV II 396b (s. auch Renou, EVP XIII 78), nach dem Opferer Purumīdha stehend, als „eher der Patron, für den gebetet wird“, aufgefaßt; das soll die Angabe der Anukr erklären, *sudīti-* (*āngirasa-*) und (bzw. oder) *purumīdha-* seien Di von RV 8, 71 (~ 2.1.320; Aufrecht II 491a, GeRV, a.a.O.).

2.1.572. *sunīthā-* Adj. schön leitend, gut geleitet (RV; ~ RV + *sú*, *nay*^o / *nīthā-*, EW II 734ff., 17ff. [~ 18], o. 2.1.316). – In RV 5, 79, 2 erscheint *s^o* als Name: Sohn des Šucadratha (2.1.532), vielleicht Ahnherr des Satyaśravas (2.1.549, GeRV II 83 [ad 1d]).

In JüS ist *sunītha-* N.pr. verschiedener Persönlichkeiten.

2.1.573. *supitriya-* Adj., etwa „gut-väterlich“ (RV 10, 115, 6 VokSg *‘ya*); zu RV + *sú*, *pītrīya-*, EW II 734ff., 131.

Die Auffassung als N.pr. ist ohne Wahrscheinlichkeit; s. GeRV III 340 (ad 6a), VVelze 63b und 143 Anm. 277.

2.1.574. *subándhu-* Adj. mit guten Verwandten, von guter Sippe (RV +). – An einigen RV-Stellen (10, 59, 8; 10, 60, 7.10; wohl nicht 10, 61, 26, s. GeRV III 231 [ad 26b]) ist *s^o* Name eines R̄si (~ nachved. Name verschiedener Persönlichkeiten; IAV Šu-*ba-andu*, pā.pkt. *subandhu-* m. N.pr.). Vgl. RV *sú*, *bándhu-*; EW II 209.

Nach der Anukr ist *subandhu-* *gaupāyana-* Di von RV 5, 24, 2 und 10, 57–60 (dazu Aufrecht II 477a, 499af, GeRV III 222; u. 2.2.290).

2.1.575. *subhára-* f., RV 1, 112, 20 *‘ām*: Name einer Frau?

Vgl. GeRV I 147 (ad 20c): Welches der drei Feminina an dieser Stelle (*s^o* oder *ṛastūbh-* [2.1.102] bzw. *omiyāvāt-* [2.1.108]) Name oder Adj. ist, bleibt ungewiß;

s. auch Scarlata 639, Schm, HS 114 (2001) 55 Anm. 3. – Auf jeden Fall zu RV + *su-bhára-*, etwa ‚gut zu pflegen‘ (~ RV + *sú*, *bhar*, EW II 734ff., 246ff., Schm, a.a.O. 55ff. [s. *sóbhari-*, u. 2.1.587]).

2.1.576. *súmakha-*: ein Beiwort des Indra, des Agni, der Marut und anderer Götter (RV); ebenso schwierig zu beurteilen wie *makhá-* (EW II 288 [mit Lit.], o. 2.1.378). – In RV 1, 181, 4 liegt möglicherweise ein N.pr. *s°* („eines irdischen Königs oder des Indra?“) vor; GeRV I 261, ad 4c.

2.1.577. *sumitrá-* Adj. gute Freundschaft haltend, freundschaftlich gesinnt (RV [1, 91, 12] +). – Mehrmals in RV + Name eines Königs (Plur. seines Clans); zu RV + *sú*, *mitrá-* (EW II 734ff., 354f.; pa., pkt. *sumitta-* m. N.pr.; vgl. in der altiran. NÜ die Namen ap. **hJumiča-*, med. **humiθra-*, Hinz, NÜ 125 [mit Lit.]).

Mehrmals Anspielungen auf die appellative Bedeutung des Namens (GeRV III 246, ad RV 10, 69, 5c; III 324f., ad RV 10, 105, 11b [Wortspiel mit *dumitrá-*, 2.1.240]). – Sumitra wohl ein zweiter Name (oder Name des Purohita?) von Vadhriyaśva (2.1.432).

Nach der Anukr ist *sumitra-* (oder *dumitra-*) *kautsa-* Di von RV 10, 105, *sumitra-vādhryaśva-* (bā°) Di von RV 10, 69 und 70 (s. GeRV III 323a [~ 2.1.240]; III 245 [~ 2.1.432]).

2.1.578. *sumīdhá-* m., RV 6, 63, 9 °dhé: Name eines Patrons (ep. *sumīdhá-* m. Name eines Suhotra-Sohnes). – „*Mit schönem Kampfpreis“, zu RV + *sú*, RV *midhá-* (EW II 734ff., 357f.; in der altiran. NÜ **humīžda-* N.pr., Hinz, NÜ 125).

2.1.579. *sumédhá-*, RV 10, 132, 7 °ah: neben *nr̥mēdhá-* stehend; ein Name oder Adj. („mit gutem Verstand“)? Jedenfalls zu einem Wortspiel mit *nr̥°* verwendet (AiGr II 1, 295, III 285; GeRV III 365, ad 7e; 2.1.280).

2.1.580. *sumnáāpi-*, RV 10, 95, 6 °ih: Adj. „in Wohlwollen befriedet“ (~ RV + *sumná-*, *āpi-*, EW II 736f., I 168). – Schwerlich Name („einer Gespielin der Urvaśī“, GeRV IV 123a); s. *granthíni-* usw. (2.1.170, mit Verweisen).

2.1.581. *surādhas-* Adj. mit schöner Gabe (~ RV + *sú*, *rādh/ rādhas-*, EW II 736f., 448). – In RV 1, 100, 17 ist *s°* wohl Name eines R̥ṣi, der zusammen mit anderen V(a)ṛṣagir-Nachkommen genannt wird (2.1.454, mit Verweisen).

Damit verbindet sich die Angabe der Anukr, die *surādhas-* mit den anderen *vāṛṣagira-* als Di von RV 1, 100 anführt (Aufrech II 467a, o. 2.1.454); vgl. ferner Br *s°* N.pr.

2.1.581a. *súvar°*, s. *svār°*, 2.1.595, 596.

2.1.582. *suśávas-* Adj. wohlberühmt, ruhmreich (RV +; ~ RV + *sú*, *śrávas-*, EW II 734ff., 667f.). – In RV 1, 53, 9.10 Name eines Königs, der mit Indras Hilfe in der Zehnkönigsschlacht siegreich war (GeRV I 69, ad 9; M. Witzel, Inside the Texts 264 Anm. 27); auch Br *s°* N.pr. – Vgl. in der ap. NÜ *(h)učavah- N.pr., jav. *husrauuah-* (~ *haos°*) N.pr., gr. Εὐκλέης N.pr. (Schm, Di 86, SOW 40 und Anm. 48, Mh, AirN I/49f., EW II 668, 735).

2.1.583. *suśáman-* m. Name eines Mannes, eines Patrons des Viśvamanas (2.1.469); mehrmals *varo suśáman-* (RV 8, 23, 28; 8, 24, 28; 8, 26, 2 [vgl. GeRV II 330 und Anm. 3]; 8, 25, 22; auch in 8, 60, 18 [*suśámani*, s. GeRV II 382, ad 18a?]). – Zu RV + *sú* „gut, recht, schön“ (EW II 734ff.) und RV + *sáman-* n. „Gesang, Sangesweise“ (EW II 724f., o. 2.1.471; „schöner Gesang“ noch in RV 8, 60, 18 °mán°, s.o. [Grassm 1556?]).

Über das dunkle *varo* s. pw VI 24c, Grassm 1220, v.a. Old, Not II 96, GeRV II 333 (ad RV 8, 24, 28–30, 30cd; s. auch I 158 [ad 11a]). – VVelze 121 rechnet „Varosuśáman“ unter die nicht-aia. Namen.

2.1.584. *sūnór māna-*, s.u. *mána-*, 2.1.390.

2.1.585. *śrījaya-* m. Name eines Königs; ein Devavāta-Nachkomme (2.1.246), Vorfahr des Prastoka (2.1.350); Indra gab ihm den Turvaśa (2.1.202) in die Hand (RV [4, 15, 4; 6, 27, 7]; nachrgved. Name einer Dynastie bzw. eines Stammes, ep. + N.pr. verschiedener Männer [ZimmerAII 132, GeRV I 434, ad 4]); *sārñjayá-* von *s°* abstammend (RV 6, 47, 25; Br „Vater des Sahadeva“). – Nicht sicher gedeutet.

Mit der Vogelbezeichnung Kāṭh + *stjaya-* zu verbinden (EW II 743)? – An einen Fremdnamen denken KuiAryans 93 (Nr. 380) und WitzelAaAN 357, SubstrLg 9 (~ *stjaya-* [s.o.] „... which would agree with the totemistic names in Munda“).

2.1.586. *sībinda-* m., RV 8, 32, 2 °am: Name eines von Indra erschlagenen dämonischen Feindes. – Vielleicht ein nicht-idg. Stammesname.

Mit Namen wie TS + *kusur(u)binda-*, VS *baindá-* verbunden; dies weise auf eine präfigierende Herkunftssprache hin. – S. die Lit. in KEWA III 499f., EW II 744; daran anzuschließen VVelze 17, 123, KuiAryans 93 (Nr. 381), M. Witzel, IndIrIdg 565, AanAN 361, SubstrLg 9, 38, 50 (mit Einschluß von Vibhindhū [2.1.458]??).

2.1.587. *sóbhari-* m. Name eines Sängers (RV, AV; zweimal ^oni-, dazu M. Albino, RAAEC 22 [1998 (1999)] 8), *sóbharyah* m. Plur. das S°-Geschlecht (RV 8, 19, 32; 8, 20, 8), *sobharyú-* nach den Sobharis verlangend (RV 8, 40, 2). – Ableitung von *subhára-* (~ N.pr. **subhára-*, gr. Εὐφορος; o. 2.1.575), mit mi. Lautung für **sáubhari-*; Albino, a.a.O. 5ff., Schm., HS 114 (2001) 55ff., mit Lit.

Entbehrliche Annahme nichtindoar. Ursprungs bei VVelze 123, WitzelSubstrLg 40.

Nach der Anukr ist *sobhari- kānva-* Di von RV 8, 19–22 und 8, 103; s. auch (*kuśika-*) *saubhara-*, o. 2.1.142.

2.1.588. *sómaka-* m. Name eines Prinzen, der als *sāhadeviyá-* (2.1.558) bezeichnet wird (RV [4, 15, 9] +; ZimmerAiL 132). – Ableitung von RV + *sóma-*, dem Namen des vergöttlichten Rauschtranks (AiGr II 2, 516, EW II 748); vgl. iranische Namen wie altiran. (NÜ) **haumaka-*, mp. *hōmag* (Lit. in EW, a.a.O.).

2.1.589. *sthūrayúpa-*, in RV 8, 23, 24 *sthūrayúpavát*: „einem festen Pfosten gleich“ (~ RV *sthūrā-*, RV + *yúpa-*, EW II 768f., 415f.), s. GeRV II 330? – Andere sehen in *sthūrayúpa-* einen Namen, vgl. PW VI 1339, Grassm 1605, Renou, EVP XIII 69.

Die appellative Deutung wird wohl durch den Vergleich von RV 8, 23, 24 *arca ... stomébhi sthūrayúpavát* mit RV 1, 51, 14 *stómo ... ná yúpah* gestützt (GeRV I 64f., ad 14; II 330, ad 24b).

2.1.590. *smádibha-*, RV 10, 49, 4 ^oam: Name eines Feindes des Kutsa (2.1.136); von Indra dem Kutsa unterworfen. – „Mit Ge- sinde versehen“ (~ RV *smád* [AiGr II 1, 287, EW II 779f.], RV + *ibha-* [EW I 194; o. 2.1.73]).

Oben 2.1.73 auch zur Stelle RV 6, 20, 8, wo in *śáśvad ibham* „ein *ibha* vor[liegt], das mit Pischel-Geldner (Ved. Stud. 1, XVI) als Kurzform des Namens Smadibha (?) ... angesehen werden kann“ (Old, Not I 380; s. auch II 252).

2.1.591. *syúmaraśmi-* m. Name eines Opferherrn (RV 1, 112, 16; 8, 52, 2). – „Band-bridle“ (VVelze 151 Anm. 470 [ad 90b]; ~ RV *syúman-*, „Zügel“, RV + *raśmí-*, „Zugseil“; EW II 734, Scarlata 116; EW II 441).

Für die Anukr gilt *syúmaraśmi- bhārgava-* als Di von RV 10, 77–78. – S. Jamison, Hyenas 115 Anm. 121.

2.1.592. *svádhainava-*, RV 8, 32, 20 ^ovānām: Nicht klar. Vielleicht „seine Milch mit sich führend“ (~ RV + *svá-*, *dhenú-/dhainava-*, EW II 787f., I 797); Grassm 1624, AiGr II 2, 114. – Schwerlich Eigenname; s. die Hinweise bei GeRV II 388, ad 20ab.

2.1.593. *svanádratha-* m., RV 8, 1, 32 ^oah: Wohl Name eines von Āsanga (2.1.67) stammenden Mannes (GeRV II 32, IV 125a). – „Mit rasselnden Wagen“ (~ RV + *svanī*, *rátha-*, EW II 790f., 429f. [~ 2.1.353], Scarlata 679); nach anderen (PW VI 1427, Grassm 1625) liegt in *s°* dieses Appellativum, kein Name, vor.

Vgl. RV 2, 4, 6 *vār ná pathá ráthiyeva svānīt*; jav. *x^oanat.čaxra-*, „mit sausenden Rädern“. – S. *svanáya-*, 2.1.594.

2.1.594. *svanáya-* m., RV 1, 126, 3 ^oyena: Name eines Königs. – Wohl Hypokoristikon zu einem mit *svana(t)*° komponierten Namen wie 2.1.593 (EW II 790).

In RV 1, 126, 1 ist von *bhāviyá* die Rede; GeRV I 174 und Anm. 4 sieht in 1, 26 eine Danksagung des Kakṣivant (2.1.114) an den „König Svanaya Bhāvya“ (später [ŚŚrSū] *svanaya- bhāvayava-*, ~ Anukr *bhāvayava-*, Di von RV 1, 126, 6, u. 2.2.313); daß diese offenkundige Bildung von RV + *bhāvī* (EW II 255ff.) „nun als Eigenname erkannt ist“, stellt auch AiGr II 1, 180 fest (vgl. ferner ZimmerAiL 170 Anm. *, pw IV 263b, Seebold, Halbwok 283 Anm. 639, EW II 255).

2.1.595. *svāmara- [súvar°]* (RV +): „mot obscure ...“ (EW II 795 [mit Lit.], nach Renou, EVP VII 43); die sprachgeschichtliche Beurteilung dieses Lexems findet ihre Grenzen im Exegetischen. – In RV 8, 3, 12 und 8, 12, 2 scheint jedoch ein Name (eines Indra-Günstlings) vorzuliegen (GeRV II 287, 307, IV 125b).

2.1.596. *svārbhānu- [súvar°]* m. Name eines Dämons (RV [5, 40, 5.6.8.9] +). – Fällt aus dem Rahmen dieser Untersuchung, da eine Agni-Benennung (Jamison, Hyenas 264ff., T. Oberlies, OLZ 89 [1994] 588ff.; zu Älterem s. KEWA III 567).

2.1.597. *hárayāna-* m. N.pr. (RV [8, 25, 22] +). – Patronymikon eines Namens **hári-* (= RV + *hári-*, „gelblich, falb“), bereits iir. Bildung, mp. *zariyān°* N.pr. (Schm., StIr 14 [1985] 103, EW II 805f.).

2.1.598. *híranyastúpa-* m. Name eines Mannes, eines Āṅgiras-Nachkommen (2.1.50; RV [10, 149, 5] +). – „Der mit goldenem Schopf“ (~ RV + *híranya-*, *stúpa-*, EW II 816, 760).

Nach der Anukr ist *hiranyastūpa-* *āngirasa-* Di von RV 1, 31–35, 9, 4 und 9, 69 (s. GeRV I 33); vgl. auch Anukr (*arcant-*) *hairanyastūpa-*, wozu o. 2.1.30.

2.1.599. *híranyahasta-* Adj. goldhändig (RV [1, 35, 10] +; ~ RV + *híranya-*, *hásta-*, EW II 816, 812). – In RV 1, 116, 13 und 1, 117, 24 Name eines Sohnes der Vadhrimati (2.1.431; s. d.).

2.1.600. *hradécaṅkṣuś-*: in RV 10, 95, 6 *‘cakṣur ná*, wie ein Seeauge (= Lotos?) (GeRV III 301a und Anm. 3, Hoffm, Inj 202; ~ RV + *hradá-*, *cáṅkṣuś*, EW II 822, 1 524). – Schwerlich Name („einer Gespielin der Urvaśi“, GeRV IV 53b); s. zu *granthíñi-* usw., o. 2.1.170 (mit Verweisen).

2.2. Anhang: *Die in der Anukramaṇī genannten Namen von Dichter(inne)n īgvedischer Hymnen.*

Vgl. zu diesem Anhang o. 1.1, Anm. 5 (Seite 6).

2.2.1. *anīhomuc-* (*vāmadevya-*, 2.2.396); Di von RV 10, 126 (wenn nicht *kulmalabharīṣa-*, 2.2.128); vgl. RV + *amīho-mūc-* aus der Not erlösend (EW II 382); s. *áṁhah* in Str. 1 von RV 10, 126 (GeRV III 356b), *muñcatā* ... *áṁhah* in Str. 8 (= RV 4, 12, 6).

2.2.1a. *akṛṣṭah*, s. *māśah*, u. 2.2.336.

2.2.1b. *akṣa-*, s. *maujavant-*, u. 2.2.346.

2.2.2. *agastya-* (*maitrāvaraṇi-*, 2.2.345), Di mehrerer Hymnen des 1. Maṇḍala: s. 2.1.3 (dort auch zu *agastyaśiṣya-* und – als Di von RV 10, 60, 6 – *agastyasya svasā* [s. 2.2.152]).

2.2.3. *agni-*, Di von Teilen der Hymne RV 10, 124 (auch mit *varuṇa-* und *soma-*, Aufrecht II 503a, GeRV III 353a); *agni-* zusammen mit anderen Namen (wie *cāṅkṣa-*, *tāpasa-*, *pāvaka-* [2.2.252] u. a.) Di verschiedener Hymnen (Aufrecht II 506b); *agnayo dhiṣṇyā aiśvarayā* Di von RV 9, 109; s. noch das Folgende und *āgneya-* (2.2.40).

2.2.4. *agniyuta-* (*‘yūta-*) oder *agniyūpa-* *sthaura-* (2.2.534), Di von RV 10, 116 (Aufrecht II 503a Anm. 1, GeRV III 341a).

2.2.5. *aghāmarṣaṇa-* *mādhucchandasa-* (s. 2.2.325, 330), Di von RV 10, 190.

2.2.6. *āṅga-* *aurava-* (2.2.101), Di von RV 10, 138. – Vgl. *āṅgi-* (2.2.41).

2.2.7. *ajamīḍha-* *sauhotra-* (2.2.522, 532), Di von RV 4, 43–44 (mit *purumīḍha-* s°, 2.1.320); s. 2.1.51.

2.2.7a. *ajāḥ*, s. 2.2.264.

2.2.8. *atri-*, *atrayah*, Di mehrerer Hymnen (s. 2.1.12); vgl. *ātreyā-*, 2.2.45.

2.2.9. *aditi-*, Di von RV 4, 18 („Indra, A°, and Vāmadeva in conversation“ [Van Nooten-Holland 180], Aufrecht II 475a, GeRV I 440); *aditi-* *dākṣāyaṇi-* (2.2.192; s. d.) Di von RV 10, 72 (wenn nicht *bṛhaspati-* *āngirasa-* [oder *b° laukya-*], Aufrecht II 500a). – Vgl. *āditya-* (2.2.47; EW I 63, 165).

2.2.10. *ananda-*, Khila-Anukr; s. ScheftApokr 186a.

2.2.11. *anānata-* *pārucchēpi-* (2.2.250), Di von RV 9, 111. – Vgl. RV *ánānata-* „ungebeugt“ (EW II 15); SV N.pr. eines R̄ṣi.

2.2.12. *anila-* *vātāyana-* (2.2.393), Di von RV 10, 168 (Lied an Vāta; ~ VS + *ánila-* „Wind“ [EW I 73], GeRV III 393bf).

2.2.13. *andhīgu-* *śyāvāśvi-* (2.1.536), Di von RV 9, 101, 1–3 (Aufrecht II 496a, GeRV III 105, ad 1cd und Anm. 2). – Vgl. Br *andhīgu-* („blinde Kühe habend“), AiGr II 12 Nachtr 17 (ad 52, 23), II 2, 374.

2.2.14. *apadoṣa-* *suparṇa-* (2.2.512), Khila-Anukr; s. ScheftApokr 186a.

2.2.15. *apālā-* *ātreyī-* (2.2.45), Di von RV 8, 91; s. 2.1.20. – Vgl. JB *a° ā° u. a.*, GeRV II 414, Jamison, Hyenas 158f., 222, 226.

2.2.16. *apunardoṣa-* *suparṇa-*: s. u. 2.2.512.

2.2.17. *apratiṛatha-* *aindra-* (2.2.93), Di von RV 10, 103. – Vgl. *āpratiṛatha-* Adj. „ohne ebenbürtigen Gegner“ (ŚB +), n. Name einer Hymne (Kāṭh, MS +; AiGr II 2, 52).

2.2.18. *apsaras-*, s. u. *śikhaṇḍī-*, 2.2.452.

2.2.19. *abhitapas-* *saurya-* (2.2.531), Di von RV 10, 37.

2.2.20. *abhiwarta-* *āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 174. – Wahl des Di-Namens „nach dem Schlagwort des Lieds“ (GeRV III 397a), RV 10, 174, 1 *abhiwartēna* ... *abhiwārtē* ... *abhi* ... *vartaya*, 2 *abhiwītya*, 3 *abhi* ... *avīvṛtat* ... *abhiwartāḥ*.

2.2.21. *amahiṣu-* *āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 61. – S. *āma-* *hīṣava-*, 2.2.50.

2.2.22. *ambariṣa-* *vāṛṣāgira-* (2.2.398), Di (mit anderen) zweier RV-Hymnen, s. o. 2.1.24; vgl. *āmbariṣa-*, 2.2.51.

2.2.23. *ayāṣya-* *āngirasa-* (2.2.42), Di zweier RV-Hymnen, s. o. 2.1.25.

2.2.24. *arīṣṭanemi-* *tārkṣya-* (2.2.179), Di von RV 10, 178; s. dazu 2.1.206.

- 2.2.25.** *aruna-* *vaitahavya-* (2.2.428), Di von RV 10, 91; s. 2.1.28.
- 2.2.26.** *arcanānas-* *ātreyā-*; s. o. 2.1.29.
- 2.2.27.** *arcant-* *hairaṇyastūpa-* (2.2.543), Di von RV 10, 149; s. 2.1.30.
- 2.2.28.** *arbuda-* *kādraveya-* (2.2.118) *sarpa-* (2.2.490), Di von RV 10, 94; s. 2.1.34 (~ 2.2.54).
- 2.2.29.** *avatsāra-* *kāśyapa-* (2.2.123), Di von RV 5, 44 (mit anderen) und von RV 9, 53–60; s. dazu 2.1.38.
- 2.2.30.** *avasyu-* *ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 5, 31 und 5, 75. – Der Di-Name ist aus RV 5, 31, 10 *avasyūḥ* (s. GeRV II 28b, 30a [ad 10b]) und 5, 75, 8 *avasyūm* (GeRV II 80a, 81 [ad 8c: „den schutzsuchenden“ ~ „nach indischer Tradition: den Sänger Avasyu“]) erschlossen.
- 2.2.31.** *aśmākhāna-* Khila-Anukr; ScheftApokr 186a („In Bṛhaddevatā ... Sunaśṣepa“).
- 2.2.32.** *aśvamedha-* *bhārata-* (2.2.308), einer der Di von RV 5, 27; s. dazu 2.1.43 (mit Lit.).
- 2.2.33.** *aśvasūktin-* *kānvāyana-* (2.2.116), Di (neben *gośūktin-* *k*º, 2.2.150a) von RV 8, 14 und 15. – Beurteilung von *a*º (und *gośūktin-*) als „seltsam“ bei Old, Liedv 230 = KS 599.
- 2.2.34.** *aśvya-*, s. *vaśa-* *a*º; → 2.2.379 (~ 2.1.44, 2.1.444).
- 2.2.35.** *āṣṭaka-* *vaiśvāmitra-* (2.2.435), Di von RV 10, 104 (s. GeRV III 321b).
- N.pr. *āṣṭaka-* (Sohn des Viśvāmitra) seit Br; Kurzform zu *āṣṭa*º-Kompp., wie im Altiran. vielleicht **āṣṭaka-* (Mh, AltN I/26), zu Namen wie jav. *āṣṭa.auruuant-*, NÜ **āṣṭaspa-* (Mh, a.a. O. I/25).
- 2.2.36.** *āṣṭrādāniṣṭra-* *vairūpa-* (2.2.432), Di von RV 10, 111.
- 2.2.37.** *asita-* *kāśyapa-* (2.2.123), Di von RV 9, 5–24 (oder *devalak*º, 2.2.204 [s. d.]).
- 2.2.38.** *asurāḥ*, s. *panayah*, u. 2.2.241.
- 2.2.39.** *āgastya-*, s. *dṛḍhacyuta-* *ā*º, 2.2.198.
- 2.2.40.** *āgneya-*, nach *kumāra-* (2.2.126), *ketu-* (2.2.136), *vatsa-* (2.1.430, 2.2.374) und *śyena-* (2.2.463) erscheinend; vgl. *agni-* (2.2.3).
- 2.2.41.** *āṅgi-* („Nachkomme des Āṅga“ [2.2.6], GeRV III 136a), nach *havirdhāna-* (2.2.539) stehend.
- 2.2.42.** *āṅgirasa-* Beiname vieler Hymnen-Di; s. 2.1.50, mit Lit. – Vgl. auch *āṅgirasa-* Plur. (2.1.448), *āṅgirasi-* (mit *śaśvatī-*, o. 2.1.512).

- 2.2.43.** *ājigarti-*, s. *śunahśepa-*, 2.2.456.
- 2.2.44.** *ātman-*, Di von RV 3, 26, 7.
- 2.2.45.** *ātreyā-* (°y- f.) Beiname vieler Hymnen-Di, s. 2.1.12 (mit Lit.).
- 2.2.46.** *ātharvana-*, Beiname von *brhaddiva-* (2.2.299), *bhiṣaj-* (2.2.315), vgl. *subhēsaja-* *ā*º (Khila-Anukr; 2.2.514); s. 2.1.53.
- 2.2.47.** *āditya-*, Beiname von *vivasvant-* (s. 2.1.465, 2.2.408); vgl. *aditi-*, 2.2.9.
- 2.2.48.** *āptya-*, Beiname von *trita-* (2.2.182), *dvita-* (2.2.215), *bhuvana-* (2.2.316).
- 2.2.49.** *āpsava-*, Beiname von *manu-* als Di von RV 9, 106, 7–9 (2.1.381, 2.2.326). – Zur Bildung von Anukr *ā*º s. AiGr II 2, 111 (< ved. *apsú*, ‚in den Wassern‘; vgl. RV 9, 106, 3 *apsujít?*).
- 2.2.50.** *āmahīyava-* (~ *amahīyu-*, 2.2.21), Beiname des *urukṣaya-* (2.2.71; s. 2.1.91).
- 2.2.51.** *āmbariṣa-* (~ *amb*º, 2.2.22), Beiname von *sindhudvīpa-* (2.2.506; s. d.).
- 2.2.52.** *āmbhrīt-*, Beiname der *vāc-* (2.2.389; s. d.).
- 2.2.53.** *āyu-* *kāṇava-* (2.2.116), Di von RV 8, 52 (ferner Khila-Anukr *ā*º *vālakhilya-* [2.2.400]): s. 2.1.58, mit Lit.
- 2.2.54.** *ārbudi-* („Sohn des Arbuda“, GeRV III 397a; vgl. 2.1.34 ~ 2.2.28), Beiname des *ūrdhvagrāvan-*; s. 2.2.79.
- 2.2.55.** *ārbhava-* („Sohn des R̄bhu“, GeRV III 397a), Beiname des Di von RV 10, 176, *sūnu-* (2.2.523; das Namenpaar erschlossen aus 10, 176, 1 *sūnāva r̄bhūñām*).
- 2.2.56.** *āṛṣṭiṣena-*, Beiname des *devāpi-* (2.2.208); s. 2.1.63, mit Lit.
- 2.2.57.** *āśvina-* *krśa-* (2.1.147) *suparna-* (2.2.512), Khila-Anukr; ScheftApokr 186a.
- 2.2.58.** *āśaṅga-* *plāyogi-*, s. 2.1.67 (mit Verweisen und Lit.).
- 2.2.59.** *īta-* *bhārgava-*, s. 2.1.70 (*ītānt-*).
- 2.2.60.** *idhmavāha-* *dāṛḍhacyuta-* (2.2.193), Di von RV 9, 26.
- 2.2.61.** *indra-* Di mehrerer RV-Hymnen (Aufrecht II 507b; als Di von RV 1, 170, 4 *i*º oder *agastya-* [2.1.3], von RV 4, 26 *i*º oder *vāmadeva-* [2.2.396]); als Di von RV 10, 38 *i*º *muśkavant-* (2.2.339), als Di von RV 10, 48–50 *i*º *vaikunṭha-* (2.2.426); s. ferner 2.2.9, 2.2.62–64, 2.2.93–94.
- 2.2.62.** *indrapramati-* *vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 9, 97, 4–6.

2.2.63. *indramātaro devajāmayah* (2.2.201), Di von RV 10, 153 (Aufrech II 507b, GeRV III 384a; konstruiert nach Str. 1 *índram jātām úpāsate* „sie warten den [neu]geborenen Indra“ ~ „Indra's Mütter oder Ammen“, Ge, a.a.O. [ad 1]).

2.2.64. *indrāñi-*, Di von RV 10, 86, 2-6.9.10.15-18 (dem „*Vṛṣakapi*-Lied“, worin Str. 11 *indrāñim*, Str. 12 *indrāñi*) und von RV 10, 145 (s. GeRV III 378).

2.2.65. *irimbithi- kāñva-* (2.2.116), Di von RV 8, 16-18.

Der Di wird als Großvater des Ākhanḍala, des Śācigu und des Śācipūjana bezeichnet, s. 2.1.48 und 2.1.513-514; als Fremdnamen hat man *i*° mit *śírbhīthi*- zusammengestellt, s. 2.1.523 (mit Verweisen und Lit.).

2.2.66. *īṣa- ātreyā-* (2.1.12), Di von RV 5, 7-8. – Der Anukr.-Name entstammt einer willkürlichen Ausbeutung von RV 5, 7, 1 ... *īṣam* ..., Old, Liedv 227 = KS 596.

2.2.67. *ucathya- āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 50-52; s. 2.1.84. – Vgl. *aucathya-* (2.2.100).

2.2.68. *utkila- kātya-* (2.2.117), Di von RV 3, 15-16.

Nach pw I 220 „v.l. für *atkila*“ (*a*° N.pr. in ĀśvSS).

2.2.69. *upamanyu- vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 9, 97, 13-15. – S. 2.1.87 (und 2.1.383, 2.2.327).

2.2.70. *upastuta- vārṣṭihavya-* (2.2.399), Di von RV 10, 115; s. 2.1.89.

2.2.71. *uruksaya- āmahīyava-* (2.2.50), Di von RV 10, 118; s. 2.1.91.

2.2.72. *urucakri- ātreyā-* (2.1.12), Di von RV 6, 69 und 70.

Vgl. RV 5, 67, 4 (u.a.) *unu-cákri* „Unbeengtheit schaffend“ (EW I 523, mit Lit.).

2.2.73. *urvaśi-* Di mehrerer Strophen von RV 10, 95 (dem Lied von Purūravas und Urvaśi): s. 2.1.92, mit Lit.

2.2.74. *ula- vātāyana-* (2.2.393), Di von RV 10, 186.

Vgl. Br *ula-* „Name eines Lehrers“ (~ AV + *ulā-* „ein Wildtier“, EW I 230)?

2.2.75. *uśānas- kāvya-* (2.1.130), Di von RV 8, 84 und 9, 87-89. – S. *uśānā-* (~ RV 9, 87, 3 *uśānā kāviyena*), 2.1.93.

2.2.76. *uśij-* („slave woman“, Van Nooten-Holland 68), Mutter des *kakṣīvant- dairghatamas-* (s. 2.2.102).

Vgl. RV + *auśijā*, 2.1.113.

2.2.77. *ūru- āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 108, 4.5.

Zu RV + *ūrū-* m. „Schenkel“ (B. Forssman, SktWC 339ff., EW I 241f, mit Lit.)? Vgl. *aurava-* (2.2.101) und *ep. + aurva-* N.pr. (VVelze 60a und 143 Anm. 262; s. Forssman, a.a.O. 343 Anm. 36); dazu 2.1.110?

2.2.78. *ūrdhvakṛṣṇa- yāmāyana-* (2.2.354), Di von RV 10, 144 (wenn nicht *suparna- tārkṣyaputra-*, 2.2.512). – Der Name *ū*° nach Strophe 2 dieser Hymne, *ūrdhvākṛṣṇam mádam* (GeRV III 378a).

2.2.79. *ūrdhvagrāvan- ārbudi-* (2.2.54), Di von RV 10, 175 (dem Lied an die Preßsteine, *grāvānah*; ~ RV 3, 54, 12 *ūrdhvagrāvan-*, 10, 92, 15 *grāvāṇa* *ūrdhvāh*, u.a.).

2.2.80. *ūrdhvānābhan- brāhma-* (2.2.304), Di von RV 10, 109 (wenn nicht *juhū-*, 2.2.172).

2.2.81. *ūrdhvasadman- āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 108, 8.9.

Der Name wird vorausgesetzt von Br *aurdhvasadmana-* (Name eines Sāman); AiGr II 2, 125.

2.2.82. *rjiśvan- bhāradvāja-* (2.2.309), Di mehrerer RV-Hymnen, s. 2.1.98.

2.2.83. *ṛjāśva- vārṣāgira-* (2.2.398), einer der Di von RV 1, 100, s. 2.1.100.

2.2.84. *maimaya-*, Di von RV 9, 108, 12-13; s. 2.1.101.

2.2.85. *rbhu-*, s. *ārbhava-*, 2.2.55.

2.2.86. *rṣyaśringa- vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 7 (Aufrech II 504a, GeRV III 369).

Vgl. Br + *r*° N.pr. (EW I 260).

2.2.87. *rṣabha- vairāja-* (2.2.431) oder *śākvara-* (2.2.448), Di von RV 10, 166; *rṣabha- vaiśvāmitra-* (2.2.435), Di von RV 3, 13-14 und 9, 71.

Der Name des Di von RV 10, 166 nach Str. 1 *rṣabhám* (GeRV III 392b); Br + *r*° („Stier“) N.pr. verschiedener Männer (Hilka 117).

2.2.88. *rṣayāḥ (sapta r*°, „sieben R̄ṣi“), Di von RV 9, 107 (~ RV 10, 137 „Dichter nach Anukr. die sieben R̄ṣi's mit je einer Strophe“, GeRV III 370b).

2.2.89. *ekadyū- naudhasa-* (2.2.240), Di von RV 8, 80; s. 2.1.106.

2.2.90. *etaśa- vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 6; Khila-Anukr *etaśa-* ~ *aitaśa-*. – S. 2.1.107.

- 2.2.91.** *evayāmarut-* ātreyā- (2.1.12), Di von RV 5, 87. – Das Wort *evayāmarut* (RV 5, 87, 1–9; s. AiGr III 76, Renou, EVP X 96, Scarlata 136, 411, 537) hat „[d]ie indische Tradition ... zum Namen des Dichters gemacht“ (GeRV II 90a, ad 1b).
- 2.2.92.** *aīda-*, s. *purūravas-*, u. 2.2.258.
- 2.2.92 a.** *aitaśa-*, s. *etaśa-*, 2.2.90.
- 2.2.93.** *aīdra-* Beiname mehrerer Di (u.a. 2.2.17, 2.1.460 ~ 2.2.406, 2.2.368); Aufrecht II 508a. – S. 2.2.61.
- 2.2.94.** *aindri-*, Beiname von *jaya-* (2.2.166). – S. 2.2.61.
- 2.2.95.** *airāmīda-*, Beiname von *devamuni-* (2.2.202; s.d.).
- 2.2.96.** *airāvata-*, Beiname von *jaratkarma-* (2.2.167; s.d.).
- 2.2.97.** *ailūśa-*, Beiname von *kavaśa-* (2.2.111; s.d.).
- 2.2.98.** *aiśvarayāḥ*, s. *agnayāḥ* ... *ai*°, 2.2.3 (2.2.218).
- 2.2.99.** *aiśrathi-*, Beiname von *kuśika-*, 2.2.129.
- 2.2.100.** *aucathya-*, Beiname von *dirghatamas-*, 2.2.195; vgl. 2.2.67.
- 2.2.101.** *aurava-*, Beiname des *aīga-*, 2.2.6. – S. 2.2.77 (~ 2.1.110?); anders GeRV III 371a („Sohn des Uru“).
- 2.2.101 a.** *ausīnara-* (~ 2.1.95), Beiname des *śibi-* (2.2.453).
- 2.2.102.** *kakṣīvant-* *dairghatamasa-* (2.2.209), Sohn der *uśij-* (2.2.76), Di von RV 1, 116–125; *k*° *d*° Di von RV 9, 74; *k*° Di von RV 1, 126, 1–5. – S. 2.1.114; → *kakṣīvata-*, *īti*, u. 2.2.114, 115.
- 2.2.103.** *kaṇva-* *ghaura-* (2.2.157), Di von RV 1, 36–43 und von 9, 94. S. 2.1.115; vgl. *kaṇva-* (2.2.116).
- 2.2.104.** *kata-* *vaiśvāmitra-* (2.2.435), Di von RV 3, 17–18. – S. *kātyā-*, 2.2.117.
- 2.2.105.** *kadrū-* (2.1.116), s. *kādraveya-*, 2.2.118.
- 2.2.106.** *kapota-* *nairṛta-* (2.2.238), Di von RV 10, 165 (~ Str. 1 *kapótah* ... *dūtō nírṛtyāḥ* [dazu EW II 122 u.]).
- 2.2.107.** *karikrata-* *vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 5.
- 2.2.108.** *karmaśrut-* *vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 9, 97, 22–24.
- Komp.-Variante neben RV, AV *śrūtkarma-*, mit lauschenden Ohren' (AiGr II 12 Nachtr 64, II 2, 42 [mit Lit.], Scarlata 554 Anm. 769, 558).
- 2.2.109.** *kardama-* Khila-Anukr; ScheftApokr 186a.
- 2.2.110.** *kali-* *prāgātha-* (2.2.285), Di von RV 8, 66. – Der Di-Name nach RV 8, 66, 15 *kālayah* (2.1.122).
- 2.2.111.** *kavaśa-* *ailūśa-* (2.2.97; s.u.), Di von RV 10, 30–33 (und 34, wenn nicht *akṣa-* *maujavant-*, u. 2.2.346).

RV *kavāśa-*, s. 2.1.123; Br + *ailūśa-* wird als Fremdname neben VS + *śailūśā-* m. „Tänzer, Sänger“ erklärt (s. die Lit. in KEWA III 376, EW II 655).

2.2.112. *kavi-* *bhārgava-* (2.2.310), Di von RV 9, 47–49 und 9, 75–79. – S. 2.1.124 (*kavī-*), 2.2.121 (*kāvya-*).

2.2.113. *kaśyapa-* *mārtīca-* (2.2.334), Di mehrerer Hymnen; s. 2.1.127. – Vgl. *kaśyapa-*, 2.2.123.

2.2.114. *kākṣīvata-*, Beiname von *śabara-* (2.2.444) und *sukīrti-* (2.2.508). – Ableitung von *kakṣīvant-* (2.1.114); s. 2.2.115.

2.2.115. *kākṣīvati-*, Beiname der *ghośā-* (2.1.172, 2.2.156). – Fem. zu *īvata-*, 2.2.114.

2.2.116. *kaṇva-*, Beiname vieler Dichter; *kaṇvāyana-* Beiname von *āśvasūktin-* (2.2.33) bzw. *gośūktin-* (2.2.150a). – Vgl. 2.1.115.

2.2.117. *kātyā-*, Beiname des *utkīla-* (2.2.68). – „Sohn des Kata“ (GeRV I 351b; s. 2.2.104 [doch vgl. AiGr II 2, 283: *k*° + *kātyāyana-*, ~ *kāti*? S. auch VVelze 107b]).

2.2.118. *kādraveya-* (*sarpa-*), Beiname des *arbuda-* (2.2.28). – „Sohn der Kadrū“, s. 2.1.34, 2.1.116.

2.2.119. *kāmāyanī-*, Beiname der *śraddhā-* (2.2.464; s.d.).

2.2.120. *kārṣṇi-*, Beiname des *viśvaka-* (2.2.410). – „Sohn des Kṛṣṇa“; s. 2.1.150, mit Lit. und Verweisen.

2.2.121. *kāvya-*, Beiname des *uśanas-* (s. 2.1.93, 2.1.130, 2.2.75).

2.2.122. *kāśīrāja-*, Beiname von *pratardana-* (2.2.275) *daivodāsi-* (2.2.210). – „König von Kāśī“ (EW I 345), GeRV III 399b.

2.2.123. *kaśyapa-*, Beiname vieler Di (2.1.127, mit Lit.); *kaśyapi-*, Beiname der *śikhaṇḍinī-* (2.2.452). – Vṛddhi-Ableitung von *kaśyapa-* (2.2.113).

2.2.124. *kutsa-* *āngirasa-* (2.2.42), Di einiger Hymnen des 1. und des 9. Mandala (2.1.136); s. *kautsa-* (2.2.137).

2.2.125. *kuntāpa-*, Beiwort von *vāmadeva-* (2.2.396) in der Khila-Anukr (2.1.451).

Vgl. ved. *kūntāpa-* (~ Kuntāpa-Hymnen in RV-Khila), EW I 365 (mit Lit.), M. Witzel, Inside the Texts 265, 284, 324.

2.2.126. *kumāra-* ātreyā- (2.1.12), Di von RV 5,2 (oder *vr̄śa-* *jāna-* [2.2.421, s.d.]); *kumāra-* *īgneya-* (2.2.40), Di von RV 7, 101–102 (oder *vasiṣṭha-* [2.2.380]); *kumāra-* *yāmāyana-* (2.2.354), Di von RV 10, 135. – Der Di-Name nach RV 5, 2, 1.2 und 10, 135, 5 *kumārām*, 10, 135, 3.4 *kumāra* (~ *kumārā-*, „Knabe“, EW I 368f.).

2.2.127. *kurusuti-* *kānva-* (2.2.116), Di von RV 8, 76–78 (M. Witzel, Inside the Texts 265 Anm. 30). – Der Name enthält wohl *kíru-* (2.1.141; s. auch Witzel, a.a.O.); mit *^o*suti-* ‚Geburt‘ (EW II 714), trotz lautlicher Probleme (*^o*u-**suti-* wäre zu erwarten)? [Sharma, Sarvā^o 69b setzt *śruti-* an]. Ganz anders Kui, Fs Narten 158 (mundid, mit Präfix **kēr-*). – Vgl. Mh, HS 115 (2002) 269.

2.2.128. *kulmalabarhiṣa-* *śailuṣi-* (2.2.459), Di von RV 10, 126 (wenn nicht *āñhomuc-* [2.2.1]). – Vgl. *kulmalabarhiṣ-* N.pr.; s. AV + *kúlmala-* (EW I 376, III 101), RV + *barhiṣ-* (EW II 213f.).

2.2.129. *kuśika-* *aiśrathi-* (2.2.99), Di von RV 3, 31 (wenn nicht *viśvāmitra-* [2.1.472, 2.2.416], GeRV I 366a); *kuśika-* *saubhara-* (2.2.529), Di von RV 10, 127 (wenn nicht *rātri-* [2.2.360]). – S. 2.1.142; → 2.2.138.

2.2.130. *kusidin-* *kānva-* (2.2.116), Di von RV 8, 81–83.

Vgl. Pur *kusidin-* m. Name eines Lehrers; ~ SB + *kusidin-* ‚Wucherer‘ (EW I 382, mit Lit.).

2.2.131. *kūrma-* *gārtsamada-* (2.2.145), Di von RV 2, 27–29 (wenn nicht *grtsamada-*, 2.2.146).

Wohl = AV + *kūrmá* ‚Schildkröte‘ (EW I 386); VVelze 98b.

2.2.132. *kṛtayaśas-* *āñgirasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 108, 10.11.

Einer der vielen Namen mit RV + *yáśas-* ‚Ansehen, Ruhm‘ (EW II 405f.); Hilka 142, VVelze 76a.

2.2.133. *kṛtnu-* *bhārgava-* (2.2.310), Di von RV 8, 79. – Der Name fußt auf Str. 1 *ayáṁ kṛtnúḥ ... sómāḥ* (~ RV *kṛtnú-*, EW I 389).

2.2.134. *kṛṣṇa-* *kānva-* (2.2.116), Di von RV 8, 55; *kṛṣṇa-* in der Khila-Anukr: s. 2.1.147, mit Lit.

2.2.135. *kṛṣṇa-* *āñgirasa-* (2.2.42), Di einiger Hymnen des 8. und 10. Mañḍala (2.1.149). – Vgl. *kārṣṇi-*, 2.1.150, 2.2.120.

2.2.136. *ketu-* *āgneya-* (2.2.40), Di von RV 10, 156. – Entwickelt aus Str. 5 *āgne ketúr viśāṁ asi* (GeRV III 386a).

2.2.137. *kautsa-*, Beiname von *durmitra-/sumitra-* (2.2.196 ~ 2.1.240; 2.2.516 ~ 2.1.577). – Ableitung von *kutsa-* (2.2.124 ~ 2.1.136).

2.2.138. *kauśika-*, Beiname von *gāthīn-* (2.2.144). – Ableitung von *kuśika-* (2.2.129 ~ 2.1.142 [mit Verweisen]; 2.1.153).

2.2.139. *gaya-* *ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 5, 9–10; *gaya-* *plāta-* (2.2.288 ~ 2.1.355), Di von RV 10, 63–64. – S. 2.1.160 (mit Verweisen).

2.2.140. *garga-* *bhāradvāja-* (2.2.309), Di von RV 6, 47.

Zu ved. Namen wie *gárga-*, *gárgya-*, *gárgi-* (EW I 485, mit Lit.).

2.2.141. *garbhakartar-*, Beiname von *tvaṣṭar-* (2.2.187), dem Di (wenn nicht *viśnu-* *prājāpatya-* [2.2.418]) von RV 10, 184.

„Bildner der Leibesfrucht“ (RV + *gárbha-*, EW I 474f.), vgl. RV 10, 184, 1 *viśnuḥ ... tvaṣṭā ... prajāpatih ... gárbham dadhātu*, 2 (3×) *gárbham*, 3 *gárbham*; s. GeRV III 401b.

2.2.142. *gáviṣṭhira-* *ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 5, 1 (wenn nicht *budha-* *ā*^o [2.2.297]); s. RV 5, 1, 12 (u.a.) *gáviṣṭhira-*, o. 2.1.161 (mit Lit. und Verweisen).

2.2.143. *gātū-* *ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 5, 32; der Name nach Str. 10 *īndrāya gātūr uśatīva yeme* (~ RV + *gātū-* ‚Gang, Bahn‘, EW I 483f.; GeRV II 30b, 31b, ad 10b).

2.2.144. *gāthīn-* *kauśika-* (2.2.138), Di von RV 3, 19–22. – *gāthīna-*, Beiname des *viśvāmitra-* (s. 2.1.472).

Vgl. GeRV I 332; s. RV *gāthīn-* ‚Sänger‘ (EW I 484), Br + *gāthīna-* Patron.

2.2.145. *gārtsamada-*, Beiname von *kūrma-* (2.2.131); s. *grtsamada-* (2.2.146 ~ 2.1.163).

2.2.146. *grtsamada-* *bhārgava-* (2.2.310) *śaunaka-* (2.2.460), Di von RV 2, 1–3 (vormals *āñgirasa-* [2.1.50] *śaunahotra-* [2.2.461]); *grtsamada-* Di von RV 2, 8–26, 27–29 (wenn nicht *kūrma-* *gārtsamada-*, 2.2.131, 2.2.145) und von RV 2, 30–43; ferner von RV 9, 86, 46–48. S. 2.1.163 (mit Lit.). – Dazu das Patron. *gārtsamada-*, 2.2.145.

2.2.147. *grhāpati-* *sahasāḥ* (2.2.496) *sūnu-* (2.2.523), Beinamen von *agni-* (2.2.3) als Di von RV 8, 102 (wenn nicht andere, s. Aufrecht II 492a).

Vgl. RV 8, 102, 1 *tuvāṁ agne ... grhāpatih*.

2.2.148. *gotama-* *rāhūgama-* (2.2.362), Di mehrerer Hymnen (s. 2.1.165). – Vgl. *gautama-*, 2.2.151.

2.2.149. *godhā-*, Di von RV 10, 134, 6^b.7 (Aufrecht II 504a, H. Lüders, ZDMG 96 [1942] 43 Anm. 2 = KS 510 Anm. 2). – Zu RV + *godhā-* f. ‚eine große Echsenart‘ (EW I 498).

2.2.150. *gopavana-* *ātreya-* (2.2.45), Di von RV 8, 73 (wenn nicht *saptavadhri-* *ā*° [2.1.554]) und von RV 8, 74; vgl. 2.1.166 (~ RV 8, 74, 11 *gopávanah*).

2.2.150a. *gośūktin-* *kāṇvāyana-* (2.2.116), Di von RV 8, 14 und 15 (mit *āśvasūktin-* *k*°, 2.2.33).

S. dort zur Beurteilung bei Old, Liedv 230 = KS 599.

2.2.151. *gautama-*, Beiname von *nodhas-* (2.1.284, 2.2.239) und von *vāmadeva-* (2.1.451, 2.2.396). – Vgl. *gotama-*, 2.1.165 ~ 2.2.148.

2.2.152. *gaupāyana-*, Beiwort der Di *bandhu-*, *viprabandhu-*, *śrutabandhu-* und *subandhu-* (2.2.290, mit Verweisen); „die vier Gaupāyana’s“ (GeRV II 21b, III 221), als deren Mutter in der Anukr zu RV 10, 60, 6 eine Schwester des Agastya (2.2.2) genannt wird (SiegS 129 = Sieg, KS 222).

Ableitung von Sū *gopāyana-* „Behüter“ (~ *go-pāy-ā-*, EW I 499; AiGr II 2, 199). – Nicht *laup*° (s. Aufrecht II 477a, 499a).

2.2.153. *gaurivīti-* *śāktya-* (2.2.447) [und *g*° *suparna-*, 2.2.512], Di mehrerer Hymnen (2.1.169).

2.2.154. *gharma-* *tāpasa-* (2.2.178), Di von RV 10, 114 (wenn nicht *sadhi-* *vairūpa-*, 2.1.552); *gharma-* *surya-* (2.2.531), Di von RV 10, 181, 3. – Entnommen aus RV 10, 114, 1, *gharmā* bzw. 10, 181, 3 *gharmā* (~ RV + *gharmā-* „Glut“, EW I 513).

2.2.155. *ghora-* *āngirasa-* (2.1.50), Di von RV 3, 36, 10; s. *ghaura-*, 2.2.157.

Vgl. Br + *ghora-* m. N.pr. (~ iran. Namen wie jav. *gaori-*, EW I 517 [mit Lit.]); wohl zu RV + *ghorā-* „schrecklich“ (VVelze 69a, EW, a.a.O.).

2.2.156. *ghośā-* *kākṣīvatī-* (2.2.115), Di von RV 10, 39–40; vgl. RV 10, 40, 5 *ghośā* ... *rājñāḥ* ... *duhitā*, 2.1.172. – S. 2.2.158.

2.2.157. *ghaura-*, Beiname von *kaṇva-* (2.1.115, 2.2.103) und von *pragātha-* (2.2.270). – Offenbar Ableitung von *ghora-* (2.2.155).

2.2.158. *ghauṣeya-*, Beiname von *suhastyā-* (2.2.521). – „Sohn der Ghośā“ (2.2.156), GeRV III 195b.

2.2.159. *cakṣu-* *mānava-* (2.1.381), Di von RV 9, 106, 4–6; *cakṣu-* *surya-* (2.2.531), Di von RV 10, 158, 3 *cákṣuh* (3x), 4 *cákṣuh* (2x), *cákṣuṣe* (~ RV + *cakṣu-* n. „Auge“, EW I 524); s. 2.2.160, 161.

2.2.160. *cakṣuṣin-* *suparna-* (2.2.512), Khila-Anukr (ScheftApokr 186a); s. 2.2.159.

2.2.161. *cākṣuṣa-*, Beiname von *agni-* (2.2.3) als Di von RV 9, 106, 1–3, 10–14. – Alte Ableitung von ved. *cákṣuṣ-* (2.2.159), AV + *cākṣuṣá-* (EW I 524).

2.2.162. *ciklīta-* (Khila-Anukr), = RV-Kh + *ciklīta-*, o. 2.1.175.

2.2.163. *citramahas-* *vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 10, 122. – Nach Str. 1 *vásuṁ ná citrámahasam* „Ihn, der wunderbare Herrlichkeit besitzt, wie es einem Vasu ... zukommt“ (GeRV III 349), vgl. RV + *citrá-* (~ 2.1.176–177), *máhas-* (EW II 338).

2.2.164. *cyavana-* *bhārgava-* (2.2.310), Di von RV 10, 19 (wenn nicht *bhṛgu-* *vāruṇi-* oder *mathita-* *yāmāyana-*, s. 2.1.376). – Vgl. RV + *cyávana-* „erschütternd“, Br + N.pr. (~ *cyav*, 2.1.181, 182); EW I 552f.

2.2.165. *jamadagni-* *bhārgava-* (2.2.310), Di mehrerer Hymnen; nach Belegen von RV + *jamádagni-*, s. die Angaben in 2.1.183. – Vgl. 2.2.170.

2.2.166. *jaya-* *aindri-* (2.2.94), Di von RV 10, 180.

Vgl. AV + *jayá-* m. „Sieg“, jünger N.pr. (EW I 573); Hilka 140f., VVelze 74a.

2.2.167. *jaratkarma-* *airāvata-* (2.2.96 [s.u.]) *sarpa-* (2.2.490), Di von RV 10, 76.

„... die Schlange Jaratkarma [2.1.184], Sohn des Irāvat“ (GeRV III 256b); vgl. RV + *irāvanti-* „mit Labetrunk versehen“ (EW I 195), AV + *airāvatā-* m. Name eines Schlangendämons.

2.2.168. *jaritar-* *śārīga-* (2.2.449), Di von RV 10, 142, 1.2 (Aufrecht II 504a, SiegS 44ff. = Sieg, KS 137ff.). – Vgl. RV + *jaritár-* m. „Lobsänger“ (EW I 468, Tichy, -tar- 35 und Anm. 22, 143ff.); *jaritā* in RV 10, 142, 1 ist Ursache des Di-Namens (doch an der Belegstelle „Lobsänger“, nicht N.pr. [GeRV III 375 und 375b, ad 1a]).

2.2.169. *jāna-*, Beiname von *vr̄śa-* (2.2.421).

2.2.170. *jāmadagnya-*, Beiname von *rāma-* (2.2.361).

Sohn des Jamadagni (s. 2.1.183, 2.2.165; = Rāma); GeRV III 332a.

2.2.171. *jīvaputra-*, Di-Name in der Khila-Anukr (ScheftApokr 69, 186a).

S. RV + *jīvāputra-* ‚dessen Söhne leben‘ (AiGr II 1, 44, s. auch II 2, 382; EW I 594f, II 142f.), jungved. *j*° N.pr. eines R̄ṣi.

2.2.172. *juhū-* *brahmajāyā-* (2.2.302; s.u.), Di von RV 10, 109 (wenn nicht *ūrdhvānābhan-* *brāhma-* [2.2.80]).

Nach RV 10, 109, 5 *juhūvam* (RV + *juhū-*, s. EW I 596 [mit Lit.]) bzw. Str. 2.6.7 *brahmajāyām*, 3 *brahmajāyā*. – Old, Not II 333, GeRV III 331b Anm. 3, S. S. Bhawe, Fs Kirfel 24.

2.2.173. *jūti-* *vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 1 (Aufrecht II 504a; u. 2.2.338, 2.2.391, 2.2.403). – Vgl. RV + *jūti-* f. ‚Eile, Eifer‘ (EW I 580).

2.2.174. *jetar-* *mādhucchandasa-* (2.2.330), Di von RV 1, 11. – Nach Str. 2 *jētāram* (RV + *jetar-* ‚besiegend, Sieger‘, EW I 573).

2.2.175. *jyotiṣmant-*, s.u. *bhāradvāja-*, 2.2.309.

2.2.176. *tapurmūrdhan-* *bārhaspatya-* (2.2.294), Di von RV 10, 182; der Name kommt aus Str. 3 dieses Br̄haspati-Liedes, *tāpumūrdhā* ‚der Glutäugige‘ (RV + *tāpus-*, *mūrdhā-*, EW I 625, II 368). Vgl. GeRV III 400b, 401 und Anm. 1, Renou, EVP XV 76f.

2.2.177. *tānva-* *pārtha-* (2.2.251), Di von RV 10, 93; vgl. die Angaben unter 2.1.195.

2.2.178. *tāpasa-*, Beiname von *agni-* (2.2.3) als Di von RV 10, 141; Beiname von *gharma-* (als Di von RV 10, 114; doch s. 2.2.154); Beiname von *manyu-* als Di von RV 10, 83–84 (s. die Angaben unter 2.1.383).

Dort zum Bezug von Anukr *tāpasa-* auf *tāpas*-Belege in RV 10, 83 (RV + *tāpas-* n. ‚Hitze, Askese‘, Br + *tāpasā-* m. ‚Asket‘, auch N.pr. [VVelze 52a]; EW I 624f.).

2.2.179. *tārksya-*, Beiname von *arīstanemi-* (2.2.24); *tārksya-* *suparna-* (Khila-Anukr), *tārksyaputra-*, Beiname von *suparna-* (2.2.512). – S. RV + *tārksya-* ~ RV *trksī-*; o. 2.1.206.

2.2.180. *tiraścī-* *āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 95 und 96 (wenn nicht *dyutāna-* *māruti-* [2.2.211]). – S. die Angaben zu RV *tiraścī-*, 2.1.197.

2.2.181. *trasadasyu-* *paurukutsya-* (2.2.268), Di (z.T. neben anderen) einiger Hymnen; s. die Angaben o. 2.1.211.

2.2.182. *trita-* *āptya-* (2.2.48), Di von RV 1, 105 (wenn nicht *kutsa-* [2.1.136]); Di von RV 8, 47 und 9, 33–34, 102, sowie von RV 10, 1–7. – Die Di-Namen nach der Benennung des ersten

Soma-Bereiters, RV + *tritā-* mit dem Beinamen *āpt(i)yá-* (EW I 68of.); s. RV 1, 105, 9 *tritāh* ... *āptiyāh*, 17 *tritāh*, 8, 47, 13.15 *tritē* ... *āptiyé*, 14 *tritāya* ... *āptiyāya*, 16 *tritāya*, 9, 102, 2.3 *tritāsyā* (s. GeRV I 136, III 131 [ad 10, 8, 7–8]).

2.2.183. *triśiras-* *tvāṣṭra-* (2.2.188), Di von RV 10, 8 und 9 (wenn nicht *sindhudvīpa-* *āmbarīṣa-* [2.2.506]). – Vgl. RV 10, 8, 8 *triśīrṣāṇam* ... *tvāṣṭrasya* ... *gāh* „den Dreiköpfigen ... des Tvaṣṭrsohnes [Kühe]“ (GeRV III 131); *triśiras-* ist jüngere Form (Br +; AiGr II 1, 52) für RV + *triśīrṣān-* (EW I 676, II 638f.).

2.2.184. *triśoka-* *kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 45. – Vgl. die Angaben s.v. *triśoka-*, 2.1.214.

2.2.185. *traiṣṇa-*, Beiname von *tryarūṇa-* (2.2.186). – Vgl. 2.1.215, 216.

2.2.186. *tryarūṇa-* *traiṣṇa-* (2.2.185), Di von RV 5, 27 und 9, 110 (neben anderen, s. 2.1.216). Vgl. RV *trīyarūṇa-*, 2.1.216.

2.2.187. *tvāṣṭar-* *garbhakartar-* (2.2.141), Di von RV 10, 184 (wenn nicht *viṣṇu-* *prājāpatya-* [2.2.418]).

Vgl. RV + *tvāṣṭar-* der Bildner-Gott, *tvāṣṭrā-* von *t*° herrührend (EW I 685). Der Di-Name nach RV 10, 184, 1 *tvāṣṭā* (2.2.141); s. auch 10, 8, 8 *tvāṣṭrā-* ~ Anukr *tvā-*, 2.2.183, 188.

2.2.188. *tvāṣṭra-*, Beiname von *triśiras-* (2.2.183). – Vgl. RV + *tvāṣṭrā-*; s. 2.2.183, 187.

2.2.189. *dakṣāyana-*, s. 2.2.192.

2.2.190. *dakṣinā-* *prājāpatya-* (2.2.286), Di von RV 10, 107 (wenn nicht *divya-* *āngirasa-* [2.2.194]), dem Lied an die Dakṣinā (GeRV III 326); vgl. mehrere Kasus von *dakṣinā-* f. ‚Opferlohn‘ (EW I 690, mit Lit.) bzw. *dakṣināvānt-* ‚reiche *d*° gebend‘ in RV 10, 107, 1–8, 11.

2.2.191. *damana-* *yāmāyana-* (2.2.354), Di von RV 10, 16.

Vgl. ep. + *damana-* m. N.pr.; dazu EW III 261.

2.2.192. *dakṣāyanī-*, Beiname von *aditi-* (2.2.9 [s.d.]).

RV + *dāksa-* ‚tüchtig‘ (EW I 689, Humb, Krat 38 [1993] 42), jünger N.pr. (Hilka 131, VVelze 65b); VS + *dakṣāyanā-* Patron., AiGr II 2, 281, 283, 284, in der Khila-Anukr *dakṣāyanā-* (ScheftApokr 109, 186a [fehlerhaft *dakṣ*]). – S. RV 10, 72, 4 *āditer dāksaḥ* ... *dāksād v aditiḥ*, 5 *aditiḥ* ... *dāksa*, 9 *āditiḥ*; dazu GeRV III 251 (ad 4d).

- 2.2.193.** *dārḍhacyuta-*, Beiname von *idhmavāha-* (2.2.60). – S. *dārḍhacyuta-*, o. 2.2.198.
- 2.2.194.** *divya- āṅgirasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 107 (wenn nicht *dakṣinī- prājāpatyā-*, 2.2.190).
- Vgl. RV + *div(i)yá- ,himmlisch'* (EW I 726f.), jünger auch N.pr. (VVelze 40a); ~ RV 10, 107, 2 *divi dākṣināvantah*.
- 2.2.195.** *dirghatamas- aucathya-* (2.2.100), Di von RV 1, 140–164. – S. 2.1.235 (~ 2.1.109; vgl. *dirghatamasa-*, 2.2.209).
- 2.2.196.** *durmītra- kautsa-* (2.2.137): s. 2.1.240 (mit Lit. und Verweisen).
- 2.2.197.** *duvasyu- vāndana-* (2.2.395), Di von RV 10, 100; s. *duvasyū-*, o. 2.1.241.
- 2.2.198.** *dārḍhacyuta- āgastya-* (~ 2.1.3), Di von RV 9, 25. – S. das Patron. *dārḍhacyuta-* (2.2.193); zu RV + *dārḍhā-, cyutā-* (EW I 706f., 552).
- 2.2.199.** *deva-*: *devā-* ‚die Götter‘, Di der ungeraden Strophen von 10, 51 (sonst *agni- saucīka-*, 2.2.528) und (?) von RV 10, 53, 1–3, 6–11 (doch s. GeRV III 215); Aufrecht II 499a, GeRV III 212.
- 2.2.200.** *devagandharva-*, s. *viśvāvasu-*, 2.2.417.
- 2.2.201.** *devajāmayāḥ* („die Schwestern der Götter“, GeRV III 384a), Beiname von *indramātarah* (2.2.63).
- 2.2.202.** *devamuni- airāmmada-* (2.2.95), Di von RV 10, 146.
- D° (~ Br *devamuni- ,göttlicher Muni'*, EW I 742f., II 362), „Sohn des Irammada“ (GeRV III 379b), ~ jungved. *irām-mád-, irām-madá-* ‚sich an der Labung erfreuend‘ (EW I 195 [mit Lit.], II 299f.).
- 2.2.203.** *devarāta-*, s. u. *śunahśepa-*, 2.2.456.
- 2.2.204.** *devala- kāṣyapa-* (2.2.123), Di von RV 9, 5–24 (wenn nicht *asita- k°*, 2.2.37 [s.u.]).
- Kāth + *devala-* m. N.pr. (~ *devā-*; Hilka 58, 79, 80, VVelze 22, 46a, AiGr II 2, 863, 864); s. ep. + *asita- devala-* N.pr.
- 2.2.205.** *devavāta- bhārata-* (2.2.308): s. 2.1.246.
- 2.2.205a.** *devaśunī-*, s. *saramā-* (2.2.489).
- 2.2.206.** *devaśravas- bhārata-* (2.2.308); *devaśravas- yāmāyana-* (2.2.354): s. 2.1.247.
- 2.2.207.** *devātithi- kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 4.

Br + d° N.pr. (~ RV + *devā-* [EW I 742f.], *ātithi-* [o. 2.1.9, mit Lit. und Verweisen]; s. RV 7, 8, 4 *dāvyo ātithih*). – G.-J. Pinault, SprKultldg 454; zu beachten Old, Liedv 230 = KS 599, Mh, HS 115 (2002) 270.

- 2.2.208.** *devāpi- ārṣiṣena-* (2.2.56): s. 2.1.63 (mit Lit. und Verweisen), 2.1.248.

2.2.209. *dairghatamasa-*, Beiname von *kakṣīvant-* (2.2.102). – Patron. von *dirghatamas-* (2.2.195 [~ 2.1.114, 2.1.235]).

2.2.210. *daivodāsi-*, Beiname von *parucchēpa-* (2.2.246) und von *pratardana-* (2.2.275; d° *kāśīrāja-* [2.2.122]): s. 2.1.234 (~ 2.1.250).

2.2.211. *dyutāna- māruti-* (2.2.335), Di von RV 8, 96 (wenn nicht *tiraści- āṅgirasa-* [2.2.180]).

Vgl. RV (+) *dyutāna-, dyutānā-* Part. Aor. Med. zu *dyot* ‚aufleuchten‘ (AiGr II 2, 273, 277, EW I 753 [mit Lit.], Roesler, Licht 33).

- 2.2.212.** *dyumna- viśvacarṣaṇi-* (2.2.412) *ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 5, 23. – Aus RV 5, 23, 1 *dyumnāsyā ... viśvāḥ ... carṣaṇīḥ*, 4 *viśvācarṣaṇīḥ*.

S. 2.2.213.

- 2.2.213.** *dyumnīka- vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 8, 87 (wenn nicht *kṛṣṇa- āṅgirasa-* [2.2.135] oder *priyamedha- ā°* [2.2.287]).

Zu RV + *dyumnā- n.* ‚Himmelsherrlichkeit‘ (EW I 752f.; AiGr II 2, 429, 537); vgl. RV *‘dyumna- (pāśā'*, 2.1.308) und Anukr *dyumna-* (2.2.212).

- 2.2.214.** *drōṇa- śārṅga-* (2.2.449), Di von RV 10, 142, 3.4 (Aufrecht II 504a, SiegS 44, 45, 46, 48 = Sieg, KS 137, 138, 139, 141, GeRV III 375).

Vgl. RV + *drōṇa- n.* ‚Kufe‘ (EW I 761, mit Lit.), ep. + N.pr. (Hilka 143, VVelze 94af.).

- 2.2.215.** *dvita- āptya-* (2.2.48), Di von RV 9, 103; s. *dvitā-, o.* 2.1.255. – Weiter s.u. *mrktavāhas-*, u. 2.2.341.

- 2.2.216.** *dharuṇa- āṅgirasa-* (2.2.42), Di von RV 5, 15.

Der Name nach Str. 1 *dharūnah*, 2 *dharūnam*, *dhariné*, 5 *dharinām* (~ RV + *dharīna-* ‚tragend, stützend, Träger, Grundlage‘, EW I 778); das Lied enthält noch weitere Formen von *dhar* wie *dhartár-, dharāy°, dhárman-*, GeRV II 15, Lüders, Varuṇa 600f., Renou, EVP XIII 113.

- 2.1.217.** *dhānāka-*, Beiname von *luśa-* (2.2.370).

- 2.2.218.** *dhiṣṇyāḥ*, s. *agnayo dhiṣṇyā aiśvarayāḥ*, o. 2.2.3 (2.2.98).

2.2.219. *dhruva- āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 173. – Der Di-Name „nach dem Stichwort des Liedes“ (GeRV III 396b), vgl. Str. 1 *dhruvāḥ*, 2 *dhruvāḥ*, 3 *dhruvāṁ dhruvēṇa*, 4 *dhruvā* (2×), *dhruvāsah*, *dhruvām*, *dhruvāḥ*, 5 *dhruvām* (4×), 6 *dhruvāṁ dhruvēṇa* (~ RV + *dhruvā*-, EW I 798f).

2.2.220. *nakula- vāmadevya-* (2.2.396), ~ *v^o n^o*, Khila-Anukr (ScheftApokr 186a, 186b).

2.2.221. *nadyah*, Di von RV 3, 33, 4.6.8.10. – „Die Flüsse“ (Zl. 4 *nadīyah*, 6.12 *nadīnām*; ~ RV + *nadī-*, EW II 9).

2.2.222. *nabhahprabhedana- vairūpa-* (2.2.432), Di von RV 10, 112. – S. 2.2.443.

2.2.223. *nara- bhāradvāja-* (2.2.309), Di von RV 6, 35 und 36.

Ein Zusammenhang mit 6, 35, 2 *n̄bhir n̄m?*

2.2.224. *nahuṣa- mānava-* (2.2.331): s. 2.1.269. – Vgl. 2.2.230.

2.2.225. *nābhāka- kānva-* (2.2.116): s. 2.1.262 (mit Lit.).

2.2.226. *nābhānediṣṭha- mānava-* (2.2.331): s. 2.1.272.

2.2.227. *nārada- kānva-* (2.2.116), Di von RV 8, 13 und (zusammen mit *parvata-* [s.o. 2.1.295, auch zu pā. *pabbata-/nārada-*]; oder *śikhaṇḍinī-*, u. 2.2.452) von RV 9, 104 (sowie RV 9, 105 n^o und *parvata-*).

Vgl. den R̄ṣi-Namen AV + *nārada-/nāradā-* (EW II 37).

2.2.228. *nārāyāṇa-*, Di von RV 10, 90.

„Angeblicher Dichter“, GeRV III 286b; zum Gottesnamen (MS + bzw. RV-Kh) *nārāyanā-*, EW II 38 (mit Lit.).

2.2.229. *nārmedha-*, Beiname von *śakapūta-* (2.2.439).

Vgl. 2.1.499 (über RV 10, 132, 7 *n̄mēdha-* [2.1.280] als Quelle von Anukr *śakapūta-*] *nār^o*, Di von RV 10, 132).

2.2.230. *nāhuṣa-*, Beiname von *yayāti-* (2.2.352).

Zu RV *nāhus(a)-*, Anukr *nahuṣa-* (2.1.269 ~ 2.2.224); RV *nāhuṣa-* (AiGr II 2, 394, 490, EW II 32); ep. *nāhuṣa-* m. als Patron. von *Yayāti*.

2.2.231. *nidhruvi- kāśyapa-* (2.2.123), Di von RV 9, 63.

Vgl. RV *nīdhruvi-* „beständig“ (Kāṭh N.pr.); AiGr II 1, 237, II 2, 489, EW I 798.

2.2.232. *nirṛti-*, s. *nairṛta-*, 2.2.238.

2.2.233. *nīvāvarī-*, s. *sikatā-*, 2.2.504.

2.2.234. *nīpātithi- kānva-* (2.2.116): s. 2.1.278.

2.2.235. *nīmedha- āngirasa-* (2.2.42): s. 2.1.280 (~ 2.2.229).

2.2.236. *nejameṣa- prājāpatya-* (2.2.286), Khila-Anukr (ScheftApokr 186a).

Zu Gr̄Sū n^o Name eines Kindern feindlichen Dämons?

2.2.237. *nema- bhārgava-* (2.2.310), Di von RV 8, 100, 1-3.6-12. – Der Di-Name ist aus RV 8, 100, 3 *nēmāḥ* (~ RV + *nēma-*, EW II 56) erschlossen (GeRV II 428 Anm. 2).

2.2.238. *nairṛta-*, Beiname von *kapota-* (2.2.106; dort zu RV 10, 165, 1 *nirṛti-* [~ „Kapota, der Sohn der Nirṛti“ = Di von RV 10, 165, GeRV III 391 b]).

2.2.239. *nodhas- gautama-* (2.2.151), s. 2.1.284. – Dazu 2.2.240.

2.2.240. *naudhasa-*, Beiname von *ekadyū-* (2.2.89): s. 2.1.106, 2.1.284 (~ *nodhas-*, 2.2.239).

2.2.241. *paṇayo 'surāḥ* (2.2.38): s. 2.1.289.

2.2.242. *pataṅga- prājāpatya-* (2.2.286), Di von RV 10, 177, dem „Lied an Pataṅga (Vogel)“ (GeRV III 398), vgl. Str. 1 *pataṅgám*, 2 *pataṅgāḥ* (~ EW II 72f).

2.2.243. *parameṣṭhin-*, Beiwort von *prajāpati-* (2.2.272) als Di von RV 10, 129.

S. AV + *parameṣṭhin-*, „im Höchsten stehend“ (EW II 87); ~ RV 10, 129, 7 *paramē vīyoman*. – Zu Anukr *p^o + prajāpati-* s. J. Gonda, JAOS 105 (1985) 44a Anm. 29.

2.2.244. *parākadāśa-* (*parāga^o*), Khila-Anukr; ScheftApokr 186a.

2.2.245. *parāśara- śāktya-* (2.2.447): s. 2.1.291.

2.2.246. *parucchepa- daivodāśi-* (2.2.210), Di von RV 1, 127-139 (GeRV I 175). – Dazu das Patron. *pārucchepi-* (2.2.250).

TS + *pārucchepa-* m. N.pr. (EW II 95, mit Lit.).

2.2.247. *parvata- kānva-* (2.2.116), Di von RV 8, 12 und 9, 104 (neben *nārada-* [oder *śikhaṇḍinī-*]) sowie 9, 105 (vgl. die Angaben in 2.2.227). – S. *párvata-*, o. 2.1.295.

2.2.248. *pavitra- āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 67, 22-32 (oder *vasiṣṭha-* [2.2.380]; s. Aufrech II 494a), von RV 9, 73 und von 9, 83.

RV + *pavītra-* n. „Läuterungsmittel“ (EW II 106) erscheint mehrmals in RV 9, 67 (z.B. Str. 22 *pavītrena*, 23.24 *pavītram*, usw.), RV 9, 73 (Str. 7.9 *pavītre*) und RV

9, 83 (Str. 1.2 *pavītram*); *p*° ist also Stichwort dieser Lieder (GeRV III 66 Anm. 1, 76 Anm. 2). – Anders Old, Liedv 232 = KS 601.

2.2.249. *pāyu- bhāradvāja-* (2.2.309): s. 2.1.302.

2.2.250. *pānucchepi-*, Beiname von *anānata-* (2.2.11; „Sohn des Parucchepa“ [2.2.246], GeRV III 117b).

2.2.251. *pārtha-*, Beiname von *tānva-* (2.2.177).

Zu RV (*tānva-*) *pārthiyá-* s. 2.1.195, 2.1.332.

2.2.252. *pāvaka-*, Beiwort von *agni-* (2.2.3): *agni- pāvaka-* ist Di von RV 10, 140; *agni- pāvaka- bārhaspatya-* (2.2.294) ist einer der Di von RV 8, 102 (Aufrecht II 492a). – Der Beiname kommt aus RV + *pāvaká-* „lauter“ (EW II 106), vgl. RV 8, 102, 11 *pāvakāsociṣam* (von Agni), 10, 140, 1-2 *āgne ... pāvakāvaračāḥ*.

2.2.253. *punarvatsa- kānva-* (2.2.116), Di von RV 8, 7.

Zur Seltsamkeit dieses Namens („Wiederum-Vatsa“; vgl. RV *vatsá-* als [von Kanva abstammender] Sänger im 8. Maṇḍala, Anukr *vatsa- kānva-*, o. 2.1.430) s. Old, Liedv 230 = KS 599.

2.2.254. *purukutsa-*, s. 2.2.268.

2.2.255. *purumīḍha- āṅgirasa-* (2.2.42), *purumīḍha- sauhotra-* (2.2.532): s. 2.1.320.

2.2.256. *purumēdha- āṅgirasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 89-90 (neben *nr̥medha- ā*°, 2.1.280).

Der Name („weisheitsvoll“, RV 9, 97, 52 *purumēdha-* [SV °*dhas-*, AiGr II 1, 95]) ist wohl zu *nr̥medha-* geschaffen worden.

2.2.257. *puruhanman- āṅgirasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 70 (~ Str. 2 *puruhanman*, 2.1.322).

2.2.258. *purūravas- aīda-* (2.2.92), Di mehrerer Strophen von RV 10, 95 (s. 2.1.323).

In RV 10, 95, 18 wird P° als *aīda* „o Sohn der Iḍā“ (des göttlichen Labetrunks, EW I 187) angerufen; vgl. SB + *aīdā-*, ep. + *aīla-* m. Name des Purūravas.

2.2.259. *puṣṭigu- kānva-* (2.2.116): s. 2.1.325.

2.2.260. *pūtadakṣa- āṅgirasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 94 (wenn nicht *bindu- ā*°, 2.2.296). – Entnommen aus RV 8, 94, 7.10 *pūtādakṣasāḥ* „die von lauterem Wollen“ (~ RV + *pūtā-*, *dākṣas-*, EW II 105, I 689).

2.2.261. *pūrāṇa- vaiśvāmitra-* (2.2.435), Di von 10, 160.

Wohl zu ŠrSa + *pūrāṇa-* m. N.pr. (~ *pūrāṇa-* „completing, filling“); VVelze 110a.

2.2.262. *pūru- ātreyā-* (2.2.45): s. 2.1.328.

2.2.263. *pr̥thu- vainya-* (2.2.429), Di von RV 10, 148 (GeRV III 381).

Vgl. RV 10, 148, 5 *pīthi- veniyá-*; s. 2.1.333 (~ 2.1.331, 2.1.332; 2.2.251).

2.2.264. *pr̥snayo 'jā rsigānāḥ*, Di von RV 9, 86, 21-30.

Zu RV + *pr̥snī-* „scheckig“ (~ RV *pr̥snī*° in 2.1.336).

2.2.265. *pr̥ṣadhra- kānva-* (2.2.116); *pr̥ṣadhra- vālakhilya-* (2.2.400): s. 2.1.337.

2.2.266. *paijavana-*, Beiname von *sudās-* (2.2.510).

S. 2.1.340 (~ 2.1.570).

2.2.267. *paura- ātreyā-* (2.2.45): s. 2.1.342.

2.2.268. *paurukutsya-*, Beiname von *trasadasyu-* (2.2.181): s. 2.1.211, 2.1.315.

2.2.269. *paulomī-*, Beiname von *śacī-* (2.2.442).

„Tochter des Puloman“ (GeRV III 387f); ~ Ār + *pauloma-*, ep. *puloma(n)-*, EW II 172?

2.2.270. *pragātha- kānva-* (2.2.116), Di von RV 8, 1, 1.2 (früher *pragātha- ghaura-* [2.2.157], Aufrecht II 487a), von RV 8, 10 und (angeblich) RV 8, 48 (GeRV II 368b) sowie von RV 8, 62-65 (GeRV II 384a). – S. *pragātha-* (2.2.285).

Vgl. VS + *pragāthā-* Bezeichnung einer Strophenform (AiGr II 1, 260, 284, EW I 484); s. Old, Liedv 230 = KS 599.

2.2.271. *pracetas- āṅgirasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 164. – Der Name nach Str. 4 *prācetāḥ ... āṅgirasāḥ* (GeRV III 391).

2.2.272. *prajāpati-*, Di von RV 9, 101, 13-16; *prajāpati- para-*
meṣthin- (2.2.243), Di von RV 10, 129; *prajāpati- vācyā-* (2.2.389),
Di von RV 3, 38 (wenn nicht *p*° *vaiśvāmitra-* [2.2.435] oder
viśvāmitra- [2.2.416]), von RV 3, 54-56 (wenn nicht *p*° *vaiśvāmitra-*)
und von RV 9, 84; *prajāpati- vaiśvāmitra-* Di von RV 3, 38 (wenn
nicht *p*° *vācyā-* oder *viśvāmitra-*, s. o.) und 54-56 (wenn nicht *p*°
vācyā-, s. o.). – S. *prajāpatya-*, u. 2.2.286.

Zum Gottesnamen RV + *prajā-pati*- („Herr der Nachkommenschaft“ [~ 2.2.273]; jünger in Personennamen, Hilka 85).

2.2.273. *prajāvant- prajāpatya-* (2.2.286), Di von RV 10, 183; *prajāvant-* Khila-Anukr (ScheftApokr 82, 186 a).

RV + *prajāvant-* „reich an Nachkommenschaft, *prajā-* (EW I 567, Scarlata 142 ff.); ~ RV 10, 183, 1 *prajām*, *prajāyā*, 2 *prajāyā*, 3 *prajāh*.

2.2.274. *pranetar- suparna-* (2.2.512), Beinamen von *yāmuni-* (2.2.355).

2.2.275. *pratardana- daivodāsi-* (2.2.210), Di von RV 9, 96; *p° d° kāśirāja-* (2.2.122), Di von RV 10, 179, 2. – S. zu *prātardani-*, 2.1.351.

2.2.276. *pratikṣatra- ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 5, 46.

Vgl. Pur u.a. *pratikṣatra-* N.pr. (~ EW II 176f., I 421; VVelze 72b; s. Hilka 136 zu *pratikṣatra-* in Namen). – Zu *p°* und den weiteren *prati-*-Namen (2.2.277–279) s. das Urteil von Old, Liedv 227 = KS 596; dazu Mh, HS 115 (2002) 270.

Vgl. 2.1.355.

2.2.277. *pratiprabha- ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 5, 49.

S. 2.2.276.

2.2.278. *pratibhānu- ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 5, 48.

S. RV + *prāti* (EW II 176f.), *bhānu-* (EW II 260f.; zu *pratibhānu-* in Namen s. Hilka 126, VVelze 45 a).

Zu beachten 2.2.276.

2.2.279. *pratiratha- ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 5, 47.

Kl. *pratiratha-* m. N.pr. (auch „Gegner im Kampf, AiGr II 1, 285; ~ EW II 176f., 429f.).

S. 2.2.276.

2.2.280. *pratha- vāsiṣṭha-* (2.2.401): s. 2.1.555.

2.2.281. *prabhūvasu- āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 5, 35–36 und 9, 35–36.

Der Name nach RV 9, 35, 6 *prabhūvasoḥ* (~ RV *prabhūvasu-* „mit hervorragenden Reichtümern“ [EW II 255, 533 f.]); zu beachten 2.1.324.

2.2.282. *prayasvanta ātreyāḥ* (2.2.45), Di von RV 5, 20.

Der Name nach Str. 3 *prāyasvantah* (~ RV + *prāyas-* n. „Gunst, Freude“, EW II 181).

2.2.283. *prayoga- bhārgava-* (2.2.310), Di von RV 8, 102 (wenn nicht andere, s. Aufrecht II 492 a).

S.o. 2.1.356 zu *prayoga-/playoga-/plāyogi-*, mit Lit.

2.2.284. *praskaṇva- kāṇva-* (2.1.115 ~ 2.2.116): s. 2.1.349.

2.2.285. *prāgātha-*, Beiname von *kali-* (2.2.110), von *bhārga-* (2.2.307) und von *haryata-* (2.2.538). – Patron. zu *prāgātha-* (2.2.270).

2.2.286. *prājāpatya-* Beiname mehrerer Di (2.2.242, 2.2.273, 2.2.347, 2.2.349, 2.2.406, 2.2.418, 2.2.471, 2.2.540); *prājāpatyā-* Beiname von *dakṣinā-* (2.2.190); in der Khila-Anukr *prājāpatya-nejameṣa-* (und *n° p°*, 2.2.236), *prājāpatya- hr̄dyā-* (2.2.542), s. ferner 2.2.369. – Zu *prajāpati-* (2.2.272).

2.2.287. *priyamedha- āngirasa-* (2.2.42), s. 2.1.352 (mit Lit.). – Dazu das Patron. *priyamedha-*, Beiname von *sindhuṣit-* (2.2.505).

2.2.288. *plāta-*, Beiname von *gaya-* (2.2.139): s. 2.1.355.

2.2.289. *plāyogi-*, Beiname von *āsaṅga-* (2.1.67 ~ 2.2.58). – Vgl. 2.1.356, 2.2.283.

2.2.290. *bandhu- gaupāyana-* (2.2.152), Di von RV 5, 24, 1 und (zusammen mit den drei anderen Gaupāyanas, mit *subandhu-* [2.2.513], mit *śrutab°* [2.2.466] und *viprab°* [2.2.404, s.u.]) von RV 10, 57–59; ferner (zusammen mit diesen dreien und [zu Str. 6] der Mutter der vier G°, einer Schwester des Agastya [s. 2.2.152]) Di von RV 10, 60. – Die Namen der Brüder *bandhu-*, *su-b°*, *śruta-b°* und *vipra-b°* belegen den Usus mehrerer idg. Sprachen, Namen von Verwandten in einem Kompositionsglied gleich zu halten bzw. dieses als Kurzname zu belassen, vgl. im ahd. Hildebrands-Lied *Heribrant* : *Hiltibrant* : *Hadubrant* (~ Simplex nhd. *Brand* N.pr.).

Zu diesem Prinzip in aia. Geschwisternamen s. Hilka 75f.; vgl. R. Lazzeroni, Fs Mastrelli 225ff., SchmSOW 11, 75, 148, Mh, HS 115 (2002) 271, Th. Andersson, in : Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 22 (Berlin-New York 2003) 605 a.

2.2.291. *babhrū- ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 5, 30.

Der Sänger-Name *babhrū-* und *babhrū°* in Str. 14 und 11 dieses Liedes, s. 2.1.357.

2.2.292. *baru- āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 96 (wenn nicht *sarvahari- aindra-* [2.2.491]).

Br + *baru-* m. N.pr.; nicht klar, s. EW II 210 (mit Lit.).

2.2.293. *bādhryaśva-* (*vā^o* [2.2.394]), Beiname von *sumitra-* (2.2.516, s. d.).

2.2.294. *bārhaspatya-*, Beiname von *agni-* (2.2.3 ~ 2.2.252), *ta-purṣmūrdhan-* (2.2.176), *bharadvāja-* (2.2.306) und *śamyu-* (2.2.438). – Ableitung von *bṛhaspati-* (2.2.301).

2.2.295. *bāhuvṛkta- ātreyā-* (2.2.45): s. 2.1.359.

2.2.296. *bindu- āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 94 (wenn nicht *pūtadakṣa- ā^o*, 2.2.260) und von RV 9, 30.

Zu AV + *bindū* m. „Tropfen usw.“ (EW II 224 f.)? Vgl. *bindu-*, *bindu^o* in späterer Sprache als Mannesname (~ VVelze 158 Anm. [610]).

2.2.297. *budha- ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 5, 1 (mit *gavīṣṭhira- ā^o*, 2.1.161 ~ 2.2.142); *budha- saumya-* (2.2.530), Di von RV 10, 101.

Zum Namen *b^o ātreyā-* vgl. RV 5, 1, 1 *ābodhi* (Old, Liedv 227 = KS 596); zu *b^o saumya-* (~ Br *saumāyano budhah*, GeRV III 315 Anm. 2) RV 10, 101, 1 *ūd budhyadhvam* (von den „indischen Gelehrten“ daraus „erschlossen“, GeRV, a. a. O.).

2.2.298. *bṛhaduktha- vāmadevya-* (2.2.396): s. 2.1.362.

2.2.299. *bṛhaddiva- ātharvaṇa-* (2.1.53 ~ 2.2.46), Khila-Anukr *bṛhaddiva-*: s. 2.1.363.

2.2.300. *bṛhanmati- āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 39 und 40.

Der Name nach RV 9, 39, 1 *bṛhanmate* VokSg (GeRV III 32 b).

2.2.301. *bṛhaspati- āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 71 und 72 (oder *b^o laukya-* [2.2.372], *aditi- dākṣayāṇī-* [2.2.9]).

Der Gottesname RV + *bṛhaspáti-* (EW II 232 f.); RV 10, 71 (Str. 1 *bṛhaspate*) und 72 (Str. 2 *brāhmaṇas pátíḥ*) sind „Bṛhaspati-Lieder“ (GeRV III 248). – S. die Ableitung *bārhaspatya-* (2.2.294).

2.2.302. *brahmajāyā-*, Beiname von *juhū-*.

S. 2.2.172. – Dort über die RV-Grundlage *brahmajāyā-* (~ *juhū-*), mit Lit.; s. 2.2.304.

2.2.303. *brahmātithi- kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 5.

Zur Beurteilung dieses *atithi*-Namens (~ 2.1.9) in der Anukr s. Old, Liedv 230 = KS 599; vgl. Mh, HS 115 (2002) 270.

2.2.304. *brāhma-*, Beiname von *ūrdhvānābhan-* (2.2.80) und von *rakṣohan-* (2.2.357); *brāhma-* *suparṇa-* (2.2.512) in der Khila-Anukr (ScheftApokr 186 a).

Vgl. RV + *brāhma-*, AV + *brāhmā-* (EW II 237); ~ 2.2.302–303.

2.2.305. *bhayamāna- vārsāgira-* (2.2.398): s. 2.1.366.

2.2.306. *bharadvāja- bārhaspatya-* (2.2.294): s. 2.1.368. – Vgl. *bhāradvāja-*, 2.2.309.

2.2.307. *bhār- prāgātha-* (2.2.285), Di von RV 8, 60 und 61.

Vgl. Br + *bhār-* m. „Glanz“ (EW II 252), kl. *bhār-* m. N. pr.

2.2.308. *bhārata-*, Beiname von *asvamedha-*, *devavāta-* und *devaśravas-*: s. die Angaben unter 2.1.367 (~ 2.2.32, 2.2.205, 206).

2.2.309. *bhāradvāja-*, Beiname mehrerer Di (2.2.82, 2.2.140, 2.2.223, 2.2.249, 2.2.381, 2.2.451, 2.2.454, 2.2.457, 2.2.488, 2.2.522), *bhāradvājī-* Beiname von *rātri-* (2.2.360); *bhāradvāja- jyotiṣmant- suparṇa-*, Khila-Anukr (ScheftApokr 186 b). – Ableitung von *bhāradvāja-*, 2.2.306.

2.2.310. *bhārgava-*, Beiname mehrerer Di (2.2.59, 2.2.112, 2.2.133, 2.2.146, 2.2.164, 2.2.165, 2.2.237, 2.2.283, 2.2.425, 2.2.464 a, 2.2.527, 2.2.535). – Ableitung von *bhr̄gu-*, 2.1.376 ~ 2.2.318.

2.2.311. *bhārmyāśva-*, Beiname von *mudgala-* (2.2.337; s. d.).

2.2.312. *bhālandana-*, Beiname von *vatsapnī-* (2.2.375).

2.2.313. *bhāvayavāya-*, Di von RV 1, 126, 6.

Vgl. 2.1.594 zu *bhāviyā-* in RV 1, 126 und zu ŚŚrSū (*svanaya-*) *bhāvayavāya-* N. pr. (mit Lit.).

2.2.314. *bhikṣu- āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 117.

Das Lied 10, 117, „Lob der Wohltätigkeit“ (GeRV III 342), wird einem Di namens *bh^o „Bettler“* (Mn +, EW II 262) zugeschrieben (Ge, a. a. O. 342 a).

2.2.315. *bhiṣaj- ātharvaṇa-* (2.1.53 ~ 2.2.46), Di von RV 10, 97.

Zu den Di-Namen s. GeRV III 306 a („In Wahrheit ein Arzt [RV + *bhiṣaj-*, EW II 264 f.; ~ Str. 6 *bhiṣāk*] aus dem Geschlechte der Atharvan's“).

2.2.316. *bhūvana- āptya-* (2.2.48), Di von RV 10, 157 (wenn nicht *sādhana- bhūvana-*, 2.2.499).

Beide Namen „Rückschlüsse aus dem Liede selbst“ (GeRV III 387 a); vgl. Str. 1 *bhūvanā sisādhāma* (~ RV + *bhūvana-*, *sādh*, EW II 255, 722). – S. 2.2.321.

2.2.317. *bhūtāṁśa- kāśyapa-* (2.2.123): s. 2.1.374.

2.2.318. *bhṛgu- vāruṇi-* (2.2.397): s. 2.1.376.

Davon *bhṛgava-* (2.1.376 ~ 2.2.310).

2.2.319. *bhṛmyaśva-*, 2.2.337 (~ 2.2.311).

2.2.320. *bhauma-*, Beiname von *atri-* (2.1.12 ~ 2.2.8) als Di mehrerer Hymnen (Aufrecht II 507a).

Vgl. AVP, YV *bhaumā-* (EW II 268, s. vv. *bhūman-* und *bhūmi-*).

2.2.321. *bhauvana-*, Beiname von *viśvakarman-* (2.2.411) und *sādhana-* (2.2.499).

Ableitung von *bhuvana-* (RV + *bhūvana-*), 2.2.316.

2.2.322. *matsya-*, Di von RV 8, 67 (Plur. *matsyāḥ*, oder „Fischkönig Sāmmada“ [2.2.500]; wenn nicht *mānya-* *maitrāvaraṇi-* [2.2.333]): s. 2.1.379.

2.2.323. *mathita- yāmāyana-* (2.2.354), Di von RV 10, 19 (wenn nicht *bhṛgu- vāruṇi-* [2.2.318] oder *cyavana- bhṛgava-* [2.2.164]).

Vgl. RV + *mathitā-* „geraubt“ (EW II 298) und „ausgerissen“ (EW II 311)?

2.2.324. *madhāvī-*, s. u. *medhā-* (2.2.343).

2.2.325. *madhucchandas- vaiśvāmitra-* (2.2.435), Di von RV 1, 1–10 und von RV 9, 1.

Br + *madhucchandas-* m. Name eines Sohnes von Viśvāmitra (VVelze 51b), in der Anukr als Di der ersten Hymnengruppe, mit ihrer Beziehung zu Viśvāmitra, genannt (GeRV I 1); danach ist für das erste Lied des 9. Mandala der Name des Di der ersten Lieder der Sāmhitā eingesetzt worden (GeRV III 9a Anm. 2). – Vgl. die Ableitung *mādhucchandas-*, 2.2.330.

2.2.326. *manu-*, Name mehrerer Di: s. 2.1.381.

2.2.327. *manyu-*, Name zweier Di: s. 2.1.383. – Vgl. *upa-m'*, 2.1.87 ~ 2.2.69.

2.2.328. *marutāḥ*, Di von RV 1, 165, 3.5.7.9. – RV + *marūt-ah* m. Plur. die Sturmgötter (EW II 322), mehrmals in dem Lied 1, 165 erscheinend (s. GeRV I 237, Van Nooten-Holland 100).

Dazu *māruti-* (2.2.335); vgl. RV + *māruta-* „maruthaft“ (~ 2.1.396).

2.2.329. *mātariśvan- kāṇva-*; *m'* *vālakhilya-*: s. die Angaben unter 2.1.388.

2.2.330. *mādhucchandas-*, Beiname von *aghamarṣaṇa-* (2.2.5) und *jetar-* (2.2.174); Ableitung von *madhucchandas-* (2.2.325).

2.2.331. *mānava-* Beiname mehrerer Di; *mānava-*, *°vī-* in der Khila-Anukr (Angaben unter 2.1.381; ebenda zu RV + *mānava-* *°vī-*).

2.2.332. *māndhātar- yauvanāśva-* (2.2.356): s. 2.1.382.

2.2.333. *mānya-* *maitrāvaraṇi-* (2.2.345): s. 2.1.390 (mit Lit.). – Vgl. 2.1.379, 2.2.322.

2.2.334. *mārīca-*, Beiname von *kaśyapa-* (2.1.127 ~ 2.2.113).

Vgl. ep. + *mārīca-* m. ein Name des Kaśyapa (~ RV + *mārīci-* „Lichtatom“, EW II 321).

2.2.335. *māruti-*, Beiname von *dyutāna-* (2.2.211). – Vgl. 2.2.328 (mit Verweisen).

2.2.336. *māśāḥ* in *akṛṣṭā māśā ṛṣigamāḥ*, Di von RV 9, 86, 1–10.

Vgl. AV + *māśa-* m. „Bohne“ (EW II 352); die *akṛṣṭāḥ* *māśāḥ* („wild beans“) sind eine der verschiedenen R̄ṣigruppen, denen die Hymne 9, 86 zugeteilt wird (GeRV III 78).

2.2.337. *mudgala- bhṛmyaśva-* (2.2.311): s. 2.1.400.

Der Beiname *bhā* (Āśvā, Nir) ist Ableitung von *bhṛmyaśva-* m. N.pr. (Nir; SköldNir 295), „mit ungeduldigen Rossen“ (EW II 272, 1139f.; Hilka 120, VVelze 90a).

2.2.338. *muni-*: sieben *muni-*, Söhne des *vātaraśana-* (2.2.392), sind Di der einzelnen Strophen (wie *jūti-* [2.2.173] usw.) von RV 10, 136 (Aufrecht II 504a, GeRV III 369).

Vgl. Str. 2 *mūnayo vātaraśanāḥ*, 4.5 *mūnih* (~ RV + *mūni-*, EW II 362).

2.2.339. *muśkavant-*, Beiname von *indra-* (2.2.61) als Di von RV 10, 38.

Die Namen nach Str. 5 *īndra . . . muśkāyor baddhāḥ* (~ RV + *muśkā-* m. „Hode“, EW II 363).

2.2.340. *mūrdhanvant- āṅgirasa-* (2.2.42) oder *vāmadevya-* (2.2.396), Di von RV 10, 88.

Nach Str. 5 *mūrdhān*, 6 *mūrdhā* (~ RV + *mūrdhān-* n. „Haupt, Spitze“, EW II 368); GeRV III 280a und Anm. 1.

2.2.341. *mr̄ktavāhas- dvita-* (2.2.215) *ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 5, 18 (~ Str. 2 *[dvitā-] mr̄ktavāhas-*, s. 2.1.255).

2.2.342. *mr̄dīka- vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 9, 97, 25–27 und von RV 10, 150.

Vgl. RV 10, 150, 1.2.3.5 *mṛḍikāya*, 4 *mṛḍikám* (~ RV *mṛḍiká-* n. „Gnade“, EW II 326); s. GeRV III 382 b und Anm. 3.

2.2.343. *medhā-* *mānavī-* (2.2.331) *madhāvī-* (2.2.324) in der Khila-Anukr (ScheftApokr 186 b).

Wohl zu den Namen mit *mēdhā*º u. a., s. 2.1.403.

2.2.344. *medhātithi-*, *medhya-*, *medhyātithi-* (alle mit *kāṇva-* [2.2.116]); *medhya-* *vālakhilya-* (2.2.400): s. die Angaben unter 2.1.403.

2.2.345. *maitrāvaraṇi-*, Beiname von *agastya-* (2.1.3 ~ 2.2.2), *mānya-* (2.1.390 ~ 2.2.333) und *vasiṣṭha-* (2.1.447 ~ 2.2.380).

„Von Mitra und Varuna [*mitrāvārunā*] abstammend“; vgl. RV 7, 33, 11 *utāśi maitrāvaraṇo vasiṣṭha*.

2.2.346. *maujavant-* in *akṣa-* *maujavant-*, Di von RV 10, 34 (wenn nicht *kavaṣa-* *ailuṣa-* [2.2.111]).

Als Di des „Spieler-Liedes“ 10, 34 gilt also im ersten Falle die vom Berge Māujavant- herstammende (*maujavatā-*, Str. 1) „Würfel“-Nuß (*akṣá-*, Str. 2.4.6.7.13; s. EW II 365, I 42).

2.2.347. *yakṣmanāśana-* *prājāpatya-* (2.2.286), Di von RV 10, 161.

Vgl. AV *yakṣmanāśana-* „Krankheit vertreibend“, zu RV + *yakṣmá-* (EW II 392), *naś/nāśay*º (EW II 28 f.). – S. in RV 10, 161, 1 „yakṣmá- (*ajñāta*º, *rāja*º).

2.2.348 *yajata-* *ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 5, 67 und 68.

Aus RV 5, 67, 1 *yajatám?* – Über eine fragliche Auffassung von *yajatá-* als N. pr. in einer anderen Hymne des 5. Maṇḍala s. o. 2.1.406.

2.2.349. *yajñā-* *prājāpatya-* (2.2.286), Di von RV 10, 130.

Das Lied handelt von der Erschaffung des Opfers (RV + *yajñā-* m., EW II 394); s. Str. 1 *yajñāḥ*, 6 *yajñé*, *yajñám*.

2.2.350. *yajñavatsa-* *suparna-* (2.2.512), Khila-Anukr (ScheftApokr 186 b).

S. 2.2.349, 2.2.374.

2.2.351. *yama-* *vaivasvata-* (2.2.433), *yamī-* bzw. *yamī-* *vaivasvatī-* (2.2.433), Di von Hymnen(teilen) des 10. Maṇḍala: s. 2.1.409. – Vgl. 2.2.354.

2.2.352. *yayāti-* *nāhuṣa-* (2.2.230): s. 2.1.410.

2.2.353. *yaviṣṭha-* *sahasāḥ* (2.2.496) *sūnu-* (2.2.523), Beinamen von *agni-* (2.2.3) als Di von RV 8, 102 (wenn nicht andere [z.B. 2.2.147], Aufrecht II 492 a).

Vgl. RV 8, 102, 3.20 *yaviṣṭhiya* (von Agni; ~ RV + *yaviṣṭha-* „jüngst“, EW II 413).

2.2.354. *yāmāyana-*, Beiname mehrerer Di (2.2.78, 2.2.126, 2.2.191, 2.2.206, 2.2.323, 2.2.441, 2.2.474). – „Nachkomme des Yama“ (2.1.409 ~ 2.2.351).

2.2.355. *yāmuni-* *prānetar-* (2.2.274) *suparna-* (2.2.512), Khila-Anukr (ScheftApokr 186 b).

Ableitung vom Flußnamen Yamunā (EW II 401); s. Hilka 124.

2.2.356. *yauvanāśva-*, Beiname von *māndhātar-* (2.1.382 ~ 2.2.332).

„Sohn des Yuvanāśva“ (GeRV III 366 a); s. ep. + *yuvanāśva-/yauv*º N. pr. (EW II 413 f., I 139 f.; VVelze 89 b).

2.2.357. *rakṣohan-* *brāhma-* (2.2.304), Di von RV 10, 162.

Nach Str. 1 *brāhmaṇa* ... *rakṣohā* (~ EW II 423, 800, Scarlata 690 f.).

2.2.358. *rahūgaṇa-* *āṅgirasa-* (2.2.42): s. 2.1.417.

Vgl. 2.2.362.

2.2.359. *rātahavya-* *ātreyā-* (2.2.45): s. 2.1.418.

2.2.360. *rātri-* *bhāradvājī-* (2.2.309), Di von RV 10, 127 (wenn nicht *kuśika-* *saubhara-* [2.1.142 ~ 2.2.129]).

Nach RV + *rātri-* (AV + auch *rātri-*, EW II 447) in diesem Lied an die sternhelle Nacht; s. Str. 1 *rātri*, 8 *rātri*.

2.2.361. *rāma-* *jāmadagnya-* (2.2.170): s. 2.1.419.

2.2.362. *rahūgaṇa-*, Beiname von *gotama-* (2.1.165 ~ 2.2.148).

Ableitung von *rahū*º (2.2.358); s. ŠB + *rahūgaṇā*, 2.1.417.

2.2.363. *reṇu-* *viśvāmitra-* (2.2.435), Di von RV 9, 70 und 10, 89.

Vgl. Br + Reṇu, einer der Söhne des Viśvāmitra (GeRV III 283 b und Anm. 2); pā. *reṇu-* m. Name mehrerer Könige; ferner pkt. *renugā-* f. N. pr. – Wohl zu RV + *reṇu-* m. „Staub“, auch „Blütenstaub“ (EW II 459); VVelze 99 a.

2.2.364. *retāṅgīya-* *suparna-* (2.2.512), Khila-Anukr (ScheftApokr 186 b).

2.2.365. *rebha-* (*rebhasūnu-*) *kāśyapa-* (2.2.123): s. 2.1.425.

2.2.366. *romaśā-*, Di von RV 1, 126, 7.

Aus *romaśā* „behaarte“ (EW II 470) in dieser Strophe gewonnen (GeRV I 175 b, ad 6–7).

2.2.367. *rauhidaśva-*, Beiname von *vasumanas-* (2.2.385).

Ableitung von RV *rohidaśva-* „mit rötlichen Rossen“ (EW II 471); s. Swennen 166.

2.2.368. *laba-* *aindra-* (2.2.93), Di von RV 10, 119.

Nach der Anukr und anderer Tradition zu VS + *labā*– m. „eine Vogel-Art“ (EW II 474); s. GeRV III 344. R. Hauschild, Fs Weller 247f.

2.2.369. *lakṣā-* *prājāpatyā-* (2.2.286) in der Khila-Anukr (Scheft-Apokr 120, 186b).

Vgl. AV + *lakṣā*– f. „Lack“ (EW II 477; s. das Patron. *lakṣeya-* [SamskK]).

2.2.370. *luśa-* *dhānāka-* (2.2.217), Di von RV 10, 35 und 36.

Br + *luśa*– m. N.pr. (EW II 479, WrbVIA I 437); vgl. Old, Liedv 232f. = KS 601f., GeRV III 185 (und 190b).

2.2.371. *lopāmudrā-*: s. 2.1.428 (mit Lit.).

2.2.372. *laukyā-*, Beiname von *br̥haspati-* (2.2.301).

AV + *laukyā*– „zur Welt gehörig“ (EW II 481).

2.2.373. *laupāyana-*, irrig für *gaupāyana-* (s. 2.2.152).

2.2.374. *vatsa-* *āgneya-* (2.2.40), *vatsa-* *kāśiwa-* (2.2.116): s. 2.1.430.

Vgl. noch *vatsa*° (2.2.375), *°vatsa-* (2.2.253, 2.2.350).

2.2.375. *vatsaprī-* *bhālandana-* (2.2.312; s.u.), Di von RV 9, 68 (dazu Aufrecht II 494a und Anm. 1) und RV 10, 45–46 (sowie [?] 47, GeRV III 200 und Anm. 3).

TS *vatsaprī*– m. N.pr. (s. Aufrecht, a.a.O.; ~ *vatsā*– [2.1.430], *°prī-* [Scarlata 335ff.]; VVelze 92a). – Zur Beurteilung des Di-Namens in der Anukr Old, Liedv 232f. = KS 601f.

Der Beiname *bhālandanā*– in TS, Br (~ Pur *bhalandana*– [irrig *bhan*°, pw IV 250a, doch s. VVelze 34, 137 Anm. 135]).

2.2.376. *vamra-* *vaikhānasa-* (2.2.427): s. 2.1.436, 2.1.437.

2.2.377. *varuṇa-*: Di von RV 10, 124, 1.5–9 (mit *agni-* [2.2.3] und *soma-* [2.2.526]; GeRV III 353a). – S. *vāruni-*, 2.2.397.

2.2.378. *vavri-* *ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 5, 19.

Aus Str. 1 *vavrēr vavriḥ* (~ *vavri*– m. „Hölle, Leib“, EW II 512; GeRV II 19b, ad 1b).

2.2.379. *vaśa-* *āsvya-* (2.2.34), Di von RV 8, 46; s. 2.1.44, 2.1.444 (~ RV 8, 46, 21.33 *vāśa-* *āsviyā-*).

2.2.380. *vasiṣṭha-* *maitrāvaraṇi-* (2.2.345) bzw. *vasiṣṭha-*: Di mehrerer Hymnen; s. 2.1.447. – Vgl. *vāsiṣṭha-*, 2.2.401.

2.2.381. *vasu-* *bhāradvāja-* (2.2.309), Di von RV 9, 80–82.

Zu RV + *vāsu*– „gut, Gut“ (EW II 533f.), ep. + *vasu*– m. N.pr. (s. auch 2.1.447, 2.1.448, 2.2.382ff.). – Nach RV 9, 81, 3 *vāsu*, *vāsava*?

2.2.382. *vasukarṇa-* *vāsukra-* (2.2.402), Di von RV 10, 65–66.

Der Name ist „dem RV. unbekannt“ (GeRV III 237); s. RV + *vāsu*– (2.2.381, mit Verweisen), RV + *kāma*– (EW I 314f.; VVelze 57a).

2.2.383. *vasukṛt-* *vāsukra-* (2.2.402), Di von RV 10, 20–26 (wohl vielmehr *vimada-* [2.2.406]; strikt gegen die Zuschreibung dieser Liedergruppe an Vasukṛt GeRV III 155, o. 2.1.460).

„Das Gute tuend“ (~ *vasu*– [2.2.381, mit Verweisen] und RV + *°krī-t-* [Scarlata 68ff.]); zu verwandten Namenbildungen s. Mh, OnP 190 (8.961).

2.2.384. *vasukra-* *aindra-* (2.2.93), Di von RV 10, 27, RV 10, 28, 3.4.5.7.9.11 und RV 10, 29; *vasukra-* *vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 9, 97, 28.29.30; *vasukrapatnī-*, Di von RV 10, 28, 1 (s. GeRV III 164f., 169).

„Der Name kommt weder im RV. selbst noch sonstwo vor. Er ... ist offenbar eine spätere Fiktion“ (GeRV III 170). – S. *vāsukra-*, 2.2.402.

2.2.385. *vasumanas-* *rauhidaśva-* (2.2.367), Di von RV 10, 179, 3.

Ep. *vasumanas*– m. N.pr. („Den Sinn auf das Gute richtend“? SchmSOW 143); ~ *vasu*– (2.2.381, mit Verweisen), RV + *mānas*– (EW II 307f.).

2.2.386. *vasurociṣ-* *āṅgirasa-* (2.2.42): s. 2.1.448.

2.2.387. *vasuśruta-* *ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 5, 3–6.

„Durch Güter berühmt“ (~ RV + *vāsu*–, *śrutā*–; möglicherweise ein iir. Erbname, ap. **vahju-* *śrūta*– N.pr. [Hinz, NÜ 250]; vgl. das mit iir.-idg. dichtersprachlicher Tradition verbundene Adj. RV 5, 24, 2 *vāsuśravas*– „Güter als Ruhm habend“ [EW II 534, mit Lit.]).

2.2.388. *vasūyava[ḥ]* *ātreyāḥ* (2.2.45), Di von RV 5, 25 und 26 (Aufrecht II 478 a, Van Nooten-Holland 211, 212).

Aus RV 5, 25, 9 *vasūyāvah* „Güter begehrende“ (NomPl zu *vasūyū-* ~ *vásu-* [2.2.381]); Old, Liedv 227 = KS 596, GeRV II 22 a.

2.2.389. *vāc-* *ambhīnī-* (2.2.52), Di (und Gottheit) von RV 10, 125 (Aufrecht II 503 ab, GeRV III 355); *vācyā-*, Beiname von *prajāpati*- (s. 2.2.272).

RV + *vāc-* f. „Rede“ (EW II 539f.), VS *vācyā-* zur *vāc-* gehörig, YV (Mantra) *vācyā-* Metronym.; s. SB = BrUp *ambhīnī-* „Lehrerin der Vāc“ (AiGr I² Nachtr 106, ad 192, 20).

2.2.390. *vājambhara-*, Beiname von *sapti*- (s. 2.2.487).

2.2.391. *vātajūti-* *vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 2.

Einer der sieben von Vātaraśana stammenden *muni*- (2.2.338); vgl. die mit *vātajūti*- etymologisch verwandten Namen seiner Brüder *jūti*- (2.2.173) und *viprajūti*- (2.2.403), sowie *vāta*^o aus dem Namen seines Vaters (2.2.392).

2.2.392. *vātaraśana-*, Name des Vaters von *rśyaśringa*- (2.2.86), *etaśa*- (2.2.90), *karikrata*- (2.2.107), *jūti*- (2.2.173), *vātajūti*- (2.2.391), *viprajūti*- (2.2.403) und *vṛṣṇaka*- (2.2.424), Di der Strophen von RV 10, 136.

Die Auffassung von V^o als Vater der sieben Di nach der Tradition (GeRV III 369 und Anm. 1); der Name gibt jedoch die Schilderung der „windgegürtenen Munis“ (*mūnayo vātarāśanāḥ*) in RV 10, 136, 2 wieder (Ge, a.a.O. und Anm. 2; s. auch Renou, EVP XVI 170), vgl. ferner RV 10, 136, 3 *māuneyena vātān*, 5 *vātasya ... mūnīḥ*; s. 2.2.338.

Zu RV + *vāta*-, *raśanā*- (EW II 542, 440f.).

2.2.393. *vātāyana-*, Beiname von *anila*- (2.2.12) und von *ula*- (2.2.74).

Ableitung vom Namen des Windgottes *vāta*- (EW II 542); die Hymnen des *anila*- (RV 10, 168 [Str. 1.2 *vātasya*]) und des *ula*- (RV 10, 186 [Str. 1 *vātah*, 2.3 *vāta*]) sind dem Windgott gewidmet.

2.2.394. *vādhriyāśva*- (*bā*^o, 2.2.293), Beiname von *sumitra*- (2.1.577 ~ 2.2.516).

Ableitung von *vādhriyāśvā*- (2.1.432); vgl. RV + *vādhriyāśva*- Bezeichnung des Agni (= aus *v*^o entsprossen).

2.2.395. *vāndana-*, Beiname von *duvasyu*- (2.2.197).

Ableitung von *vāndana*- (2.1.434).

2.2.396. *vāmadeva-* *gautama*- (2.2.151); *vāmadevya*- Beiname dreier Di in der Anukr; ferner *vāmadeva*- und *vāmadevya*- in der Khila-Anukr; s. die Angaben unter 2.1.451.

2.2.397. *vāruni*-, Beiname von *bhrigu*- (2.1.376) und von *satyadhṛti*- (2.2.475).

Ableitung von *varuṇa*- (2.2.377); „Sohn des Varuṇa“ (GeRV III 402 a zum Satyadhṛti-Lied RV 10, 185 [Str. 1 *vārunasya*]).

2.2.398. *vārṣāgira-*, Beiname von *ambarīṣa*- (2.2.22), *rjāśva*- (2.2.83), *bhayamāna*- (2.2.305), *sahadeva*- (2.2.494) und *surādhas*- (2.2.517); s. 2.1.454.

2.2.399. *vārṣṭihavya*-, Beiname von *upastuta*- (2.2.70): s. 2.1.89, 2.1.484.

2.2.400. *vālakhilya*-, Beiname mehrerer Di in der Khila-Anukr (2.1.58, 2.1.147, 2.1.325, 2.1.337, 2.1.349, 2.1.388, 2.1.403, 2.1.543).

2.2.401. *vāsiṣṭha*-, Beiname mehrerer Di (2.1.383; 2.2.62, 2.2.69, 2.2.108, 2.2.163, 2.2.213, 2.2.280, 2.2.342, 2.2.384, 2.2.422, 2.2.437, 2.2.440). – Ableitung von *vāsiṣṭha*- (2.1.447 ~ 2.2.380).

2.2.402. *vāsukra*-, Beiname von *vasukarṇa*- (2.2.382) und von *va-* *sukṛt*- (2.2.383). – Ableitung von *vasukra*- (2.2.384).

2.2.403. *viprajūti-* *vātaraśana*- (2.2.392), Di von RV 10, 136, 3.

Vgl. die Namen seiner Brüder, *jūti*- (2.2.173) und *vātajūti*- (2.2.391); als Vorderglied von (*^*)*jūti*- ist hier RV + *vīpra*- „begeistert, Sänger, Dichter“ (EW II 558) gewählt worden (~ RV 1, 3, 5 *viprajūtah* „durch den Sänger angespornt“).

2.2.404. *viprabandhu-* *gaupāyana*- (2.2.152), Di von RV 5, 24, 4 und (zusammen mit *bandhu*-, *śrutabandhu*- und *subandhu*-, s. 2.2.290) von RV 10, 57–59 sowie, mit diesen und mit ihrer Mutter, von RV 10, 60 [2.2.290].

Vor (*^*)*bandhu*- im Namen der Brüder (2.2.290, mit Verweisen) steht hier RV + *vīpra*- (~ 2.2.403).

2.2.405. *vibhrāj-* *saurya*- (2.2.531), Di von RV 10, 170.

Der Name ist aus dieser Hymne genommen (Str. 1 *vibhrāt* [s. Scarlata 374], 3 *sūriyah*, 4 *vibhrājan ... súvar ḍagachāḥ* „funkelnd gingst du [Sūrya] zum Himmellicht“ [Roesler, Licht 156]).

2.2.406. *vimada-* *aindra-* (2.2.93) oder *prājāpatya-* (2.2.286): s. 2.1.460 (2.2.383).

2.2.407. *virūpa-* *āngirasa-* (2.2.42): s. 2.1.464.

Vgl. *vairūpa-* (2.2.432).

2.2.408. *vivasvant-* *āditya-* (2.2.47): s. 2.1.465.

Vgl. *vāivasata-* (2.2.433).

2.2.409. *vivṝhan-* *kāśyapa-* (2.2.123), Di von RV 10, 163.

Der Name aus dem Refrain aller Strophen dieses Liedes gegen Auszehrung, *vī
vr̄hāmi*, ich ziehe ab' (EW II 549 ff., 523 f.).

2.2.410. *viśvaka-* *kārṣṇi-* (2.2.120): s. 2.1.468.

2.2.411. *viśvakarman-* *bhauvana-* (2.2.321), Di von RV 10, 81–82.

Die Lieder besingen den Gott *viśvākarman-*, den Weltschöpfer (EW II 562 f., 1318); vgl. GeRV III 262 f., IV 139 b, Renou, EVP XV 167 ff.

2.2.412. *viśvacarṣani-*, Beiname von *dyumna-* (2.2.212).

Dort zu RV *viśva-* ... *carṣani*, *viśvācarṣani*.

2.2.413. *viśvamanas-* *vaiyaśva-* (2.2.430): s. 2.1.463 (~ 2.1.469).

2.2.414. *viśvavārā-* *ātreyī-* (2.2.45): s. 2.1.470.

2.2.415. *viśvasāman-* *ātreyā-* (2.2.45): s. 2.1.471.

2.2.416. *viśvāmitra-* *gāthina-* (2.2.144); *viśvāmitra-* Khila-Anukr.: s. 2.1.472.

Vgl. *vaiśvāmitra-* (2.2.435).

2.2.417. *viśvāvasu-* *devagandharva-* (2.2.200), Di von RV 10, 139.

Vgl. RV 10, 139, 4 *viśvāvasum* ... *gandharvám*, 5 *viśvāvasuh* ... *divyō gandharvāḥ* (~ EW II 533, 534, I 726 f./742 f., 462); GeRV III 372 ab, Lüders, Varuṇa 537 ff.

2.2.418. *viṣṇu-* *prājāpatya-* (2.2.286), Di von RV 10, 184 (wenn nicht *tvāṣṭar-* *garbhakartar-*, 2.2.187).

Vgl. RV 10, 184, 1 *viṣṇuh* ... *tvāṣṭā* ... *prajāpatih* ... *gárbham* ... (~ 2.2.141); RV + Gottesname *viṣṇu-* (EW II 566).

2.2.419. *vihavya-* *āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 128.

Vgl. Str. 1 *vihavēṣu*, 2 *vihavé* (~ RV + *vi-havá-*, Anrufung, EW II 549 f., 809 ff.); GeRV III 358 a.

2.2.420. *vītahavya-* *āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 6, 15 (oder *bha-*
radvāja- [s. 2.1.368]): s. 2.1.476.

Vgl. *vītahavya-* (2.2.428).

2.2.421. *vr̄śa-* *jāna-* (2.2.169), Di von RV 5, 2 (oder *kumāra-*
ātreyā- [2.2.126], oder beide zusammen [Aufrecht II 477 a, SiegS 64 ff. = Sieg, KS 157 ff.]).

Der Name Br + *vr̄śa-* scheint nicht sicher eingeordnet (VVelze 110 b).

2.2.422. *vr̄śagāna-* *vāsiṣṭha-* (2.2.401): s. 2.1.480.

2.2.423. *vr̄śākapi-* *aindra-* (2.2.93), Di von RV 10, 86, 7.13.23.

RV 10, 86 ist das „*Vṛśākapi*-Lied“, in dem Indra, die Indrāṇī, der „Mann-Affe“ *vr̄śākapi-* (EW II 575 [mit Lit.], I 300 f.) und dessen Frau abwechselnd zu Wort kommen; Old, Not II 289 ff. (mit Lit.), GeRV III 273 ff.

2.2.424. *vr̄śānaka-* *vātarāśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 4.

Zu RV + *vr̄śan-* (o. 2.1.482, ~ 2.1.480–481, 483); wohl ausgehend von Kasus mit *vr̄śān*° (AiGr III 267), deren Thematisierung und Erweiterung durch -*ka-* (Typus kl. *rājānaka-* ~ ved. *rājan-*, AiGr II 2, 278).

2.2.425. *vena-* *bhārgava-* (2.2.310) und *vena-* in der Khila-Anukr.: s. 2.1.486.

Vgl. *vainya-* (2.2.429).

2.2.426. *vaikuṇṭha-*, Beiname von *indra-* (2.2.61).

Vgl. den Indra-Namen *vaikuṇṭhā-* (SB +; s. EW III 102). – Die Geschichte von der Asurī *Vikuṇṭhā* ist „spätere Zudichtung“ (GeRV III 206).

2.2.427. *vaikhāṇasa-*, Beiname von *vamra-* (2.2.376): s. 2.1.436. – *śataṁ vaikhāṇasāḥ* NomPl, Di von RV 9, 66.

Vgl. TS + *vaikhāṇasā-* (AiGr II 2, 110).

2.2.428. *vītahavya-* *arūpa-* (2.2.25): s. 2.1.28, 2.1.476, 2.2.420.

2.2.429. *vainya-*, Beiname von *pr̄thu-* (2.2.263).

S. dort zu RV *veniyá* (~ 2.1.486); vgl. *vena-* (2.2.425).

2.2.430. *vaiyaśva-*, Beiname von *viśvamanas-* (2.2.413).

Vgl. RV *vaiyaśvá-*: o. 2.1.463. – S. *vyaśva-*, 2.2.436.

2.2.431. *vairāja-*, einer der Beinamen des Di von RV 10, 166, *rśabha-* (2.2.87).

Nach RV 10, 166, 1 *rśabham* ... *virājam*.

2.2.432. *vairūpa-*, Beiname von *aśrādamīṣṭra-* (2.2.36), *nabhahprabhedana-* (2.2.222), *śataprabhedana-* (2.2.443) und *sadhri-* (2.1.552).

Ableitung von *virūpa-* (2.1.464 ~ 2.2.407).

2.2.433. *vaivasvata-*, Beiname von *manu-* (2.1.381) und von *yama-* (sowie *vaivasvatī-* von *yamī-*, 2.1.409). – S. RV + *vaivasvatā* : *vi-vásvant-*, o. 2.1.465.

2.2.434. *vaiśvānara-*, Beiname von *agni-* (2.2.3) als Di von RV 10, 79–80 (s. GeRV III 260); vgl. 2.2.487, 2.2.528.

Vgl. RV + *vaiśvānarā* (v. a. von Agni) ~ *viśvānara-* (EW II 563).

2.2.435. *vaiśvāmitra-*, Beiname mehrerer Di (2.2.35, 2.2.87, 2.2.104, 2.2.261, 2.2.272, 2.2.325, 2.2.363). – Ableitung von *viśvāmitra-* (2.1.472 ~ 2.2.416).

2.2.436. *vyaśva-* *āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 26 (wenn nicht *viśvamanas-* *vaiyāśva-*).

Dazu 2.1.463 (vgl. RV 8, 26, 9 *vyaśvavatā*).

2.2.437. *vyāghrapad-* *vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 9, 97, 16.17.18.

Gramm. *vyāghra-pad-* „mit Tigerfüßen“ (EW II 593, 77f), ep. + *vyāghrapāda-* m. N.pr. (Hilka 118; zu *vyāghra*-Namten s. ferner VVelze 96a).

2.2.438. *śāmyu-* *bṛhāspatya-* (2.2.294), Di von RV 6, 44, 45, 46 und 48 (Aufrecht II 481a, 482a, GeRV II 137a, 147a).

RV + *śāmyu-* „heiltätig, segenswirksam“ (EW II 610), TS + Name eines Bṛhāspati-Sohnes.

2.2.439. *śakapūta-* *nārmedha-* (2.2.229): s. 2.1.499.

2.2.440. *śakti-* *vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 7, 32, 26^a, RV 9, 97, 19.20.21 und RV 9, 108, 3.14.15.16.

Vgl. RV + *śakti-* „Kraft“ u.a. (EW II 600, 603), ep. + *śakti-* N.pr. (Hilka 137; s. VVelze 110b). – Vgl. *śāktya-*, 2.2.447.

2.2.441. *śāṅkha-* *yāmāyana-* (2.2.354), Di von RV 10, 15.

AV + *śāṅkha-* m. „Muschel“ (EW II 604), auch N.pr. (vgl. VVelze 85a, EW II 613 [s. v. *śambu-*]).

2.2.442. *śacī-* *paulomī-* (2.2.269), Di von RV 10, 159.

Sū + *śacī-* f. „Gattin des Indra“ (nach RV + *śacī-pāti-* „Herr der Kraft“ [= Indra] ~ *śacī-* f. „Kraft“, EW II 601); s. GeRV III 387f.

2.2.443. *śataprabhedana-* *vairūpa-* (2.2.432), Di von RV 10, 113.

Vgl. das verwandte Kompositum *nabhāḥi-pr*° (*vairūpa-*; ~ ep. *prabhedana-* „tearing asunder“) im Namen des Di der vorangehenden Hymne 10, 112: 2.2.222.

2.2.444. *śabara-* *kākṣīwata-* (2.2.114), Di von RV 10, 169.

Zum Volksnamen der *śabara-* (Br +), EW II 612? [S. Hilka 124]. – Oder -r-Form zu RV + *śabāla-* „scheckig“ (EW II 609), vielfach auf Kühe bezogen (~ RV 10, 169 „Segen über die Kühe“ [GeRV III 394]). – Vgl. VVelze 108b, 157 Anm. 597.

2.2.445. *śāśakarṇa-* *kāṇva-* (2.1.115 ~ 2.2.116), Di von RV 8, 9.

Dagegen GeRV II 304b („Dichter ...[i]n Wahrheit Vatsa“ [~ 2.1.430]). – Der Name wäre „Hasen-Ohr“ (EW II 624f, I 314f; vgl. VVelze 57b, 97a).

2.2.446. *śāśvatī-* *āṅgirasi-* (2.2.42), Di von RV 8, 1, 34: s. 2.1.512 (mit Lit.).

2.2.447. *śāktya-*, Beiname von *gaurīvīti-* (2.2.153) und von *parāśara-* (2.2.245).

„Sohn des Śakti“ (GeRV III 252, s. auch I 86); vgl. *śakti-* (2.2.440), Br + *śāktyā*-Patron. von Gaurivīti.

2.2.448. *śākvara-*, einer der Beinamen von *rśabha-* (2.2.87).

AV + *śākvarā-* „gewaltig“ (EW II 601).

2.2.449. *śārṅga-*, Beiname von *jaritar-* (2.2.168), *drona-* (2.2.214), *sārisrkva-* (2.2.501) und *stambamitra-* (2.2.533).

„Die Śāringas“ (SiegS 44 = Sieg, KS 137), „alle vier“ (Aufrecht II 504a, zu RV 10, 142); s. Old, Not II 354, GeRV III 375. – Zu RV + *śārṅga-* „Horn“ (o. 2.1.530); vgl. AiGr I² Nachtr 150, EW II 653.

2.2.450. *śāryāta-* *mānava-* (2.1.381): s. 2.1.509.

2.2.451. *śāsa-* *bhāradvāja-* (2.2.309), Di von RV 10, 152 (Aufrecht II 505a; irrig II 512b).

Der Name nach Str. 1 *śāsāḥ* „Gebieter“ (GeRV III 383b; EW II 632).

2.2.452. *śikhaṇḍinī-* *apsaras-* *kāśyapī-* (2.2.123), im Du. (°nyau °sau °pyau) Namen der Di von RV 9, 104 (wenn nicht *parvata-* *kāṇva-* [2.2.247] oder *nārada-* *k*° [2.2.227]).

Vgl. ep. + *śikhaṇḍinī*- f. N.pr. (≈ AV + *śikhaṇḍin*- „einen Haarbusch tragend“, EW II 634); Hilka 128, VVelze 58b. – Die Kaśyapa-Töchter Š° werden wegen Mißverständnisses von Str. 5 *devāpsarāḥ* (EW II 198) dem Lied 9, 104 als *apsarasau* zugeordnet (Old, Liedv 232 = KS 601).

2.2.453. *śibi- auśinara-* (2.2.101a), Di von RV 10, 179, 1.

Ep. + *śibi-* (*sivi-*) m. Name eines Königs, m. Plur. Name eines Volkes (dazu ZimmerAiL 130, 431, GeRV II 195b, ad RV 7, 18, 7b [mit Lit.], Lüders, PhilInd 648f); pā. *sivi-*, *sivi* in Königs- und Volksnamen (Malalasekera II 1152ff).

2.2.454. *śrimbiṭha- bhāradvāja-* (2.2.309): s. 2.1.523.

2.2.455. *śiśu- āṅgirasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 112.

RV + *śiśu-* m. „Kind, Tierjunges“ (EW II 641), ep. + N.pr. (Hilka 123, VVelze 78b).

2.2.456. *śunahśepa- ājīgarti-* (2.2.43): s. 2.1.526.

Vgl. auch 2.2.31. – Zu ſ° als Di von RV 1, 24–30 s. GeRV I 24 („Śunahśepa kommt ... ursprünglich weder als Sprecher der Lieder ... noch als Dichter in Betracht“), Aufrecht II 464a (Š°, „der von Viśvāmitra an Kindes Stelle angenommen den Namen Devarāta erhielt“ [≈ AitBr, ep. +]).

2.2.457. *śunahotra- bhāradvāja-* (2.2.309): s. 2.1.527.

Vgl. *śaunahotra-*, 2.2.461.

2.2.458. *śairiṣi-*, Beiname von *suvedas-* (2.2.519).

„Sohn des Śirṣa“ (GeRV III 380a); zum Pflanzennamen Br + *śirṣa-* (EW II 640). – Vgl. ep. *śirṣin-* m. Name eines Viśvāmitra-Sohnes; VVelze 102a.

2.2.459. *śailuṣi-*, Beiname von *kulmalabarhiṣa-* (2.2.128).

„Sohn des Śiluṣa“ (GeRV III 356b); vgl. VS + *śailuṣá*- m. „Tänzer, Sänger“ (EW II 655).

2.2.460. *śaunaka-*, Beiname von *grtsamada-* (2.2.146).

Zur Erklärung (≈ Sū *śunaka-* N.pr.) s. 2.1.527, mit Lit.

2.2.461. *śaunahotra-*, Beiname von *āṅgirasa-* (2.2.42).

Ableitung von *śunahotra-* (2.2.457); s. u. *grtsamada-* (2.2.146), vgl. 2.1.527.

2.2.462. *śyāvāśva- ātreyā-* (2.1.12); *śyāvāśvi-*, Beiname von *andhīgu-* (2.2.13): s. 2.1.536.

2.2.463. *śyena- āgneya-* (2.2.40), Di von RV 10, 188.

RV + *śyena-* m. „Raubvogel“ (EW II 662), jünger auch N.pr.; Hilka 119, VVelze 98a (≈ iran. *śajna- als N.pr., jav. *saēna-* u.a. [EW, a.a. O., mit Lit.]).

2.2.464. *śraddhā- kāmāyanī-* (2.2.119; s.u.), Di von RV 10, 151.

Di nach Anukr „Śraddhā aus dem Geschlechte des Kāma“ (≈ RV + *kāma-* m. „Wunsch, Begehrn“ [EW I 338f]; ep. *kāmā-* f. N.pr., *kāma* in Namen [Hilka 83], VVelze 38b). „Śraddhā selbst wird in dem Liede verherrlicht“ (GeRV III 383; RV + *śraddhā-* f. „Vertrauen“ [EW II 663]; Kasus von ſ° in allen Strophen von RV 10, 151).

2.2.464a. *śrī- bhārgavī-* (2.2.310), Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

RV + *śrī-* f. „Schönheit, Glanz“ (EW II 669f.), jünger auch *śrī-*, *śrī-*, *śrī-* N.pr. (Hilka 148, VVelze 55a); s. *suśrī-*, u. 2.2.520.

2.2.465. *śrutakakṣa- āṅgirasa-* (2.2.42): s. 2.1.538.

2.2.466. *śrutabandhu- gaupāyana-* (2.2.152), Di von RV 5, 24, 3 und, zusammen mit den drei anderen Gaupāyanas (mit *bandhu-* [2.2.290], *viprabandhu-* [2.2.404] und *subandhu-* [2.2.513]), Di von RV 10, 57–59 (und 60 [s. die Angaben unter 2.2.290]).

Zum Vorderglied dieses (°)bandhu-Namens, RV + *śrutā-* „berühmt“, s. 2.1.540 bzw. 2.1.538–539, 541–542.

2.2.467. *śrutavid- ātreyā-* (2.1.12): s. 2.1.542.

2.2.468. *śruṣṭigu- kānva-* (2.2.116); *śruṣṭigu- vālakhilya-* (2.2.400): s. 2.1.543.

2.2.469. *śleṣa-*, Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

Vgl. ep. + *śleṣa-* „Haften, Kleben, Vereinigung“; Fachausdruck in der Grammatik und Rhetorik (≈ *śleṣ*, EW II 670f.). – Nach Adhyāya 2, 8 *máyi śleṣó mā vadhiḥ*.

2.2.470. *śamīvanana- āṅgirasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 191.

Vgl. RV + *śamīvanana-* n. „Vereinigung, Versöhnung“ (EW II 702f., 501, Wrb-VIA I 317; AiGr II 2, 180, Jamison, -āya- 89, 90 Anm. 29). Der Di-Name in der Anukr ist wohl durch das „Zauberwort“ des Liedes 10, 191 (GeRV III 404), *sám* (Str. 1 *sáṁ-sam*, 2 *sám* [4x], 3 *samānāḥ* ... *sámītih samānī samānám* usw.) bewirkt.

2.2.471. *śamīvaraṇa- prājāpatya-* (2.2.286): s. 2.1.547.

Vgl. *śamīvaraṇa-*, 2.2.497.

2.2.472. *śamīvarta- āṅgirasa-* (2.2.42): s. 2.1.548.

2.2.473. *samsravant-*, Khila-Anukr (ScheftApokr 186b). – Nach Adhyāya 2,9 *sām̄ sravantu*.

2.2.474. *samkusuka- yāmāyana-* (2.2.354), Di von RV 10, 18.

Zu *samkusuka-* (Sū +) neben AV + *sāmkusuka-* „zerspaltend“ (~ RV + *kas* [EW I 332f, WrbVIA I 339f]; AiGr II 1, 220, II 2, 483)?

2.2.475. *satyadhṛti- vāruni-* (2.2.397), Di von RV 10, 185.

SB + *satyādhṛti-* „das Wahre festhaltend“ (EW II 690f, 1779), ep. + N.pr. (Hilka 132, VVelze 62b, Liebert 130).

2.2.476. *satyaśravas- ātreyā-* (2.1.12): s. 2.1.549.

2.2.477. *sadapma- ātreyā-* (2.1.12): s. 2.1.551.

2.2.478. *sadhri- vairūpa-* (2.2.432): s. 2.1.552.

2.2.479. *sadhvāṁsa- kāñva-* (2.2.116), Di von RV 8, 8 (doch s. GeRV II 302a [„In Wahrheit nennt sich als solcher Vatsa“, 2.1.430]).

Zu RV + *dhva(m)s* „zerstieben“ (EW I 799f.)?

2.2.480. *sanaka-, sanāka-* (Khila-Anukr): s. 2.1.553.

2.2.481. *sanandana-* Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

S. ep. + *sanandana-* m. N.pr. (EW II 702, 10); vgl. Hilka 134 (~ *nanda-* usw. N.pr.), VVelze 65a.

2.2.482. *sanāka-*, s. *sanaka-* (2.2.480 ~ 2.1.553).

2.2.483. *sanātana-* Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

Vgl. AV + *sanātāna-* „beständig, ewig“ (EW II 695), TS + Name eines R̄si.

2.2.484. *sapta ṛṣayah*: s. 2.2.88.

2.2.485. *saptagu- āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 47.

Erschlossen aus Str. 6 *saptágum* „den, der sieben Kühe hat“ (EW II 700, I 478; AiGr II 1, 100, GeRV III 205, ad 6a).

2.2.486. *saptavadhri- ātreyā-* (2.1.12): s. 2.1.554.

2.2.487. *sapti- vājambhara-* (2.2.390), Di von RV 10, 79–80.

Nach der Anukr ist *s° v°* oder *agni- saucika-* (s. 2.2.528) bzw. *agni- vaiśvānara-* (2.2.434) Di dieser Lieder. „In Wahrheit ist der Dichter unbekannt“ (GeRV III 260). – Der Name *s° v°* ist nach RV 10, 80, 1 *sáptimī vājambharām* „[Agni schenkt] das preisgewinnende Gespann“ geschaffen (~ EW II 700f, 540f, 247; AiGr II 1, 276).

2.2.488. *sapratha- bhāradvāja-* (2.2.309): s. 2.1.555.

2.2.489. *saramā- devaśuni-* (2.2.205a; s.u.), Di von RV 10, 108, 2.4.6.8.10.11.

Vgl. in dieser Ballade über „Saramā und die Panī's“ (GeRV III 328; s. 2.1.289) Str. 1 *saramā*, 3.5.7.9 *sarame* (~ RV + *sarámā* [EW II 707], „die göttliche Hündin“ [ep. *devaśuni-*; EW I 742f, II 674]).

2.2.490. *sarpa-* („Schlange“, EW II 710), zweiter Beiname von *arbuda-* (2.2.28) und *jaratkarma-* (2.2.167).

2.2.491. *sarvahari- aindra-* (2.2.93), Di von RV 10, 96 (wenn nicht *baru- āngirasa-* [2.2.292]).

Die Hymne 10, 96 ist voller Wortspielereien mit *hári-* (EW II 805f.) und verwandten Wörtern (GeRV III 303); *sva-hari-* (~ RV + *sárvā-* „ganz“, EW II 711) ist offenbar Spitzname des Di (GeRV, a.a.O., Anm. 1).

2.2.492. *savya- āngirasa-* (2.2.42): s. 2.1.557.

2.2.493. *sasa- ātreyā-* (2.1.12), Di von RV 5, 21.

Nach Str. 4 *sasāsya yónim* (~ RV *sasá-*, EW II 717); GeRV II 20b.

2.2.494. *sahadeva- vārṣāgira-* (2.2.398): s. 2.1.558.

2.2.495. *sahasāñjñā-* Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

2.2.496. *sahasah sūnu-* (2.2.523), Beiname von *agni-* (2.2.3) *grhāpati-* (2.2.147) als Di von RV 8, 102 (wenn nicht andere, Aufrecht II 492a, Van Nooten-Holland 417; s. 2.2.353).

Vgl. *sáhasah sūnu-* (~ *sū° sá°*) als Epitheton des Agni (EW II 718, 741; GondaObser 1ff.). – S. 2.1.228.

2.2.497. *sāṁvaraṇa-*, Beiname von *manu-* (2.1.381): s. 2.1.547.

Ableitung von *sāṁvaraṇa-* (2.2.471).

2.2.498. *sāṁkhyā-*, Beiname von *atri-* (2.1.12) als Di von RV 10, 143.

„Sohn des Samkhyā“ (GeRV III 376); s. Br + *sāṁkhyā-* f. „Aufzählung“, ~ AV + *sam khyā* „zählen“ (EW I 456).

2.2.499. *sādhana- bhāuvana-* (2.2.321), Di von RV 10, 157 (wenn nicht *bhāuvana- āptya-* [2.2.316]).

Vgl. RV 10, 157, 1 (*bhāuvana*) *sīṣadhamā* (~ RV + *sādh*, *sādhana-* „fördernd“, EW II 722, o. 2.2.316).

2.2.500. sāmmada-, Beiname von *matsya-* (2.2.322).

Dazu („Fischkönig Sāmmada“) s. 2.1.379 (mit Lit.); SB + *sāmmadā*- m. Patron. eines Matsya („Br *sammada-* m. ,Name eines R̄ṣi‘ [Pur ,Name eines mythischen Fisches‘]; EW II 702, 299f.).

2.2.501. sārisrkva- śāringa- (2.2.449), Di von RV 10, 142, 5.6.

Ep. + *sārisrkva-* („*saŋ̑i*“ [EW II 709?]); zur Lesung s. SiegS 44ff., 48 Anm. 3 = Sieg, KS 137ff., 141 Anm. 3.

2.2.502. sārparājñī-, Di von RV 10, 189.

Ableitung von TS + *sarparājñī*- f. „Schlangenkönigin“ (Sū *sārparājñā-* „zur *sa*° gehörig“; EW II 710, 445; AiGr II 2, 369, 421). – S. GeRV III 403.

2.2.503. sāvitrī-, Beiname von *sūryā-* (2.2.524).

Das Hochzeitslied RV 10, 85 wird „des Savitṛ Tochter“ (GeRV III 267b) in der Anukr zugeschrieben; vgl. Str. 9 *sūryām* ... *savitādādat*, 13.24.36 *savitā* („RV + *savitār-*, EW II 715“), Br + *sāvitrī*.

2.2.504. sikatā- nivārati- (2.2.233) *ṛṣigāṇāḥ*, Di von RV 9, 86, 11–20 (Aufrech II 495 a).

Ep. *sikatā*- f. Plur. ein R̄ṣi-Geschlecht (*ṛṣigāṇa-*); ~ AV + *sikatā*- f. „Sand, Grieß“ (EW II 728)?

2.2.505. sindhukṣit- praiyamedha- (2.2.287), Di von RV 10, 75.

Vgl. RV + *sindhu*- „Fluß, Indus“, ep. + *sindhu*- m. das Indusgebiet (EW II 729f.); Kasus von *sindhu*- finden sich mehrmals im Flüsse-Lied RV 10, 75. – Der Di *sindhukṣit*- „eigentlich ein Bewohner von Sindh“ (GeRV III 255 Anm. 5), s. RV + *ksit*- „wohnend“ (Scarlata 93ff.); Br *sindhukṣit*- m. N.pr. (Hilka 124).

2.2.506. sindhudvīpa- āmbarīṣa- (2.2.51), Di von RV 10, 9 (wenn nicht *triśiras- tvāṣṭra-* [2.2.183]).

Ep. + *sindhudvīpa*- m. N.pr. (SiegS 133 und Anm. 3 = Sieg, KS 226 und Anm. 3, Hilka 124, VVelze 106a); EW II 729f., I 769.

2.2.507. sukakṣa- āngirasa- (2.2.42), Di von RV 8, 92 (wenn nicht *śrutakakṣa- āngirasa-* [2.1.538], Aufrech II 492a) und von RV 8, 93.

„Mit gutem kákṣa-“ („RV 8, 92, 25 *śrutā-kakṣa-*, 2.1.538“); S. W. Jamison, Gs Cowgill 83 und Anm. 19.

2.2.508. sukīrti- kākṣīvata- (2.2.114), Di von RV 10, 131.

Vgl. RV + *sukīrti*- „mit gutem Ruhm“ („EW II 734ff., I 367“).

2.2.509. sutambhara- ātreyā- (2.1.12): s. 2.1.569.**2.2.510. sudās- pajavana-** (2.2.266): s. 2.1.570.**2.2.511. suditi- āngirasa-** (2.2.42): s. 2.1.571.

2.2.512. suparna- kānva- (2.2.116), Di von RV 8, 59; *s*° *tārṣyaputra-* (2.2.179), Di von RV 10, 144 (wenn nicht *ūrdhvākṛṣana- yāmāyana-* [2.2.78]); mehrmals *s*° als Beiname von Di in der Khila-Anukr (2.2.14, 2.2.16, 2.2.57, 2.2.153 [~ 2.1.169], 2.2.160, 2.2.179, 2.2.274, 2.2.304, 2.2.309, 2.2.350, 2.2.355, 2.2.364).

RV 10, 144, 4 *suparnā* ist offenbar Ursache der Nennung von *suparna-* als Di von RV 10, 144; wahrscheinlich liegt an dieser Stelle „schön geflügelt, Vogel“ (EW II 97) vor, allenfalls der Name eines großen Raubvogels (GeRV III 378, IV 123a, Lüders, Varuṇa 536).

Zu *suparna- kānva-* s. noch ScheftApokr 186a.

2.2.513. subandhu- gaupāyana-: s. 2.1.574, 2.2.290.**2.2.514. subheṣaja- ātharvana-** (2.2.46; ~ *ā*° *s*°), Khila-Anukr (ScheftApokr 186a, 186b); s. 2.1.53.

Vgl. 2.2.315 (*bhisaj- ātharvana-*); s. AV + *sūbheṣaja-* n. „gutes Heilmittel“ (EW II 734ff., 264).

2.2.515. suma- Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

Zu frühkl. *suma-* n. „Blume“, u.a. (EW III 516)?

2.2.516. sumitra- kautsa- (2.2.137); *sumitra- vādhryaśva-* (*bā*°; 2.2.293 ~ 2.2.394): s. 2.1.577.**2.2.517. surādhas- vāṛṣāgīra-** (2.2.398): s. 2.1.581.**2.2.518. suvāc-** Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

Ep. *suvāc-* m. N.pr. („RV + *suvāc-* ,mit schöner Rede“ [EW II 734ff., 539f., Scarlata 472]); VVelze 69a.

2.2.519. suvedas- śairiṣi- (2.2.458), Di von RV 10, 147.

Zu RV + *sú* (EW II 734ff.) und *vēdās*-¹ oder *vēdās*-² (EW II 581)?

2.2.520. suśrī- Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

Vgl. RV + *sú* (EW II 734ff.) und *śrī-* („2.2.464a“); RV *suśrī-* „mit schönem Glanz“ (Scarlata 553).

2.2.521. suhastya- ghauṣeya- (2.2.158), Di von RV 10, 41.

Aus RV 10, 41, 3 *suhāstiyam* „den schönhändigen“; GeRV III 195b (auch über Zuschreibung eines Sohnes Suhastya an die Ghoṣā). – EW II 734ff., 812; AiGr II 1, 107.

2.2.522. *suhotra- bhāradvāja-* (2.2.309), Di von RV 6, 31–32.

Ep. + *suhotra-* m. N.pr.; s. 2.1.527 (mit Lit.). – Vgl. *sauhotra-*, 2.2.532.

2.2.523. *sūnu- ārbhava-* (2.2.55), Di von RV 10, 176.

Aus RV 10, 176, 1 *sūnāva r̥bhāṇām* (2.2.55). – S. ferner *sahasāh sūnu-* als Beiname (2.2.147, 2.2.353); vgl. 2.2.496. – RV + *sūnū-* m. ,Sohn‘ (EW II 741).

2.2.524. *sūryā- sāvitrī-* (2.2.503), Di von RV 10, 85.

S.d. über RV 10, 85, 9 *sūryām* (~ RV + *sūrījyā-*, EW II 742). – Vgl. *saurya-*, 2.2.531.

2.2.525. *sobhari- kāṇva-* (2.2.116): s. 2.1.587.

Vgl. *saubhara-*, 2.2.529.

2.2.526. *soma-*, Di von Teilen der Hymne 10, 124 (mit *agni-* und *varuṇa-*, s. 2.2.3 [mit Lit.], 2.2.377).

Zu RV + *sóma-*; s. 2.1.588 (mit Lit. und Verweisen), 2.2.527, 2.2.530.

2.2.527. *somāhuti- bhārgava-* (2.2.310), Di von RV 2, 4–7.

Vgl. Br + *somāhuti-* f. ,Opferspende an Soma‘ (~ RV + *sóma-* [s. die Verweise unter 2.2.526], *āhuti-* [EW II 809]).

2.2.528. *saučika-*, Beiname von *agni-* (2.2.3) als Di von RV 10, 51, 2.4.6.8, von RV 10, 52, RV 10, 53, 4.5 sowie von RV 10, 79 und RV 10, 80 (wenn nicht *agni- vaiśvāra-* [2.2.434] oder *saptivājambhara-* [2.2.487]).

Vgl. GeRV III 211 ff. (212: „Weshalb dieser Agni in der späteren Tradition Saučika heißt, wird nicht erklärt“; der Name zu RV *sūči-* f. ,Nadel‘ bzw. RV *sūčika-* m. ,Stechmücke‘ [EW II 739] ?), GeRV III 260 (Wahl zwischen Agni Saučika und 2.2.434, 2.2.487. „In Wahrheit ist der Dichter unbekannt“). – S. auch 2.2.199.

2.2.529. *saubhara-*, Beiname von *kuśika-* (2.1.142 ~ 2.2.129). – Ableitung von *sobhari-* (2.2.525).

2.2.530. *saumya-*, Beiname von *budha-* (2.2.297).

Ableitung von Soma (2.2.526, mit Verweisen); zur Motivation des Namens *budha-* s. 2.2.297.

2.2.531. *saurya-*, Beiname von *abhitapas-* (2.2.19), *gharma-* (2.2.154), *cakṣuṣ-* (2.2.159) und *vibhrāj-* (2.2.405).

Ableitung von RV + *sūr(i)ya-* m. ,Sonnengott‘ (EW II 742, o. 2.2.524); vgl. 2.2.405 zu RV 10, 170, 3 *sūryā-* und Anukr *saurya-* (im Namen des Di von RV 10, 170).

2.2.532. *sauhotra-*, Beiname von *ajamīdha-* (2.2.7) und *purumīdha-* (2.2.255): s. 2.1.51, 2.1.320.

Ableitung von *suhotra-* (2.2.522).

2.2.533. *stambamitra- śāringa-* (2.2.449), Di von RV 10, 142, 7.8.

Ep. + *stambamitra-* m. N.pr. (SiegS 44f., 48 = Sieg, KS 137f., 141; später *stambha*º, dazu AiGr I 118); vgl. AV + *stambá-* m. ,Büschel‘, kl. auch N.pr. (EW II 753) und RV + *mitrā-* (s. 2.1.398).

2.2.534. *sthaura-*, Beiname von *agniyuta-* (º*yūpa-*; 2.2.4).

GeRV III 341 a: „des Sthūra Sohn“ (RV *sthūrā-* ,groß, stark‘, *sthūra*º, o. 2.1.589; jav. **stūra-* in Namen, EW II 768).

2.2.535. *syūmaraśmi- bhārgava-* (2.2.310): s. 2.1.591.

2.2.536. *svastyātreyā- ātreyā-* (2.1.12), Di von RV 5, 50–51.

Vgl. RV 5, 50, 5 *suvastāye*, 5, 51, 11 *suvasti*, 12.13 *suvastāye* ... *suvasti*, 14.15 *suvasti* (~ RV + *suu*vasti- ,Heil, Segen‘, EW II 796f.). – Ep. + *svastyātreyā-* m. N.pr.; vgl. VVelze 77b, s. auch Hilka 133 (*svasti*-Namen).

2.2.537. *harimanta- āngirasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 72.

Der Name ist wohl inspiriert von RV 9, 72, 1 *hárim*, 5 *hárih* (~ RV + *hári-* ,falb‘, EW II 805f.; s. auch 2.1.597).

2.2.538. *haryata- prāgātha-* (2.2.285), Di von RV 8, 72.

Der Name aus RV 8, 72, 18 *haryatāsyā* (~ RV + *haryatā-* ,begehrungswert, erwünscht‘, EW II 804).

2.2.539. *havirdhāna- āngi-* (2.2.41), Di von RV 10, 11–12 und von RV 10, 13 (wenn nicht *vivasvant- āditya-* [2.1.465]).

Nach GeRV III 140 ist RV 10, 13 laut Anukr „an die beiden Havirdhāna, d.h. die Wagen, auf denen die Somapflanzen zum Opferplatz gefahren wurden, gerichtet“ (~ AV + *havirdhāna-* [EW II 809, I 784; MyliusRit 141, AltindOpfer 587]; s. auch Aufrecht II 497a, b und Anm. 1, Old, IF 31 (1912/13) 126 = KS 813, Not II 210, Lüders, Varuṇa 607).

2.2.540. *hiranyagarbha- prājāpatya-* (2.2.286), Di von RV 10, 121.

Vgl. RV 10, 121, 1 *hiranyagarbhbhā* ,Goldkeim‘ (~ EW II 816, I 474f.), 10 (später angefügt) *prājāpate*; GeRV III 347 (und 347b, ad 1a), Thi, Ged 69, 70 Anm. 1, 2, Mylius, ÄIDP 54.

2.2.541. *hiranyastūpa-* āṅgirasa- (2.2.42): s. 2.1.598.

Dazu *hairanyastūpa-*, 2.2.543.

2.2.542. *hṛdya-*, Beiname von *prājāpatya-* (Khila-Anukr [Scheft-Apokr 186a]; 2.2.286).

Vgl. RV + *hṛd(i)ya-* „herzlich geliebt“ (EW II 818).

2.2.543. *hairanyastūpa-*, Beiname von *arcant-* (2.2.27) als Di von RV 10, 149.

Ableitung von *hiranyastūpa-* (2.2.541); s. 2.1.30 zu RV 10, 149, 5 *hiranyastūpa-* ~ Anukr *hair*°.

3.-4. Auswertung

3.1. Die folgenden Kapitel versuchen einen möglichst vollständigen Überblick über die Resultate aus der Materialiste von 2.1.1 bis 2.1.600 (fallweise auch von 2.2) zu geben.

3.1.1. Den Anfang bilden die Fälle, in denen – wie längst vermutet – der Fachliteratur scheinbare Eigennamen entnommen werden mußten, die aller Wahrscheinlichkeit keine Personennamen (im weitläufigen Sinn von 1) sind; anschließend werden die Beispiele genannt, bei denen die Bestimmung als Eigennamen nicht auszuschließen, aber doch wenig glaubhaft ist (3.1.2). – Die Grenzen zwischen diesen beiden Gruppen sind natürlich fließend.

3.1.1.1. Kein Name liegt – gegen ernstzunehmende Autoren – offenbar in diesen Fällen vor: 2.1.4; 2.1.10; 2.1.16; 2.1.25; 2.1.26; 2.1.30; 2.1.36; 2.1.39; 2.1.46; 2.1.54; 2.1.64; 2.1.75; 2.1.86; 2.1.90; 2.1.104; 2.1.108; 2.1.121; 2.1.133; 2.1.135; 2.1.143; 2.1.145; 2.1.154; 2.1.155; 2.1.157; 2.1.170; 2.1.173; 2.1.180; 2.1.187; 2.1.190; 2.1.191; 2.1.221; 2.1.241; 2.1.244; 2.1.253; 2.1.334; 2.1.335; 2.1.385; 2.1.392; 2.1.397; 2.1.404; 2.1.414; 2.1.416; 2.1.435; 2.1.445; 2.1.446; 2.1.449; 2.1.450; 2.1.461; 2.1.462; 2.1.488; 2.1.510; 2.1.511; 2.1.544; 2.1.551; 2.1.552; 2.1.568; 2.1.569; 2.1.573; 2.1.580; 2.1.592; 2.1.600.

3.1.1.2. Eine Unterabteilung von 3.1.1.1 bilden die Fälle, in denen Namen, aber offenkundig keine Menschen-Namen, vorliegen: 2.1.222 (Name eines Kampftiers); 2.1.467 (eine Rennstute); 2.1.546 (s. d.).

3.1.2. In die Gruppe der ohne höhere Wahrscheinlichkeit zu den Personennamen gezählten Bildungen (manches aus 3.1.1 könnte auch hier seinen Platz finden) gehört eine größere Zahl von Eintragungen: 2.1.28; 2.1.47; 2.1.48; 2.1.56; 2.1.61; 2.1.73; 2.1.76; 2.1.85; 2.1.87; 2.1.91; 2.1.96; 2.1.102; 2.1.103; 2.1.107; 2.1.112; 2.1.116; 2.1.117; 2.1.126; 2.1.131; 2.1.134; 2.1.144; 2.1.168; 2.1.171; 2.1.189; 2.1.212; 2.1.223; 2.1.226 (betr. *dáśoni-*); 2.1.237;

2.1.240 (Wortspiel?); 2.1.256; 2.1.257; 2.1.263; 2.1.282; 2.1.283; 2.1.292; 2.1.297; 2.1.301; 2.1.309; 2.1.313; 2.1.316; 2.1.324; 2.1.348; 2.1.351 (betr. *pratṛd-*); 2.1.354; 2.1.380; 2.1.382; 2.1.387; 2.1.388; 2.1.395; 2.1.399; 2.1.406; 2.1.418; 2.1.422; 2.1.433; 2.1.436; 2.1.437; 2.1.439; 2.1.455; 2.1.456; 2.1.457; 2.1.470; 2.1.480; 2.1.497; 2.1.499; 2.1.501; 2.1.512; 2.1.513; 2.1.514; 2.1.531; 2.1.537; 2.1.545; 2.1.553; 2.1.560; 2.1.571; 2.1.575; 2.1.576; 2.1.579; 2.1.589; 2.1.593.

3.1.2.1. Die Agni-Benennung *svārbhānu-* fällt „aus dem Rahmen dieser Untersuchung“ (2.1.596).

3.2. Diesen für die Zuweisung zu den Personennamen entfallenden oder zum mindesten fraglichen Bildungen (3.1.1–2) schließt sich eine Auflistung der sicheren Namen an. Zwischen Gebilden, die nur als Namen erscheinen und von denen ein Teil aus vorausgesetzten aia. Appellativa stammt (3.2.1), während ein anderer Teil kein sicheres Etymon hat (3.2.2), und Namen, die neben sicheren oder wahrscheinlichen Appellativen stehen (3.2.3), wird unterschieden. Besonders ist auf „Namen aus (*)Namen“ hinzudeuten (3.2.4). – In der Folge werden Namen angeblich nichtaltindoirischen Ursprungs angeführt (3.2.5–3.2.7).

3.2.1. Als Namen (appellativischer Herkunft) gelten 2.1.1; 2.1.3 (? – S. auch 3.2.6); 2.1.12 (s.d.); 2.1.27 (?); 2.1.32; 2.1.42 (s.d.); 2.1.43; 2.1.63 (s. auch 3.2.4); 2.1.65; 2.1.72; 2.1.83; 2.1.87; 2.1.92; 2.1.93; 2.1.98; 2.1.99; 2.1.100; 2.1.101; 2.1.114; 2.1.119; 2.1.120; 2.1.136; 2.1.137; 2.1.148; 2.1.161; 2.1.163; 2.1.165; 2.1.166; 2.1.169; 2.1.172; 2.1.181; 2.1.182; 2.1.205; 2.1.207; 2.1.211; 2.1.213; 2.1.214; 2.1.216; 2.1.217; 2.1.220; 2.1.224; 2.1.247; 2.1.248; 2.1.255 (s.d.); 2.1.262; 2.1.267; 2.1.268; 2.1.269; 2.1.278; 2.1.280; 2.1.284; 2.1.287; 2.1.288; 2.1.289 (s.d.); 2.1.308; 2.1.317; 2.1.318; 2.1.319; 2.1.320; 2.1.321; 2.1.322; 2.1.323; 2.1.325; 2.1.327; 2.1.330; 2.1.331; 2.1.332; 2.1.333; 2.1.336 (s.d.); 2.1.337; 2.1.338; 2.1.339; 2.1.342 (s.d.); 2.1.350; 2.1.352; 2.1.353; 2.1.359; 2.1.362; 2.1.364; 2.1.365; 2.1.366; 2.1.367; 2.1.368; 2.1.374; 2.1.376; 2.1.380; 2.1.390; 2.1.396; 2.1.398; 2.1.402; 2.1.403; 2.1.415; 2.1.424; 2.1.428; 2.1.431; 2.1.432; 2.1.440; 2.1.442; 2.1.448; 2.1.451; 2.1.463 („sprechender Name“); 2.1.468; 2.1.469; 2.1.471; 2.1.472;

2.1.473; 2.1.475; 2.1.484; 2.1.489; 2.1.508; 2.1.509; 2.1.515; 2.1.516 (s.d.); 2.1.525; 2.1.526; 2.1.527; 2.1.529; 2.1.530; 2.1.534; 2.1.535; 2.1.536; 2.1.538; 2.1.539; 2.1.540; 2.1.541; 2.1.542; 2.1.543; 2.1.548; 2.1.549; 2.1.550; 2.1.554; 2.1.557; 2.1.558; 2.1.578; 2.1.583; 2.1.588; 2.1.590; 2.1.591; 2.1.594 (s.d.; auch über *bhāvīyá-*); 2.1.598.

3.2.2. Namen ohne sichere Deutung – die individualbezogene Einstellung zur Gültigkeit von Etyma ließe manchen Austausch zwischen 3.2.1 und 3.2.2 zu – sind unter folgenden Lemmata zu finden: 2.1.70; 2.1.106; 2.1.122; 2.1.123; 2.1.142; 2.1.146; 2.1.167; 2.1.175; 2.1.185; 2.1.186; 2.1.193; 2.1.206; 2.1.225; 2.1.233; 2.1.234; 2.1.254; 2.1.264; 2.1.265; 2.1.274; 2.1.294; 2.1.328; 2.1.339; 2.1.350; 2.1.358; 2.1.360; 2.1.369; 2.1.373; 2.1.389; 2.1.400; 2.1.405; 2.1.410; 2.1.412; 2.1.413; 2.1.417; 2.1.420; 2.1.421; 2.1.429; 2.1.438; 2.1.453; 2.1.466; 2.1.474; 2.1.478; 2.1.479; 2.1.483; 2.1.485; 2.1.500; 2.1.502; 2.1.519; 2.1.520; 2.1.521; 2.1.548; 2.1.562.

3.2.3. Bedeutend ist die Anzahl rgvedischer Namen, neben denen ein gleichlautendes Appellativum (ebenfalls RV, oder in späteren aia. Texten) zu stehen scheint. Nicht immer ist sich die hier referierte Forschung darüber einig, ob von Fall zu Fall nicht nur ein Eigenname – oder nur ein Appellativum – vorliegt.

Zu konsultieren sind die Eintragungen 2.1.14; 2.1.15; 2.1.22; 2.1.31; 2.1.33; 2.1.40; 2.1.45; 2.1.57; 2.1.58; 2.1.76; 2.1.77; 2.1.81 (mit Verweisen); 2.1.88; 2.1.89; 2.1.97; 2.1.124; 2.1.127; 2.1.138; 2.1.147; 2.1.149 (~ 2.1.150); 2.1.160; 2.1.177; 2.1.195; 2.1.212; 2.1.218; 2.1.231; 2.1.238; 2.1.239; 2.1.245; 2.1.246; 2.1.252; 2.1.258; 2.1.261; 2.1.266; 2.1.279; 2.1.281; 2.1.285; 2.1.286; 2.1.290; 2.1.291; 2.1.295; 2.1.302; 2.1.303; 2.1.313; 2.1.329; 2.1.346; 2.1.357; 2.1.363; 2.1.373; 2.1.377; 2.1.378; 2.1.379; 2.1.381; 2.1.382; 2.1.383; 2.1.388; 2.1.407; 2.1.409; 2.1.419; 2.1.425; 2.1.430; 2.1.434 („sprechender Name“); 2.1.443; 2.1.444; 2.1.447; 2.1.458; 2.1.464; 2.1.465; 2.1.469; 2.1.476; 2.1.481; 2.1.482; 2.1.486; 2.1.503; 2.1.506; 2.1.507; 2.1.528; 2.1.532; 2.1.534; 2.1.536; 2.1.547; 2.1.555; 2.1.556; 2.1.557; 2.1.570; 2.1.572; 2.1.574; 2.1.577; 2.1.581; 2.1.582; 2.1.593; 2.1.595; 2.1.599. – Zu beachten 3.3.3.

3.2.4. „Namen aus (‘)Namen“ bezieht sich vorzugsweise, aber nicht ausschließlich, auf patronymische (~ metronymische) Ableitungen aus belegten oder in der Konstruktion vorausgesetzten Namen. – Vgl. 2.1.44; 2.1.49; 2.1.50; 2.1.51; 2.1.60; 2.1.63; 2.1.65; 2.1.68; 2.1.109; 2.1.110 (?); 2.1.111; 2.1.113; 2.1.129; 2.1.151; 2.1.152; 2.1.164; 2.1.174; 2.1.186; 2.1.188; 2.1.215; 2.1.232; 2.1.272; 2.1.304; 2.1.306; 2.1.351; 2.1.356; 2.1.426; 2.1.427; 2.1.454; 2.1.489; 2.1.490; 2.1.491; 2.1.492; 2.1.494; 2.1.532; 2.1.533; 2.1.566; 2.1.587; 2.1.597.

3.2.5. Rgved. Namen mit volkssprachlicher Lautung bilden eine kleine, aber wichtige Gruppe. Die Rsi-Namen *kánpa-* und *práskaṇva-* sind durch Karl Hoffmann als Widerspiegelungen von hochalt-indoarischen **kṛṇva-* und **pra-s-kṛṇva-* evident im Rahmen archaischer indoarischer Morphologie erklärt worden (s. 2.1.115, 2.1.349); daß die Zusammengehörigkeit der beiden Gebilde gleichwohl als ein typischer Zug des nichtindoarischen Anteils an der vedischen Onomastik angesehen wurde (3.2.6), führt auf ein bis heute kontrovers gebliebenes Gebiet hin.

Weitere Fälle sind 2.1.131, 2.1.287, 2.1.310, 2.1.347 (?) und 2.1.587; s. auch 2.2.127. – Die Beispiele, in denen die Namen in der *r/l*-Frage von sonstigem Sprachgut abweichen, mögen ebenfalls teilweise in den Bereich der „Präkritismen“ gehören (3.3.1). – Vgl. die Lit. bei O. v. Hinüber, Das ältere Mittelindisch im Überblick² (Wien 2001) 39f.

3.2.6. Das Referat der Lemmata, in denen rgved. Namen in Teilen der Fachliteratur als „not to be explained from Sanskrit“ (VVelze 111ff.), als „in all likelihood non-Aryan“ (KuiAryans 43), seltener eindeutig als „Munda“, „mundid“ u. dgl. (s. 2.1.37; 2.1.274; 2.1.285; 2.1.347; 2.1.585) oder als dravidisch (s. 2.1.3; 2.1.312; 2.1.408) erklärt wurden, muß eine gewisse Auswahl treffen. Die Zahl der Fälle ist zu groß, in denen meine Darstellung zwar auf diese Literatur verweisen mußte, ihr aber nicht folgen konnte. Auf eine Konkurrenz zu 3.2.5 hat T. Oberlies in seiner Beurteilung des bedeutendsten Vertreters der Annahme von Fremdgut im Vedischen, F. B. J. Kuiper, hingewiesen: bei ihm paare sich eine „große Bereitschaft, Fremdwörter im Rgveda zu entdecken, ... mit einer ebenso großen Abneigung ..., zuzugestehen, daß dieser Text volkssprachliche Wörter enthält“ (Oberlies-

Religion I 154 Anm. 41). – In dieser Einschränkung verweise ich auf die folgenden Lemmata: 2.1.7; 2.1.24; 2.1.48; 2.1.69; 2.1.92 (?); 2.1.112; 2.1.115 (s.o. 3.2.5); 2.1.118; 2.1.119; 2.1.120; 2.1.123; 2.1.129; 2.1.140; 2.1.152; 2.1.158; 2.1.159; 2.1.185; 2.1.186; 2.1.188; 2.1.192–195 (?); 2.1.199–203 (??); 2.1.206; 2.1.208; 2.1.242; 2.1.243; 2.1.258 (? – s.d.); 2.1.264; 2.1.265; 2.1.287; 2.1.289; 2.1.294; 2.1.310; 2.1.311; 2.1.312; 2.1.314; 2.1.315; 2.1.318; 2.1.328; 2.1.332 (?); 2.1.338; 2.1.349 (s.o. 3.2.5); 2.1.358; 2.1.360; 2.1.369; 2.1.386; 2.1.391; 2.1.405; 2.1.410; 2.1.412 (?); 2.1.413 (?); 2.1.421; 2.1.428 (?); 2.1.474; 2.1.520; 2.1.524; 2.1.562. – 2.2.127.

Zu beachten auch Day 86 (mit Lit.).

3.2.6.1. Eine gewisse Wahrscheinlichkeit für die Deutung als Fremdname besteht bei 2.1.34; 2.1.74; 2.1.132; 2.1.162; 2.1.178; 2.1.179; 2.1.505; 2.1.523; 2.1.586; 2.2.65.

3.2.7. Als Lehn-Namen aus iranischen Sprachen wurden gedeutet: 2.1.35; 2.1.125 (s.d.); 2.1.129; 2.1.198; 2.1.296; 2.1.304 (??); 2.1.361.

3.2.8. Ehe auf Namen eingegangen wird, deren diachrone Aussagen zeitlich vor das RV-Textkorpus zu führen scheinen (IAV, lir., Idg. 3.4.1–3.4.3), wird auf Lemmata verwiesen, in denen rgvedische Namen Äußerungen zu generellen linguistischen Fragen tätigen.

3.2.8.1. Kurzformen zu Komposita wurden, mit mehr oder weniger großer Glaubhaftigkeit, in den folgenden Namen angenommen: 2.1.32; 2.1.67; 2.1.147; 2.1.172; 2.1.176; 2.1.239; 2.1.242; 2.1.258; 2.1.261; 2.1.270 (s.d.); 2.1.304 (zu *[*]pr̥thu-*); 2.1.311; 2.1.366; 2.1.444; 2.1.458; 2.1.464; 2.1.536 (zu *śyāvá-* in RV 5, 61, 9); 2.1.547; 2.1.548. – Zu beachten Kurznamenbildungen mit Hilfe hypokoristischer Suffixe, vgl. 2.1.314; 2.1.468; 2.1.594.

3.2.8.2. Bemerkenswerte Fälle betreffen Namenkomposita, die in ihre Glieder aufgelöst sind (wie RV *járatāḥ káṇam* ~ Anukr *jarat-káṇa-*, 2.1.184). Zu ihnen vgl. Renou, EVP XIV 86; ein vergleichbares Phänomen findet sich bei den ältesten griechischen Dichtern, s. E. Risch, Eumusia (Festgabe für Ernst Howald, Erlenbach 1947) 72 ff. = KS 294 ff.

Neben 2.1.184 vgl. 2.1.209; 2.1.227; 2.1.228; 2.1.286; 2.1.293; 2.1.460; 2.1.526; 2.1.569.

Zu beachten ist das Phänomen von „Umkehr-Komposita“ (~ SchmSOW 8), s. 2.1.359.

3.2.8.3. Die komponierten Namen von Verwandten stimmen mitunter in einem der Kompositionsglieder überein; vgl. 2.1.215 ~ 2.1.216; 2.2.290; 2.2.391.

Zu diesem Usus in verwandten Sprachen s. bes. 2.2.290, mit Lit.

3.2.8.4. Formale Umbildung eines Namens nach einem neben ihm stehenden zeigt 2.1.260. – S. auch 2.1.182 (~ Kontaminations).

3.2.8.5. Daß ein Name ein im aia. Korpus nicht belegtes Appellativum bewahren soll, wird unter 2.1.527 erörtert (~ **hotra-*, „Anruf“); die Spur einer sonst im Aia. nicht bezeugten idg. Wurzel (**med*) ist in 2.1.460 gesucht worden.

3.3.1. Mitteilungen zu Lautlichem finden sich in 2.1.321 (Laryngal > Ø); wichtig sind die Aussagen zu *l < r* bzw. *r < l*; sie berühren sich mit der Problematik volkssprachlicher Lautung (3.2.5). Vgl. 2.1.20; 2.1.140; 2.1.311; 2.1.355; 2.1.356.

3.3.2. Daß eine sonst im Aia. getilgte Palatalisierung in einem N.pr. bewahrt ist, bringt 2.1.183 in Erinnerung.

3.3.3. Eine Abweichung der Eigennamen-Formen von ansonsten gleichlautenden Appellativa (~ 3.2.3) durch die Akzent-Stelle zeigen 2.1.89; 2.1.149; 2.1.174; 2.1.176; 2.1.534; 2.1.557.

3.3.4. Im Bereich der Wortbildung sind die Aussagen der Namen zum Calandschen Suffixsystem wichtig: 2.1.199 (~ 2.1.200); 2.1.218; 2.1.287; 2.1.310; 2.1.332. – Weiteres zu Suffixalem s.u. 2.1.24; 2.1.29 (suffixales **-[H]nas* ? Aber in 2.1.99 und 2.1.310 vielmehr **Hnas-*, „Nase“). S. auch 3.2.8.1 (~ hypokoristische Suffixe).

3.4. An Belege bzw. Konstrukte, die zeitlich vor den Zustand des RV-Korpus hinführen, ist abschließend zu erinnern.

3.4.1. Mit dem frühindoarischen Sprachgut der altorientalischen Nebenüberlieferung wurden 2.1.72; 2.1.278 (?); 2.1.352; 2.1.398 und 2.1.574 verbunden.

3.4.2. Über Namen bereits indoiranischen Ursprungs diskutieren die Eintragungen 2.1.28; 2.1.93; 2.1.100; 2.1.103; 2.1.147;

2.1.148; 2.1.149; 2.1.160; 2.1.165; 2.1.176; 2.1.199; 2.1.203; 2.1.238; 2.1.293 (s.d.); 2.1.302; 2.1.394; 2.1.448 (s.d.); 2.1.465; 2.1.468; 2.1.472; 2.1.481; 2.1.482; 2.1.492; 2.1.536; 2.1.577; 2.1.578; 2.1.582; 2.1.588; 2.1.597. – 2.2.387; 2.2.463.

3.4.3. Die Verwendung des idg. Kompositums **h₂nrménes-* als Name bereits in grundsprachlicher Zeit wird durch eine iranisch-griechische Gleichung erwiesen. Nach K. F. Geldner könnte dieser ererbte Name auch in RV 10, 92, 14 *nrmána-* nachweisbar sein (2.1.279). – Vgl. ferner den bereits idg. Namen **h₂sukléyes-* in 2.1.582 sowie die Fortsetzer von idg. **h₂subhóro-* in 2.1.587 (~ 2.1.575?); zu beiden „echten indogermanischen Namengleichungen“ s. Schm, HS 114 (2001) 56.

4. Der Rückblick in 3.1 ff. erbringt eine Mahnung zu verschärfter Vorsicht in der Annahme von Eigennamen, die eher Appellativa sein mögen (3.1.1); auch der übertriebenen Annahme von nicht-indoarischen Namen wird entgegengetreten (3.2.6). Die Frage nach solchem Fremdgut bleibt legitim (3.2.6.1). – Daneben bringt die Material-Liste hinreichend Fälle von guten, verwertbaren Gleichungen (3.2.1–3.2.5), denen Aussagen von allgemeiner Relevanz entnommen werden können (3.2.8.1 ff., 3.3.1 ff.) und die gelegentlich in die Vorgeschichte der RV-Onomastik weisen (3.4.1–3.4.3). Mit all dem hofft die vorliegende Untersuchung einen Baustein für ein künftiges altindoarisches Personennamenbuch (dazu Schm, BNF 17 [1982] 181 ff. = SchmSOW 87 ff., Swennen 137) zu bieten – und vielleicht auch für ein neues etymologisches Wörterbuch dieser Sprache, das einmal auf dem „Stern der Ungeborenen“ entstehen mag.

5. Abkürzungsverzeichnis

5.1. Die Abkürzungen folgen den Verzeichnissen in EW I (1992) XVI-LXIV, II (1996) IX-XXXI, III (2001) XX-XXXV – mit der Ausnahme von EW für dortiges EWAia (s. o. 1, u. 5.2).

5.2. Für diese Publikation sind folgende Abkürzungen hinzugekommen:

- AanAN s. WitzelAanAN
 ÄIDP s. Mylius
 AltindOpfer s. Mylius
 Anukr Anukramaṇī.
 Argos s. RAAEC
 Aufrecht II T. Aufrecht, Die Hymnen des Rigveda. Zweiter Teil. Dritte Auflage, Wiesbaden 1955.
 BechertÜberl H. Bechert (ed.), Die Sprache der ältesten buddhistischen Überlieferung. AbhAkWiss-Göttingen 3. Folge, 117, Göttingen 1980.
 Burckhardt 1965 Jacob Burckhardt, Briefe. Ausgewählt und herausgegeben von Max Burckhardt. Bremen 1965.
 Day J. V. Day, The Proto-Indo-European Homeland and Biological Anthropology. Thesis Offered for the Doctor of Philosophy Degree Univ. of Belfast 23 April 1999.
 Di Dichter (Sg. oder Plur.), Dichterin(nen)
 EW M. Mayrhofer, Etymologisches Wörterbuch des Altindoarischen, I-III. Heidelberg 1992, 1996, 2001 (~ EWAia; s. 5.1).
 Fs Narten Anusantatyai. Festschrift für Johanna Narten zum 70. Geburtstag [MSS Beiheft 19, N.F.]. Dettelbach 2000.
 GondaObserv J. Gonda, Some observations on the relations between „gods“ and „powers“ in the Veda a

- propos of the phrase *sunūḥ sáhasaḥ*. Den Haag 1957.
 GRM (N.F.) Germanisch-romanische Monatsschrift (Neue Folge). Heidelberg.
 Hilka A. Hilka, Beiträge zur Kenntnis der indischen Namengebung[.] Die altindischen Personennamen. Breslau 1910 [Indische Forschungen ed. A. Hillebrandt 3. Heft].
 HoubenISS J. E. M. Houben (ed.), Ideology and Status of Sanskrit. Leiden – New York – Köln 1996.
 Inside the Texts ... M. Witzel (ed.), Inside the Texts[,] Beyond the Texts. New Approaches to the Study of the Vedas. Proceedings of the International Vedic Workshop Harvard University, June 1989. Cambridge (Mass.) 1997.
 Khila-Anukr Khila-Anukramaṇī.
 Krügel S. Krügel, „... bändigte den dreiköpfigen, sechsäugigen Dāsa ...“ – Das Fremde in der altvedischen Literatur. AsS 54 (2000) 907–944.
 MacdonellVed- A. A. Macdonell, Vedic Mythology (GInd-APh III, 1). Straßburg 1897.
 Myth Metron(ym). Metronymikon
 Minerva Minerva. Revista de Filología Clásica. Valladolid.
 Mylius, ÄIDP K. Mylius, Älteste indische Dichtung und Prosa. Leipzig 2002.
 Mylius, Altind- Mylius, Altind-
 Opfer K. Mylius, Das altindische Opfer. Ausgewählte Aufsätze und Rezensionen. Wiesbaden 2000.
 Mylius, ĀśvāSS K. Mylius, Āśvalāyana-Śrautasūtra. Erstmals vollständig übersetzt, erläutert und mit Indices versehen. Wiesbaden 1994.
 OberliesReligion .. T. Oberlies, Die Religion des Rgveda. Teil I, II (= Publications of the De Nobili Research Library XXVI, XXVII). Wien 1998, 1999.

- Old, Liedv H. Oldenberg, Ueber die Liedverfasser des R̄igveda. ZDMG 42 (1888) 199–247 = KS 568–616.
- Old, Rel H. Oldenberg, Die Religion des Veda. 2. Auflage, Stuttgart–Berlin 1917 (Nachdruck Darmstadt 1970).
- Patron(ym). Patronymikon
- RAAEC Argos. Revista de la Asociación Argentina de Estudios Clásicos. Buenos Aires.
- SariskK Sariskārakaustubha.
- Sāy Sāyaṇa.
- SBE Sacred Books of the East. Oxford.
- Scarlata S. Scarlata, Die Wurzelkomposita im R̄g-Veda. Wiesbaden 1999.
- SchmSOW R. Schmitt, Selected Onomastic Writings. New York 2000.
- Schm, Xen R. Schmitt, Die iranischen und Iranier-Namen in den Schriften Xenophons. (Iranica Graeca Vetustiora. II). SbÖAW 692, Wien 2002.
- Schröder 1952 F. R. Schröder, Jacob Burckhardt. Humanismus und Maß. GRM N. F. 2 (1952) 241–261.
- Sharma, Sarvā° U. C. Sharma (ed.), R̄gveda-Sarvānukramaṇī of Kātyāyana. Aligarh 1977.
- SiegS E. Sieg, Die Sagenstoffe des R̄gveda und die indische Itihāsatradition. I. Stuttgart 1902 (Nachdruck Darmstadt 1969 – auch in Sieg, KS 91–243).
- SprKultIdg Sprache und Kultur der Indogermanen. Akten der X. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft. Innsbruck 1998.
- Str. Strophe.
- SubstrLg s. WitzelSubstrLg.
- Swennen Ph. Swennen, Notes d'onomastique indo-iranienne ancienne. In : Iran[,] questions et connaissances, Actes du IV^e Congrès Européen des Études Iraniennes Paris, 6–10 septembre

- 1999, Vol. I: La période ancienne (Studia Iranica. Cahier 25), Paris 2002, 163–174.
- Van Nooten-Holland B. A. Van Nooten – G. B. Holland, Rig Veda. A Metrically Restored Text with an Introduction and Notes. Cambridge (Mass.) und London 1994.
- Windisch E. Windisch, Geschichte der Sanskrit-Philologie und indischen Altertumskunde (GInd-APh I, 1 B). Straßburg 1917.
- WitzelAanAN M. Witzel, Aryan and non-Aryan Names in Vedic India. Date for the linguistic situation, c. 1900–500 B. C. – In: J. Bronkhorst – M. M. Deshpande (edd.), Aryan and Non-Aryan in South Asia (Cambridge [Mass.] 1999) 337–404.
- WitzelSubstrLg M. Witzel, Substrate Languages in Old Indo-Aryan (R̄gvedic, Middle and Late Vedic). Electronic Journal of Vedic Studies 5–1 (1999) 1–67.
- Zl. Zeile.

6. Namen- und Wort-Register

6.1. Indogermanisch

- **b^hegg* 2.1.373
 **g^heh₃* 2.1.160
 **g^heme-* 2.1.183
 **h₁sub^horo-* 3.4.3
 **h₂suklēyes-* 3.4.3
 **h₂ngmēnes-* 2.1.279; 3.4.3
 **h₂oju-* 2.1.58
 **h₂uksén-* 2.1.81
 **med* 2.1.460; 3.2.8.5
 **pyk^htHó-* 2.1.285
 senh₂* (~ **sénh₂*-/s̄jh₂*-) 2.1.168

6.2. Indoiranisch

- **ad^hrigu-* 2.1.15
 **tušna-* 2.1.529
 **dášiu-*, **dášiú-* 2.1.229
 *(*H*)*jama-* 2.1.409

- **mājaya-* 2.1.394
 **maju-*, **māju-* 2.1.394
 **máns* **d^haH* 2.1.382
 **uasuraudas-* 2.1.448
 **uic̄ua-*, **uic̄aka-* 2.1.468
 **uic̄yaHmitra-* 2.1.472

6.3.1. Frühindoarisch

- bi-ir-ja-ma-aś-da* 2.1.352
 *-(*H*)*nas-* suffixal? – **Hnas-*, *Nase*:
 3.3.4
 **indraūta*- IAV (?) 2.1.72
 **mitraatHt^hi-* 2.1.398
 **nīpa-* (?) 2.1.278
 **prīgaāyā-* 2.1.353
 **prīgamazd^ha-* 2.1.352
śu-ba-an-du 2.1.574

6.3.2. Altindoarisch

Reihung der Nāgarī; eine Auswahl von Formen, die nicht durch Verweise oder aus der zitierten Fachliteratur hervorgehen. – Zweifelsfälle sind aufgenommen.

- agniveśa-* 2.1.49
apārā- 2.1.20
āntakadrāh- 2.1.19
āmāvābhi-, *āmavābhi-* 2.1.111
ārvā- 2.1.110
kármā-, *karmā-*, **karṇā-* 2.1.184;
 2.1.489; 2.2.108; 2.2.382
kuluñgā- 2.1.140
kṝmva- 2.1.115
kṣatrā- 2.1.244; 2.1.380
girikṣl̄t- 2.1.164
grdā- 2.1.429
- nadá-* 2.1.507
nigút- 2.1.282
nīcā 2.1.283
palitā- 2.1.297
piplu^o, piplu- 2.1.311
pulasti- 2.1.297
prthā- 2.1.287
mandāra- 2.1.391
mudrā-, mudrā- 2.1.428
yáśas- 2.2.132
raghū- 2.1.417
venū- 2.1.507

- veśantá-* 2.1.497
śākhā- 2.1.283
śikhā-, śikha- 2.1.440
śíprā- 2.1.225
śunolāngūla- 2.1.526
śailuśā- 2.2.111; 2.2.459
śrávana- 2.1.141
śrávas- 2.1.88; 2.1.333
*sanⁱ (**sanH*)* 2.1.321
**hotra-, Anruf* 2.1.527; 3.2.8.5

6.3.3. Mittelindoarisch

Reihung der Nāgarī.

- ajjuna-* pā., pkt. 2.1.31
aruna- pā., pkt. 2.1.28
ikkhāga- pkt. 2.1.69
okkāka- pā. 2.1.69
kassapa- pā. 2.1.127
kassava- pkt. 2.1.127
kāsava- pkt. 2.1.127

6.4. Iranisch

Reihung des lateinischen Alphabets (auch bei Formen in griechischer Schrift); *a*, *ā* werden bei der Reihung nicht eingerechnet; bei sonstiger Formgleichheit folgen Formen mit merkmaltragenden Zeichen (wie *ā*, *g*) auf solche mit merkmallosen (wie *a*).

- **afnu-* altiran. 2.1.21
āiiu- av. 2.1.58; 2.1.235
 **antaka-* altiran. 2.1.19
 **arna^o* iran. 2.1.32
arənāj, ɬāšā- jav. 2.1.101
arənāum jav. 2.1.33
 **aruna-* altiran. 2.1.28
āšuuuaŋhu- jav. 2.1.103
āšta, auruānt- jav. 2.2.35
 **āstaka-* altiran. 2.2.35
 **āstāspa-* altiran. 2.2.35
āθrauuan- jav. 2.1.14
auruna- aav. 2.1.28
 **bagasrauāh-* altiran. 2.1.247
**bṝzajā-* iran. 2.1.361
- bərəzi, ɬaxra-* jav. 2.1.364
bərəzəm jav. 2.1.362
**čīga-, *čīqina-* ap. 2.1.176
čīθra- aav., jav. 2.1.176
 **čīθra-, *čīθrina-* med. 2.1.176
dačuuauuant- jav. 2.1.245
dařga- aav. 2.1.235
 **dargačavah-* ap. 2.1.238
dačiiu- aav. 2.1.229
frašā- av., ap., *frašā^o* av., **frašā^o* NÜ
 2.1.329
gaiia- av. 2.1.160 (bis)
ga^odāra- ap. 2.1.159
gaori- jav. 2.2.155
gaotəma- jav. 2.1.165

*gāytama- altiran. 2.1.165
gušasp mp. 2.1.481
 *hanaka- iran. 2.1.553
 *hagmaka- altiran. 2.1.588
hōmag mp. 2.1.588
 *(h)učavah- ap. 2.1.582
 *(h)umiča- ap. 2.1.577
 *humīθra- med. 2.1.577
 *humīžda- altiran. 2.1.578
husrauah- jav. 2.1.582
Jamaitī aav. 2.1.183
karšnaz- jav. 2.1.149
kastiapa- jav. 2.1.127
kasu- aav., *kasu*^o jav. 2.1.125
kauui- jav. 2.1.193; 2.1.124
kərəsa- jav. 2.1.147
kərəsānt- jav. 2.1.148
 *kṛ̥ṣṇa- altiran. 2.1.149
mātiuaua- jav. 2.1.394
mātiu- jav. 2.1.394
manu^o jav. 2.1.381
marətan- jav. 2.1.160
məzdra- jav. 2.1.280
məndā^o aav. 2.1.382
nabā^o jav. 2.1.262
nabānāzdišta- jav. 2.1.272
nar- (narəm) jav. 2.1.280
nərəmanah- jav. 2.1.279
pāiiu- aav. 2.1.302
 *pājuka- iran. 2.1.302
 *pakthu-, 'Afghane' (?) 2.1.285
 ΠάQVOT iran. 2.1.289
pārsa- ap. 2.1.296
paršat,gāuu- jav. 2.1.336
pazdu- jav. 2.1.338
pourušspa- jav. 2.1.293
parsu^o jav. 2.1.296
pərəθu- aav. 2.1.333
 *p̥taqahu- altiran. 2.1.103
ərəzrāspa- jav. 2.1.100
saēna- jav. 2.2.463
 Σεναγος iran. 2.1.535
 *s̥lājna- iran. 2.2.463
 Σιανακος iran. 2.1.535
śliauuāi aav. 2.1.182

stiāuuāspi- jav. 2.1.536
srāuuah- aav. 2.1.88; 2.1.333
 *stūra- jav. 2.2.534
tauruuāēiti- jav. 2.1.203
təmāh- (*maṇhō) aav. 2.1.235
Tugrān iran. geogr. Name 2.1.199
 *u^o ap., → *(h)u^o
 *uānu- altiran. 2.1.433
upama- iran. 2.1.88
upəma- jav. 2.1.88
usan- jav. 2.1.93
 *uūanu- jav. 2.1.433
uxšan- (j)av. 2.1.81 (bis)
vādīm jav. 2.1.362
 *va(h)učuta- ap. 2.2.387
varəčah- aav. 2.1.442
vārəngan- jav. 2.1.90
var(ə)šna-, *varšni-* jav. 2.1.482
vāša- jav. 2.1.364
 *vātavājšaka- iran. 2.1.49
 *vidāsp- ap. 2.1.492
vīdāt̥.gu- jav. 2.1.492
 *visaka- ap. 2.1.468
 *visāmīca- ap. 2.1.472
 *vispaka- med. 2.1.468
vīšuaŋ̥hāŋt- jav. 2.1.465
vohuraot̥ah- jav. 2.1.448
x'anaŋ̥čaxra- jav. 2.1.593
yima- aav. 2.1.409; 2.1.465
zaraθuštra- aav. 2.1.184
zariyān^o mp. 2.1.597
zaurura- jav. 2.1.185

6.5. Griechisch; bei griechischen Autoren überliefert

ἀκρος 2.1.264
 Ἀνδρομένης 2.1.279
 ἀργός 2.1.98
 ἀργυρός 2.1.31
 Αύτοβοισάκης Xenophon 2.1.49
 βιῶνται 2.1.160
 Γανδάριοι Herodot 2.1.159
 Ἐτεοκλῆς 2.1.549
 Εὐκλέης 2.1.582

Εῦφορος 2.1.587
 κλέφος 2.1.88; 2.1.333
 κύνες ἀργοί, Κύναργος 2.1.98
 Πάρνοι, s. Register 6.4
 πλατύς 2.1.333
 σεύμοιαι 2.1.182
 Σύμενος 2.1.182

naīdyti lit. 2.1.284
Nippas heth. (~ hur.) 2.1.278
 *p̥engwáz german. 2.1.191
p̥ewaR urnord. 2.1.191
ufemest altengl. 2.1.88
Waldrām ahd. 2.1.215
Waltbert ahd. 2.1.215

6.6. Sonstige indogermanische Sprachen

aciēs lat. 2.1.264
balbūtire lat. 2.1.358
Brand nhd. 2.2.290
Hadubrant ahd. 2.2.290
Heribrant ahd. 2.2.290
Hiltibrant ahd. 2.2.290
kirsna- apreuß. 2.1.149
Link nhd. 2.1.557
Mannus altgerman. 2.1.381

6.7. Nichtindogermanische Sprachen

ab-nu-áš-ba elam. 2.1.21 (~ *afnu-, Register 6.4)
akatti ta. 2.1.3
 *Akatti(-) drav. 2.1.3
 *k̥er- Proto-Munda-Präfix 2.2.127
Nippas hur. (~ heth., Register 6.6)
 2.1.278
 *p̥er- (*p̥er/č-) Proto-Munda-Präfix
 2.1.115; 2.1.315